

Vorlesungsverzeichnis

Fakultät Architektur und Urbanistik / Faculty of Architecture and Urbanism

Sommer 2018

Stand 08.11.2018

Fakultät Architektur und Urbanistik / Faculty of Architecture and Urbanism	7
B.Sc. Architektur (PO bis 2010)	8
Kernmodule	8
1. Studienjahr	8
2. Studienjahr	8
3. Studienjahr	8
Pflichtmodule	8
Wahlpflichtmodule	8
Theorie (Ba)	8
Gestaltung (Ba)	8
Technik (Ba)	9
B.Sc. Architektur (PO 2011)	9
Kernmodule	10
1. Studienjahr	10
2. Studienjahr	13
3. Studienjahr	15
Pflichtmodule	19
Wahlpflichtmodule	25
Architektur Planung	25
Konstruktion Technik	31
Theorie Geschichte	35
Werkzeuge Methoden	41
Soft Skills	46
B.Sc. Architektur (PO 2014)	48
Kernmodule	49
1. Studienjahr	49
2. Studienjahr	53
3. Studienjahr	54
Pflichtmodule	58
Wahlpflichtmodule	65
Architektur Planung	65
Konstruktion Technik	70
Theorie Geschichte	74
Werkzeuge Methoden	80
Soft Skills	86

M.Sc. Architektur (PO 2008)	87
Wahlpflichtmodule	87
M.Sc. Architektur (PO bis 2010)	88
Programm-Module	88
Wahlpflichtmodule	88
Theorie und Geschichte	88
Darstellungs- und Planungsmethoden	88
Konstruktion und Technik	88
M.Sc. Architektur (PO 2011)	88
Projekt-Module	89
Pflichtmodule	109
Wahlpflichtmodule	109
Theorie	109
Architektur	119
Planung	127
Technik	131
Wahlmodule	138
M.Sc. Architektur (PO 2013)	140
Projekt-Module	141
Pflichtmodule	161
Wahlpflichtmodule	161
Theorie	161
Architektur	171
Planung	179
Technik	182
Wahlmodule	189
M.Sc. Architektur (PO 2014)	192
Projekt-Module	193
Pflichtmodule	212
Wahlpflichtmodule	213
Theorie	213
Architektur	223
Planung	231
Technik	234
Wahlmodule	241
B.Sc. Urbanistik (PO 2009)	244

Kernmodule	244
1. Studienjahr	244
2. Studienjahr	244
3. Studienjahr	244
4. Studienjahr	244
Pflichtmodule	244
Wahlmodule	244
B.Sc. Urbanistik (PO 2013)	244
Wahlpflichtmodule	244
1. Studienjahr	244
2. Studienjahr	246
3. Studienjahr	248
4. Studienjahr	248
Pflichtmodule	248
Wahlmodule	255
B.Sc. Urbanistik (PO 2014)	266
Wahlpflichtprojekte	266
1. Studienjahr	266
2. Studienjahr	268
3. Studienjahr	269
4. Studienjahr	269
Pflichtmodule	269
Wahlpflichtmodule	280
Wahlmodule	280
M.Sc. Urbanistik (PO 2010)	291
Projektmodul	292
Pflichtmodule	292
Wahlpflichtmodule	292
Wahlmodule	292
M.Sc. Urbanistik (PO 2017; 2-semesterig)	292
Pflichtmodule	292
Planungs- und Gesellschaftswissenschaften	293
Forschungsprojekt	293
Wahlpflichtmodule	293
M.Sc. Urbanistik (PO 2017; 4-semesterig)	294
Pflichtmodule	294

Planungs- und Gesellschaftswissenschaften	294
Forschungsprojekt	294
Wahlpflichtmodule	294
Bachelorvorleistungen	305
Projekte	305
Wahlpflichtmodule	308
Wahlmodule	312
M.Sc. Europäische Urbanistik PO 2013 / PO 2014	312
Studienprojekt	312
Pflichtmodule	314
Wahlpflichtmodule	316
M.Sc. Advanced Urbanism PO 2013/ PO 2014	319
Studienprojekt	320
Pflichtmodule	322
Wahlpflichtmodule	324
Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik	326
Promotionsprogramm "Urban Heritage"	327
M.Sc. MediaArchitecture PO 2011 / PO 2014	327
Projekt-Modul	327
Theoriemodule	337
Architekturtheorie	337
Gestalten im Kontext	341
Darstellen im Kontext	343
Kulturtechniken der Architektur	343
Stadtsoziologie	344
Fachmodule	346
Gestalten im Kontext	346
Darstellen im Kontext	348
Medieninformatik	349
Digitale Planung	354
Technische Grundlagen Interface Design	356
Gestaltung medialer Umgebungen	359
Wahlmodule	362
Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"	363
-----	364
English-taught courses of the Faculty	364

Sonderveranstaltungen	375
Bauhaus-Kolloquium	375
Horizonte	376
iAAD	376

Fakultät Architektur und Urbanistik / Faculty of Architecture and Urbanism**Doktorandenkolloquium****M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 1

Blockveranstaltung

Beschreibung

Internes Doktorandenkolloquium!

Keine Einschreibung!

Bemerkung

Termine bitte den aktuellen Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Doktorand unter Mentorenschaft Prof. Max Welch Guerra oder auf Einladung mit Promotionsabsicht

Leistungsnachweis

Keine Leistungsnachweis!

Fakultätsrat Architektur und Urbanistik**D. Kütke, B. Rudolf, B. Schöning, J. Springer**

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2018 - 11.04.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.05.2018 - 09.05.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.06.2018 - 13.06.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.07.2018 - 18.07.2018

Informationsveranstaltung zur Bachelor-Thesis Architektur**K. Fleischmann, N. Schneider**

Veranst. SWS: 0

Informationsveranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.05.2018 - 16.05.2018

Beschreibung

In dieser Veranstaltung werden organisatorische Fragen rund um die Bachelor-Thesis Architektur behandelt. Nach einem Input zum organisatorischen Ablauf der Bachelor-Thesis können Fragen mit Frau Schneider (Prüfungsamt) und Frau Dr. Fleischmann (Fachstudienberatung Architektur) geklärt werden. Gedacht ist die Veranstaltung für Studierende des 4. Fachsemesters, es sind aber alle Interessierten herzlich willkommen!

Masterkolloquium**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Beschreibung

Das Master-Kolloquium wird von den inhaltlichen Fragestellungen und Problemen getragen, die als Thema in den Masterarbeiten von den Teilnehmern aufgegriffen werden. Es ist dementsprechend so vielfältig wie das gesamte Lehrangebot und das urbanistische Themenspektrum des Masterstudiums insgesamt. Im Kolloquium werden Probleme der theoretischen Anbindung und empirischen Umsetzung diskutiert. Darüber hinaus werden wichtige Hinweise für das erfolgreiche Abfassen einer Arbeit hinsichtlich der Form und der inhaltlichen Kohärenz einer Masterarbeit vermittelt. Die Teilnehmer des Master-Kolloquiums erhalten somit einen Einblick in die Arbeit der Mitstudierenden und damit Anregungen für die Bearbeitung des eigenen Themas. Das Master-Kolloquium wird mit einem Testat und 3 ECTS abgeschlossen.

Bemerkung

Termine bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung Master Urbanistik und zur Thesis!

B.Sc. Architektur (PO bis 2010)

Kernmodule

1. Studienjahr

2. Studienjahr

3. Studienjahr

Pflichtmodule

Wahlpflichtmodule

909020 Bauplanungs- /Bauordnungsrecht

H. Bargstädt, J. Ponnewitz, B. Bode

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, Einzel, 11:30 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 24.07.2018 - 24.07.2018

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3

Beschreibung

Die Vorlesung "Bauplanungs- und Bauordnungsrecht" vermittelt - anhand von Fällen aus der täglichen Praxis - Architekten und Bauingenieuren das gesamte Rüstzeug im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, also z. B. Aufstellung eines Bebauungsplanes, die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung eines Bauantrages und dessen Durchsetzung, die bauordnungsrechtlichen Probleme wie Erschließung, Abstandsflächen und Verfahrensfragen zum Bauantrag, zum Vorbescheid u. a. m.

Leistungsnachweis

Klausur (1h)

Theorie (Ba)

Gestaltung (Ba)

Technik (Ba)**B.Sc. Architektur (PO 2011)****Bachelorthesis SoSe 2018****H. Büttner-Hyman, D. Guischar, C. Helmke, L. Stroszeck**

Kolloquium

Beschreibung

Unser Lehrstuhl betreut im SoSe 2018 Thesis-Projekte im Bachelor- und Masterstudium Architektur und Urbanistik. Zur Bearbeitung einer Thesis können Bewerbungen bis zum 04.04.2018 zwischen 13:00h-15:30h im Hauptgebäude EG Sekretariat Raum 003 abgegeben werden.

Gewünschte Formate: 4 Pläne Din A3

Eine gemeinsame Bearbeitung der Thesis-Projekte durch mehrere Studierende ist ausdrücklich erwünscht. Voraussetzungen zur Teilnahme an der Bearbeitung einer Thesis müssen erfüllt sein. Über die Themen, die vom Lehrstuhl ausgegeben werden können Sie sich in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax informieren. Wir begrüßen die Bearbeitung der Themen der ausgelobten Projekte des Lehrstuhls als Thesis-Projekte. Die Teilnahme an studentischen Wettbewerben ist möglich. Selbst konzipierte Formate/ Themen können nur mit Zustimmung des Lehrstuhls erarbeitet werden.

Im Sommersemester werden vier Kolloquien angeboten.

Beginn: April 2018

Bekanntgabe erster Termin durch Sekretariat.

Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartner für BA und MA Frau Nancy Schneider/ für Diplom Frau Katrin Sonnet

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelorthesis.

Leistungsnachweis

Abgabe Dokumentation und Präsentation.

Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text

Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

Informationsveranstaltung zur Bachelor-Thesis Architektur**K. Fleischmann, N. Schneider**

Veranst. SWS: 0

Informationsveranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.05.2018 - 16.05.2018

Beschreibung

In dieser Veranstaltung werden organisatorische Fragen rund um die Bachelor-Thesis Architektur behandelt. Nach einem Input zum organisatorischen Ablauf der Bachelor-Thesis können Fragen mit Frau Schneider (Prüfungsamt)

und Frau Dr. Fleischmann (Fachstudienberatung Architektur) geklärt werden. Gedacht ist die Veranstaltung für Studierende des 4. Fachsemesters, es sind aber alle Interessierten herzlich willkommen!

Informationsveranstaltung zur Vergabe der Semesterprojekte

B. Rudolf, J. Springer, N. Wichmann-Sperl

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2018 - 03.04.2018

Semesterkonferenz Architektur

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.07.2018 - 16.07.2018

Kernmodule

1. Studienjahr

2. Kernmodul - Any-Space-Whatever

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 10.04.2018 - 03.07.2018

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 09.07.2018 - 11.07.2018

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

„Ich habe ein Bild gemalt. Darin versammle ich die Zuschauer zu einem Vortrag.

Dann sage ich: "Das Bild ist ein Ort." (...) "Aus ihm eröffnet sich der Raum. Ein Bild ist ein Ding, gefertigt aus Material. Und auch sehen wir im Bild eine Tiefe die es als Ding niemals einholen kann. Durch das Bild geht ein Riss. Er entsteht aus der Spannung zwischen dem banalen Stoff, woraus das Bild gemacht ist, und der Bedeutung, die aus dem gemachten sich ankündigt. Der Riss geht entlang der Grenze von Sein und Scheinen. Die Schlucht, in die der Riss blicken lässt, ist maßlos und gefährlich. Die Weite sehen wir als die Bildtiefe. Die Bildtiefe ist der maßgebene Raum, der das Bild in sich birgt und zeigender Weise eröffnet. Die Bildmächtigkeit, (...) die Imaginationsstärke einer Epoche zeigt sich auch daran wie viel an Bildraum sie zulässt bzw. eröffnen kann."(1)
 „Die vergangenen Jahrzehnte haben durch ihre rein technische und wissenschaftliche Betonung die optische Sinnenfreude getötet. Grau in graue Steinkästen traten an die Stelle farbiger und bemalter Häuser. Die durch Jahrhunderte gepflegte Tradition der Farbe versank in den Begriff ‚Vornehmheit‘, der aber nichts anderes ist als Mattheit und Unfähigkeit, das neben der Form wesentlichste Kunstmittel im Bauen, nämlich die Farbe anzuwenden. (...) Wir verwerfen den Verzicht auf die Farbe ganz und gar, wo ein Haus in der Natur steht. Nicht allein die grüne Sommerlandschaft, sondern gerade die Schneelandschaft des Winters verlangt dringend nach der Farbe. An Stelle des schmutzig-grauen Hauses trete endlich wieder das blaue, rote, gelbe, grüne, schwarze, weiße Haus in ungebrochen leuchtender Tönung."(2)

In Verbindung mit dem Projekt bieten wir einen Workshop „Gripping Story“, welcher eine Exkursion beinhaltet, an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

(1) Thomas Huber, Auszüge aus einem Beitrag: Schriftenreihe Akademie der Künste München, 1992

(2) Bruno Taut, Der Regenbogen, Aufruf zum farbigen Bauen, Bauwelt 38/ 1919 (Jg. 10), S.11

Bemerkung

Die Teilnahme am Workshop ist erwünscht.

Beginn: 10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Leistungsnachweis: Pläne, Modelle, Text

2. Kernmodul - BAUHAUS.OASEN 2.0

J. Heinemann, L. Nerlich, B. Rudolf, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 10:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Dem zu erwartenden Informationsbedarf gegenüber dem Bauhaus soll im Jubiläumsjahr 2019 mit temporären Installationen im Stadtraum an relevanten Orten begegnet werden: potenzielle Standorte sind diejenigen, die mit dem Staatlichen Bauhaus in Weimar in Beziehung standen, wie die Wirkungs-, Wohn- oder Repräsentationsorte der ehemaligen Bauhäusler sowie die aktuellen Adressen der Bauhaus-Universität Weimar:

Der Parkplatz in der Geschwister-Scholl-Strasse,

die Harry-Graf-Kessler Kunsthalle am Goetheplatz,

das Tempelherrenhaus,

der Platz der Demokratie,

das Haus Am Horn,

die Kirche in Gelmeroda und diverse Orte des Aufenthaltes am Feininger-Rad-Wander-Weg

Auf Basis der gestalterischen Varianten diverser Mikroarchitekturen aus dem Wintersemester 2017/18 werden nach kritischer Reflexion Ansätze für neue Entwurfskonzepte erzeugt, die im Prozess schrittweiser Verschmelzung zu prototypischen Lösungen zusammengeführt werden. Für ausgewählte Konzepte werden Muster 1:1 experimentell in der Werkstatt erprobt und zur Summaery an den betreffenden Orten präsentiert.

2. Kernmodul: Lesen

J. Gutierrez, S. Liem, N.N.

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenkritik, 08.05.2018 - 08.05.2018

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenkritik, 22.05.2018 - 22.05.2018

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenkritik, 05.06.2018 - 05.06.2018

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenkritik, 19.06.2018 - 19.06.2018

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Jedes Sommersemester widmen wir uns im Rahmen unseres Bachelorstudiengangs einer grundlegenden menschlichen Tätigkeit, wie z. B. Essen, Arbeiten, Spielen, Schlafen, usw.. Wir stellen uns Situationen für diese speziellen Tätigkeiten vor und hinterfragen ihre kulturelle und räumliche Dimension. Wir starten mit einem Experiment in unser Entwurfsprojekt und sammeln so wichtige Erfahrungen für Abläufe und essentielle Parameter des zu untersuchenden Bedürfnisses. Die Experimente werden von ausgewählten Experten begleitet. Bisher standen den Studierenden z. B. Köche, Pädagogen, ein Arzt und ein Beamter eines thüringischen Ministeriums, als Pate zur Seite.

Im Sommersemester 2018 wollen wir uns mit dem Thema Lesen auseinandersetzen. Wir hinterfragen die Tätigkeit des Lesens, die Bedeutung des Textes, der Objekte, der dazugehörigen räumlichen Dimension und auch die Zukunft des Lesens. Diese inhaltlichen Zusammenhänge werden wir im gesellschaftlichen, politischen und architektonischen Kontext reflektieren. Die daraus resultierenden kollektiven Erkenntnisse werden im Entwurfsprozess in mehreren Schritten zu einem Konzept codiert und umgesetzt.

Bemerkung

Alle aktuellen Informationen werden auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur veröffentlicht.

Die Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studium

Leistungsnachweis

12 ECTS - Note

2. Kernmodul - Lines Planes Bodies

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 10.04.2018 - 03.07.2018

Block, 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 09.07.2018 - 11.07.2018

Block, 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

„Zur-Sprache-bringen“ heißt zweierlei: einmal die Bedeutung des sinnlich Wahr-genommenen (bzw. eine mögliche Bedeutung) in der sinnlichen Wahrnehmung selbst auffassen und damit ein Allgemeines (welches die Bedeutung immer ist) am Singulären erfahrbar machen; dieses erste „zur-Sprache-bringen“ durch Analyse der bedeutungsstiftenden Form ist ein Reflexionsprozess, in dem die Vermitteltheit der Objektivität des sinnlich Gegebenen mit der Subjektivität des Auffassenden (einer doppelten Subjektivität, nämlich der des Künstlers und der des Rezipienten) zum Moment der Bedeutungskonstitution selbst wird. Und zweitens heißt „zur-Sprache-bringen“, dass das Kunstwerk (das in erster Linie in unmittelbarer Anschauung zu uns spricht) verbaler Interpretation nicht nur fähig, sondern auch bedürftig ist; nicht weil seine Bedeutungsfülle dadurch ausgeschöpft werden könnte oder sollte, vielmehr sofern sein Reflexionsgehalt, das Verhältnis von Besonderheit und Allgemeinheit an ihm, ins Bewusstsein gehoben werden soll.“ (1) „Wenn die Teile des Steins in Bewegung sind, muss diese Bewegung einen Rhythmus haben, der, wenn auch unhörbar, wie das Geräusch einer Uhr ist. Der Stein wäre also die Uhr seiner selbst. Sich in Bewegung zu fühlen heißt, die eigene Zeit vergehen zu fühlen. Die Erde, ein großer Stein am Himmel, fühlt die Zeit ihrer Bewegung, die Zeit des Atmens ihrer Gezeiten, und was sie fühlt, sehe ich am gestirnten Himmel sich abzeichnen: Die Erde fühlt die selbe Zeit, die ich sehe. (...) doch nein, der Stein muss auch den Raum fühlen, wenn er die Bewegung da wahrnimmt, wo vorher Ruhe war, und die Ruhe da, wo vorher Bewegung war.“(2)

In Verbindung mit dem Projekt bieten wir einen Workshop „Gripping Story“, welcher eine Exkursion beinhaltet, an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

(1) Georg Lukas, Über die Besonderheit als ästhetische Kategorie_ Probleme der Ästhetik, 1969

(2) Umberto Eco, Die Insel des vorigen Tages, Kapitel 37 („Paradoxe Exerzitien über das Denken der Steine.“) Carl Hanser Verlag München Wien 1995.

Bemerkung

Die Teilnahme am Workshop ist erwünscht.
Beginn: 10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation
Leistungsnachweis: Pläne, Modelle, Text

2. Studienjahr

4. Kernmodul: Potsdam Speicherstadt - Wohnen zwischen Havel und Hauptbahnhof

S. Mandic, N.N., S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 10.04.2018 - 03.07.2018
Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 22.05.2018 - 22.05.2018
Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 12.06.2018 - 12.06.2018
Di, Einzel, 10:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Vortrag, 19.06.2018 - 19.06.2018
Di, Einzel, 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Layout-Coaching, 26.06.2018 - 26.06.2018
Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 03.07.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Potsdam, die schöne Stadt an der Havel, eingebettet in die Lennésche Kulturlandschaft, umgeben von Schlössern und Gärten, ist zu einer Stadt der Reichen geworden. Vom „preußischen Sylt“ oder „München des Ostens“ ist die Rede.

Bezahlbare Wohnungen sollen nun mitten in der Stadt auf einem Gebiet zwischen Havel und Hauptbahnhof entstehen. Neben der zentralen Lage, dem direkten Zugang zum Wasser und zur durchgehenden Uferpromenade ist die Anbindung zum Potsdamer Hauptbahnhof eine besondere Qualität des Gebiets. Sie ermöglicht ein Wohnen und Arbeiten ohne Auto – die gesamte Nahversorgung ist zu Fuß erreichbar, die Berliner Innenstadt mit der Bahn in 19 Minuten.

Als Einführung in das städtebauliche Entwerfen ist die Stadt Potsdam überdies perfekt geeignet, bietet sie doch auf engstem Raum ein Kompendium städtebaulicher Typologien, von der barocken Rasterstadt bis zum Plattenbau und der Postmoderne.

4. Kernmodul: ..., terrain vague

B. Klein, E. Held

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Beschreibung zum Entwurf finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage der Professur.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Voraussetzungen

Teilnahme an der Vorlesung 'Geschichte des Städtebaus'

4. Kernmodul: Wiener Quartier - Mehr als ein Block

H. Barz-Malfatti, J. Hohn, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 10.04.2018 - 03.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 11.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

Die Stadt als Wohnort - kaum eine europäische Großstadt bietet mehr Vielfalt zu diesem Thema als Wien. Historische und neue Wohntypen vom Stadtblock des 19. Jahrhunderts über die großen Wohnhöfe der 20er und 30er Jahre mit ihren Gemeinde- und Genossenschaftsbauten, Gartenstadtquartiere, komplett neue Wohnstadtteile und aktuell besondere Baugruppenmodelle in Baulücken, auf vorhandenen Dächern, in Verbindung mit Arbeitsorten und vieles mehr prägen diese Stadt. Ihre Experimente sind Vorbild für andere Städte.

Das städtebauliche Projekt wird sich mit einer großen Brachfläche im dichten Gefüge des 20. Bezirks beschäftigen. Es soll ein urbanes Quartier mit einem hohen Wohnanteil entworfen werden, welches sich mit den umliegenden Stadtteilen verbindet. Dabei werden Varianten zum Thema Block experimentell untersucht.

Eine Exkursion nach Wien ist Bestandteil des Projekts.

Voraussetzungen

Zulassung zum 4. FS Bsc A oder Bsc U, Einschreibung in das Projekt

Basics

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

4. Kernmodul: Weimar Nord - der Umgang mit dem Fragmentarischen

J. Bierkandt

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Im Zuge des aktuellen Wohnungsmangels tritt das frühere Experimentalgebiet des sozialistischen Wohnungsbaus Weimar Nord wieder in den Focus. Ein bislang vernachlässigtes Gebiet zwischen ehemaligen Kasernen und sozialistischen Wohnungsbauten unterschiedlicher Struktur und Bauweise rückt durch die Neuentwicklung an der

Lützendorfer Straße vom Rand ins Zentrum. Zwischen bruchstückhaften Planungen und ungeplanten Entwicklungen geht es um den Umgang mit dem Fragmentarischen: Während regelmäßiges Defragmentieren zur Zeit der HDD Pflicht war, ist es für aktuelle SSD schädlich. Was bedeutet dies für ein aktuelles städtebauliches Projekt?

3. Studienjahr

5. Kernmodul: Freier Entwurf

R. Gump

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Ziel des Entwurfs ist, ein zukunftsorientiertes architektonisches Prinzip für den Siedlungsbau im ländlichen Raum zu entwickeln. In Anlehnung, an die traditionelle wirtschaftliche Bedeutung der Dorfstruktur, die auf lokalem Warenaustausch beruht, soll ein modulares System entworfen werden, das Wohnen, Arbeiten und Produzieren integriert. Mehrere Raummodule sollen zu Modulkörpern montiert werden. Wohn- und Arbeitsbereiche sollen ihren Nutzern intern eine Grundversorgung an Lebensmitteln und Energie ermöglichen. Produktionsanlagen und Arbeitsbereiche sollen zwischen unterschiedlichen Modulkörpern und ihrer Umgebung lokale wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge herstellen.

An drei Standorten der Gemeinde Nohra im Weimarer Land soll das System anhand unterschiedlicher Raumprogramme erprobt werden.

5. Kernmodul: KreativKondensator (Ba)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 11:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 05.04.2018 - 05.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Abschlusspräsentation; Oberlichtsaal, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Stellen wir uns einen Ort vor, an dem kreative Köpfe zusammen kommen und beginnen ihre Ideen umzusetzen. Ihnen wird eine Struktur gegeben, in welcher sie ihre Bedürfnisse nach Arbeitsraum, Austausch und Werkzeugen befriedigt sehen. Ein Ort also, in dem Kreativität als Kondensat die Räume durchwebt, ein KREATIVKONDENSATOR.

Wie würde wohl ein solcher Ort aussehen? Dieser Frage möchten wir in diesem Entwurf nachspüren. Bevor sich allerdings eine konkrete Idee von Architektur imaginieren lässt, müssen wir uns die Bedingungen, unter denen wir handeln werden, bewusst machen und es stellen sich die Fragen nach dem Was, dem Wer und dem Wie.

Was bedeutet Kreativarbeit? Wer sind Kreativarbeitende? Und wie setzen wir eine Architektur für Kreativarbeitende ins Werk?

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir auf der Exkursion im Gesprächsworkshop „Arbeitswelten“ mit Protagonisten der Kreativwirtschaft in Kontakt kommen und Gelegenheit haben zu erfahren, was Kreativarbeit an Bedürfnissen formulieren kann.

Im Begleitseminar „Typus und Konstruktion“ werden wir uns mit Formen „alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware beschäftigen mit dem Ziel, Auskunft über Typologien der Arbeitsarchitektur und deren spezifischer Konstruktion zu erhalten.

Das so gesammelte Wissen soll durch einen analogisierenden Prozess im Entwurf zu einer neuen Form gerinnen. Es ergeben sich dabei die Herausforderungen, einerseits für eine spezifische Funktion eine flexible

Struktur zu finden, die auch bei einer veränderten Bedürfnislage angepasst werden kann, und andererseits einen architektonischen Ausdruck zu finden, welcher identitätsstiftend für das Gebäude ist.

Bemerkung

5. Kernmodul - Lines Planes Bodies

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 10.04.2018 - 03.07.2018

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 09.07.2018 - 11.07.2018

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

„Zur-Sprache-bringen“ heißt zweierlei: einmal die Bedeutung des sinnlich Wahr-genommenen (bzw. eine mögliche Bedeutung) in der sinnlichen Wahrnehmung selbst auffassen und damit ein Allgemeines (welches die Bedeutung immer ist) am Singulären erfahrbar machen; dieses erste „zur-Sprache-bringen“ durch Analyse der bedeutungsstiftenden Form ist ein Reflexionsprozess, in dem die Vermitteltheit der Objektivität des sinnlich Gegebenen mit der Subjektivität des Auffassenden (einer doppelten Subjektivität, nämlich der des Künstlers und der des Rezipienten) zum Moment der Bedeutungskonstitution selbst wird. Und zweitens heißt „zur-Sprache-bringen“, dass das Kunstwerk (das in erster Linie in unmittelbarer Anschauung zu uns spricht) verbaler Interpretation nicht nur fähig, sondern auch bedürftig ist; nicht weil seine Bedeutungsfülle dadurch ausgeschöpft werden könnte oder sollte, vielmehr sofern sein Reflexionsgehalt, das Verhältnis von Besonderheit und Allgemeinheit an ihm, ins Bewusstsein gehoben werden soll.“ (1) „Wenn die Teile des Steins in Bewegung sind, muss diese Bewegung einen Rhythmus haben, der, wenn auch unhörbar, wie das Geräusch einer Uhr ist. Der Stein wäre also die Uhr seiner selbst. Sich in Bewegung zu fühlen heißt, die eigene Zeit vergehen zu fühlen. Die Erde, ein großer Stein am Himmel, fühlt die Zeit ihrer Bewegung, die Zeit des Atmens ihrer Gezeiten, und was sie fühlt, sehe ich am gestirnten Himmel sich abzeichnen: Die Erde fühlt die selbe Zeit, die ich sehe. (...) doch nein, der Stein muss auch den Raum fühlen, wenn er die Bewegung da wahrnimmt, wo vorher Ruhe war, und die Ruhe da, wo vorher Bewegung war.“(2)

In Verbindung mit dem Projekt bieten wir einen Workshop „Gripping Story“, welcher eine Exkursion beinhaltet, an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

(1) Georg Lukas, Über die Besonderheit als ästhetische Kategorie_ Probleme der Ästhetik, 1969

(2) Umberto Eco, Die Insel des vorigen Tages, Kapitel 37 („ Paradoxe Exerziten über das Denken der Steine.“) Carl Hanser Verlag München Wien 1995.

Bemerkung

Die Teilnahme am Workshop ist erwünscht.

Beginn:10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Für das 5. Kernmodul vergibt unser Lehrstuhl im SoSe 2018 fünf Arbeitsplätze im Raum 002 vorab. Eine Bewerbung können interessierte Studierende bis 26. März 2018 **zwischen 13:30h-14:30h** im Hauptgebäude EG Sekretariat Frau Rothämel **Raum 003** abgegeben. Die weitere Bearbeitung des Projekts im Rahmen einer Bachelor-Thesis ist möglich. Bewerbungsmappe: Format 4 Pläne Din A3

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Leistungsnachweis: Pläne, Modelle, Text

5. Kernmodul - Ruderclub an der Saale

J. Springer, M. Wasserkampf, S. Schröter

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 12:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 1. Zwischenkritik, 24.04.2018 - 24.04.2018

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenkritik, 07.06.2018 - 07.06.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlussrundgang, 09.07.2018 - 09.07.2018

Beschreibung

Durch funktionale Bindung, im konkreten an die eines Ruderclubs mit seinem spezifischen Ausdruck bedingt durch die Bootslänge, werden wir uns im kommenden Semester am Ufer der Saale damit beschäftigen, eine Haltung zur Landschaft zu entwickeln um durch „gebaute“ Wirklichkeit einen Ort zu entwickeln.

Bemerkung

Über die Professur werden vorab 5 Entwurfsplätze vergeben. Bewerbung per Portfolio bis spätestens 10.03.2018 am Lehrstuhl.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Der Entwurf wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

5. Kernmodul: RURAL HUB NETWORK

C. Hanke, B. Rudolf, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45

Beschreibung

Ausschreibung der Schwedischen Botschaft:

Liebe Studierende der Architektur,

in Deutschland und Schweden erlebt der Holzbau momentan eine Renaissance. Unsere beiden Länder stehen vor der Herausforderung, in kurzer Zeit mehr nachhaltige Wohnhäuser in einer umweltfreundlichen Weise zu bauen. Die Waldbestände Deutschlands und Schwedens sind die größten in Europa, und beide Länder haben nicht nur die technische Kompetenz, sondern auch eine lange Holzbautradition.

Die Vorteile des Holzbaus, der schnelle Bauprozess und die Umweltfreundlichkeit, werden immer häufiger von der schwedischen Presse aufgegriffen. In Schweden werden jetzt nicht mehr nur kleine Häuser aus Holz errichtet, sondern auch Hochhäuser.

Die Schwedische Botschaft in Berlin möchte daher im Jahr 2018 einen deutsch-schwedischen Dialog zum Thema Holzarchitektur initiieren.

Der Höhepunkt ist eine Zusammenarbeit mit dem Architekturforum AEDES in Berlin im Rahmen der Ausstellung „Woodland Sweden“ in der Zeit vom 24. August bis 10. Oktober.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie herzlich zur Teilnahme an unserem Wettbewerb einladen, dessen Ziel es ist, ein System aus einfach herzustellenden und erweiterbaren Modulen als Holz zu entwickeln, die im ländlichen Raum integriert werden können. Aufgabe ist es ein multifunktional addierbares und nutzbares Holzbau Modul zu

entwickeln, dass in unterschiedlichen ländlichen Dörfern und Gemeinden angesiedelt werden soll, um ein neues, alternatives Netzwerk von Infrastruktur aufzubauen - genannt RURAL HUB.

Die besten drei Beiträge werden bei der Ausstellung im AEDES Architekturforum gezeigt. Der erste Preis wird außerdem eine Studienreise zum Thema Architektur nach Schweden sein.

Die detaillierte Aufgabenstellung finden Sie diesem Schreiben beigelegt.

Ich wünsche Ihnen viel Kreativität und Spaß bei der Aufgabe! Vielleicht sehen wir uns am 24. August in Berlin.

Per Thöresson

Botschafter

Bemerkung

Entsprechend der Ausschreibung der Schwedischen Botschaft des Wettbewerbs für Architekturstudierende: „RURAL HUB NETWORK“ ist ein wachsendes modulares Holzbausystem zu entwerfen und für die Anwendung in einem Selbstbauprozess zu Gunsten einer Siedlungsstruktur zu qualifizieren.

Die Bearbeitung erfolgt vorzugsweise in 2er-Teams, die Betreuung in Blockseminaren. Die Abgabeleistung entspricht den Wettbewerbsanforderungen zuzüglich einer Kurzdokumentation, in der die Entwurfsschritte und ggf. Arbeitsmodell abgebildet werden.

5. Kernmodul: Sommerfrische Schwarzatal - Jugendherberge Schwarzburg (Freigelände)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 05.04.2018 - 28.06.2018

Do, Einzel, 08:30 - 22:00, Zwischenkritik Oberlichtsaal, 14.06.2018 - 14.06.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, Abschlusspräsentation, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Übergeordnetes Thema des Entwurfsstudios sind die vielfältigen Beziehungen zwischen Stadt und Land, die anhand eines konkreten Standorts - der Jugendherberge „Hans Breuer“ - im Schwarzatal untersucht werden. Charakteristisch für den Landschaftsraum Schwarzatal sind die ausgeprägte Topografie und die typischen Sommerfrischearchitekturen, die ab Mitte des 19. Jahrhunderts als Folge der Industrialisierung und Sozialgesetzgebung Deutschlands entstanden und der Stadtbevölkerung zur Erholung dienten. Mit der politischen Wende 1989 verlor die Region ihre touristische und wirtschaftliche Bedeutung. Heute, vor dem Hintergrund sich verändernder Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Städten, kann die Betrachtung der zukünftigen Nutzung der Jugendherberge Schwarzburg zu neuen Bildern für den ländlichen Raum führen.

Entwurfsgegenstand des Kernmodules im Bachelorstudiengang Architektur ist die Betrachtung und mögliche Transformation bzw. Weiterentwicklung des in den 1950er Jahren entwickelten Freigeländes „Rechenwiese“ und der darauf befindlichen Gebäude, die derzeit zur Jugendherberge „Hans Breuer“ in Schwarzburg gehören. Die Arbeit im Entwurfsstudio erfordert das Interesse an der gemeinsamen Beschäftigung mit temporären Wohnformen und Typenbauten und deren Verknüpfung mit zeitgemäßen Nutzungskonzepten. Empathie und Sensibilität für Ort und Kontext werden ebenso vorausgesetzt wie besondere entwerferische Fähigkeiten und die sichere Anwendung architektonischer Darstellungstechniken.

Bemerkung

Neben einem mehrtägigen Aufenthalt mit Workshop im Schwarzatal ergänzt ein Ausflug in eine andere ländliche Region Deutschlands das Entwurfsstudio. Durch Jun.-Prof. Sigrun Langner, Juniorprofessur Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung wird eine Begleitübung angeboten. Die Teilnahme ist fakultativ. Das Projekt wird in Kooperation mit der IBA Thüringen und lokalen Initiativen durchgeführt. Die Bearbeitung erfolgt sowohl in Gruppen- wie auch in Einzelarbeit. Eine anschließende Vertiefung im Rahmen einer Bachelor-Thesis ist möglich.

Begleitende Wahlpflichtveranstaltung:

118112601 Freigelände der Jugendherberge Schwarzburg 3 LP

Vorab können bis zu 2 Plätze im Bewerbungsverfahren vergeben werden. Bewerbungen können bis zum 29.03.2018 an der Professur abgegeben werden.

Pflichtmodule

1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 25.07.2018 - 25.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den Mittelteil des zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben. Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie vermittelt.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2018

117210704 Baukonstruktion-Grundlagen (Übung)

M. Weiß, M. Ahner, R. Ochsenfarth

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 04.04.2018 - 06.07.2018

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 04.04.2018 - 06.07.2018

3-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 04.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.04.2018 - 11.04.2018

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.04.2018 - 18.04.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 30.05.2018 - 30.05.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 06.06.2018 - 06.06.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 13.06.2018 - 13.06.2018

Beschreibung

Wo die wilden Kirschen blühen

Neben der „großen“ Architektur der Stadt mit ihrem komplexen Gefüge und ihren vielschichtigen Funktionen gibt es für viele Stadtbewohner die Sehnsucht nach einem einfachen Rückzugsort. Ein Haus für das ungestörte Erholen und konzentrierte Arbeiten, ohne Ablenkung, ohne Luxus, unmittelbar an der Natur.

Für dieses Sommersemester bekommen Sie die Gelegenheit, Ihren Rückzugsort zu entwerfen. Der vorgesehene Ort dafür ist die Alte Kirschplantage am Schloss Belvedere. Verschiedene Szenarien von dichtem Grün bis zur freien Fläche laden zur Setzung des Rückzugsortes ein. Einfachheit und der Blick für das Wesentliche sind dabei das Leitmotiv.

Ziel ist es, einen Gedanken so in Architektur zu gießen, dass der architektonische Charakter durch das physisch Konstruierte zum Ausdruck gebracht wird.

Dabei wird dem Haus eine Verortung in der Landschaft gegeben, es im Boden gegründet, seine Wände nach oben geführt, Fenster und Tür ein Platz darin vorgesehen sowie ein schützendes Dach über den Mauern aufgespannt. Die Form des Hauses, seine Ausrichtung, die Lage der Öffnungen in den Wandflächen, die Dachneigung und die

innere Organisation ist weitestgehend frei zu bestimmen. Das Haus ist nicht unterkellert und hat nur einen Raum mit Galerie.

Jede Entscheidung hat einen Einfluss auf die Anmutung Ihres kleinen Hauses: die Proportion des Gebäudevolumens, der Tür, des Fensters, die Neigung des Daches, die Materialität im Inneren wie im Äußeren.

Es wird notwendig sein, eine Methode zu entwickeln, mit der die auftretenden Fragen beantwortet werden können. Und am Ende ist das kleine Haus nicht nur entworfen, sondern auch konstruiert.

Bemerkung

Pflichtübung zur Vorlesung:

117210703 Baukonstruktion-Grundlagen (Vorlesung)

1513120 Baustoffkunde

T. Baron

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2018 - 06.07.2018

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Baustoffe im Bauwesen: Holz, Glas, Faserwerkstoffe, Baukeramik, Natursteine, Bindemittel, Mörtel, Estriche, Betone, Metalle, Bitumen, Kunststoffe; Begriffe, Kenngrößen und Beschreibung der Eigenschaften, Spannungs - Dehnungs - Verhalten, Kenngrößenermittlung, Auswahlkriterien und Verwendung, Korrosionsverhalten und Beständigkeit, Anwendungsbeispiele

Lernziel:

Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Werkstoffen im Bauwesen und verstehen die wesentlichen Zusammenhänge zwischen den inneren Strukturen und den Eigenschaften. Sie besitzen die Fähigkeit, selbständig Probleme zu erfassen und einer Lösung zuzuführen.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Baustoffkunde I

Architektur, B.Sc. PV 28 - Baustoffkunde I

Architektur, B.Sc. PV 11 - Baustoffkunde

Architektur, B.Sc. PV 13 - Baustoffkunde

Architektur, B.Sc. PV 14 - Baustoffkunde

1513150 Einführung in den Städtebau

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.04.2018 - 06.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2018 - 06.07.2018

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, schriftliche Abschlussprüfung nur für Nach- und Wiederholer!, 23.07.2018 - 23.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen/Skizzen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

1513140 Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller, C. Völker

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, Bachelor Architektur, 09.04.2018 - 06.07.2018

1-Gruppe Fr, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

1-Gruppe Fr, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

2-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, Bachelor Architektur, 09.04.2018 - 06.07.2018

3-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, Bachelor Architektur, 05.04.2018 - 06.07.2018

4-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, Bachelor Architektur, 05.04.2018 - 06.07.2018

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 04.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Grundlagen technischer Infrastruktur von Gebäuden: Sanita#r-, Heizungs- und Raumlufttechnik sowie Elektroinstallationstechnik für Gebäude unter Berücksichtigung energetischer Effizienz, Komfortabilität, Nutzung alternativer Energietechnik und räumlich-technischer Gebäudeintegration. Berechnungsverfahren zur überschlägigen Anlagendimensionierung von Trinkwasser-, Entwässerungs- und Wärmeversorgungssystemen.

Bemerkung

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellung im Gebäude
- neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, B.Sc. - Grundlagen der Gebäudetechnik

1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur
E. Engelberg-Dockal

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

- 1-Gruppe Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2018 - 28.05.2018
 1-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung; Bachelor Architektur 4. Fachsemester, 24.07.2018 - 24.07.2018
 2-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2018 - 28.05.2018
 2-Gruppe Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung; Bachelor Architektur 6. Fachsemester & Bachelor Urbanistik (Nach-/ Wiederholer), 24.07.2018 - 24.07.2018
 3-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2018 - 28.05.2018
 Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.04.2018 - 05.04.2018
 Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.06.2018 - 07.06.2018
 Do, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.06.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Die Veranstaltung setzt die Vorlesungen der beiden ersten Semester fort und widmet sich entsprechend der Architekturmoderne.

Als Besonderheit erfolgt die erste Hälfte des Semesters in Seminarform. Hier sollen sich die Studierenden in Gruppen bestimmten Themen der Architekturgeschichte und -theorie widmen (Abgabe eines gemeinsamen Papers), dabei in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden und vor Semesterende eine individuell verfasste Architekturkritik einreichen.

Die Vorlesung in der zweiten Semesterhälfte präsentiert einen chronologischen Abriss vor dem Hintergrund der jeweiligen gesellschaftspolitischen und kulturellen Entwicklungen. Im Laufe des Semesters wollen wir dabei von der Nachkriegszeit bis zur heutigen Architektur vordringen. Ein Ziel ist es, das große Spektrum unterschiedlicher Ansätze und Lösungen kennenzulernen, das als Charakteristikum der "Moderne" gelten kann. Parallel dazu werden Aspekte der Architekturtheorie und die Architekturgeschichtsschreibung behandelt. Die Vorlesung gliedert sich in verschiedene Themenbereiche, wobei im Einzelnen auch über die jeweilige Zeitphase hinweg Parallelen gesucht und längere Entwicklungsstränge verfolgt werden. Eine zentrale übergeordnete Frage der Vorlesung richtet sich auf das Verständnis und die verschiedenen Lesarten von „moderner Architektur“. Die Klausur am Ende des Semesters umfasst den Stoff des Winter- und Sommersemesters.

Die erste Veranstaltung des Semesters findet für alle gemeinsam im Hörsaal statt.

Die obligatorischen Seminare ergänzen die Vorlesungsreihe "Geschichte und Theorie der modernen Architektur" und dienen der Vermittlung des praktischen Umgangs mit wissenschaftlichen Arbeitsmethoden.

Erwartet werden ein Referat zu einem Thema aus dem Problemfeld des jeweiligen Seminars und dessen Verschriftlichung sowie die Ausarbeitung einer Architekturkritik.

Die konkreten Themen der Referate werden in der ersten Veranstaltung des Seminars besprochen. Die einheitliche Aufgabenstellung zur Architekturkritik erfolgt in der ersten Studienwoche in einer gemeinsamen Veranstaltung für alle Seminare.

Der erfolgreiche Abschluss des Seminars ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussprüfung!

Bemerkung

Das Seminar geht über ein halbes Semester gefolgt von der Vorlesung.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

1113130 Grundlagen der Bauwirtschaft

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 18.07.2018 - 18.07.2018

2-Gruppe Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 18.07.2018 - 18.07.2018

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Bemerkung

7 Termine, Bekanntgabe der Termine in der 1. Veranstaltung

Leistungsnachweis

Klausur mit Note

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 28 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 11 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 13 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 14 - Grundlagen der Bauwirtschaft

117213102 Tragwerkslehre - Modul Teil II

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Di, Einzel, 08:30 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

2-Gruppe Di, Einzel, 08:30 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2018 - 02.07.2018
 Di, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.04.2018 - 03.07.2018
 Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Tragwerkslehre I

Architektur, B.Sc. PV 28 - Tragwerkslehre I

Architektur, B.Sc. PV 11 - Tragwerkslehre

Architektur, B.Sc. PV 13 - Tragwerkslehre

Architektur, B.Sc. PV 14 - Tragwerkslehre

117210703 Baukonstruktion-Grundlagen (Vorlesung)

J. Kühn

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.05.2018 - 16.05.2018

Fr, Einzel, 08:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe erstreckt sich über die beiden ersten Studiensemester mit wöchentlichen Terminen. Sie soll den Studierenden eine erste Vorstellung von der Vielfalt und Komplexität der baukonstruktiven Aspekte der Architektur geben sowie grundlegende Fakten vermitteln. Die Reihe führt in die Baukonstruktion über einen doppelten Ansatz ein: während im 1. Semester die unterschiedlichen Materialien und Baustoffe im Vordergrund stehen, soll im 2. Semester materialübergreifend in die Bauelemente und deren Fügungen eingeführt werden. Am Ende des Sommersemesters schließt eine schriftliche Prüfung die Vorlesungsreihe ab.

Das Bauen ist traditionell eng gekoppelt an die Verfügbarkeit von Baumaterialien sowie das Know-how ihrer Verarbeitung. Jedes Gewerk besitzt eine lokale Entwicklungsgeschichte, die zunehmend durch allgemeine Standards und Normen international vereinheitlicht wird. Materialien treten uns im Gebäude in zwei Funktionen entgegen: als Konstruktionsmaterial sowie als Oberfläche. Viele Materialien können je nach Verwendung sowohl konstruktive als auch raumbildende Aufgaben übernehmen, was ihren Einsatz sehr vielfältig macht. Die Vorlesungsreihe im Wintersemester hat zum Inhalt, in die grundlegenden Zusammenhänge von Tragwerk und Raumbildung einzuführen, um dann die Bauweisen von den Eigenschaften der Materialien und deren Verwendungsmöglichkeiten her zu entwickeln.

Bemerkung

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Im jeweiligen Sommersemester schreiben Sie sich zusätzlich für den obligatorischen Übungsteil ein:

117210704 für Baukonstruktion-Grundlagen (Übung)

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

117213101 Tragwerkslehre - Modul Teil I

Prüfung

Di, Einzel, 12:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

1213140 Tragwerkskonstruktion

R. Gump

Prüfung

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, Abschlussprüfung; an der Professur, 19.07.2018 - 19.07.2018

Wahlpflichtmodule

Architektur | Planung

117110202 Übung Bauwirtschaft

A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.04.2018 - 28.06.2018

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ergänzend zur Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft eine Übung besuchen wollen. Schwerpunkte liegen dabei auf der Berechnung von Flächen und Rauminhalten (DIN 277, Wohnfläche, Mietfläche); der Berechnung von Kosten nach DIN 276 sowie im Rahmen der Developerrechnung; der Baufinanzierung sowie Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Voraussetzungen

Parallele Teilnahme an der Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft

Leistungsnachweis

Testat auf Übungen

117110801 History and Theory of Building Types (Ba)

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, M13 HS A, 10.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Abschlussprüfung; HS B, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

117112401 Building Information Modeling

N. Baron, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Beim Entwurf von Gebäuden müssen zahlreiche Elemente (wie z.B. Gebäudeform, Raumprogramm, Erschließung & Konstruktion) sorgfältig und nachvollziehbar definiert werden. Dieser Prozess kann durch Building Information Modeling (BIM) unterstützt werden: durch Erstellung eines konsistenten Datenmodells lassen sich zahlreiche Informationen und Darstellungen ableiten und die Qualität eines Entwurfes effizient bewerten.

Im Seminar werden wir die Möglichkeiten von BIM kennenlernen. Die Methodik wird anhand des Programms „Autodesk Revit“ angewendet und reflektiert.

Der Kurs bietet den Studierenden eine Möglichkeit, das Darstellen und Überprüfen von Entwurfsideen am konkreten Fall des eigenen Entwurfs zu üben. Dazu werden wir u.a. verschiedene digitale Darstellungsformen mit dem physischen Modell vergleichen sowie die Gebäudemodelle in einem virtuellen Rundgang bewerten. Auf Grundlage dieser Bewertung soll der Entwurf verbessert werden.

Der Kurs wird für Bachelor ab dem 2. Semester angeboten.

Bemerkung

Hinweis: Die Auftaktveranstaltung findet am 11.04.2018 im Computerpool, Belvederer Allee 1a, EG, statt.

Bitte beachten Sie, dass es über die wöchentlichen Termine hinaus Blockveranstaltungen geben wird. Die endgültigen Termine werden in der Auftaktveranstaltung festgelegt.

Voraussetzungen

Studiengang: B.Sc. Architektur

Erwartete Teilnehmer/innen: 20 B.Sc. Architektur (plus max. 5 Erasmus)

118110901 Architektur und Atmosphäre

M. Ulber, S. Schröter

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.04.2018 - 09.04.2018

BlockSa, 10:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 13.04.2018 - 14.04.2018

BlockSa, 10:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 20.04.2018 - 21.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 07.05.2018 - 07.05.2018

Beschreibung

Atmosphären begleiten uns in jeder Umgebung als räumliche Stimmungsqualitäten. Böhme zufolge sind Atmosphären ein ästhetisches Konzept sowie ein Phänomen der Wahrnehmung. Für Zumthor ist die Atmosphäre die Art wie ein Bauwerk uns berührt. Im architektonischen Entwurf werden Atmosphären verschiedentlich gestaltet. Das entwurfsgleitende Seminar erforscht die Dimensionen der Atmosphärenprägung von Landschaft, Bauwerk und Mensch. Auf Exkursionen werden Atmosphären erlebt und künstlerisch analysiert, beginnend mit der Relation von Landschaft und Bauwerk. Der Entwurfsstandort wird hinsichtlich der Atmosphäre analysiert und mögliche bauliche Antworten ausgelotet. Die Zusammenhänge von Architektur und Atmosphäre werden an einem Gebäude untersucht. Abschließend ist eine entwurfsrelevante Atmosphäre mit architektonischen Mitteln zu gestalten.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester.

Begleitendes Blockseminar für die Teilnehmer am 5.KM Ruderclub an der Saale.

118111001 Ehoch3 bauen - Innenausbau (Ba)

K. Bonhag-De Rosa, S. Liem, N.N.

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 08:15 - 10:45, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Aufgabenstellung

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende ausbauen. Wir werden verschiedene Gewerke kennenlernen und mit fachkundiger Unterstützung von Handwerkern selbst Hand anlegen. Als Auftakt zum Bauseminar werden wir gemeinsam das Baumaterial BauBuche kennenlernen und als Wandverkleidung, Einbaumöbel, sowie Steckmöbel verarbeiten. Die Elektrik wird verlegt und programmiert. Im Rahmen eines Workshops bringen wir euch Techniken der CemCel Herstellung nahe und es werden Lampen und Hocker für das Raummodul produziert. Zum Schluß wird das Raummodul gestrichen und die Außenanlagen gestaltet.

Hintergrund

Das Projekt „E³ⁿ“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für Studierende zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung, läßt.

Für das erste Raummodul von „E³“ wurde in Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar großformatige Steine aus Zellulose und Zement mit dem Namen „CemCel“ entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, von Studierenden mit einem Zimmermann, erstellt. Danach wurde gemeinsam mit Maurern das Raummodul CemCel aufgemauert.

Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar, Elektro Tiews, Firma Jung, Studierende des Produktdesigns

Baubesprechungen nach Vereinbarung

Baueinsätze Mittwochs je nach Wetter und nach Vereinbarung

Bemerkung

Bitte beachten Sie alle aktuellsten Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat

Leistungsnachweis

3 ECTS - Testat

11811101 Die Stadt Wien im Roman (Ba)

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 R 107, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

In zahlreichen Romanen ist die Stadt Wien Schauplatz, Milieuträger, physischer und gesellschaftlicher Handlungsrahmen für Erzählungen und fiktive Geschichten. Die Verbindung von Ort, Raum und Handlung initiiert Szenarien und thematisiert bestimmte Formen von Urbanität, ist aber auch ein Medium, welches die psychischen Zustände der Protagonisten bildhaft zu erläutern und zu unterstreichen vermag. Texte sind in der Lage, die Vielschichtigkeit eines städtischen Ortes erzählerisch zu vermitteln. Der städtische Rahmen einer Romanhandlung kann „innere Bilder“ erzeugen, Auskunft geben über Zustände seines räumlichen Charakters, seiner Merkmale und seiner urbanen Identität, aber auch den Erzählrhythmus bestimmen, atmosphärische Stimmungen transportieren und die Dramaturgie unterstützen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die gerne lesen. Die zu untersuchenden Romane, mit Wien als Schauplatz, wurden gezielt in Hinblick auf die Verbindung von Sprache, Handlung und Stadtraum ausgewählt.

Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr

Belvederer Allee 5, Raum 107 1. OG

Start 11. 4. 2018

Voraussetzungen

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und Freude am Lesen!

118111501 Rom, Peripherie (Ba)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Workshop

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

"Einen Schimmer dieser unproportionierten und in tausend grandiosen Kreisen versunkenen Stadt kann selbst der Tourist, kann selbst der Ignorant, der sich die Augen verbindet, wahrnehmen, wenn er einfach nur aus dem Fenster seines Zuges schaut. Dann nämlich werden vor seinen Augen, die nicht sehen, hier und da Bruchstücke von Hüttendörfern vorbeifliegen, weite Flächen von Häuschen wie in einer Beduinenstadt, Hochhäuser in Billigbauweise und protzige Kinopaläste, ehemalige Gehöfte, eingeklemmt zwischen Wolkenkratzern, Dämme aus sehr hohen Mauern und schlammige Gassen, unerwartete Lücken, in denen Baugruben und Wiesen auftauchen, auf denen gelegentlich eine verstreute Schafherde weidet."

Pier Paolo Pasolini, *Il fronte della città*, 1958 (Auszug)

Der Workshop beinhaltet eine ca. fünftägige Exkursion nach Rom und umfasst Spaziergänge und Ausflüge innerhalb und außerhalb der Stadt mit einem besonderen Blick auf die süd-östliche Peripherie und die angrenzenden Landschaften. Die Beschäftigung mit Themen aus den Bereichen Architektur, Literatur, Fotografie und Film sind integraler Bestandteil der gemeinsamen Beschäftigung mit dem Verhältnis zwischen Stadt und Land. Der Workshop stellt eine inhaltliche Ergänzung und Vertiefung der im Sommersemester 2018 angebotenen Entwurfsstudios dar, steht aber auch anderen Interessierten offen.

Bemerkung

Für die Exkursion fallen Kosten an. Nähere Informationen folgen.

Leistungsnachweis

Testat

118111601 Gripping Story

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, C. Helmke, D. Guischar Verant. SWS: 2

Übung

Di, Einzel, 11:30 - 18:30, 17.04.2018 - 17.04.2018

Di, Einzel, 11:30 - 18:30, 08.05.2018 - 08.05.2018

Di, Einzel, 11:30 - 18:30, 22.05.2018 - 22.05.2018

Beschreibung

„Ihre Häuser sind schlecht gebaut, die Mauern schief, und in den Zimmern sieht man kaum einen rechten Winkel. Dieser Mangel ergibt sich aus der Verachtung, welche die Laputier gegen die angewandte Geometrie hegen, die sie als gemein und handwerksmäßig betrachten. Daher sind auch die Anweisungen, die sie geben, für das geistige Vermögen ihrer Handwerker zu diffizil. Obgleich nun alle auf dem Papier mit Lineal, Bleistift und Zirkel umzugehen wissen, habe ich nie ein tölpischeres, unbeholfeneres und plumperes Volk in den Dingen des praktischen Lebens gesehen.“⁽¹⁾

In Verbindung mit der Übung bieten wir eine Exkursion „three countries one lake“ an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

(1) Gullivers Reisen, Jonathan Swift, S.207. Hg. Bernhard Fabian, München, 1999

Bemerkung

Der Workshop beinhaltet eine Exkursion. Die Exkursion am Bodensee findet vom 23. - 27.04.2018 statt.

Weitere Informationen am 10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Abgabe digital im Juli 2018

Sekretariat R 003 EG Hauptgebäude

118112601 Freigelände der Jugendherberge Schwarzburg (Ba)

S. Langner

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Das Entwurfsseminar beschäftigt sich mit der landschaftlichen Einbindung und freiraumplanerischen Konzeptfindung für das Freigelände der Jugendherberge Schwarzburg.

Ziel des Seminars ist es, durch die intensive Auseinandersetzung mit der Landschaft die Ideenfindung im Entwurfsprozess zu unterstützen und gleichzeitig den eigenen Entwurfsansatz in Verbindung mit der Landschaft zu reflektieren. Es soll eine eigenständige Haltung im Umgang mit der Landschaft des Schwarzatal entwickelt werden. Die Jugendherberge mit Freigelände soll konzeptuell als Bestandteil dieses Landschaftsraumes verstanden und entwickelt werden.

Bemerkung

Dienstags, Seminarraum HG

Wahlpflichtmodul zum:

5. Kernmodul: Sommerfrische Schwarzatal - Jugendherberge Schwarzburg (Freigelände)

Teil der Veranstaltung ist eine 2-tägige Exkursion ins Schwarzatal.

1211240 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 09.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 25.06.2018 - 25.06.2018

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

1714514 Räumliche Planung und Politik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Modul: Räumliche Planung und Politik

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen einzelner Bevölkerungsgruppen verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung. Gleiches gilt für die Beeinträchtigung oder den Schutz der natürlichen Grundlagen.

Die Vorlesung kombiniert Ereignisse und Tendenzen der räumlichen Planung der allerjüngsten Vergangenheit mit Fragen und Problemen der Planungspolitik der Gegenwart.

Bemerkung

Einschreibung nur Online über das Bison-Portal für die Prüfung - bitte Termine beachten!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

Konstruktion | Technik**117210301 Freies Fachseminar Gebäudetechnik (Ba)****J. Bartscherer**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, gerade Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 05.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Entwicklung und Darstellung komplexer gebäudetechnischer Infrastruktur sowie energetischer Bewertung auf Grundlage eines bereits angefertigten oder laufenden Gebäudeentwurfs/einer Projektarbeit (Vorplanungsebene).

Bemerkung

Freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss in Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik bzw. laufendes Semester

Leistungsnachweis

Beleg/Testat/Note

118110301 Bauphysikalische Modellierung (Ba)**C. Völker, J. Arnold**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 10.04.2018

Beschreibung

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundlagen und die Anwendung numerischer Simulationsverfahren in der Bauphysik gelehrt. Im Bereich der thermischen Bauphysik zählt hierzu die Modellierung und Simulation des Wärmetransports, zum Beispiel zur Berechnung von Wärmebrücken. Des Weiteren werden die Grundlagen der instationären Gebäudesimulation vorgestellt, mit deren Hilfe der Energiebedarf von Gebäuden bestimmt und optimiert werden kann. In der akustischen Bauphysik werden, aufbauend auf vertiefenden Grundlagen, Möglichkeiten zur Modellierung von Räumen gelehrt, verschiedene Ansätze zur raumakustischen Berechnung nach der Diffusfeldmethode vorgestellt und miteinander verglichen bis hin zur raumakustischen Simulation mit Hilfe geometrischer Methoden (Spiegelquellen, Cone-trace-Verfahren).

Die Anwendung der Verfahren erfolgt zumeist mit frei verfügbarer Software am eigenen Laptop. Das Mitbringen eines Laptops ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" (Fak.B) oder "Bauklimatik" (Fak.A)

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

118110302 Bauphysikalisches Kolloquium (Ba)**C. Völker**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Es werden aktuelle Themen aus der Forschung und Praxis behandelt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten Wärme, Feuchte und Akustik sowie Gebäudetechnik.

Ziel ist ein vertieftes Problembewusstsein für die vernetzten Zusammenhänge zwischen den Gebieten Wärme- und Feuchtetransport, Akustik und Gebäudetechnik. Die Teilnehmer sind in der Lage, Fragestellungen dieser Gebiete mit wissenschaftlicher Vorgehensweise zu bearbeiten.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" (Fak.B) oder "Bauklimatik" (Fak.A)

118110701 Arbeitswelten (Ba)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Workshop

Do, Einzel, 09:30 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 05.04.2018

Block, 08:00 - 20:00, Exkursion Berlin, 23.04.2018 - 25.04.2018

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Beschreibung

Während sich das Begleitseminar TYPUS UND KONSTRUKTION zum Entwurf KREATIVKONDENSATOR mit Formen „alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware auseinandersetzt, geht es in diesem Format um die „neuen“ Formen der Arbeit.

Die Industriegesellschaft hat sich zu einer Dienstleistungs-, Wissens- und Konsumgesellschaft gewandelt. Neben den Resten des produzierenden Gewerbes entsteht derzeit eine neue Schicht von dienstleistenden Berufen, welche hoch spezialisiert sind, sich flexibel an unterschiedlichste Arbeitssituationen sowie Arbeitszeiten anpassen können und ortsunabhängig agieren. Vor allem die sogenannte Kreativwirtschaft ist charakterisiert durch die genannten Eigenschaften und entwickelt sich in ihren Formen des Arbeitens in einem dynamischen Prozess, der in direkter Beeinflussung von den sich stetig weiterentwickelnden Technologien der Datenverarbeitung, Kommunikation und Wissensproduktion steht.

Es ist anzunehmen, dass sich die aus der Arbeitsform entwickelnden Bedürfnisse nach unterstützender Hardware auch räumlich niederschlagen. Wie sieht also das konkrete Raumangebot für den Kreativunternehmer aus?

Weiterhin ist anzunehmen, dass nicht nur der Raum zum Arbeiten neu gedacht werden muss, sondern auch seine zeitliche Verfügbarkeit. Es stellt sich demnach auch die Frage nach neuen Formen des Raummanagements durch die Bewirtschafter.

Zu guter Letzt stellt sich die Frage nach den weichen Kriterien von Arbeitswelten: nach der Atmosphäre. Wie unterstützend kann eine Raumstruktur oder ein Gebäudekomplex für das kreative Arbeiten gedacht sein? Wie stark wird durch die Architektur selbst Kreativität unterstützt?

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir in einem Gesprächsworkshop während der Exkursion nach Berlin mit Protagonisten der Kreativwirtschaft in Kontakt kommen und Gelegenheit haben zu erfahren, was Kreativarbeit an Bedürfnissen formulieren kann und welche räumlichen Angebote bereits darauf reagieren.

Während der 5-tägigen Exkursion werden wir verschiedene Protagonisten des Holzbaus besuchen, welche uns Auskunft über die Möglichkeiten der zeitgenössischen Holzverarbeitung geben werden. Das so gewonnene Wissen soll befruchtend für den Entwurf nutzbar gemacht werden.

Bemerkung

Workshop + Exkursion, Wahlpflichtveranstaltung zum:

5. Kernmodul "KreativKondensator"

Leistungsnachweis

Testat

118110702 Typus und Konstruktion (Ba)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 03.05.2018

Beschreibung

Im Rahmen des Entwurfs KREATIVKONDENSATOR erfolgt die Reflektion des ideellen und konstruktiven Errichtens einer Kreativfabrik, in welcher sowohl Prozesse der Kreativproduktion als auch der Wissensvermittlung räumlich gefasst und in einen eigenständigen Typus überführt werden.

Im begleitenden Seminar TYPUS UND KONSTRUKTION werden wir uns mit Formen „Alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware beschäftigen, mit dem Ziel, Auskunft über Typologien der Arbeitsarchitektur und deren spezifischer Konstruktion zu erhalten. Im Sinne der Methode der 'Analogen Architektur' (Aldo Rossi / Miroslav Sik) werden historische Typologien und ihre spezifischen Konstruktionsweisen analysiert. Das so gesammelte Wissen soll anschließend durch den analogisierenden Prozess seinen Niederschlag im Entwurf finden.

Die typologische Untersuchung beinhaltet dabei den Aufbau der Erschließung, funktionale Grundrisszusammenhänge und die Reflektion der Funktionsabläufe in der spezifischen Nutzung des Gebäudes sowie den Zusammenhang zwischen Außenraum und Innenraum.

Die konstruktive Untersuchung widmet sich dem statischen System (Wände, Decken, Dachtragwerke), Aussagen zum Material in Bezug auf das jeweilige statische System

und die bauphysikalischen Eigenschaften der Konstruktion.

Die ästhetische Untersuchung hinterfragt zudem den architektonischen Ausdruck in Bezug auf seine materiellen Träger und die Wirkung in den Außenraum (z.B. Stadtraum oder Landschaft). Die Qualitäten der Innenräume werden gefiltert und eine kulturelle bzw. architekturgeschichtliche Einordnung vorgenommen.

Auf diese Weise werden die Studierenden in die Lage versetzt, mit architektonischen Referenzen dialektisch umzugehen, ihren Kenntnishorizont über den Zusammenhang von Typus und Konstruktion zu erweitern sowie das Verständnis für die Wirkungsweise verschiedener Konstruktionen im Hochbau zu vertiefen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

118113101 Tragwerk Workshop (Ba)

K. Linne
Workshop

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Angegliedert an den Entwurf Kreativkondensator wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben ihre Gedanken zur Architektur im Bereich der Tragwerks-Vordimensionierung zu vervollständigen. Einen Tag lang werden die Qualitäten der Tragwerke diskutiert.

2101031 Praktische Bauzustandsanalyse

T. Baron, J. Schneider
Seminar

Veranst. SWS: 3

Beschreibung

Es wird ein Überblick zur Vorgehensweise zur Beurteilung des Bauwerkszustandes von sanierungsbedürftigen und Denkmalobjekten gegeben. In Vorbereitung der Kartierung von Befunden und der Entzerrung pixelorientierter Bilder mit spezieller Software werden die Teilnehmer bei einer Ganztagesveranstaltung geschult.

Im praktischen Teil des Moduls untersuchen die Studierenden in kleinen Gruppen Altbausubstanz vor Ort, recherchieren die Baugeschichte des Objekts, nehmen verbaute Materialien auf, dokumentieren die Befunde, insbesondere die Bauschäden und geben Hinweise zur Sanierung. Das Modul kann mit dem Teilmodul „Grundlagen der Bauwerkssanierung“ (3 ECTS) oder/ und „Mauerwerkssanierung“ (3 ECTS) kombiniert werden.

Bemerkung

Termin für die Einführungsveranstaltung: 12.04.2018, 13.30 Uhr im Raum 107, Coudraystraße 11 B (Gang Sekretariat der Professur "Werkstoffe des Bauens", 1. OG).

Leistungsnachweis

Beleg, Präsentation und anschl. mdl. Prüfung (Disputation)

Theorie | Geschichte

117110502 Bauwerkstatt Schloss Bedheim (Ba)

H. Meier, N.N.

Veranst. SWS: 2

Übung

Block, 30.07.2018 - 10.08.2018

Beschreibung

Die Bauwerkstatt Schloss Bedheim richtet sich an Architekturstudierende aller Semester, welche für zehn Tage an einer konkreten Bauaufgabe arbeiten möchten. Die Bauaufgaben sind Beiträge zur schrittweisen Instandsetzung der Schlossanlage Bedheim; einem bedeutenden Kulturdenkmal in Südthüringen.

Die Arbeit wird von den zuständigen Architekten, **Florian Kirfel und Anika Gründer**, fachlich angeleitet. Handwerker und Hersteller von Baumaterialien werden zusätzlich herangezogen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in ihren größeren architektonischen und konstruktiven Zusammenhängen erläutert. Dies geschieht einmal direkt auf der Baustelle, bei Rundgängen durch das Schloss und bei Vorträgen nach Feierabend.

Bei der Bauwerkstatt lernen Sie durch praktische Anwendung Baukonstruktionen und Baumaterialien beim Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege kennen. Dabei handelt es sich sowohl um historische als auch zeitgenössische Techniken. Das Vorgehen von Restauratoren kann ebenso Inhalt sein, wie die Ertüchtigung bestehender Bausubstanz. Während einer Bauwerkstattwoche stehen ein bis zwei Techniken im Fokus.

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen keine Kosten.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Email: mail@schloss.bedheim.de

Informationen zum Ort: www.schloss.bedheim.de

Zeit: 30. Juli bis 10. August 2018

Anmeldung: mail@schloss.bedheim.de

Leistungsnachweis

Testat für die Teilnahme

118112801 Die Postwachstumsstadt (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Unmissverständlich berichtete der Club of Rome schon 1972 von den „Grenzen des Wachstums“: Wirtschaftswachstum, das auf Ausbeutung fossiler Ressourcen beruht, ist endlich. Diese Erkenntnis wirkt jedoch auch mehr als 45 Jahre nach der Veröffentlichung immer noch nicht handlungsleitend - weder im Alltag, noch auf struktureller Ebene. Obwohl es in Mitteleuropa und anderen frühindustrialisierten Regionen auch zu Schrumpfungphänomenen kommt, expandieren Ökonomien im Globalen Süden umso mehr: Das wachstumsbasierte Modell ist trotz erkennbarer Risse immer noch das unangefochtene Prinzip gesellschaftlicher Planung. Zufriedenheit, gesellschaftlicher Fortschritt, gutes Leben für alle: Immer stärker tritt zutage, dass der Fokus auf Wirtschaftswachstum als Selbstzweck diese Qualitäten nicht erreichen wird. Und eine wachsende Anzahl an Menschen sucht nach diesen alternativen Praktiken, anderen Grundlagen des Wohlergehens in der Stadt: Teilen & Tauschen, Wandel der Mobilität, Freirauminitiativen, urbane Gärten, Hausprojekte. Dennoch konzentrieren sich gerade in der Stadt auch die Anlässe für den immensen gesellschaftlichen Ressourcenverbrauch – und das individuelle wie kollektive Handeln steht oft diametral zu möglichen alternativen Praktiken. In der Stadt liegt die Basis der destruktiven Kraft kapitalistischer Ökonomien: Güternachfrage und Verbrauch von Ressourcen, die anderswo extrahiert werden – und damit gleichzeitig der Schlüssel zu den Veränderungen, die unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen können: Verhaltensänderungen, Kommunikation, Neuorganisation der Ökonomie, Infrastrukturumbau. Mögliche Grundprinzipien einer Postwachstumsstadt stellen dabei Relokalisierung und Suffizienz dar: Was man im Alltag braucht, muss soweit möglich innerhalb der Stadt hergestellt werden. Und von dem, was die Stadt nicht bereitstellen kann, muss soviel wie möglich gespart werden. (vgl. Nexthamburg 2013). Geht es bei der Postwachstumsstadt um den Entwurf einer radikal nachhaltigen Stadtutopie? Oder eher um pragmatische Schritte, die verschiedene Entwürfe bündeln? Welche Rolle hat das Handeln staatlicher, kommunaler Akteure, der Planungsinstanzen - die oftmals einen Antagonismus zwischen Postwachstum und Planung wahrnehmen? Oder handelt es sich bei einer „Postwachstumsstadt“ um einen Entwurf von unten, der in kleinen Schritten von engagierten Stadtbewohnenden realisiert werden muss?

118112802 Heimat Stadt: Nachbarn, Fremde, Bürger (Ba)**F. Eckardt, H. Meier, W. Speitkamp**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Audimax, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Ringvorlesung schließt an die im Sommersemester 2016 durchgeführte Ringvorlesung „Asyl Bauhaus“ an und setzt diese thematisch fort. Der Schwerpunkt der Vorlesung verschiebt sich aber in zwei Richtungen, die durch die fortgeschrittene Diskussion um die Integration von Flüchtlingen einerseits und die damit teilweise verbundene Debatte um kulturelle Identität andererseits begründet sind. Während im Jahr 2015 und 2016 sich grundsätzliche Fragen nach der Bedeutung von Asyl und die Frage nach der besonderen Situation von Flüchtlingen im Mittelpunkt des Interesses standen, werden mit dieser Ringvorlesung nun die Themen aufgegriffen, die eine langfristige Integration von Flüchtlingen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen aufgegriffen. Damit stehen vorhandene Orientierungen an den klassischen Begriffen der Integration in der deutschen Gesellschaft auf dem Prüfstand. Hierzu gehört der Begriff der Heimat, der nach wie vor wegen seiner politischen Instrumentalisierung durch den Nationalsozialismus und seine historische Aufladung schwierig geworden ist. Mit der Anbindung an den Begriff der „Stadt“ soll verdeutlicht werden, dass es nicht um eine ahistorische und pauschale Referenz gehen kann, sondern die emotionale, intellektuelle und kulturelle Verortung nur im Zusammenhang mit den Prozessen von Moderne, Urbanität und Demokratie betrachtet werden soll.

Die Stadt als Ausgangspunkt für die Diskussion von Integration ermöglicht es, den Diskurs über Heimat von Beginn an im Kontext kultureller Diversität und den Fragen nach Zugehörigkeit zu führen. Der Diskurs über das Städtische liefert zugleich auch soziale Denkfiguren, die eine gewisse Orientierung für die Möglichkeiten und Grenzen der Integration aufzeigen. Hierzu gehören die Figuren der Nachbarn, der Bürger und der Fremden. Die Ringvorlesung möchte ausloten, welche Bedeutung dieser Prototypen in den heutigen Städten haben. Hierzu werden unterschiedliche Redner eingeladen, die aus verschiedenen disziplinären und gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus Beiträge einbringen werden, die eine anschauliche und dialogische Diskussion mit dem Publikum ermöglichen sollen.

Die Ringvorlesung wird drei Schwerpunkte haben: Erstens werden Beiträge anhand von unterschiedlichen disziplinären Beiträgen wie den Geschichtswissenschaften, der Architektur und den Sozialwissenschaften die aktuellen Fachdiskussionen zum Thema „Heimat Stadt“ für die Universitäts- und allgemeinen Öffentlichkeit verständlich gemacht. Zweites wird anhand von lokalen Beispielen aus Weimar und Thüringen ein Blick auf die Fragen des städtischen Zusammenlebens geworfen. Hierzu werden Vorträge von Bürgern der „Altstadtperlen“, von Flüchtlingen und sozialen Organisationen und Akteuren aus dem kulturellen Bereich der Stadt zu Wort kommen. Drittens sollen Beiträge angeboten werden, die einen Ausblick auf die zukünftigen Perspektiven von Integration erlauben und die Stadt in Verbindung setzen zu Fragen der Heimat in Sprache, Kultur und Politik.

Bemerkung

Alle Beiträge sollen in einem Sammelband publiziert werden. Die Essays der Studierenden können darin aufgenommen werden.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung in Thüringen durchgeführt.

Leistungsnachweis

Testat durch Essay

118112803 Migration und Menschenrechte (Ba)

F. Eckardt
Übung

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden. Umgesetzt wird das Seminar mit dem Ziel einen Workshop mit Schüler/innen aus Sachsen-Anhalt zu realisieren.

Das Lehrangebot wird in Kooperation mit der EJBW geplant und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Seminar wird in Blockveranstaltungen organisiert.

Bemerkung

Anmeldung: per Mail an frank.eckardt@uni-weimar.de (bis 1. April 2018)

118112804 Urbane Klangwelten. Neuere Konzepte der Sound Studies (Ba)

F. Eckardt
Übung

Veranst. SWS: 2

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 16.04.2018
Mo, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.05.2018 - 07.05.2018
Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 23.05.2018 - 23.05.2018
BlockSa, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 08.06.2018 - 09.06.2018
BlockSaSo, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.06.2018 - 18.06.2018

Beschreibung

Die Klangwelten („Soundscapes“), in denen wir leben, haben sich in den vergangenen Jahrhunderten radikal geändert, ebenso wie die Hörkulturen, in denen die Grenzen zwischen Klang und Musik zunehmend durchlässig werden. Im Seminar sollen verschiedene Forschungsansätze der sog. Sound Studies, insbesondere zu den historischen Veränderungen von Klangwelten und Hörpraktiken im 20. und 21. Jahrhundert, auf Konzepte einer gezielten klanglichen Gestaltung von urbanen Räumen in Architektur und Stadtplanung bezogen werden. Das interdisziplinäre Blockseminar führt Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik Weimar

zusammen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf diesen ‚experimentellen‘ Arbeitszusammenhang einzulassen. Neben einer Diskussion von Themen wie der Geschichte urbaner Soundscapes, Klangökologie, Hörpraktiken, Sound-Design im Film und in der Popmusik, Klangkunst usw. sollen in praktischen Projekten Möglichkeiten einer zukünftigen architektonischen Gestaltung urbaner Klangwelten erkundet werden.

Bemerkung

Ablauf:

(1) Vorbesprechung, 16.4.2018, 15-17 Uhr (?) - Inhalte und Arbeitsweise des Seminars, Themenverteilung

(2) Einführung Sound Studies, 7. oder 14.5.2018, 15-19 Uhr (?)

- Analysemethoden inkl. Grundlagen der Akustik

- Geschichte der Soundscapes (Schafer Teil 1/2)

- Abgrenzung Hören vs. Sehen (Volmar/Schröter 2013)

- evtl. Eric F. Clarke: Ways of Listening und das Affordanz-Konzept

(3) Einführung Auditive Architektur – Referat Thomas Kusitzky, Berlin, 23.5., 15-19 Uhr

Blockveranstaltung, Freitag/Samstag, 8./9. oder 16./18. Juni 2018, jeweils 9-13 und 14-18 Uhr:

(4) Block 1 (Freitag):

Historische Studien zur Veränderung von Klangwelten durch Urbanisierung, Industrialisierung, Verkehr, Lärm und Krieg (Ausgewählte Studien aus den Sammelbänden: Auditory Culture Reader, Sound der Zeit, Soundscapes of the Urban Past, Sounds of Modern History.)

(5) Block 2 (Samstag): Entwürfe für die urbane Klangweltgestaltung: Präsentationen der Projektgruppen

(6) Fazit: Sound Studies und Musikwissenschaft / Sound Studies und Stadtsoziologie

118112805 „Die Farbe der Bewegung ist schwarz!“ – Architektur als gesellschaftlicher Aktivismus?

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 20.04.2018 - 20.04.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.05.2018 - 06.05.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.05.2018 - 06.05.2018

Beschreibung

Innerhalb aller raumbezogenen Disziplinen, von Kunst über Stadtplanung bis hin zur Architektur, wird die eigene Rolle in und die Verantwortung für Gesellschaft stets kontrovers diskutiert. Oftmals werden Professionen wie die Architektur oder Stadtplanung eher als Dienstleister gesehen. Nicht nur die Verantwortung für das Soziale, auch die Möglichkeit, es zu gestalten, liegt in dieser Logik ausschließlich bei ‚mächtigeren‘ Akteuren und Strukturen: Investoren, Politik, dem Immobilienmarkt.

In der Diskussion über die Möglichkeiten einer ‚sozial engagierten Architektur‘ geht es immer wieder um diese Frage: Wie mit, gegen oder unabhängig von Wirtschaft und Politik, alternative Konzepte umgesetzt werden können.

Dabei haben diese Professionen den Raum weder als Thema noch als Medium der eigenen Praxis für sich gepachtet: Soziale Bewegungen von der klassischen Arbeiterbewegung über die Anti-AKW-Proteste bis hin zur Recht auf Stadt-Bewegung haben seit jeher in unterschiedlichster Form mit dem Raum gearbeitet, um zu protestieren, zu diskutieren, zu experimentieren, zu verhindern, sichtbarzumachen usw.

Wir wollen die Potentiale kritisch erforschen, die im Medium Raum liegen, um sich für gesellschaftliche Veränderungen einzusetzen. Exemplarisch werden wir uns dabei auf Kritik, Forderungen und Visionen der Recht

auf Stadt-Bewegung fokussieren und unterschiedliche Konzepte räumlicher Interventionen auf Ihre Nutzbarkeit hin überprüfen.

Transdisziplinarität steht im Vordergrund des Seminars. In 3 Blockseminaren von je 1 bis 2 Tagen sollen in verschiedenen Gruppen eigene Positionen entwickelt werden. Vorwissen z.B. zur Recht auf Stadt-Bewegung wird nicht vorausgesetzt, lediglich Interesse für eine (gern kritische) Auseinandersetzung mit ihren Themen. Es ist geplant, die Ergebnisse der Gruppenarbeiten im Winter 2018 öffentlich auszustellen.

118112806 Ausstellung und Wissenschaft (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Arbeiten aus der Stadtforschung sind oftmals für viele verschiedene Gruppen in der Stadt interessant. Publikationen von Forschungsergebnisse erreichen ein bestimmtes Publikum, Ausstellungen hingegen teilweise ein anderes. Die Möglichkeit, um Arbeiten aus der Wissenschaft auch auszustellen, wird aber leider selten genutzt.

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten erkundet werden, wie dies erfolgen kann. Anhand von ausgewählten Beispielen von bereits durchgeführten Ausstellungen aus der Kunstwelt sollen eigene Ideen entwickelt werden, um eine Ausstellung für Forschungen aus einem Seminar des Wintersemesters („Stadt der Flüchtlinge“) zu entwickeln.

Das Seminar steht auch Studierenden offen, die nicht an dem Seminar beteiligt war, aber gerne wissenschaftliches Arbeiten eventuell ausstellen möchten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit einem Lehrmodul der Mediengestaltung ausgeführt.

Leistungsnachweis

Das Seminar steht BA- und MA-Studierenden gleichermaßen offen, jedoch müssen unterschiedliche Leistungen erbracht werden.

BA-Studierende müssen sich durch eine aktive Teilnahme am Seminar und einen Beitrag zu einem Ausstellungskonzept einbringen. Sie werden hierzu auch mündlich geprüft.

MA-Studierenden müssen ein Konzept für eine Ausstellung eigenständig erarbeiten und im Seminar präsentieren. Das Konzept muss schriftlich ausgearbeitet werden.

118113001 "Freespace" 16. Architekturbiennale in Venedig 2018 (Ba)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Die Direktorinnen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig – Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) – rücken unter dem Motto „Freespace“ die Themen Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Engagement ins Zentrum der architektonischen Öffentlichkeit. Damit knüpfen Sie einerseits an den Geist der vergangenen Biennale an, mit der Alejandro Aravena an die „Frontlinien der gebauten Umwelt“ gerufen und den Besucher einen kritischen Überblick über die globale Evolution der Architektur angeboten hatte. Er nahm die Architekten in die Pflicht, auch in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Andererseits formulieren Yvonne Farrell und Shelley McNamara einen souveränen und unabhängigen Standpunkt, indem sie die Qualität des öffentlichen und privaten Raumes ebenso in den Fokus rücken, wie den Stadtraum und die Landschaft – Hauptreferenzpunkte der Architektur, im

Verständnis von Grafton Architects. Damit scheint sich die Hoffnung zu bewahrheiten, die 2016 angesichts der thematischen Akzentverschiebung geäußert werden: Die sozial und ökologisch bewusste Architektur könnte sich von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (14. bis 17. Juni 2018)

1754103 Architektur + Text (BA)

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt. In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schlick. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte die Dozentin also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstextes für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

Bemerkung

Montag, 15:15-16:45 Uhr

1764108 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ba)

T. Apel, I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Für Museumbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

engl. Beschreibung

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte.

714518 Geschichte des Städtebaus

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, schriftliche Abschlussprüfung Bachelor Urbanistik, 18.07.2018 - 18.07.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 18.07.2018 - 18.07.2018

Do, Einzel, 11:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Die Beschreibung zur Vorlesung finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage der Professur.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. bzw. 6. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester
Pflicht für alle Urbanistikstudierenden

Empfohlen für alle Architekturstudierende, die das 4. Kernmodul belegt haben

Werkzeuge | Methoden

117113201 Modellbau**C. Hanke, C. Riechert**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 05.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Mit dem Modellbau betritt das architektonische Konzept erstmals den physisch vollständig erfassbaren Raum. Der Entwurf wechselt in die Realität.

Die Art und Weise dieses Wechsels wird neben den Intentionen des Entwerfers maßgeblich von den eingesetzten Materialien und den damit verbundenen Modellbautechniken bestimmt.

Die Übung beabsichtigt, sich anhand eines nach Vorgaben zu fertigenden Modells den Eigenheiten verschiedener Modellbaumaterialien zu nähern. Neben klassischen, handwerklichen Techniken werden Optionen computergestützter Technologien vermittelt und zum Einsatz gebracht.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

117210401 Der Zeichenspiegel - Freihandzeichnen mit klassischen Sehinstrumenten**A. Kästner, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.06.2018 - 10.06.2018

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.06.2018 - 10.06.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 16.06.2018 - 16.06.2018

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 16.06.2018 - 17.06.2018

So, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.06.2018 - 17.06.2018

Beschreibung

Lehrperson Brause, Dirk Dipl. Bildende Kunst

Das Seminar eröffnet ein physikalisches Laboratorium an Zeichentools für angehende Architekten, die sich mit visueller Beschreibung von Dingen beschäftigen und ihre zeichnerischen Fähigkeiten entdecken bzw. vervollkommen wollen.

Besonders und hinzukommend zu den bekannten Methoden grafischer Erfassung werden Vorteile optischer Größen studiert, die reell und virtuell mit dem Zeichenspiegel nach Ernst Abbe auf der Netzhaut erzeugt und superponiert werden. Richtig beobachtet und eingestellt werden diese Größen nach wissenschaftlichen Kriterien zu maßstäblichen Zeichnungen materialisiert.

Der Kurs vermittelt zielgenau Wissen um die vielfältigen Möglichkeiten optischer Bildgebung und ermöglicht den Teilnehmenden laufendes Erproben und Vertiefen beim Zeichnen.

Dirk Brause ist seit zwölf Jahren im Hauptberuf wissenschaftlicher Zeichner in der Tiermedizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Sein Studium absolvierte er an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Professor Garschke.

Arbeitsmaterialien: Feldstaffelei, Stifte, Blöcke, Klemmbretter, Zeichenklemmen. Gegebenenfalls Laptop, Zeichenpad, Laptopstativ, Zeichensoftware

engl. Beschreibung**The drawing mirror - Free-style drawing with optical devices**

The course focusses a physical laboratory of drawing tools for future architects who are concerned in details of visual descriptions and increasing their drawing abilities. In addition to the well-known methods of graphical acquisition, the course is a comprehensive study of the advantages having optical quantities which are generated and superposed in real and virtuality on the retina with the 'drawing mirror' invented by physician Ernst Abbe. Properly observed and adjusted, these parameters help to create a measured drawing according to scientific criteria.

The course provides a concentrated knowledge of the various possibilities of optical imaging. It enables the participants to test and deepen the expertise of the drawing process.

Dirk Brause has been a scientific draughtsman at the Department of Veterinary Medicine of the University Leipzig. He completed his studies at the Academy of Visual Arts Leipzig with Professor Garschke.

Working materials: easel, pens, blocks, clipboards, drawing boards. If necessary, laptop, drawing pad, laptop stand, drawing software.

118110101 Architektonische Kolloide

M. Ahner

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.04.2018 - 05.07.2018

2-Gruppe Do, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

In diesem Werkstatt-basierten Fachkurs geht es zunächst um die Vermittlung von Grundkenntnissen im Umgang mit (Modellbau)Werkstoffen. In wöchentlichen Übungen zu einzelnen Materialien wird ein gestalterisches Geschick abverlangt, dass der reinen Technik ein 'ästhetisches Kleid' verleiht. Herkömmliche Werkstoffe (wie Holz und Gips) werden kurz gestreift, der Fokus aber soll auf ein im Architekturmodell eher ungewöhnlichen Material liegen: dem Metall – vorzugsweise Kupfer und seinen Legierungen. Allgemeine Techniken im Umgang mit dem zähen Werkstoff werden vermittelt und erprobt. Angefangen mit Säge-/Biegeübungen, über verbindende Techniken wie Nieten und Gewindeschneiden, schließt der Kurs mit kleineren Gießübungen in Metall.

Die erworbenen handwerklichen Fähigkeiten werden zu einem individuellen architektonischen Kolloid arrangiert in dem verschiedene Materialien als auch Techniken zur Anwendung kommen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Voraussetzungen

Interesse am analogen, präzisen Arbeiten

gültiger Maschinenschein für die Experimentellen Werkstätten

Leistungsnachweis

Arbeitsproben der wöchentlichen Übungen

Individuelles Modell mit kurzer textlicher Beschreibung

118110102 poly.ton – Bühnenmechaniken – Plastik und Musik**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Zur Musik von Hans Heinz Stuckenschmidt entwickeln Kurt Schmidt und Kurt Teltscher im Rahmen der Bauhaus-Ausstellung 1923 Relief-Figurinen, welche technische Geräte und Apparate thematisieren. Das „Mechanische Ballett“ ist ein Tanzstück, eine Art Bühnenmechanik, dessen Premiere im Theaterhaus Jena stattfindet. Geführt werden die geometrisch konstruierten Figuren von Bauhäuslern – im Sinne Moholy-Nagys „Theater der Totalität“, in dem Bühnenapparaturen als Hauptdarsteller agieren.

Diese Bühnenmechaniken bietet im Rahmen der Plastik-Übung „poly.ton“ erneut Anlass, musikalische Parameter in architektonische Parameter zu transformieren. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion stellen Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation dar. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses „poly.ton – Bühnenmechaniken“. Im Kurs werden zwei Methoden zur Entwurfsfindung trainiert: die Methode der intuitiven Formschöpfung sowie die Methode der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Leistungsnachweis

Testat

118110103 Raum und Gefühl**J. Heinemann**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Welches Gefühl erzeugt welchen Raum und welcher Raum welches Gefühl?

Im Seminar geht es darum, Grundlagen der Raumwahrnehmung und die der Raumgestaltung zu untersuchen sowie deren Wirkungen zu analysieren, um sie als Grundlage für Entwurfsprozesse zu nutzen.

Gib deinem Gefühl Raum!, Welche Grammatik nutzt die Raumsprache?, Welche Raumvorstellung hat der Zeitgeist?,

Wie beeinflusst der Raum unser Denken und Fühlen?, Verändert die Auseinandersetzung mit Raum unsere

Denkstruktur? ... sind u.a. Fragen zu denen sich die Studierenden in den einzelnen Übungen auseinandersetzen.

Die Bewertung als Testat erfolgt anhand einer dokumentierten Übungsfolge mit Auswertung.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

118110104 Dem Himmel ein Ort - Gellenkirch Hiddensee**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Ausstellung

Leistungsnachweis

Testat

1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck**S. Zierold**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.04.2018 - 05.04.2018

Do, wöch., 13:30 - 16:45, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann.

Als Gegenstand der Beobachtung werden Räume und Orte aufgesucht, die im Spannungsverhältnis von historischer und zeitgenössischer Bebauung stehen und eine Beziehung zum „Staatlichen Bauhaus“ oder zur Bauhaus-Universität haben (Oberlichtsaal, Haus am Horn, Bücherkubus Herzogin Anna-Amalia Bibliothek, Universitätsbibliothek, Universitätscampus, Tempelherrenhaus, Reithaus).

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor - Studium

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

1512230 Aktzeichnen**G. Herfurth**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 05.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Voraussetzungen

Freihandzeichnen

1512260 Freihandzeichnen**A. Kästner**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

BlockSa, nach Plauen, 01.05.2018 - 05.05.2018

Beschreibung

Zeichenexkursion nach Brünn
vom 01.05.-05.05.2018

2018 führt uns die alljährliche Zeichenexkursion nach Brünn. Wieder werden wir vom Deutschen Kulturforum östliches Europa unterstützt und die Kosten bleiben im Rahmen (Fahrkosten bei 25 Teilnehmern ca 110 € pro Person). Wir sind mit einem modernen Reisebus unterwegs, der uns die ganze Exkursion über zur Verfügung steht. Das Kulturforum östliches Europa aus Potsdam ist wieder Sponsor diese Exkursion und übernimmt die Unterkunftskosten, die Verpflegung und alle Eintritte vor Ort!

Thema der Exkursion sind die baulichen Hinterlassenschaften des Neuen Bauens (speziell des Funktionalismus) in der Stadt Brünn, z. B. die berühmte Villa Tugendhat von Ludwig Mies van der Rohe. Zur Vorbereitung der Exkursion werden in Kürze Kurzvortragsthemen ausgegeben.

Villa Tugendhat
Stadtrundgang Brünn
Brünn versus Prag

Wir werden zentrumsnah in einer Herberge Unterkunft haben (2- und 3-Bettzimmer). In Kürze wird ein vorläufiges Programm veröffentlicht. Ziel der Exkursion ist die Entdeckung bzw. Entwicklung der eigenen zeichnerischen Handschrift, das Experimentieren mit grafischen Techniken und natürlich das gemeinschaftliche Erlebnis in der neuen und für die meisten unbekanntesten Umgebung. An der Exkursion können 25 Studierende des Bachelor-Studienganges Architektur teilnehmen.

Interessierte StudentInnen können sich ab Donnerstag, 01.02.2018 im Sekretariat der Professur Darstellungsmethodik (Hauptgebäude, R. 016) mit der Einzahlung von 110 € (bitte passend) verbindlich eintragen.

Details und nähere Informationen werden in einer Info-Veranstaltung Mitte April bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

Mappenabgabe

Soft Skills**117112101 Der Architekt als Unternehmer - Berufsrecht, Honorar und Haftung –****M. Lailach**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.04.2018 - 18.04.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.04.2018 - 20.04.2018
 Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 02.05.2018 - 02.05.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.05.2018 - 04.05.2018
 Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.05.2018 - 16.05.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.05.2018 - 18.05.2018
 Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab, sondern auch von seinen Fähigkeiten in Vertragsverhandlungen, Honorargestaltung und Haftungsmanagement. In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

117112802 Deutsch für Flüchtlinge (Ba)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

118112501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ba)**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018
 Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018
 Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 30.04.2018 - 30.04.2018
 Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018
 Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018
 Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018
 Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018
 Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

909020 Bauplanungs- /Bauordnungsrecht

H. Bargstädt, J. Ponnewitz, B. Bode

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, Einzel, 11:30 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 24.07.2018 - 24.07.2018

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3

Beschreibung

Die Vorlesung "Bauplanungs- und Bauordnungsrecht" vermittelt - anhand von Fällen aus der täglichen Praxis - Architekten und Bauingenieuren das gesamte Rüstzeug im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, also z. B. Aufstellung eines Bebauungsplanes, die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung eines Bauantrages und dessen Durchsetzung, die bauordnungsrechtlichen Probleme wie Erschließung, Abstandsflächen und Verfahrensfragen zum Bauantrag, zum Vorbescheid u. a. m.

Leistungsnachweis

Klausur (1h)

B.Sc. Architektur (PO 2014)**Bachelorthesis SoSe 2018**

H. Büttner-Hyman, D. Guischar, C. Helmke, L. Stroszeck

Kolloquium

Beschreibung

Unser Lehrstuhl betreut im SoSe 2018 Thesis-Projekte im Bachelor- und Masterstudium Architektur und Urbanistik. Zur Bearbeitung einer Thesis können Bewerbungen bis zum 04.04.2018 zwischen 13:00h-15:30h im Hauptgebäude EG Sekretariat Raum 003 abgegeben werden.

Gewünschte Formate: 4 Pläne Din A3

Eine gemeinsame Bearbeitung der Thesis-Projekte durch mehrere Studierende ist ausdrücklich erwünscht. Voraussetzungen zur Teilnahme an der Bearbeitung einer Thesis müssen erfüllt sein. Über die Themen, die vom Lehrstuhl ausgegeben werden können Sie sich in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax informieren. Wir begrüßen die Bearbeitung der Themen der ausgelobten Projekte des Lehrstuhls als Thesis-Projekte. Die Teilnahme an studentischen Wettbewerben ist möglich. Selbst konzipierte Formate/ Themen können nur mit Zustimmung des Lehrstuhls erarbeitet werden.

Im Sommersemester werden vier Kolloquien angeboten.

Beginn: April 2018

Bekanntgabe erster Termin durch Sekretariat.

Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartner für BA und MA Frau Nancy Schneider/ für Diplom Frau Katrin Sonnet

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelorthesis.

Leistungsnachweis

Abgabe Dokumentation und Präsentation.

Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text

Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

Informationsveranstaltung zur Bachelor-Thesis Architektur

K. Fleischmann, N. Schneider

Veranst. SWS: 0

Informationsveranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.05.2018 - 16.05.2018

Beschreibung

In dieser Veranstaltung werden organisatorische Fragen rund um die Bachelor-Thesis Architektur behandelt. Nach einem Input zum organisatorischen Ablauf der Bachelor-Thesis können Fragen mit Frau Schneider (Prüfungsamt) und Frau Dr. Fleischmann (Fachstudienberatung Architektur) geklärt werden. Gedacht ist die Veranstaltung für Studierende des 4. Fachsemesters, es sind aber alle Interessierten herzlich willkommen!

Informationsveranstaltung zur Vergabe der Semesterprojekte

B. Rudolf, J. Springer, N. Wichmann-Sperl

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2018 - 03.04.2018

Semesterkonferenz Architektur

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.07.2018 - 16.07.2018

Kernmodule

1. Studienjahr

2. Kernmodul - Any-Space-Whatever

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 10.04.2018 - 03.07.2018

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 09.07.2018 - 11.07.2018

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

„Ich habe ein Bild gemalt. Darin versammle ich die Zuschauer zu einem Vortrag.

Dann sage ich: "Das Bild ist ein Ort." (...) "Aus ihm eröffnet sich der Raum. Ein Bild ist ein Ding, gefertigt aus Material. Und auch sehen wir im Bild eine Tiefe die es als Ding niemals einholen kann. Durch das Bild geht ein Riss. Er entsteht aus der Spannung zwischen dem banalen Stoff, woraus das Bild gemacht ist, und der Bedeutung, die aus dem gemachten sich ankündigt. Der Riss geht entlang der Grenze von Sein und Scheinen. Die Schlucht, in die der Riss blicken lässt, ist maßlos und gefährlich. Die Weite sehen wir als die Bildtiefe. Die Bildtiefe ist der maßgebene Raum, der das Bild in sich birgt und zeigender Weise eröffnet. Die Bildmächtigkeit, (...) die Imaginationsstärke einer Epoche zeigt sich auch daran wie viel an Bildraum sie zulässt bzw. eröffnen kann."(1)
 „Die vergangenen Jahrzehnte haben durch ihre rein technische und wissenschaftliche Betonung die optische Sinnenfreude getötet. Grau in graue Steinkästen traten an die Stelle farbiger und bemalter Häuser. Die durch Jahrhunderte gepflegte Tradition der Farbe versank in den Begriff ‚Vornehmheit‘, der aber nichts anderes ist als Mattheit und Unfähigkeit, das neben der Form wesentlichste Kunstmittel im Bauen, nämlich die Farbe anzuwenden. (...) Wir verwerfen den Verzicht auf die Farbe ganz und gar, wo ein Haus in der Natur steht. Nicht allein die grüne Sommerlandschaft, sondern gerade die Schneelandschaft des Winters verlangt dringend nach der Farbe. An Stelle des schmutzig-grauen Hauses trete endlich wieder das blaue, rote, gelbe, grüne, schwarze, weiße Haus in ungebrochen leuchtender Tönung."(2)

In Verbindung mit dem Projekt bieten wir einen Workshop „Gripping Story“, welcher eine Exkursion beinhaltet, an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

(1) Thomas Huber, Auszüge aus einem Beitrag: Schriftenreihe Akademie der Künste München, 1992

(2) Bruno Taut, Der Regenbogen, Aufruf zum farbigen Bauen, Bauwelt 38/ 1919 (Jg. 10), S.11

Bemerkung

Die Teilnahme am Workshop ist erwünscht.

Beginn: 10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Leistungsnachweis: Pläne, Modelle, Text

2. Kernmodul - BAUHAUS.OASEN 2.0

J. Heinemann, L. Nerlich, B. Rudolf, S. Zierold Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 10:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Dem zu erwartenden Informationsbedarf gegenüber dem Bauhaus soll im Jubiläumsjahr 2019 mit temporären Installationen im Stadtraum an relevanten Orten begegnet werden: potenzielle Standorte sind diejenigen, die mit dem Staatlichen Bauhaus in Weimar in Beziehung standen, wie die Wirkungs-, Wohn- oder Repräsentationsorte der ehemaligen Bauhäusler sowie die aktuellen Adressen der Bauhaus-Universität Weimar:

Der Parkplatz in der Geschwister-Scholl-Strasse,

die Harry-Graf-Kessler Kunsthalle am Goetheplatz,

das Tempelherrenhaus,

der Platz der Demokratie,

das Haus Am Horn,

die Kirche in Gelmeroda und diverse Orte des Aufenthaltes am Feininger-Rad-Wander-Weg

Auf Basis der gestalterischen Varianten diverser Mikroarchitekturen aus dem Wintersemester 2017/18 werden nach kritischer Reflexion Ansätze für neue Entwurfskonzepte erzeugt, die im Prozess schrittweiser Verschmelzung zu prototypischen Lösungen zusammengeführt werden. Für ausgewählte Konzepte werden Muster 1:1 experimentell in der Werkstatt erprobt und zur Summaery an den betreffenden Orten präsentiert.

2. Kernmodul: Lesen

J. Gutierrez, S. Liem, N.N.

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenkritik, 08.05.2018 - 08.05.2018

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenkritik, 22.05.2018 - 22.05.2018

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenkritik, 05.06.2018 - 05.06.2018

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenkritik, 19.06.2018 - 19.06.2018

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Jedes Sommersemester widmen wir uns im Rahmen unseres Bachelorstudiengangs einer grundlegenden menschlichen Tätigkeit, wie z. B. Essen, Arbeiten, Spielen, Schlafen, usw.. Wir stellen uns Situationen für diese speziellen Tätigkeiten vor und hinterfragen ihre kulturelle und räumliche Dimension. Wir starten mit einem Experiment in unser Entwurfsprojekt und sammeln so wichtige Erfahrungen für Abläufe und essentielle Parameter des zu untersuchenden Bedürfnisses. Die Experimente werden von ausgewählten Experten begleitet. Bisher standen den Studierenden z. B. Köche, Pädagogen, ein Arzt und ein Beamter eines thüringischen Ministeriums, als Pate zur Seite.

Im Sommersemester 2018 wollen wir uns mit dem Thema Lesen auseinandersetzen. Wir hinterfragen die Tätigkeit des Lesens, die Bedeutung des Textes, der Objekte, der dazugehörigen räumlichen Dimension und auch die Zukunft des Lesens. Diese inhaltlichen Zusammenhänge werden wir im gesellschaftlichen, politischen und architektonischen Kontext reflektieren. Die daraus resultierenden kollektiven Erkenntnisse werden im Entwurfsprozess in mehreren Schritten zu einem Konzept codiert und umgesetzt.

Bemerkung

Alle aktuellen Informationen werden auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur veröffentlicht.

Die Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studium

Leistungsnachweis

12 ECTS - Note

2. Kernmodul - Lines Planes Bodies

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 10.04.2018 - 03.07.2018

Block, 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 09.07.2018 - 11.07.2018

Block, 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

„Zur-Sprache-bringen“ heißt zweierlei: einmal die Bedeutung des sinnlich Wahr-genommenen (bzw. eine mögliche Bedeutung) in der sinnlichen Wahrnehmung selbst auffassen und damit ein Allgemeines (welches die Bedeutung immer ist) am Singulären erfahrbar machen; dieses erste „zur-Sprache-bringen“ durch Analyse der bedeutungsstiftenden Form ist ein Reflexionsprozess, in dem die Vermitteltheit der Objektivität des sinnlich Gegebenen mit der Subjektivität des Auffassenden (einer doppelten Subjektivität, nämlich der des Künstlers und der des Rezipienten) zum Moment der Bedeutungskonstitution selbst wird. Und zweitens heißt „zur-Sprache-bringen“, dass das Kunstwerk (das in erster Linie in unmittelbarer Anschauung zu uns spricht) verbaler Interpretation nicht nur fähig, sondern auch bedürftig ist; nicht weil seine Bedeutungsfülle dadurch ausgeschöpft werden könnte oder sollte, vielmehr sofern sein Reflexionsgehalt, das Verhältnis von Besonderheit und Allgemeinheit an ihm, ins Bewusstsein gehoben werden soll.“ (1) „Wenn die Teile des Steins in Bewegung sind, muss diese Bewegung einen Rhythmus haben, der, wenn auch unhörbar, wie das Geräusch einer Uhr ist. Der Stein wäre also die Uhr seiner selbst. Sich in Bewegung zu fühlen heißt, die eigene Zeit vergehen zu fühlen. Die Erde, ein großer Stein am Himmel, fühlt die Zeit ihrer Bewegung, die Zeit des Atmens ihrer Gezeiten, und was sie fühlt, sehe ich am gestirnten Himmel sich abzeichnen: Die Erde fühlt die selbe Zeit, die ich sehe. (...) doch nein, der Stein muss auch den Raum fühlen, wenn er die Bewegung da wahrnimmt, wo vorher Ruhe war, und die Ruhe da, wo vorher Bewegung war.“(2)

In Verbindung mit dem Projekt bieten wir einen Workshop „Gripping Story“, welcher eine Exkursion beinhaltet, an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

(1) Georg Lukas, Über die Besonderheit als ästhetische Kategorie_ Probleme der Ästhetik, 1969

(2) Umberto Eco, Die Insel des vorigen Tages, Kapitel 37 („ Paradoxe Exerzitien über das Denken der Steine.“) Carl Hanser Verlag München Wien 1995.

Bemerkung

Die Teilnahme am Workshop ist erwünscht.
Beginn:10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation
Leistungsnachweis: Pläne, Modelle, Text

2. Studienjahr**4. Kernmodul: Potsdam Speicherstadt - Wohnen zwischen Havel und Hauptbahnhof****S. Mandic, N.N., S. Rudder**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 10.04.2018 - 03.07.2018
 Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 22.05.2018 - 22.05.2018
 Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 12.06.2018 - 12.06.2018
 Di, Einzel, 10:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Vortrag, 19.06.2018 - 19.06.2018
 Di, Einzel, 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Layout-Coaching, 26.06.2018 - 26.06.2018
 Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 03.07.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Potsdam, die schöne Stadt an der Havel, eingebettet in die Lennésche Kulturlandschaft, umgeben von Schlössern und Gärten, ist zu einer Stadt der Reichen geworden. Vom „preußischen Sytt“ oder „München des Ostens“ ist die Rede.

Bezahlbare Wohnungen sollen nun mitten in der Stadt auf einem Gebiet zwischen Havel und Hauptbahnhof entstehen. Neben der zentralen Lage, dem direkten Zugang zum Wasser und zur durchgehenden Uferpromenade ist die Anbindung zum Potsdamer Hauptbahnhof eine besondere Qualität des Gebiets. Sie ermöglicht ein Wohnen und Arbeiten ohne Auto – die gesamte Nahversorgung ist zu Fuß erreichbar, die Berliner Innenstadt mit der Bahn in 19 Minuten.

Als Einführung in das städtebauliche Entwerfen ist die Stadt Potsdam überdies perfekt geeignet, bietet sie doch auf engstem Raum ein Kompendium städtebaulicher Typologien, von der barocken Rasterstadt bis zum Plattenbau und der Postmoderne.

4. Kernmodul: ..., terrain vague**B. Klein, E. Held**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Beschreibung zum Entwurf finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage der Professur.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Voraussetzungen

Teilnahme an der Vorlesung 'Geschichte des Städtebaus'

4. Kernmodul: Wiener Quartier - Mehr als ein Block**H. Barz-Malfatti, J. Hohn, S. Signer**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 10.04.2018 - 03.07.2018
 Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 11.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

Die Stadt als Wohnort - kaum eine europäische Großstadt bietet mehr Vielfalt zu diesem Thema als Wien. Historische und neue Wohntypen vom Stadtblock des 19. Jahrhunderts über die großen Wohnhöfe der 20er und 30er Jahre mit ihren Gemeinde- und Genossenschaftsbauten, Gartenstadtquartiere, komplett neue Wohnstadtteile und aktuell besondere Baugruppenmodelle in Baulücken, auf vorhandenen Dächern, in Verbindung mit Arbeitsorten und vieles mehr prägen diese Stadt. Ihre Experimente sind Vorbild für andere Städte.

Das städtebauliche Projekt wird sich mit einer großen Brachfläche im dichten Gefüge des 20. Bezirks beschäftigen. Es soll ein urbanes Quartier mit einem hohen Wohnanteil entworfen werden, welches sich mit den umliegenden Stadtteilen verbindet. Dabei werden Varianten zum Thema Block experimentell untersucht.

Eine Exkursion nach Wien ist Bestandteil des Projekts.

Voraussetzungen

Zulassung zum 4. FS Bsc A oder Bsc U, Einschreibung in das Projekt

Basics

H. Barz-Malfatti
Vorlesung

Veranst. SWS: 1

4. Kernmodul: Weimar Nord - der Umgang mit dem Fragmentarischen

J. Bierkandt
Entwurf

Veranst. SWS: 8

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 10.04.2018 - 03.07.2018
Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Im Zuge des aktuellen Wohnungsmangels tritt das frühere Experimentalgebiet des sozialistischen Wohnungsbaus Weimar Nord wieder in den Focus. Ein bislang vernachlässigtes Gebiet zwischen ehemaligen Kasernen und sozialistischen Wohnungsbauten unterschiedlicher Struktur und Bauweise rückt durch die Neuentwicklung an der Lützendorfer Straße vom Rand ins Zentrum. Zwischen bruchstückhaften Planungen und ungeplanten Entwicklungen geht es um den Umgang mit dem Fragmentarischen: Während regelmäßiges Defragmentieren zur Zeit der HDD Pflicht war, ist es für aktuelle SSD schädlich. Was bedeutet dies für ein aktuelles städtebauliches Projekt?

3. Studienjahr

5. Kernmodul: Freier Entwurf

R. Gump
Entwurf

Veranst. SWS: 8

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Ziel des Entwurfs ist, ein zukunftsorientiertes architektonisches Prinzip für den Siedlungsbau im ländlichen Raum zu entwickeln. In Anlehnung, an die traditionelle wirtschaftliche Bedeutung der Dorfstruktur, die auf lokalem Warenaustausch beruht, soll ein modulares System entworfen werden, das Wohnen, Arbeiten und Produzieren integriert. Mehrere Raummodule sollen zu Modulkörpern montiert werden. Wohn- und Arbeitsbereiche sollen ihren Nutzern intern eine Grundversorgung an Lebensmitteln und Energie ermöglichen. Produktionsanlagen und Arbeitsbereiche sollen zwischen unterschiedlichen Modulkörpern und ihrer Umgebung lokale wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge herstellen.

An drei Standorten der Gemeinde Nohra im Weimarer Land soll das System anhand unterschiedlicher Raumprogramme erprobt werden.

5. Kernmodul: KreativKondensator (Ba)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 11:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 05.04.2018 - 05.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Abschlusspräsentation; Oberlichtsaal, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Stellen wir uns einen Ort vor, an dem kreative Köpfe zusammen kommen und beginnen ihre Ideen umzusetzen. Ihnen wird eine Struktur gegeben, in welcher sie ihre Bedürfnisse nach Arbeitsraum, Austausch und Werkzeugen befriedigt sehen. Ein Ort also, in dem Kreativität als Kondensat die Räume durchweht, ein KREATIVKONDENSATOR.

Wie würde wohl ein solcher Ort aussehen? Dieser Frage möchten wir in diesem Entwurf nachspüren. Bevor sich allerdings eine konkrete Idee von Architektur imaginieren lässt, müssen wir uns die Bedingungen, unter denen wir handeln werden, bewusst machen und es stellen sich die Fragen nach dem Was, dem Wer und dem Wie.

Was bedeutet Kreativarbeit? Wer sind Kreativarbeitende? Und wie setzen wir eine Architektur für Kreativarbeitende ins Werk?

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir auf der Exkursion im Gesprächsworkshop „Arbeitswelten“ mit Protagonisten der Kreativwirtschaft in Kontakt kommen und Gelegenheit haben zu erfahren, was Kreativarbeit an Bedürfnissen formulieren kann.

Im Begleitseminar „Typus und Konstruktion“ werden wir uns mit Formen „alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware beschäftigen mit dem Ziel, Auskunft über Typologien der Arbeitsarchitektur und deren spezifischer Konstruktion zu erhalten.

Das so gesammelte Wissen soll durch einen analogisierenden Prozess im Entwurf zu einer neuen Form gerinnen. Es ergeben sich dabei die Herausforderungen, einerseits für eine spezifische Funktion eine flexible Struktur zu finden, die auch bei einer veränderten Bedürfnislage angepasst werden kann, und andererseits einen architektonischen Ausdruck zu finden, welcher identitätsstiftend für das Gebäude ist.

Bemerkung

5. Kernmodul - Lines Planes Bodies

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 10.04.2018 - 03.07.2018

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 09.07.2018 - 11.07.2018

Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

„Zur-Sprache-bringen“ heißt zweierlei: einmal die Bedeutung des sinnlich Wahr-genommenen (bzw. eine mögliche Bedeutung) in der sinnlichen Wahrnehmung selbst auffassen und damit ein Allgemeines (welches die Bedeutung immer ist) am Singulären erfahrbar machen; dieses erste „zur-Sprache-bringen“ durch Analyse der bedeutungsstiftenden Form ist ein Reflexionsprozess, in dem die Vermitteltheit der Objektivität des sinnlich Gegebenen mit der Subjektivität des Auffassenden (einer doppelten Subjektivität, nämlich der des Künstlers und der des Rezipienten) zum Moment der Bedeutungskonstitution selbst wird. Und zweitens heißt „zur-Sprache-bringen“,

dass das Kunstwerk (das in erster Linie in unmittelbarer Anschauung zu uns spricht) verbaler Interpretation nicht nur fähig, sondern auch bedürftig ist; nicht weil seine Bedeutungsfülle dadurch ausgeschöpft werden könnte oder sollte, vielmehr sofern sein Reflexionsgehalt, das Verhältnis von Besonderheit und Allgemeinheit an ihm, ins Bewusstsein gehoben werden soll." (1) „Wenn die Teile des Steins in Bewegung sind, muss diese Bewegung einen Rhythmus haben, der, wenn auch unhörbar, wie das Geräusch einer Uhr ist. Der Stein wäre also die Uhr seiner selbst. Sich in Bewegung zu fühlen heißt, die eigene Zeit vergehen zu fühlen. Die Erde, ein großer Stein am Himmel, fühlt die Zeit ihrer Bewegung, die Zeit des Atmens ihrer Gezeiten, und was sie fühlt, sehe ich am gestirnten Himmel sich abzeichnen: Die Erde fühlt die selbe Zeit, die ich sehe. (...) doch nein, der Stein muss auch den Raum fühlen, wenn er die Bewegung da wahrnimmt, wo vorher Ruhe war, und die Ruhe da, wo vorher Bewegung war.“(2)

In Verbindung mit dem Projekt bieten wir einen Workshop „Gripping Story“, welcher eine Exkursion beinhaltet, an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

(1) Georg Lukas, Über die Besonderheit als ästhetische Kategorie_ Probleme der Ästhetik, 1969

(2) Umberto Eco, Die Insel des vorigen Tages, Kapitel 37 („Paradoxe Exerziten über das Denken der Steine.“) Carl Hanser Verlag München Wien 1995.

Bemerkung

Die Teilnahme am Workshop ist erwünscht.
Beginn: 10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Für das 5. Kernmodul vergibt unser Lehrstuhl im SoSe 2018 fünf Arbeitsplätze im Raum 002 vorab. Eine Bewerbung können interessierte Studierende bis 26. März 2018 **zwischen 13:30h-14:30h** im Hauptgebäude EG Sekretariat Frau Rothämél **Raum 003** abgegeben. Die weitere Bearbeitung des Projekts im Rahmen einer Bachelor-Thesis ist möglich. Bewerbungsmappe: Format 4 Pläne Din A3

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation
Leistungsnachweis: Pläne, Modelle, Text

5. Kernmodul - Ruderclub an der Saale

J. Springer, M. Wasserkampf, S. Schröter

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 12:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 1. Zwischenkritik, 24.04.2018 - 24.04.2018

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenkritik, 07.06.2018 - 07.06.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlussrundgang, 09.07.2018 - 09.07.2018

Beschreibung

Durch funktionale Bindung, im konkreten an die eines Ruderclubs mit seinem spezifischen Ausdruck bedingt durch die Bootslänge, werden wir uns im kommenden Semester am Ufer der Saale damit beschäftigen, eine Haltung zur Landschaft zu entwickeln um durch „gebaute“ Wirklichkeit einen Ort zu entwickeln.

Bemerkung

Über die Professur werden vorab 5 Entwurfsplätze vergeben. Bewerbung per Portfolio bis spätestens 10.03.2018 am Lehrstuhl.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Der Entwurf wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

5. Kernmodul: RURAL HUB NETWORK

C. Hanke, B. Rudolf, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45

Beschreibung

Ausschreibung der Schwedischen Botschaft:

Liebe Studierende der Architektur, in Deutschland und Schweden erlebt der Holzbau momentan eine Renaissance. Unsere beiden Länder stehen vor der Herausforderung, in kurzer Zeit mehr nachhaltige Wohnhäuser in einer umweltfreundlichen Weise zu bauen. Die Waldbestände Deutschlands und Schwedens sind die größten in Europa, und beide Länder haben nicht nur die technische Kompetenz, sondern auch eine lange Holzbautradition.

Die Vorteile des Holzbaus, der schnelle Bauprozess und die Umweltfreundlichkeit, werden immer häufiger von der schwedischen Presse aufgegriffen. In Schweden werden jetzt nicht mehr nur kleine Häuser aus Holz errichtet, sondern auch Hochhäuser.

Die Schwedische Botschaft in Berlin möchte daher im Jahr 2018 einen deutsch-schwedischen Dialog zum Thema Holzarchitektur initiieren.

Der Höhepunkt ist eine Zusammenarbeit mit dem Architekturforum AEDES in Berlin im Rahmen der Ausstellung „Woodland Sweden“ in der Zeit vom 24. August bis 10. Oktober.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie herzlich zur Teilnahme an unserem Wettbewerb einladen, dessen Ziel es ist, ein System aus einfach herzustellenden und erweiterbaren Modulen als Holz zu entwickeln, die im ländlichen Raum integriert werden können. Aufgabe ist es ein multifunktional addierbares und nutzbares Holzbau Modul zu entwickeln, dass in unterschiedlichen ländlichen Dörfern und Gemeinden angesiedelt werden soll, um ein neues, alternatives Netzwerk von Infrastruktur aufzubauen - genannt RURAL HUB.

Die besten drei Beiträge werden bei der Ausstellung im AEDES Architekturforum gezeigt. Der erste Preis wird außerdem eine Studienreise zum Thema Architektur nach Schweden sein.

Die detaillierte Aufgabenstellung finden Sie diesem Schreiben beigelegt.

Ich wünsche Ihnen viel Kreativität und Spaß bei der Aufgabe! Vielleicht sehen wir uns am 24. August in Berlin.

Per Thöresson

Botschafter

Bemerkung

Entsprechend der Ausschreibung der Schwedischen Botschaft des Wettbewerbs für Architekturstudierende: „RURAL HUB NETWORK“ ist ein wachsendes modulares Holzbausystem zu entwerfen und für die Anwendung in einem Selbstbauprozess zu Gunsten einer Siedlungsstruktur zu qualifizieren.

Die Bearbeitung erfolgt vorzugsweise in 2er-Teams, die Betreuung in Blockseminaren. Die Abgabeleistung entspricht den Wettbewerbsanforderungen zuzüglich einer Kurzdokumentation, in der die Entwurfsschritte und ggf. Arbeitsmodell abgebildet werden.

5. Kernmodul: Sommerfrische Schwarzatal - Jugendherberge Schwarzburg (Freigelände)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 05.04.2018 - 28.06.2018

Do, Einzel, 08:30 - 22:00, Zwischenkritik Oberlichtsaal, 14.06.2018 - 14.06.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, Abschlusspräsentation, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Übergeordnetes Thema des Entwurfsstudios sind die vielfältigen Beziehungen zwischen Stadt und Land, die anhand eines konkreten Standorts - der Jugendherberge „Hans Breuer“ - im Schwarzatal untersucht werden. Charakteristisch für den Landschaftsraum Schwarzatal sind die ausgeprägte Topografie und die typischen Sommerfrischearchitekturen, die ab Mitte des 19. Jahrhunderts als Folge der Industrialisierung und Sozialgesetzgebung Deutschlands entstanden und der Stadtbevölkerung zur Erholung dienten. Mit der politischen Wende 1989 verlor die Region ihre touristische und wirtschaftliche Bedeutung. Heute, vor dem Hintergrund sich verändernder Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Städten, kann die Betrachtung der zukünftigen Nutzung der Jugendherberge Schwarzburg zu neuen Bildern für den ländlichen Raum führen.

Entwurfsgegenstand des Kernmodules im Bachelorstudiengang Architektur ist die Betrachtung und mögliche Transformation bzw. Weiterentwicklung des in den 1950er Jahren entwickelten Freigeländes „Rechenwiese“ und der darauf befindlichen Gebäude, die derzeit zur Jugendherberge „Hans Breuer“ in Schwarzburg gehören. Die Arbeit im Entwurfsstudio erfordert das Interesse an der gemeinsamen Beschäftigung mit temporären Wohnformen und Typenbauten und deren Verknüpfung mit zeitgemäßen Nutzungskonzepten. Empathie und Sensibilität für Ort und Kontext werden ebenso vorausgesetzt wie besondere entwerferische Fähigkeiten und die sichere Anwendung architektonischer Darstellungstechniken.

Bemerkung

Neben einem mehrtägigen Aufenthalt mit Workshop im Schwarzatal ergänzt ein Ausflug in eine andere ländliche Region Deutschlands das Entwurfsstudio. Durch Jun.-Prof. Sigrun Langner, Juniorprofessur Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung wird eine Begleitübung angeboten. Die Teilnahme ist fakultativ. Das Projekt wird in Kooperation mit der IBA Thüringen und lokalen Initiativen durchgeführt. Die Bearbeitung erfolgt sowohl in Gruppen- wie auch in Einzelarbeit. Eine anschließende Vertiefung im Rahmen einer Bachelor-Thesis ist möglich.

Begleitende Wahlpflichtveranstaltung:

118112601 Freigelände der Jugendherberge Schwarzburg 3 LP

Vorab können bis zu 2 Plätze im Bewerbungsverfahren vergeben werden. Bewerbungen können bis zum 29.03.2018 an der Professur abgegeben werden.

Pflichtmodule**1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne****D. Spiegel**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 25.07.2018 - 25.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den Mittelteil des zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben. Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie vermittelt.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2018

117210704 Baukonstruktion-Grundlagen (Übung)**M. Weiß, M. Ahner, R. Ochsenfarth**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 04.04.2018 - 06.07.2018
 2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 04.04.2018 - 06.07.2018
 3-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 04.04.2018 - 06.07.2018
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.04.2018 - 11.04.2018
 Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.04.2018 - 18.04.2018
 Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 30.05.2018 - 30.05.2018
 Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 06.06.2018 - 06.06.2018
 Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 13.06.2018 - 13.06.2018

Beschreibung**Wo die wilden Kirschen blühen**

Neben der „großen“ Architektur der Stadt mit ihrem komplexen Gefüge und ihren vielschichtigen Funktionen gibt es für viele Stadtbewohner die Sehnsucht nach einem einfachen Rückzugsort. Ein Haus für das ungestörte Erholen und konzentrierte Arbeiten, ohne Ablenkung, ohne Luxus, unmittelbar an der Natur.

Für dieses Sommersemester bekommen Sie die Gelegenheit, Ihren Rückzugsort zu entwerfen. Der vorgesehene Ort dafür ist die Alte Kirschplantage am Schloss Belvedere. Verschiedene Szenarien von dichtem Grün bis zur freien Fläche laden zur Setzung des Rückzugsortes ein. Einfachheit und der Blick für das Wesentliche sind dabei das Leitmotiv.

Ziel ist es, einen Gedanken so in Architektur zu gießen, dass der architektonische Charakter durch das physisch Konstruierte zum Ausdruck gebracht wird.

Dabei wird dem Haus eine Verortung in der Landschaft gegeben, es im Boden gegründet, seine Wände nach oben geführt, Fenster und Tür ein Platz darin vorgesehen sowie ein schützendes Dach über den Mauern aufgespannt. Die Form des Hauses, seine Ausrichtung, die Lage der Öffnungen in den Wandflächen, die Dachneigung und die innere Organisation ist weitestgehend frei zu bestimmen. Das Haus ist nicht unterkellert und hat nur einen Raum mit Galerie.

Jede Entscheidung hat einen Einfluss auf die Anmutung Ihres kleinen Hauses: die Proportion des Gebäudevolumens, der Tür, des Fensters, die Neigung des Daches, die Materialität im Inneren wie im Äußeren.

Es wird notwendig sein, eine Methode zu entwickeln, mit der die auftretenden Fragen beantwortet werden können. Und am Ende ist das kleine Haus nicht nur entworfen, sondern auch konstruiert.

Bemerkung

Pflichtübung zur Vorlesung:

117210703 Baukonstruktion-Grundlagen (Vorlesung)

1513120 Baustoffkunde**T. Baron**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2018 - 06.07.2018
 Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Baustoffe im Bauwesen: Holz, Glas, Faserwerkstoffe, Baukeramik, Natursteine, Bindemittel, Mörtel, Estriche, Betone, Metalle, Bitumen, Kunststoffe; Begriffe, Kenngrößen und Beschreibung der Eigenschaften, Spannungs - Dehnungs - Verhalten, Kenngrößenermittlung, Auswahlkriterien und Verwendung, Korrosionsverhalten und Beständigkeit, Anwendungsbeispiele

Lernziel:

Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Werkstoffen im Bauwesen und verstehen die wesentlichen Zusammenhänge zwischen den inneren Strukturen und den Eigenschaften. Sie besitzen die Fähigkeit, selbständig Probleme zu erfassen und einer Lösung zuzuführen.

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, B.Sc. PV 25 - Baustoffkunde I

Architektur, B.Sc. PV 28 - Baustoffkunde I

Architektur, B.Sc. PV 11 - Baustoffkunde

Architektur, B.Sc. PV 13 - Baustoffkunde

Architektur, B.Sc. PV 14 - Baustoffkunde

1513150 Einführung in den Städtebau**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.04.2018 - 06.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur**S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2018 - 06.07.2018

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, schriftliche Abschlussprüfung nur für Nach- und Wiederholer!, 23.07.2018 - 23.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen/Skizzen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

1513140 Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller, C. Völker

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, Bachelor Architektur, 09.04.2018 - 06.07.2018
 1-Gruppe Fr, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018
 1-Gruppe Fr, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018
 2-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, Bachelor Architektur, 09.04.2018 - 06.07.2018
 3-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, Bachelor Architektur, 05.04.2018 - 06.07.2018
 4-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, Bachelor Architektur, 05.04.2018 - 06.07.2018
 Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 04.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Grundlagen technischer Infrastruktur von Gebäuden: Sanitär-, Heizungs- und Raumlufttechnik sowie Elektroinstallationstechnik für Gebäude unter Berücksichtigung energetischer Effizienz, Komfortabilität, Nutzung alternativer Energietechnik und räumlich-technischer Gebäudeintegration. Berechnungsverfahren zur überschlägigen Anlagendimensionierung von Trinkwasser-, Entwässerungs- und Wärmeversorgungssystemen.

Bemerkung

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellung im Gebäude
- neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. - Grundlagen der Gebäudetechnik

1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur**E. Engelberg-Dockal**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2018 - 28.05.2018
 1-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung; Bachelor Architektur 4. Fachsemester, 24.07.2018 - 24.07.2018
 2-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2018 - 28.05.2018
 2-Gruppe Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung; Bachelor Architektur 6. Fachsemester & Bachelor Urbanistik (Nach-/ Wiederholer), 24.07.2018 - 24.07.2018
 3-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2018 - 28.05.2018
 Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.04.2018 - 05.04.2018
 Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.06.2018 - 07.06.2018
 Do, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.06.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Die Veranstaltung setzt die Vorlesungen der beiden ersten Semester fort und widmet sich entsprechend der Architekturmoderne.

Als Besonderheit erfolgt die erste Hälfte des Semesters in Seminarform. Hier sollen sich die Studierenden in Gruppen bestimmten Themen der Architekturgeschichte und -theorie widmen (Abgabe eines gemeinsamen Papers), dabei in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden und vor Semesterende eine individuell verfasste Architekturkritik einreichen.

Die Vorlesung in der zweiten Semesterhälfte präsentiert einen chronologischen Abriss vor dem Hintergrund der jeweiligen gesellschaftspolitischen und kulturellen Entwicklungen. Im Laufe des Semesters wollen wir dabei von der Nachkriegszeit bis zur heutigen Architektur vordringen. Ein Ziel ist es, das große Spektrum unterschiedlicher Ansätze und Lösungen kennenzulernen, das als Charakteristikum der "Moderne" gelten kann. Parallel dazu werden Aspekte der Architekturtheorie und die Architekturgeschichtsschreibung behandelt. Die Vorlesung gliedert sich in verschiedene Themenbereiche, wobei im Einzelnen auch über die jeweilige Zeitphase hinweg Parallelen gesucht und längere Entwicklungsstränge verfolgt werden. Eine zentrale übergeordnete Frage der Vorlesung richtet sich auf das Verständnis und die verschiedenen Lesarten von „moderner Architektur“. Die Klausur am Ende des Semesters umfasst den Stoff des Winter- und Sommersemesters.

Die erste Veranstaltung des Semesters findet für alle gemeinsam im Hörsaal statt.

Die obligatorischen Seminare ergänzen die Vorlesungsreihe "Geschichte und Theorie der modernen Architektur" und dienen der Vermittlung des praktischen Umgangs mit wissenschaftlichen Arbeitsmethoden.

Erwartet werden ein Referat zu einem Thema aus dem Problemfeld des jeweiligen Seminars und dessen Verschriftlichung sowie die Ausarbeitung einer Architekturkritik.

Die konkreten Themen der Referate werden in der ersten Veranstaltung des Seminars besprochen. Die einheitliche Aufgabenstellung zur Architekturkritik erfolgt in der ersten Studienwoche in einer gemeinsamen Veranstaltung für alle Seminare.

Der erfolgreiche Abschluss des Seminars ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussprüfung!

Bemerkung

Das Seminar geht über ein halbes Semester gefolgt von der Vorlesung.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

1113130 Grundlagen der Bauwirtschaft**B. Nentwig, A. Pommer**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 18.07.2018 - 18.07.2018
 2-Gruppe Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 18.07.2018 - 18.07.2018
 Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Bemerkung

7 Termine, Bekanntgabe der Termine in der 1. Veranstaltung

Leistungsnachweis

Klausur mit Note

Modultitel

- Architektur, B.Sc. PV 25 - Grundlagen der Bauwirtschaft
- Architektur, B.Sc. PV 28 - Grundlagen der Bauwirtschaft
- Architektur, B.Sc. PV 11 - Grundlagen der Bauwirtschaft
- Architektur, B.Sc. PV 13 - Grundlagen der Bauwirtschaft
- Architektur, B.Sc. PV 14 - Grundlagen der Bauwirtschaft

117213102 Tragwerkslehre - Modul Teil II

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Di, Einzel, 08:30 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018
 2-Gruppe Di, Einzel, 08:30 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018
 Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2018 - 02.07.2018
 Di, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.04.2018 - 03.07.2018
 Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Tragwerkslehre I

Architektur, B.Sc. PV 28 - Tragwerkslehre I

Architektur, B.Sc. PV 11 - Tragwerkslehre

Architektur, B.Sc. PV 13 - Tragwerkslehre

Architektur, B.Sc. PV 14 - Tragwerkslehre

117210703 Baukonstruktion-Grundlagen (Vorlesung)

J. Kühn

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.05.2018 - 16.05.2018

Fr, Einzel, 08:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe erstreckt sich über die beiden ersten Studiensemester mit wöchentlichen Terminen. Sie soll den Studierenden eine erste Vorstellung von der Vielfalt und Komplexität der baukonstruktiven Aspekte der Architektur geben sowie grundlegende Fakten vermitteln. Die Reihe führt in die Baukonstruktion über einen doppelten Ansatz ein: während im 1. Semester die unterschiedlichen Materialien und Baustoffe im Vordergrund stehen, soll im 2. Semester materialübergreifend in die Bauelemente und deren Fügungen eingeführt werden. Am Ende des Sommersemesters schließt eine schriftliche Prüfung die Vorlesungsreihe ab.

Das Bauen ist traditionell eng gekoppelt an die Verfügbarkeit von Baumaterialien sowie das Know-how ihrer Verarbeitung. Jedes Gewerk besitzt eine lokale Entwicklungsgeschichte, die zunehmend durch allgemeine Standards und Normen international vereinheitlicht wird. Materialien treten uns im Gebäude in zwei Funktionen entgegen: als Konstruktionsmaterial sowie als Oberfläche. Viele Materialien können je nach Verwendung sowohl konstruktive als auch raumbildende Aufgaben übernehmen, was ihren Einsatz sehr vielfältig macht. Die Vorlesungsreihe im Wintersemester hat zum Inhalt, in die grundlegenden Zusammenhänge von Tragwerk und Raumbildung einzuführen, um dann die Bauweisen von den Eigenschaften der Materialien und deren Verwendungsmöglichkeiten her zu entwickeln.

Bemerkung

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Im jeweiligen Sommersemester schreiben Sie sich zusätzlich für den obligatorischen Übungsteil ein:

117210704 für Baukonstruktion-Grundlagen (Übung)

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

117213101 Tragwerkslehre - Modul Teil I

Prüfung

Di, Einzel, 12:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

1213140 Tragwerkskonstruktion**R. Gump**

Prüfung

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, Abschlussprüfung; an der Professur, 19.07.2018 - 19.07.2018

Wahlpflichtmodule**Architektur | Planung****117110202 Übung Bauwirtschaft****A. Pommer**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.04.2018 - 28.06.2018

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ergänzend zur Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft eine Übung besuchen wollen. Schwerpunkte liegen dabei auf der Berechnung von Flächen und Rauminhalten (DIN 277, Wohnfläche, Mietfläche); der Berechnung von Kosten nach DIN 276 sowie im Rahmen der Developerrechnung; der Baufinanzierung sowie Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Voraussetzungen

Parallele Teilnahme an der Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft

Leistungsnachweis

Testat auf Übungen

117110801 History and Theory of Building Types (Ba)**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, M13 HS A, 10.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Abschlussprüfung; HS B, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

117112401 Building Information Modeling

N. Baron, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Beim Entwurf von Gebäuden müssen zahlreiche Elemente (wie z.B. Gebäudeform, Raumprogramm, Erschließung & Konstruktion) sorgfältig und nachvollziehbar definiert werden. Dieser Prozess kann durch Building Information Modeling (BIM) unterstützt werden: durch Erstellung eines konsistenten Datenmodells lassen sich zahlreiche Informationen und Darstellungen ableiten und die Qualität eines Entwurfes effizient bewerten.

Im Seminar werden wir die Möglichkeiten von BIM kennenlernen. Die Methodik wird anhand des Programms „Autodesk Revit“ angewendet und reflektiert.

Der Kurs bietet den Studierenden eine Möglichkeit, das Darstellen und Überprüfen von Entwurfsideen am konkreten Fall des eigenen Entwurfs zu üben. Dazu werden wir u.a. verschiedene digitale Darstellungsformen mit dem physischen Modell vergleichen sowie die Gebäudemodelle in einem virtuellen Rundgang bewerten. Auf Grundlage dieser Bewertung soll der Entwurf verbessert werden.

Der Kurs wird für Bachelor ab dem 2. Semester angeboten.

Bemerkung

Hinweis: Die Auftaktveranstaltung findet am 11.04.2018 im Computerpool, Belvederer Allee 1a, EG, statt.

Bitte beachten Sie, dass es über die wöchentlichen Termine hinaus Blockveranstaltungen geben wird. Die endgültigen Termine werden in der Auftaktveranstaltung festgelegt.

Voraussetzungen

Studiengang: B.Sc. Architektur

Erwartete Teilnehmer/innen: 20 B.Sc. Architektur (plus max. 5 Erasmus)

118110901 Architektur und Atmosphäre

M. Ulber, S. Schröter

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.04.2018 - 09.04.2018

BlockSa, 10:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 13.04.2018 - 14.04.2018

BlockSa, 10:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 20.04.2018 - 21.04.2018

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.05.2018 - 07.05.2018

Beschreibung

Atmosphären begleiten uns in jeder Umgebung als räumliche Stimmungsqualitäten. Böhme zufolge sind Atmosphären ein ästhetisches Konzept sowie ein Phänomen der Wahrnehmung. Für Zumthor ist die Atmosphäre die Art wie ein Bauwerk uns berührt. Im architektonischen Entwurf werden Atmosphären verschiedentlich gestaltet. Das entwurfsgleitende Seminar erforscht die Dimensionen der Atmosphärenprägung von Landschaft, Bauwerk und Mensch. Auf Exkursionen werden Atmosphären erlebt und künstlerisch analysiert, beginnend mit der Relation von

Landschaft und Bauwerk. Der Entwurfsstandort wird hinsichtlich der Atmosphäre analysiert und mögliche bauliche Antworten ausgelotet. Die Zusammenhänge von Architektur und Atmosphäre werden an einem Gebäude untersucht. Abschließend ist eine entwurfsrelevante Atmosphäre mit architektonischen Mitteln zu gestalten.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester.

Begleitendes Blockseminar für die Teilnehmer am 5.KM Ruderclub an der Saale.

118111001 Ehoch3 bauen - Innenausbau (Ba)

K. Bonhag-De Rosa, S. Liem, N.N.

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 08:15 - 10:45, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Aufgabenstellung

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende ausbauen. Wir werden verschiedene Gewerke kennenlernen und mit fachkundiger Unterstützung von Handwerkern selbst Hand anlegen. Als Auftakt zum Bauseminar werden wir gemeinsam das Baumaterial BauBuche kennenlernen und als Wandverkleidung, Einbaumöbel, sowie Steckmöbel verarbeiten. Die Elektrik wird verlegt und programmiert. Im Rahmen eines Workshops bringen wir euch Techniken der CemCel Herstellung nahe und es werden Lampen und Hocker für das Raummodul produziert. Zum Schluß wird das Raummodul gestrichen und die Außenanlagen gestaltet.

Hintergrund

Das Projekt „E³ⁿ“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für Studierende zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung, läßt.

Für das erste Raummodul von „E³ⁿ“ wurde in Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar großformatige Steine aus Zellulose und Zement mit dem Namen „CemCel“ entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, von Studierenden mit einem Zimmermann, erstellt. Danach wurde gemeinsam mit Maurern das Raummodul CemCel aufgemauert.

Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar, Elektro Tiews, Firma Jung, Studierende des Produktdesigns

Baubesprechungen nach Vereinbarung

Baueinsätze Mittwochs je nach Wetter und nach Vereinbarung

Bemerkung

Bitte beachten Sie alle aktuellsten Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat

Leistungsnachweis

3 ECTS - Testat

118111101 Die Stadt Wien im Roman (Ba)**H. Barz-Malfatti**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 R 107, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

In zahlreichen Romanen ist die Stadt Wien Schauplatz, Milieuträger, physischer und gesellschaftlicher Handlungsrahmen für Erzählungen und fiktive Geschichten. Die Verbindung von Ort, Raum und Handlung initiiert Szenarien und thematisiert bestimmte Formen von Urbanität, ist aber auch ein Medium, welches die psychischen Zustände der Protagonisten bildhaft zu erläutern und zu unterstreichen vermag. Texte sind in der Lage, die Vielschichtigkeit eines städtischen Ortes erzählerisch zu vermitteln. Der städtische Rahmen einer Romanhandlung kann „innere Bilder“ erzeugen, Auskunft geben über Zustände seines räumlichen Charakters, seiner Merkmale und seiner urbanen Identität, aber auch den Erzählrhythmus bestimmen, atmosphärische Stimmungen transportieren und die Dramaturgie unterstützen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die gerne lesen. Die zu untersuchenden Romane, mit Wien als Schauplatz, wurden gezielt in Hinblick auf die Verbindung von Sprache, Handlung und Stadtraum ausgewählt.

Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12. 30 Uhr

Belvederer Allee 5, Raum 107 1. OG

Start 11. 4. 2018

Voraussetzungen

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und Freude am Lesen!

118111501 Rom, Peripherie (Ba)**V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Workshop

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

"Einen Schimmer dieser unproportionierten und in tausend grandiosen Kreisen versunkenen Stadt kann selbst der Tourist, kann selbst der Ignorant, der sich die Augen verbindet, wahrnehmen, wenn er einfach nur aus dem Fenster seines Zuges schaut. Dann nämlich werden vor seinen Augen, die nicht sehen, hier und da Bruchstücke von Hüttendörfern vorbeifliegen, weite Flächen von Häuschen wie in einer Beduinenstadt, Hochhäuser in Billigbauweise und protzige Kinopaläste, ehemalige Gehöfte, eingeklemmt zwischen Wolkenkratzern, Dämme aus sehr hohen Mauern und schlammige Gassen, unerwartete Lücken, in denen Baugruben und Wiesen auftauchen, auf denen gelegentlich eine verstreute Schafherde weidet."

Pier Paolo Pasolini, Il fronte della città, 1958 (Auszug)

Der Workshop beinhaltet eine ca. fünftägige Exkursion nach Rom und umfasst Spaziergänge und Ausflüge innerhalb und außerhalb der Stadt mit einem besonderen Blick auf die süd-östliche Peripherie und die angrenzenden Landschaften. Die Beschäftigung mit Themen aus den Bereichen Architektur, Literatur, Fotografie und Film sind integraler Bestandteil der gemeinsamen Beschäftigung mit dem Verhältnis zwischen Stadt und Land. Der Workshop stellt eine inhaltliche Ergänzung und Vertiefung der im Sommersemester 2018 angebotenen Entwurfsstudios dar, steht aber auch anderen Interessierten offen.

Bemerkung

Für die Exkursion fallen Kosten an. Nähere Informationen folgen.

Leistungsnachweis

Testat

118112601 Freigelände der Jugendherberge Schwarzburg (Ba)

S. Langner

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Das Entwurfsseminar beschäftigt sich mit der landschaftlichen Einbindung und freiraumplanerischen Konzeptfindung für das Freigelände der Jugendherberge Schwarzburg.

Ziel des Seminars ist es, durch die intensive Auseinandersetzung mit der Landschaft die Ideenfindung im Entwurfsprozess zu unterstützen und gleichzeitig den eigenen Entwurfsansatz in Verbindung mit der Landschaft zu reflektieren. Es soll eine eigenständige Haltung im Umgang mit der Landschaft des Schwarzatal entwickelt werden. Die Jugendherberge mit Freigelände soll konzeptuell als Bestandteil dieses Landschaftsraumes verstanden und entwickelt werden.

Bemerkung

Dienstags, Seminarraum HG

Wahlpflichtmodul zum:

5. Kernmodul: Sommerfrische Schwarzatal - Jugendherberge Schwarzburg (Freigelände)

Teil der Veranstaltung ist eine 2-tägige Exkursion ins Schwarzatal.

1211240 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 09.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 25.06.2018 - 25.06.2018

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

1714514 Räumliche Planung und Politik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Modul: Räumliche Planung und Politik

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen einzelner Bevölkerungsgruppen verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung. Gleiches gilt für die Beeinträchtigung oder den Schutz der natürlichen Grundlagen.

Die Vorlesung kombiniert Ereignisse und Tendenzen der räumlichen Planung der allerjüngsten Vergangenheit mit Fragen und Problemen der Planungspolitik der Gegenwart.

Bemerkung

Einschreibung nur Online über das Bison-Portal für die Prüfung - bitte Termine beachten!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

Konstruktion | Technik

117210301 Freies Fachseminar Gebäudetechnik (Ba)

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, gerade Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 05.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Entwicklung und Darstellung komplexer gebäudetechnischer Infrastruktur sowie energetischer Bewertung auf Grundlage eines bereits angefertigten oder laufenden Gebäudeentwurfs/einer Projektarbeit (Vorplanungsebene).

Bemerkung

Freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss in Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik bzw. laufendes Semester

Leistungsnachweis

Beleg/Testat/Note

118110301 Bauphysikalische Modellierung (Ba)**C. Völker, J. Arnold**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 12:30, ab 10.04.2018

Beschreibung

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundlagen und die Anwendung numerischer Simulationsverfahren in der Bauphysik gelehrt. Im Bereich der thermischen Bauphysik zählt hierzu die Modellierung und Simulation des Wärmetransports, zum Beispiel zur Berechnung von Wärmebrücken. Des Weiteren werden die Grundlagen der instationären Gebäudesimulation vorgestellt, mit deren Hilfe der Energiebedarf von Gebäuden bestimmt und optimiert werden kann. In der akustischen Bauphysik werden, aufbauend auf vertiefenden Grundlagen, Möglichkeiten zur Modellierung von Räumen gelehrt, verschiedene Ansätze zur raumakustischen Berechnung nach der Diffusfeldmethode vorgestellt und miteinander verglichen bis hin zur raumakustischen Simulation mit Hilfe geometrischer Methoden (Spiegelquellen, Cone-trace-Verfahren).

Die Anwendung der Verfahren erfolgt zumeist mit frei verfügbarer Software am eigenen Laptop. Das Mitbringen eines Laptops ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" (Fak.B) oder "Bauklimatik" (Fak.A)

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

118110302 Bauphysikalisches Kolloquium (Ba)**C. Völker**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Es werden aktuelle Themen aus der Forschung und Praxis behandelt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten Wärme, Feuchte und Akustik sowie Gebäudetechnik.

Ziel ist ein vertieftes Problembewusstsein für die vernetzten Zusammenhänge zwischen den Gebieten Wärme- und Feuchtetransport, Akustik und Gebäudetechnik. Die Teilnehmer sind in der Lage, Fragestellungen dieser Gebiete mit wissenschaftlicher Vorgehensweise zu bearbeiten.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" (Fak.B) oder "Bauklimatik" (Fak.A)

118110701 Arbeitswelten (Ba)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Workshop

Do, Einzel, 09:30 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 05.04.2018

Block, 08:00 - 20:00, Exkursion Berlin, 23.04.2018 - 25.04.2018

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Beschreibung

Während sich das Begleitseminar TYPUS UND KONSTRUKTION zum Entwurf KREATIVKONDENSATOR mit Formen „alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware auseinandersetzt, geht es in diesem Format um die „neuen“ Formen der Arbeit.

Die Industriegesellschaft hat sich zu einer Dienstleistungs-, Wissens- und Konsumgesellschaft gewandelt. Neben den Resten des produzierenden Gewerbes entsteht derzeit eine neue Schicht von dienstleistenden Berufen, welche hoch spezialisiert sind, sich flexibel an unterschiedlichste Arbeitssituationen sowie Arbeitszeiten anpassen können und ortsunabhängig agieren. Vor allem die sogenannte Kreativwirtschaft ist charakterisiert durch die genannten Eigenschaften und entwickelt sich in ihren Formen des Arbeitens in einem dynamischen Prozess, der in direkter Beeinflussung von den sich stetig weiterentwickelnden Technologien der Datenverarbeitung, Kommunikation und Wissensproduktion steht.

Es ist anzunehmen, dass sich die aus der Arbeitsform entwickelnden Bedürfnisse nach unterstützender Hardware auch räumlich niederschlagen. Wie sieht also das konkrete Raumangebot für den Kreativunternehmer aus?

Weiterhin ist anzunehmen, dass nicht nur der Raum zum Arbeiten neu gedacht werden muss, sondern auch seine zeitliche Verfügbarkeit. Es stellt sich demnach auch die Frage nach neuen Formen des Raummanagements durch die Bewirtschafter.

Zu guter Letzt stellt sich die Frage nach den weichen Kriterien von Arbeitswelten: nach der Atmosphäre. Wie unterstützend kann eine Raumstruktur oder ein Gebäudekomplex für das kreative Arbeiten gedacht sein? Wie stark wird durch die Architektur selbst Kreativität unterstützt?

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir in einem Gesprächsworkshop während der Exkursion nach Berlin mit Protagonisten der Kreativwirtschaft in Kontakt kommen und Gelegenheit haben zu erfahren, was Kreativarbeit an Bedürfnissen formulieren kann und welche räumlichen Angebote bereits darauf reagieren.

Während der 5-tägigen Exkursion werden wir verschiedene Protagonisten des Holzbaus besuchen, welche uns Auskunft über die Möglichkeiten der zeitgenössischen Holzverarbeitung geben werden. Das so gewonnene Wissen soll befruchtend für den Entwurf nutzbar gemacht werden.

Bemerkung

Workshop + Exkursion, Wahlpflichtveranstaltung zum:

5. Kernmodul "KreativKondensator"

Leistungsnachweis

Testat

118110702 Typus und Konstruktion (Ba)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 03.05.2018

Beschreibung

Im Rahmen des Entwurfs KREATIVKONDENSATOR erfolgt die Reflektion des ideellen und konstruktiven Errichtens einer Kreativfabrik, in welcher sowohl Prozesse der Kreativproduktion als auch der Wissensvermittlung räumlich gefasst und in einen eigenständigen Typus überführt werden.

Im begleitenden Seminar TYPUS UND KONSTRUKTION werden wir uns mit Formen „Alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware beschäftigen, mit dem Ziel, Auskunft über Typologien der Arbeitsarchitektur und deren spezifischer Konstruktion zu erhalten. Im Sinne der Methode der 'Analogen Architektur' (Aldo Rossi / Miroslav Sik) werden historische Typologien und ihre spezifischen Konstruktionsweisen analysiert. Das so gesammelte Wissen soll anschließend durch den analogisierenden Prozess seinen Niederschlag im Entwurf finden.

Die typologische Untersuchung beinhaltet dabei den Aufbau der Erschließung, funktionale Grundrisszusammenhänge und die Reflektion der Funktionsabläufe in der spezifischen Nutzung des Gebäudes sowie den Zusammenhang zwischen Außenraum und Innenraum.

Die konstruktive Untersuchung widmet sich dem statischen System (Wände, Decken, Dachtragwerke), Aussagen zum Material in Bezug auf das jeweilige statische System

und die bauphysikalischen Eigenschaften der Konstruktion.

Die ästhetische Untersuchung hinterfragt zudem den architektonischen Ausdruck in Bezug auf seine materiellen Träger und die Wirkung in den Außenraum (z.B. Stadtraum oder Landschaft). Die Qualitäten der Innenräume werden gefiltert und eine kulturelle bzw. architekturgeschichtliche Einordnung vorgenommen.

Auf diese Weise werden die Studierenden in die Lage versetzt, mit architektonischen Referenzen dialektisch umzugehen, ihren Kenntnishorizont über den Zusammenhang von Typus und Konstruktion zu erweitern sowie das Verständnis für die Wirkungsweise verschiedener Konstruktionen im Hochbau zu vertiefen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

118113101 Tragwerk Workshop (Ba)

K. Linne
Workshop

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Angegliedert an den Entwurf Kreativkondensator wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben ihre Gedanken zur Architektur im Bereich der Tragwerks-Vordimensionierung zu vervollständigen. Einen Tag lang werden die Qualitäten der Tragwerke diskutiert.

2101031 Praktische Bauzustandsanalyse

T. Baron, J. Schneider
Seminar

Veranst. SWS: 3

Beschreibung

Es wird ein Überblick zur Vorgehensweise zur Beurteilung des Bauwerkszustandes von sanierungsbedürftigen und Denkmalobjekten gegeben. In Vorbereitung der Kartierung von Befunden und der Entzerrung pixelorientierter Bilder mit spezieller Software werden die Teilnehmer bei einer Ganztagesveranstaltung geschult.

Im praktischen Teil des Moduls untersuchen die Studierenden in kleinen Gruppen Altbausubstanz vor Ort, recherchieren die Baugeschichte des Objekts, nehmen verbaute Materialien auf, dokumentieren die Befunde, insbesondere die Bauschäden und geben Hinweise zur Sanierung. Das Modul kann mit dem Teilmodul „Grundlagen der Bauwerkssanierung“ (3 ECTS) oder/ und „Mauerwerkssanierung“ (3 ECTS) kombiniert werden.

Bemerkung

Termin für die Einführungsveranstaltung: 12.04.2018, 13.30 Uhr im Raum 107, Coudraystraße 11 B (Gang Sekretariat der Professur "Werkstoffe des Bauens", 1. OG).

Leistungsnachweis

Beleg, Präsentation und anschl. mdl. Prüfung (Disputation)

Theorie | Geschichte

117110502 Bauwerkstatt Schloss Bedheim (Ba)

H. Meier, N.N.

Veranst. SWS: 2

Übung

Block, 30.07.2018 - 10.08.2018

Beschreibung

Die Bauwerkstatt Schloss Bedheim richtet sich an Architekturstudierende aller Semester, welche für zehn Tage an einer konkreten Bauaufgabe arbeiten möchten. Die Bauaufgaben sind Beiträge zur schrittweisen Instandsetzung der Schlossanlage Bedheim; einem bedeutenden Kulturdenkmal in Südthüringen.

Die Arbeit wird von den zuständigen Architekten, **Florian Kirfel und Anika Gründer**, fachlich angeleitet. Handwerker und Hersteller von Baumaterialien werden zusätzlich herangezogen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in ihren größeren architektonischen und konstruktiven Zusammenhängen erläutert. Dies geschieht einmal direkt auf der Baustelle, bei Rundgängen durch das Schloss und bei Vorträgen nach Feierabend.

Bei der Bauwerkstatt lernen Sie durch praktische Anwendung Baukonstruktionen und Baumaterialien beim Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege kennen. Dabei handelt es sich sowohl um historische als auch zeitgenössische Techniken. Das Vorgehen von Restauratoren kann ebenso Inhalt sein, wie die Ertüchtigung bestehender Bausubstanz. Während einer Bauwerkstattwoche stehen ein bis zwei Techniken im Fokus.

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen keine Kosten.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Email: mail@schloss.bedheim.de

Informationen zum Ort: www.schloss.bedheim.de

Zeit: 30. Juli bis 10. August 2018

Anmeldung: mail@schloss.bedheim.de

Leistungsnachweis

Testat für die Teilnahme

118112801 Die Postwachstumsstadt (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Unmissverständlich berichtete der Club of Rome schon 1972 von den „Grenzen des Wachstums“: Wirtschaftswachstum, das auf Ausbeutung fossiler Ressourcen beruht, ist endlich. Diese Erkenntnis wirkt jedoch auch mehr als 45 Jahre nach der Veröffentlichung immer noch nicht handlungsleitend - weder im Alltag, noch auf struktureller Ebene. Obwohl es in Mitteleuropa und anderen frühindustrialisierten Regionen auch zu Schrumpfungphänomenen kommt, expandieren Ökonomien im Globalen Süden umso mehr: Das wachstumsbasierte Modell ist trotz erkennbarer Risse immer noch das unangefochtene Prinzip gesellschaftlicher Planung. Zufriedenheit, gesellschaftlicher Fortschritt, gutes Leben für alle: Immer stärker tritt zutage, dass der Fokus auf Wirtschaftswachstum als Selbstzweck diese Qualitäten nicht erreichen wird. Und eine wachsende Anzahl an Menschen sucht nach diesen alternativen Praktiken, anderen Grundlagen des Wohlergehens in der Stadt: Teilen & Tauschen, Wandel der Mobilität, Freirauminitiativen, urbane Gärten, Hausprojekte. Dennoch konzentrieren sich gerade in der Stadt auch die Anlässe für den immensen gesellschaftlichen Ressourcenverbrauch – und das individuelle wie kollektive Handeln steht oft diametral zu möglichen alternativen Praktiken. In der Stadt liegt die Basis der destruktiven Kraft kapitalistischer Ökonomien: Güternachfrage und Verbrauch von Ressourcen, die anderswo extrahiert werden – und damit gleichzeitig der Schlüssel zu den Veränderungen, die unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen können: Verhaltensänderungen, Kommunikation, Neuorganisation der Ökonomie, Infrastrukturumbau. Mögliche Grundprinzipien einer Postwachstumsstadt stellen dabei Relokalisierung und Suffizienz dar: Was man im Alltag braucht, muss soweit möglich innerhalb der Stadt hergestellt werden. Und von dem, was die Stadt nicht bereitstellen kann, muss soviel wie möglich gespart werden. (vgl. Nexthamburg 2013). Geht es bei der Postwachstumsstadt um den Entwurf einer radikal nachhaltigen Stadtutopie? Oder eher um pragmatische Schritte, die verschiedene Entwürfe bündeln? Welche Rolle hat das Handeln staatlicher, kommunaler Akteure, der Planungsinstanzen - die oftmals einen Antagonismus zwischen Postwachstum und Planung wahrnehmen? Oder handelt es sich bei einer „Postwachstumsstadt“ um einen Entwurf von unten, der in kleinen Schritten von engagierten Stadtbewohnenden realisiert werden muss?

118112802 Heimat Stadt: Nachbarn, Fremde, Bürger (Ba)**F. Eckardt, H. Meier, W. Speitkamp**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Audimax, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Ringvorlesung schließt an die im Sommersemester 2016 durchgeführte Ringvorlesung „Asyl Bauhaus“ an und setzt diese thematisch fort. Der Schwerpunkt der Vorlesung verschiebt sich aber in zwei Richtungen, die durch die fortgeschrittene Diskussion um die Integration von Flüchtlingen einerseits und die damit teilweise verbundene Debatte um kulturelle Identität andererseits begründet sind. Während im Jahr 2015 und 2016 sich grundsätzliche Fragen nach der Bedeutung von Asyl und die Frage nach der besonderen Situation von Flüchtlingen im Mittelpunkt des Interesses standen, werden mit dieser Ringvorlesung nun die Themen aufgegriffen, die eine langfristige Integration von Flüchtlingen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen aufgegriffen. Damit stehen vorhandene Orientierungen an den klassischen Begriffen der Integration in der deutschen Gesellschaft auf dem Prüfstand. Hierzu gehört der Begriff der Heimat, der nach wie vor wegen seiner politischen Instrumentalisierung durch den Nationalsozialismus und seine historische Aufladung schwierig geworden ist. Mit der Anbindung an den Begriff der „Stadt“ soll verdeutlicht werden, dass es nicht um eine ahistorische und pauschale Referenz gehen kann, sondern die emotionale, intellektuelle und kulturelle Verortung nur im Zusammenhang mit den Prozessen von Moderne, Urbanität und Demokratie betrachtet werden soll.

Die Stadt als Ausgangspunkt für die Diskussion von Integration ermöglicht es, den Diskurs über Heimat von Beginn an im Kontext kultureller Diversität und den Fragen nach Zugehörigkeit zu führen. Der Diskurs über das Städtische liefert zugleich auch soziale Denkfiguren, die eine gewisse Orientierung für die Möglichkeiten und Grenzen der Integration aufzeigen. Hierzu gehören die Figuren der Nachbarn, der Bürger und der Fremden. Die Ringvorlesung möchte ausloten, welche Bedeutung dieser Prototypen in den heutigen Städten haben. Hierzu werden unterschiedliche Redner eingeladen, die aus verschiedenen disziplinären und gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus Beiträge einbringen werden, die eine anschauliche und dialogische Diskussion mit dem Publikum ermöglichen sollen.

Die Ringvorlesung wird drei Schwerpunkte haben: Erstens werden Beiträge anhand von unterschiedlichen disziplinären Beiträgen wie den Geschichtswissenschaften, der Architektur und den Sozialwissenschaften die aktuellen Fachdiskussionen zum Thema „Heimat Stadt“ für die Universitäts- und allgemeinen Öffentlichkeit verständlich gemacht. Zweites wird anhand von lokalen Beispielen aus Weimar und Thüringen ein Blick auf die Fragen des städtischen Zusammenlebens geworfen. Hierzu werden Vorträge von Bürgern der „Altstadtperlen“, von Flüchtlingen und sozialen Organisationen und Akteuren aus dem kulturellen Bereich der Stadt zu Wort kommen. Drittens sollen Beiträge angeboten werden, die einen Ausblick auf die zukünftigen Perspektiven von Integration erlauben und die Stadt in Verbindung setzen zu Fragen der Heimat in Sprache, Kultur und Politik.

Bemerkung

Alle Beiträge sollen in einem Sammelband publiziert werden. Die Essays der Studierenden können darin aufgenommen werden.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung in Thüringen durchgeführt.

Leistungsnachweis

Testat durch Essay

118112803 Migration und Menschenrechte (Ba)

F. Eckardt
Übung

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden. Umgesetzt wird das Seminar mit dem Ziel einen Workshop mit Schüler/innen aus Sachsen-Anhalt zu realisieren.

Das Lehrangebot wird in Kooperation mit der EJBW geplant und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Seminar wird in Blockveranstaltungen organisiert.

Bemerkung

Anmeldung: per Mail an frank.eckardt@uni-weimar.de (bis 1. April 2018)

118112804 Urbane Klangwelten. Neuere Konzepte der Sound Studies (Ba)

F. Eckardt
Übung

Veranst. SWS: 2

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 16.04.2018
Mo, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.05.2018 - 07.05.2018
Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 23.05.2018 - 23.05.2018
BlockSa, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 08.06.2018 - 09.06.2018
BlockSaSo, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.06.2018 - 18.06.2018

Beschreibung

Die Klangwelten („Soundscapes“), in denen wir leben, haben sich in den vergangenen Jahrhunderten radikal geändert, ebenso wie die Hörkulturen, in denen die Grenzen zwischen Klang und Musik zunehmend durchlässig werden. Im Seminar sollen verschiedene Forschungsansätze der sog. Sound Studies, insbesondere zu den historischen Veränderungen von Klangwelten und Hörpraktiken im 20. und 21. Jahrhundert, auf Konzepte einer gezielten klanglichen Gestaltung von urbanen Räumen in Architektur und Stadtplanung bezogen werden. Das interdisziplinäre Blockseminar führt Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik Weimar

zusammen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf diesen ‚experimentellen‘ Arbeitszusammenhang einzulassen. Neben einer Diskussion von Themen wie der Geschichte urbaner Soundscapes, Klangökologie, Hörpraktiken, Sound-Design im Film und in der Popmusik, Klangkunst usw. sollen in praktischen Projekten Möglichkeiten einer zukünftigen architektonischen Gestaltung urbaner Klangwelten erkundet werden.

Bemerkung

Ablauf:

(1) Vorbesprechung, 16.4.2018, 15-17 Uhr (?) - Inhalte und Arbeitsweise des Seminars, Themenverteilung

(2) Einführung Sound Studies, 7. oder 14.5.2018, 15-19 Uhr (?)

- Analysemethoden inkl. Grundlagen der Akustik

- Geschichte der Soundscapes (Schafer Teil 1/2)

- Abgrenzung Hören vs. Sehen (Volmar/Schröter 2013)

- evtl. Eric F. Clarke: Ways of Listening und das Affordanz-Konzept

(3) Einführung Auditive Architektur – Referat Thomas Kusitzky, Berlin, 23.5., 15-19 Uhr

Blockveranstaltung, Freitag/Samstag, 8./9. oder 16./18. Juni 2018, jeweils 9-13 und 14-18 Uhr:

(4) Block 1 (Freitag):

Historische Studien zur Veränderung von Klangwelten durch Urbanisierung, Industrialisierung, Verkehr, Lärm und Krieg (Ausgewählte Studien aus den Sammelbänden: Auditory Culture Reader, Sound der Zeit, Soundscapes of the Urban Past, Sounds of Modern History.)

(5) Block 2 (Samstag): Entwürfe für die urbane Klangweltgestaltung: Präsentationen der Projektgruppen

(6) Fazit: Sound Studies und Musikwissenschaft / Sound Studies und Stadtsoziologie

118112805 „Die Farbe der Bewegung ist schwarz!“ – Architektur als gesellschaftlicher Aktivismus?

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 20.04.2018 - 20.04.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.05.2018 - 06.05.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.05.2018 - 06.05.2018

Beschreibung

Innerhalb aller raumbezogenen Disziplinen, von Kunst über Stadtplanung bis hin zur Architektur, wird die eigene Rolle in und die Verantwortung für Gesellschaft stets kontrovers diskutiert. Oftmals werden Professionen wie die Architektur oder Stadtplanung eher als Dienstleister gesehen. Nicht nur die Verantwortung für das Soziale, auch die Möglichkeit, es zu gestalten, liegt in dieser Logik ausschließlich bei ‚mächtigeren‘ Akteuren und Strukturen: Investoren, Politik, dem Immobilienmarkt.

In der Diskussion über die Möglichkeiten einer ‚sozial engagierten Architektur‘ geht es immer wieder um diese Frage: Wie mit, gegen oder unabhängig von Wirtschaft und Politik, alternative Konzepte umgesetzt werden können.

Dabei haben diese Professionen den Raum weder als Thema noch als Medium der eigenen Praxis für sich gepachtet: Soziale Bewegungen von der klassischen Arbeiterbewegung über die Anti-AKW-Proteste bis hin zur Recht auf Stadt-Bewegung haben seit jeher in unterschiedlichster Form mit dem Raum gearbeitet, um zu protestieren, zu diskutieren, zu experimentieren, zu verhindern, sichtbarzumachen usw.

Wir wollen die Potentiale kritisch erforschen, die im Medium Raum liegen, um sich für gesellschaftliche Veränderungen einzusetzen. Exemplarisch werden wir uns dabei auf Kritik, Forderungen und Visionen der Recht

auf Stadt-Bewegung fokussieren und unterschiedliche Konzepte räumlicher Interventionen auf Ihre Nutzbarkeit hin überprüfen.

Transdisziplinarität steht im Vordergrund des Seminars. In 3 Blockseminaren von je 1 bis 2 Tagen sollen in verschiedenen Gruppen eigene Positionen entwickelt werden. Vorwissen z.B. zur Recht auf Stadt-Bewegung wird nicht vorausgesetzt, lediglich Interesse für eine (gern kritische) Auseinandersetzung mit ihren Themen. Es ist geplant, die Ergebnisse der Gruppenarbeiten im Winter 2018 öffentlich auszustellen.

118112806 Ausstellung und Wissenschaft (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Arbeiten aus der Stadtforschung sind oftmals für viele verschiedene Gruppen in der Stadt interessant. Publikationen von Forschungsergebnisse erreichen ein bestimmtes Publikum, Ausstellungen hingegen teilweise ein anderes. Die Möglichkeit, um Arbeiten aus der Wissenschaft auch auszustellen, wird aber leider selten genutzt.

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten erkundet werden, wie dies erfolgen kann. Anhand von ausgewählten Beispielen von bereits durchgeführten Ausstellungen aus der Kunstwelt sollen eigene Ideen entwickelt werden, um eine Ausstellung für Forschungen aus einem Seminar des Wintersemesters („Stadt der Flüchtlinge“) zu entwickeln.

Das Seminar steht auch Studierenden offen, die nicht an dem Seminar beteiligt war, aber gerne wissenschaftliches Arbeiten eventuell ausstellen möchten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit einem Lehrmodul der Mediengestaltung ausgeführt.

Leistungsnachweis

Das Seminar steht BA- und MA-Studierenden gleichermaßen offen, jedoch müssen unterschiedliche Leistungen erbracht werden.

BA-Studierende müssen sich durch eine aktive Teilnahme am Seminar und einen Beitrag zu einem Ausstellungskonzept einbringen. Sie werden hierzu auch mündlich geprüft.

MA-Studierenden müssen ein Konzept für eine Ausstellung eigenständig erarbeiten und im Seminar präsentieren. Das Konzept muss schriftlich ausgearbeitet werden.

118113001 "Freespace" 16. Architekturbiennale in Venedig 2018 (Ba)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Die Direktorinnen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig – Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) – rücken unter dem Motto „Freespace“ die Themen Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Engagement ins Zentrum der architektonischen Öffentlichkeit. Damit knüpfen Sie einerseits an den Geist der vergangenen Biennale an, mit der Alejandro Aravena an die „Frontlinien der gebauten Umwelt“ gerufen und den Besucher einen kritischen Überblick über die globale Evolution der Architektur angeboten hatte. Er nahm die Architekten in die Pflicht, auch in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Andererseits formulieren Yvonne Farrell und Shelley McNamara einen souveränen und unabhängigen Standpunkt, indem sie die Qualität des öffentlichen und privaten Raumes ebenso in den Fokus rücken, wie den Stadtraum und die Landschaft – Hauptreferenzpunkte der Architektur, im

Verständnis von Grafton Architects. Damit scheint sich die Hoffnung zu bewahrheiten, die 2016 angesichts der thematischen Akzentverschiebung geäußert werden: Die sozial und ökologisch bewusste Architektur könnte sich von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (14. bis 17. Juni 2018)

1754103 Architektur + Text (BA)

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt. In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte die Dozentin also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstextes für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

Bemerkung

Montag, 15:15-16:45 Uhr

1764108 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ba)

T. Apel, I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Für Museumbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

engl. Beschreibung

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte.

714518 Geschichte des Städtebaus

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, schriftliche Abschlussprüfung Bachelor Urbanistik, 18.07.2018 - 18.07.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 18.07.2018 - 18.07.2018

Do, Einzel, 11:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Die Beschreibung zur Vorlesung finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage der Professur.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. bzw. 6. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester
Pflicht für alle Urbanistikstudierenden

Empfohlen für alle Architekturstudierende, die das 4. Kernmodul belegt haben

Werkzeuge | Methoden

117113201 Modellbau**C. Hanke, C. Riechert**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 05.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Mit dem Modellbau betritt das architektonische Konzept erstmals den physisch vollständig erfassbaren Raum. Der Entwurf wechselt in die Realität.

Die Art und Weise dieses Wechsels wird neben den Intentionen des Entwerfers maßgeblich von den eingesetzten Materialien und den damit verbundenen Modellbautechniken bestimmt.

Die Übung beabsichtigt, sich anhand eines nach Vorgaben zu fertigenden Modells den Eigenheiten verschiedener Modellbaumaterialien zu nähern. Neben klassischen, handwerklichen Techniken werden Optionen computergestützter Technologien vermittelt und zum Einsatz gebracht.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

117210401 Der Zeichenspiegel - Freihandzeichnen mit klassischen Sehinstrumenten**A. Kästner, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.06.2018 - 10.06.2018

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.06.2018 - 10.06.2018

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 16.06.2018 - 16.06.2018

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 16.06.2018 - 17.06.2018

So, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.06.2018 - 17.06.2018

Beschreibung

Lehrperson Brause, Dirk Dipl. Bildende Kunst

Das Seminar eröffnet ein physikalisches Laboratorium an Zeichentools für angehende Architekten, die sich mit visueller Beschreibung von Dingen beschäftigen und ihre zeichnerischen Fähigkeiten entdecken bzw. vervollkommen wollen.

Besonders und hinzukommend zu den bekannten Methoden grafischer Erfassung werden Vorteile optischer Größen studiert, die reell und virtuell mit dem Zeichenspiegel nach Ernst Abbe auf der Netzhaut erzeugt und superponiert werden. Richtig beobachtet und eingestellt werden diese Größen nach wissenschaftlichen Kriterien zu maßstäblichen Zeichnungen materialisiert.

Der Kurs vermittelt zielgenau Wissen um die vielfältigen Möglichkeiten optischer Bildgebung und ermöglicht den Teilnehmenden laufendes Erproben und Vertiefen beim Zeichnen.

Dirk Brause ist seit zwölf Jahren im Hauptberuf wissenschaftlicher Zeichner in der Tiermedizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Sein Studium absolvierte er an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Professor Garschke.

Arbeitsmaterialien: Feldstaffelei, Stifte, Blöcke, Klemmbretter, Zeichenklemmen. Gegebenenfalls Laptop, Zeichenpad, Laptopstativ, Zeichensoftware

engl. Beschreibung**The drawing mirror - Free-style drawing with optical devices**

The course focusses a physical laboratory of drawing tools for future architects who are concerned in details of visual descriptions and increasing their drawing abilities. In addition to the well-known methods of graphical acquisition, the course is a comprehensive study of the advantages having optical quantities which are generated and superposed in real and virtuality on the retina with the 'drawing mirror' invented by physician Ernst Abbe. Properly observed and adjusted, these parameters help to create a measured drawing according to scientific criteria.

The course provides a concentrated knowledge of the various possibilities of optical imaging. It enables the participants to test and deepen the expertise of the drawing process.

Dirk Brause has been a scientific draughtsman at the Department of Veterinary Medicine of the University Leipzig. He completed his studies at the Academy of Visual Arts Leipzig with Professor Garschke.

Working materials: easel, pens, blocks, clipboards, drawing boards. If necessary, laptop, drawing pad, laptop stand, drawing software.

118110101 Architektonische Kolloide

M. Ahner

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.04.2018 - 05.07.2018

2-Gruppe Do, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

In diesem Werkstatt-basierten Fachkurs geht es zunächst um die Vermittlung von Grundkenntnissen im Umgang mit (Modellbau)Werkstoffen. In wöchentlichen Übungen zu einzelnen Materialien wird ein gestalterisches Geschick abverlangt, dass der reinen Technik ein 'ästhetisches Kleid' verleiht. Herkömmliche Werkstoffe (wie Holz und Gips) werden kurz gestreift, der Fokus aber soll auf ein im Architekturmodell eher ungewöhnlichen Material liegen: dem Metall – vorzugsweise Kupfer und seinen Legierungen. Allgemeine Techniken im Umgang mit dem zähen Werkstoff werden vermittelt und erprobt. Angefangen mit Säge-/Biegeübungen, über verbindende Techniken wie Nieten und Gewindeschneiden, schließt der Kurs mit kleineren Gießübungen in Metall.

Die erworbenen handwerklichen Fähigkeiten werden zu einem individuellen architektonischen Kolloid arrangiert in dem verschiedene Materialien als auch Techniken zur Anwendung kommen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Voraussetzungen

Interesse am analogen, präzisen Arbeiten

gültiger Maschinenschein für die Experimentellen Werkstätten

Leistungsnachweis

Arbeitsproben der wöchentlichen Übungen

Individuelles Modell mit kurzer textlicher Beschreibung

118110102 poly.ton – Bühnenmechaniken – Plastik und Musik**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Zur Musik von Hans Heinz Stuckenschmidt entwickeln Kurt Schmidt und Kurt Teltscher im Rahmen der Bauhaus-Ausstellung 1923 Relief-Figurinen, welche technische Geräte und Apparate thematisieren. Das „Mechanische Ballett“ ist ein Tanzstück, eine Art Bühnenmechanik, dessen Premiere im Theaterhaus Jena stattfindet. Geführt werden die geometrisch konstruierten Figuren von Bauhäuslern – im Sinne Moholy-Nagys „Theater der Totalität“, in dem Bühnenapparaturen als Hauptdarsteller agieren.

Diese Bühnenmechaniken bietet im Rahmen der Plastik-Übung „poly.ton“ erneut Anlass, musikalische Parameter in architektonische Parameter zu transformieren. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion stellen Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation dar. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses „poly.ton – Bühnenmechaniken“. Im Kurs werden zwei Methoden zur Entwurfsfindung trainiert: die Methode der intuitiven Formschöpfung sowie die Methode der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Leistungsnachweis

Testat

118110103 Raum und Gefühl**J. Heinemann**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Welches Gefühl erzeugt welchen Raum und welcher Raum welches Gefühl?

Im Seminar geht es darum, Grundlagen der Raumwahrnehmung und die der Raumgestaltung zu untersuchen sowie deren Wirkungen zu analysieren, um sie als Grundlage für Entwurfsprozesse zu nutzen.

Gib deinem Gefühl Raum!, Welche Grammatik nutzt die Raumsprache?, Welche Raumvorstellung hat der Zeitgeist?,

Wie beeinflusst der Raum unser Denken und Fühlen?, Verändert die Auseinandersetzung mit Raum unsere

Denkstruktur? ... sind u.a. Fragen zu denen sich die Studierenden in den einzelnen Übungen auseinandersetzen.

Die Bewertung als Testat erfolgt anhand einer dokumentierten Übungsfolge mit Auswertung.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

118110104 Dem Himmel ein Ort - Gellenkirchsee Hiddensee**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Ausstellung

Leistungsnachweis

Testat

118111601 Gripping Story**H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, C. Helmke, D. Guischar** Verant. SWS: 2

Übung

Di, Einzel, 11:30 - 18:30, 17.04.2018 - 17.04.2018

Di, Einzel, 11:30 - 18:30, 08.05.2018 - 08.05.2018

Di, Einzel, 11:30 - 18:30, 22.05.2018 - 22.05.2018

Beschreibung

„Ihre Häuser sind schlecht gebaut, die Mauern schief, und in den Zimmern sieht man kaum einen rechten Winkel. Dieser Mangel ergibt sich aus der Verachtung, welche die Laputier gegen die angewandte Geometrie hegen, die sie als gemein und handwerksmäßig betrachten. Daher sind auch die Anweisungen, die sie geben, für das geistige Vermögen ihrer Handwerker zu diffizil. Obgleich nun alle auf dem Papier mit Lineal, Bleistift und Zirkel umzugehen wissen, habe ich nie ein tölpischeres, unbeholfeneres und plumperes Volk in den Dingen des praktischen Lebens gesehen.“(1)

In Verbindung mit der Übung bieten wir eine Exkursion „three countries one lake“ an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

(1) Gullivers Reisen, Jonathan Swift, S.207. Hg. Bernhard Fabian, München, 1999

Bemerkung

Der Workshop beinhaltet eine Exkursion. Die Exkursion am Bodensee findet vom 23. - 27.04.2018 statt.

Weitere Informationen am 10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Abgabe digital im Juli 2018

Sekretariat R 003 EG Hauptgebäude

1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck**S. Zierold** Verant. SWS: 2

Übung

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.04.2018 - 05.04.2018

Do, wöch., 13:30 - 16:45, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den

geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann.

Als Gegenstand der Beobachtung werden Räume und Orte aufgesucht, die im Spannungsverhältnis von historischer und zeitgenössischer Bebauung stehen und eine Beziehung zum „Staatlichen Bauhaus“ oder zur Bauhaus-Universität haben (Oberlichtsaal, Haus am Horn, Bücherkubus Herzogin Anna-Amalia Bibliothek, Universitätsbibliothek, Universitätscampus, Tempelherrenhaus, Reithaus).

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor - Studium

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

1512230 Aktzeichnen

G. Herfurth

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 05.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Voraussetzungen

Freihandzeichnen

1512260 Freihandzeichnen

A. Kästner

Veranst. SWS: 2

Exkursion

BlockSa, nach Plauen, 01.05.2018 - 05.05.2018

Beschreibung

Zeichenexkursion nach Brünn

vom 01.05.-05.05.2018

2018 führt uns die alljährliche Zeichenexkursion nach Brünn. Wieder werden wir vom Deutschen Kulturforum östliches Europa unterstützt und die Kosten bleiben im Rahmen (Fahrtkosten bei 25 Teilnehmern ca 110 € pro Person). Wir sind mit einem modernen Reisebus unterwegs, der uns die ganze Exkursion über zur Verfügung steht. Das Kulturforum östliches Europa aus Potsdam ist wieder Sponsor diese Exkursion und übernimmt die Unterkunftskosten, die Verpflegung und alle Eintritte vor Ort!

Thema der Exkursion sind die baulichen Hinterlassenschaften des Neuen Bauens (speziell des Funktionalismus) in der Stadt Brünn, z. B. die berühmte Villa Tugendhat von Ludwig Mies van der Rohe. Zur Vorbereitung der Exkursion werden in Kürze Kurzvortragsthemen ausgegeben.

Villa Tugendhat
Stadtrundgang Brünn
Brünn versus Prag

Wir werden zentrumsnah in einer Herberge Unterkunft haben (2- und 3-Bettzimmer). In Kürze wird ein vorläufiges Programm veröffentlicht. Ziel der Exkursion ist die Entdeckung bzw. Entwicklung der eigenen zeichnerischen Handschrift, das Experimentieren mit grafischen Techniken und natürlich das gemeinschaftliche Erlebnis in der neuen und für die meisten unbekanntesten Umgebung. An der Exkursion können 25 Studierende des Bachelor-Studienganges Architektur teilnehmen.

Interessierte StudentenInnen können sich ab Donnerstag, 01.02.2018 im Sekretariat der Professur Darstellungsmethodik (Hauptgebäude, R. 016) mit der Einzahlung von 110 € (bitte passend) verbindlich eintragen.

Details und nähere Informationen werden in einer Info-Veranstaltung Mitte April bekanntgegeben.

Leistungsnachweis
Mappenabgabe

Soft Skills

117112101 Der Architekt als Unternehmer - Berufsrecht, Honorar und Haftung –

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.04.2018 - 18.04.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.04.2018 - 20.04.2018

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 02.05.2018 - 02.05.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.05.2018 - 04.05.2018

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.05.2018 - 16.05.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.05.2018 - 18.05.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab,

sondern auch von seinen Fähigkeiten in Vertragsverhandlungen, Honorargestaltung und Haftungsmanagement.

In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

117112802 Deutsch für Flüchtlinge (Ba)

F. Eckardt
Übung

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

118112501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ba)

I. Weizman
Übung

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 30.04.2018 - 30.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018

Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

M.Sc. Architektur (PO 2008)

Wahlpflichtmodule

M.Sc. Architektur (PO bis 2010)**Programm-Module****Wahlpflichtmodule****Theorie und Geschichte****Darstellungs- und Planungsmethoden****Konstruktion und Technik****M.Sc. Architektur (PO 2011)****Forschungskolloquium****H. Meier**

Kolloquium
wöch.

Beschreibung

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Die Termine sowie aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

Informationsveranstaltung zur Vergabe der Semesterprojekte**B. Rudolf, J. Springer, N. Wichmann-Sperl**

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2018 - 03.04.2018

Masterthesis SoSe 2018**H. Büttner-Hyman, D. Guischar, C. Helmke, L. Stroszeck**

Kolloquium

Beschreibung

Unser Lehrstuhl betreut im SoSe 2018 Thesis-Projekte im Bachelor- und Masterstudium Architektur und Urbanistik. Zur Bearbeitung einer Thesis können Bewerbungen bis zum 04.04.2018 zwischen 13:00h-15:30h im Hauptgebäude EG Sekretariat Raum 003 abgegeben werden.

Gewünschte Formate: 4 Pläne Din A3

Eine gemeinsame Bearbeitung der Thesis-Projekte durch mehrere Studierende ist ausdrücklich erwünscht. Voraussetzungen zur Teilnahme an der Bearbeitung einer Thesis müssen erfüllt sein. Über die Themen, die vom Lehrstuhl ausgegeben werden können Sie sich in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax informieren. Wir begrüßen die Bearbeitung der Themen der ausgelobten Projekte des Lehrstuhls als Thesis-Projekte. Die

Teilnahme an studentischen Wettbewerben ist möglich. Selbst konzipierte Formate/ Themen können nur mit Zustimmung des Lehrstuhls erarbeitet werden

Im Sommersemester werden vier Kolloquien angeboten.

Beginn: April 2018

Bekanntgabe erster Termin durch Sekretariat.

Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartner für BA und MA Frau Nancy Schneider/ für Diplom Frau Katrin Sonnet

Voraussetzungen

Zulassung zur Masterthesis.

Leistungsnachweis

Abgabe Dokumentation und Präsentation.

Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text

Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

Semesterkonferenz Architektur

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.07.2018 - 16.07.2018

Projekt-Module

118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

B. Rudolf, L. Nerlich

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 05.04.2018 - 05.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

An drei unterschiedlichen Standorten ehemaliger Industrielandschaften sollen urbane Funktionsbausteine des Wohnens, Arbeitens und der Freizeitgestaltung entworfen werden. Durch Anverwandlung und Umwidmung der betroffenen Orte und Artefakte sind zukunftsorientierte Lebensbedingungen zu generieren.

Der Steinbruch Ehringsdorf, das Kraftwerk Vockerode und das Stahlwerk Jinan, liefern drei Kontexte mit unterschiedlichen Maßstabsebenen und Mustern der Industriekultur der Moderne und referenzieren auf historische und zeitgenössische funktionale Muster in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft.

-Der Steinbruch in Ehringsdorf erschließt als pleistozäner Siedlungsplatz seine anthropozänen Potentiale zwischen dem Barockschloss Bevedere und dem neuen bauen am horn.

-Das Kraftwerk Vockerode befindet sich im Umfeld des Landschaftsparks Wörlitz sowie der Bauhaus-Siedlung Dessau-Törten.

-Das Stahlwerk im Herzen der ehemaligen Kaiserstadt Jinan in China steht im historischen und funktionalen Kontrast zu der Gartenlandschaft der Baotu-Quellen im Zentrum und ist umgeben von zahlreichen großstädtischen Wohnstrukturen.

An allen Stadorten spielt die Beziehung zum Wasser eine sinnstiftende Rolle in der Entwicklung gesundheitsbewusster Architekturen. An den drei Orten ist zur persönlichen Qualifizierung der Aufgabenstellung eine fotografische Analyse der vorhandenen Anlagen, Objekte und Stimmungen notwendig, die mittels bildnerischer Interventionen im Dialog herausgearbeitet werden sollen.

Es sind drei Exkursionen zu den drei Standorten geplant, die sich gegenseitig inspirieren.

Erwartete Leistungen der 3 Stegreife sind:

3 fotografische Dokumentationen zu prägnanten Forschungsambitionen

3 experimentelle Interventionen,

3 Konzepte kontextualer Wohn-, Arbeits- und Freizeitwelten in

3 unterschiedlichen Maßstäben /1:500/1:100/1:50 auf

3 Postern und in

3 Modellen

Bemerkung

Vorab werden 5 Plätze vergeben. Bewerbung mit Portfolio (ca. 10 Fotografien) auf 5 Plätze bis 16.03.2018 an der Professur abgeben.

Begleitseminare:

118123201 Techniken des fotografischen Sehens 3 LP

118120102 Lebensentwürfe I 3 LP

118120102 Lebensentwürfe I

B. Rudolf

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,

eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar ist begleitend zum Projekt:

118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

118123201 Techniken des fotografischen Sehens

T. Adam, M. Ahner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

'*Techniken des fotografischen Sehens*' widmet sich der Fotografie - im speziellen der Darstellung von Architektur im Bild. Das Bild wollen wir mit zeitgenössischen als auch historischen Techniken aufzeigen und deren immanenten Ästhetiken betrachten. Es gilt zu experimentieren, eine eigene fotografische Ausdrucksweise zu finden, die individuelle Sicht zu schärfen, auf bemerkenswerte Motive zu blicken, Bildstrategien zu hinterfragen und sich an diesen messen. Neben einzelnen theoretischen Schlaglichtern tritt die praktische Arbeit in den Vordergrund. Verschiedene Kameratypen und chemische Prozesse werden erprobt, Vorlieben entdeckt und in eine individuelle bildnerische Arbeit gegossen.

#Großformat #Lochkamera #Labor #Tilt Shift #Kollodium #Calotype #Fun

Gastdozent: Stephan Jacobs

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 3.4.2018 über das Bisonportal statt.

Beleitseminar für Teilnehmer_innen des Bauformenlehre-Projektes:

118120101 3 Stehgreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

118120701 KreativKondensator

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 05.04.2018 - 05.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Abschlusspräsentation, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Stellen wir uns einen Ort vor, an dem kreative Köpfe zusammen kommen und beginnen ihre Ideen umzusetzen. Ihnen wird eine Struktur gegeben, in welcher sie ihre Bedürfnisse nach Arbeitsraum, Austausch und

Werkzeugen befriedigt sehen. Ein Ort also, in dem Kreativität als Kondensat die Räume durchwebt, ein KREATIVKONDENSATOR.

Wie würde wohl ein solcher Ort aussehen? Dieser Frage möchten wir in diesem Entwurf nachspüren. Bevor sich allerdings eine konkrete Idee von Architektur imaginieren lässt, müssen wir uns die Bedingungen, unter denen wir handeln werden, bewusst machen und es stellen sich die Fragen nach dem Was, dem Wer und dem Wie.

Was bedeutet Kreativarbeit? Wer sind Kreativarbeitende? Und wie setzen wir eine Architektur für Kreativarbeitende ins Werk?

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir auf der Exkursion im Gesprächsworkshop „Arbeitswelten“ mit Protagonisten der Kreativwirtschaft in Kontakt kommen und Gelegenheit haben zu erfahren, was Kreativarbeit an Bedürfnissen formulieren kann.

Im Begleitseminar „Typus und Konstruktion“ werden wir uns mit Formen „alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware beschäftigen mit dem Ziel, Auskunft über Typologien der Arbeitsarchitektur und deren spezifischer Konstruktion zu erhalten.

Das so gesammelte Wissen soll durch einen analogisierenden Prozess im Entwurf zu einer neuen Form gerinnen. Es ergeben sich dabei die Herausforderungen, einerseits für eine spezifische Funktion eine flexible Struktur zu finden, die auch bei einer veränderten Bedürfnislage angepasst werden kann, und andererseits einen architektonischen Ausdruck zu finden, welcher identitätsstiftend für das Gebäude ist.

Bemerkung

Projektbegleitende Veranstaltung:

118120702 Arbeitswelten (Ma) 3 LP

118120703 Typus und Konstruktion (Ma)/ TYPE AND CONSTRUCTION (IAAD)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 03.05.2018

Beschreibung

Im Rahmen des Entwurfs KREATIVKONDENSATOR erfolgt die Reflektion des ideellen und konstruktiven Errichtens einer Kreativfabrik, in welcher sowohl Prozesse der Kreativproduktion als auch der Wissensvermittlung räumlich gefasst und in einen eigenständigen Typus überführt werden.

Im begleitenden Seminar TYPUS UND KONSTRUKTION werden wir uns mit Formen „Alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware beschäftigen, mit dem Ziel, Auskunft über Typologien der Arbeitsarchitektur und deren spezifischer Konstruktion zu erhalten. Im Sinne der Methode der 'Analogen Architektur' (Aldo Rossi / Miroslav Šik) werden historische Typologien und ihre spezifischen Konstruktionsweisen analysiert. Das so gesammelte Wissen soll anschließend durch den analogisierenden Prozess seinen Niederschlag im Entwurf finden.

Die typologische Untersuchung beinhaltet dabei den Aufbau der Erschließung, funktionale Grundrisszusammenhänge und die Reflektion der Funktionsabläufe in der spezifischen Nutzung des Gebäudes sowie den Zusammenhang zwischen Außenraum und Innenraum.

Die konstruktive Untersuchung widmet sich dem statischen System (Wände, Decken, Dachtragwerke), Aussagen zum Material in Bezug auf das jeweilige statische System

und die bauphysikalischen Eigenschaften der Konstruktion.

Die ästhetische Untersuchung hinterfragt zudem den architektonischen Ausdruck in Bezug auf seine materiellen Träger und die Wirkung in den Außenraum (z.B. Stadtraum oder Landschaft). Die Qualitäten der Innenräume werden gefiltert und eine kulturelle bzw. architekturgeschichtliche Einordnung vorgenommen.

Auf diese Weise werden die Studierenden in die Lage versetzt, mit architektonischen Referenzen dialektisch umzugehen, ihren Kenntnishorizont über den Zusammenhang von Typus und Konstruktion zu erweitern sowie das Verständnis für die Wirkungsweise verschiedener Konstruktionen im Hochbau zu vertiefen.

engl. Beschreibung

As part of the CREATIVE CAPACITOR design course in summer 2018, the seminar reflects on the idealistic and constructive proposal of a creative factory in which processes of creative production and knowledge transfer are to be spatially conceived and transformed into an independent type.

In preparation for the design course, the seminar TYPE AND CONSTRUCTION deals with forms of "old" work and their architectural hardware, with the aim to obtain information about typologies of work architecture and their specific construction. In accordance with the 'Analogue Architecture' method (Aldo Rossi / Miroslav Šik), historical typologies and their specific construction methods are analyzed. The knowledge thus collected is to coalesce into a new form through the analogizing design process.

The typological analysis includes the structure of the accesses, functional floor plan layouts and a reflection on the functional processes which are informed by the specific use of the building as well as the connection between exterior and interior space.

The constructive analysis is concerned with the static system (walls, ceilings, roof structures), the relation of the material to the respective static system

and the building physics properties of the construction.

The aesthetic examination also includes the architectonic expression in relation to its material carriers, the effect on the exterior (e. g. urban space or landscape). The qualities of the interior spaces are filtered and a cultural or architectural-historical classification is carried out.

In this way, the students will be enabled to deal with architectural references dialectically, to broaden their knowledge of the interrelationship between type and construction and to deepen their understanding of the effects of different constructions in building construction.

IMPORTANT NOTICE:

The seminar contents (references, texts, lectures, discussions, etc.) are offered in German. The seminar paper, on the other hand, can be submitted in English.

Bemerkung

Begleitveranstaltung zum Projektmodul:

118120701 KreativKondensator

118123102 Tragwerk Workshop

K. Linne

Workshop

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Angegliedert an den Entwurf Kreativkondensator wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben ihre Gedanken zur Architektur im Bereich der Tragwerks-Vordimensionierung zu vervollständigen. Einen Tag lang werden die Qualitäten der Tragwerke diskutiert.

118120901 Hotel Raschaglius

J. Springer, M. Wasserkampf, S. Schröter

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 05.04.2018 - 05.07.2018

Do, Einzel, 13:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 1. Zwischenkritik, 26.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenkritik, 31.05.2018 - 31.05.2018

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenkritik, 27.06.2018 - 27.06.2018

Di, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Das kommende IAAD Semester führt uns nach Graubünden in die Schweiz. Im hochalpinen Raum – weit abgelegen von der Zivilisation und ohne direkten baulichen Kontext werden wir untersuchen, inwieweit eine architektonische Setzung im landschaftlichen Raum in der Lage ist, einen Ort zu konstituieren. Die Frage nach dem Verhältnis unseres Hauses zur Landschaft wird dabei eine ebenso wichtige Rolle spielen wie die entstehende Welt im Inneren, die ein spannungsvolles Gemenge aus Rückzugsmöglichkeiten und öffentlichen Bereichen erzeugen wird.

The upcoming IAAD semester will take us to Grisons in Switzerland. In the high alpine region - far away from civilization and without a physical build context - we will examine to what extent an architectural setting in the landscape is able to constitute a place in an architectural manner. The question of the relationship of our house to the landscape will play just as important a role as the emerging world within, which will create a tense mixture of retreat opportunities and public areas.

Bemerkung

Begleitseminar:

118120902 Referenzen VIII 6 LP

Über die Professur werden vorab 5 Entwurfsplätze vergeben. Bewerbung per Portfolio bis spätestens 10.03.2018 am Lehrstuhl.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

118120902 Referenzen VIII**J. Springer, M. Wasserkampf, S. Schröter**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.05.2018 - 09.05.2018

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 06.06.2018 - 06.06.2018

Beschreibung

This Years IAAD - design project is accompanied by a seminar course named "References VIII" dealing with architectural paradigms in the context of the typology we are dealing with in our design project. The key aspect of this course is the graphic analysis of selected works. The examination of the projects, as well as the discourse we will get into on small presentations during the semester, will expand our architectural repertoire and, of course, sharpen our understanding for the development of our discipline. The seminar course is offered just in addition to the design project "Raschagius".

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul:

118120901 Hotel Raschaglius

Voraussetzungen

Master Studierende im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation. Als Abgabeleistung wird die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in einer 2er Gruppe erarbeitet werden, erwartet. Die Präsentation wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

117220903 Freies Projekt / Freier Entwurf

J. Springer, M. Wasserkampf, S. Schröter

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Wir geben Master-Studierenden im 1.–3. Fachsemester die Möglichkeit, eigene Projekte vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor durchzuführen. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Projektes bis zum 10.04.2018 per Mail vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Projektes. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen Projektmodule im Semester.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

118120402 Virtuelles Haus Am Horn

A. Kästner

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 05.04.2018 - 28.06.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, Abschlusspräsentation, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Nachdem das Haus am Horn (HAH) in die Verantwortung der Stiftung Weimarer Klassik übergeben wurde, arbeiten einige Mitarbeiter der Stiftung für das 100. Jubiläum der Gründung des Bauhauses an einer neuen Ausstellungskonzeption. Die reale Ausstellung soll mit einer bildbasierten virtuellen Version des HAH ergänzt werden, an der die Professur Darstellungsmethodik in den letzten Semestern innerhalb des Seminars Cinema 4D mit Studentinnen und Studenten gearbeitet hat. Diese virtuelle Version des HAH eröffnet viele Ausstellungsmöglichkeiten, die sich in der Realität gar nicht oder nur mit großem Aufwand realisieren lassen würden:

- Präsentation der Räume zu verschiedenen Tageszeiten und in unterschiedlichen Lichtstimmungen,
- Präsentation der Ausstattung des Hauses zur Bauhausausstellung 1923,

- Präsentation zukünftiger Ausstellungen des HAH auch im Netz,
- Präsentation der Ausstattung desselben Raumes in verschiedenen Nutzungsszenarios (z. B. Kinderzimmer bespielt und aufgeräumt),
- Darstellung von Bauphasen oder weiteren Haustypen, die für die nie gebaute Siedlung am Horn vorgesehen waren,
- Präsentation einzelner Möbel und deren Funktionalitäten,
- Informationen zu den Schöpfern der Exponate und deren Werk
- und viele weitere Inhalte und Themen

Ziele des Projektes sind:

- die Entwicklung prototypischer Lösungen, die eine virtuelle Begehung des HAH mit Easypanos Software Panoweaver und Tourweaver ermöglichen (Demoversionen und eine lizenzierte Version sind vorhanden),
- die Erarbeitung eines Storyboards zum Ausstellungskonzept mit Darstellung aller Ideen zu Interface (Hotspots) und der sinnvollen Verknüpfung der Inhalte,
- die Komplettierung der Ausstattung eines vorhandenen 3D-Modells des HAH mit vorhandenen und im Verlauf des Projektes noch zu modellierenden Möbeln, Teppichen, Schaltern, Leuchten und weiteren Ausstattungsgegenständen, die für das Interface und zur Navigation notwendig sind,
- Erzeugen der kubischen und sphärischen Panoramen für alle Standorte des virtuellen Rundganges mit Panoweaver,
- Erzeugen aller weiteren Ausstellungselemente, die von den Standorten (Zimmern) erreichbar sind (Popupwindows mit Text, Bild und Film, Internetlinks,...),
- Zusammenfassung und Verknüpfung aller Inhalte mit Tourweaver,
- Publizieren des Projektes mit Tourweaver, das Projekt ist dann für PC, Mac Android- und iOS Tablets und Phones über das Internet erreichbar

Das Projekt wird durch die Professur Darstellungsmethodik betreut, aber auch von Mitarbeitern der Stiftung Weimarer Klassik unterstützt. Diese sind zu unserer Startveranstaltung und zu den Zwischen- und Endpräsentationen eingeladen.

Weitere Informationen findet man unter:

<http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/home/2/viewentry/659>

Bemerkung

empfohlenes Begleitseminar:

1432320 Modellieren, Texturieren und Präsentieren mit C4D

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.04.2018 - 02.07.2018

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen:

1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).
2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlussleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar als Wahlpflichtmodul oder

Projektbegleitendes Seminar für:

118120402 Virtuelles Haus Am Horn

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 05.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Beschreibung:

Neben einer umfassenden theoretischen Architekturausbildung sollen die beteiligten Architekturstudierenden fundierte Kenntnisse in der technischen Planung, der Vorfabrikation und der Realisierung einer Architektur im Maßstab 1:1 erlangen. Zu diesem Zweck begleiten sie das Projekt von der ersten Skizze bis zur Einweihung des Gebäudes. Sie befassen sich nicht nur mit den theoretischen Themen des Entwurfs, der Detailplanung, der Projektkoordination und der Materialbeschaffung sondern auch mit den praktischen Aspekten des prototypischen Erprobens und des händischen Herstellens von Bauteilen im Realmaßstab.

Projekthalt:

Im Rahmen der Neugestaltung der Stadtmitte Teuschnitz soll in unmittelbarer Nähe des Festplatzes, der Kulturwiese und des Sportplatzes ein Jugendtreff realisiert werden. Diese eingeschossige Architektur wird als Holzkonstruktion ausgeführt und eine maximale Grundfläche von 40 Quadratmeter besitzen. Ein studentisches Team des Masterstudiengangs Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar wird sich im Sommersemester 2018 mit dem Entwurf befassen und eine umsetzbare Architektur inklusive Detailplanung erarbeiten. Anschließend stellen sie einige Bauteile der Konstruktion selbst her, kooperieren mit den ausführenden Firmen vor Ort und wirken bei der Fertigstellung des Gebäudes mit. Das Projektmodul erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik der flexiblen Konstruktionen, des nachhaltigen Bauens sowie der kostengerechten Umsetzung. Die Teilnahme erfordert ein hohes Engagement - auch über die Zeiträume des vorgegebenen Curriculums hinaus.

Interessierte Studierende von der Fakultät Bauingenieurwesen können sich mit dem Sekretariat Frau Susan Schür susan.schuer@uni-weimar.de in Verbindung setzen, um Lehrinhalte abzustimmen.

Bemerkung

Vor der Onlineeinschreibung können sich 5 Studierende direkt an der Professur einen Entwurfsplatz sichern. Bewerbungen (PDF - Kurzportfolio) richten Sie bitte an Frau Susan Schür susan.schuer@uni-weimar.de.
Bewerbungszeitraum: 01.03.2018 bis 31.03.2018.

Die übrigen Studierenden, schreiben sich Online über das Dekanat ein.

Bitte beachten Sie die aktuellen Termine auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Projektbegleitende Seminare:

118121402 Flugstunden für fliegende Dächer 6 LP

oder

118121403 Vom Werkstück zum Gebäude 6 LP

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Leistungsnachweis

12 ECTS - Note

118121402 Flugstunden für fliegende Dächer

R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Beschreibung:

Das entwurfsbegleitende Seminar ist verpflichtender Bestandteil des Projektmoduls "Ein Baldachin für Teuschnitz" (Arbeitstitel) und bildet die theoretische Grundlage für dessen erfolgreiche Umsetzung.

Seminarinhalt:

Die Teilnehmer besuchen den Entwurfsstandort und evaluieren die Meinungen der späteren Nutzer. Es folgt die Erstellung eines Bauantrag sowie die Auseinandersetzung mit notwendigen Normen und Regulierungen. Begleitend zum Entwurf werden einfache Detailpunkte moderner Konstruktionen vermittelt. Im Rahmen des Seminars setzen sich die Teilnehmer verbal, textlich und grafisch mit der Thematik auseinander.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitendes Seminar zum Projektmodul:

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul "Ein Baldachin für Teuschnitz"

Leistungsnachweis

6 ECTS - Note

118121403 Vom Werkstück zum Gebäude**R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür**
Seminar

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Beschreibung:

Das Seminar ist integraler Bestandteil des Projektmoduls „Ein Baldachin für Teuschnitz“ (Arbeitstitel) und ist für dessen Teilnehmer verpflichtend zu belegen. Der Fokus liegt auf der handwerklichen Umsetzung des studentischen Entwurfs aus dem Projektmodul.

Seminarinhalt:

Die Hauptleistung des Bauseminars wird in der zweiten Hälfte des Semesters ab Kalenderwoche 24 abgerufen. Sie beinhaltet die Erstellung von klar definierten Ziel- und Zeitplänen, die Recherche von Materialien und deren Erwerb sowie den Bau von Prototypen. Der wichtigste Teil ist die gemeinsame Herstellung von Teilen des Projekts in den Werkstätten der Fakultät. Das Bauseminar erfordert den professionellen Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie Kenntnisse der Werkstoffbearbeitung. Es wird hohes Engagement - auch über die Zeiträume des vorgegebenen Curriculums hinaus und vor allem gegen Ende des Semesters erwartet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Termine auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitseminar zum Projektmodul:

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul "Ein Baldachin für Teuschnitz"

Leistungsnachweis

6 ECTS - Note im Projektmodul

6 ECTS - Testat im Wahlpflichtmodul "Technik"

118123101 2020: EXPO FATALE**K. Linne, J. Ruth, K. Elert**
Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Ein interdisziplinäres Projekt zwischen Architekten und Bauingenieuren

Aktuelle Industrieprodukte und insbesondere auch die exponierten Bauwerke der Moderne sind oft in besonderer Weise attraktiv und verführerisch. Wenn man ihrem Charme erliegt, ohne zu bedenken, welche langfristigen negativen Folgen durch deren Erwerb und Nutzung unter Umständen entstehen können, läuft man Gefahr, die Kontrolle zu verlieren und Möglichkeiten für Gegenmaßnahmen aus der Hand zu geben. In einem Zeitalter, in

dem der ‚earth overshoot day‘, ab dem man eigentlich bereits zwei Erdplaneten bräuchte, um alle Ansprüche an Ressourcen zu befriedigen, ist dies besonders bedenklich.

In der fiktiven Weltausstellung **2020: EXPO FATALE** soll nun anhand von ausgewählten Problembereichen (z.B.) Material / Energie / Haptik / Effizienz / Suffizienz ... gezeigt werden, welche Entwicklungstendenzen in der Architektur in besonderem Maße zu wenig Rücksicht auf den aktuellen Zustand der Umwelt nehmen. Die prognostizierte weitere Entwicklung von Klimawandel, Ressourcenverknappung aller Art und damit Verschlechterung der Lebensbedingungen vieler Erdbewohner ist dabei ebenfalls zu beachten.

Im Rahmen des Projekts im SoSe 2018 sind dazu themenbezogene, lebenszyklusgerechte Pavillons einschließlich eines Ausstellungskonzeptes zu entwerfen, welche die akuten Probleme nicht nur sichtbar, sondern auch nachhaltig sinnlich erfahrbar machen. Diese sollen im Rahmen eines Architekturjahrmarktes, der **2020: EXPO FATALE**, an verschiedenen öffentlichen Plätzen aufgebaut und für einen begrenzten Zeitraum für die Bevölkerung geöffnet werden. Damit wird eine notwendige öffentliche Diskussion über Architektur und ihren Einfluss auf die Gesellschaft befördert.

Eine für Ende April 2018 geplante mehrtägige studentische Exkursion nach Wien ermöglicht den Projektteilnehmern u. a. das Kennenlernen der aktuellen Architektur und Kultur der Landeshauptstadt, die Begehung der durch den Film ‚Der Dritte Mann‘ bekannt gewordenen unterirdischen Infrastruktur und den Besuch des historischen 6 km² umfassenden Prater-Areals, auf dem 1873 eine zukunftsorientiert attraktive Weltausstellung stattfand.

Bemerkung

Die Veranstaltung beginnt am 12.04.2018 im Raum 011 in der Belvederer Allee 1.

Zum Projektmodul werden begleitende Veranstaltungen der Professur Massivbau II und der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft angeboten:

118120201 Der Markt 3 LP

2203018 Licht 3 LP

118120201 Der Markt

B. Nentwig
Seminar

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Begleitseminar zum Projekt:

118123101 2020: EXPO FATALE

Voraussetzungen

Teilnahme am Entwurf EXPO FATALE (Prof. Ruth)

118121501 Sommerfrische Schwarzatal - Jugendherberge Schwarzburg (Hauptgebäude)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen
Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 05.04.2018 - 28.06.2018
 Do, Einzel, 08:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 14.06.2018 - 14.06.2018
 Do, Einzel, 18:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 14.06.2018 - 14.06.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, Abschlusspräsentation, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Übergeordnetes Thema des Entwurfsstudios sind die vielfältigen Beziehungen zwischen Stadt und Land, die anhand eines konkreten Standorts - der Jugendherberge „Hans Breuer“ - im Schwarzatal untersucht werden. Charakteristisch für den Landschaftsraum Schwarzatal sind die ausgeprägte Topografie und die typischen Sommerfrischearchitekturen, die ab Mitte des 19. Jahrhunderts als Folge der Industrialisierung und Sozialgesetzgebung Deutschlands entstanden und der Stadtbevölkerung zur Erholung dienten. Mit der politischen Wende 1989 verlor die Region ihre touristische und wirtschaftliche Bedeutung. Heute, vor dem Hintergrund sich verändernder Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Städten, kann die Betrachtung der zukünftigen Nutzung der Jugendherberge Schwarzburg zu neuen Bildern für den ländlichen Raum führen.

Entwurfsgegenstand des Projektmodules im Masterstudiengang Architektur ist die Transformation der 1932 fertiggestellten Jugendherberge „Hans Breuer“ in einen zeitgemäßen Ort der Gastlichkeit. Die Arbeit im Entwurfsstudio erfordert das Interesse an der gemeinsamen Beschäftigung mit der Geschichte des Gebäudes und übergeordneten Stadt-Land-Betrachtungen. Empathie und Sensibilität für Ort und Kontext werden ebenso vorausgesetzt wie besondere entwerferische Fähigkeiten und die sichere Anwendung architektonischer Darstellungstechniken.

Bemerkung

Neben einem mehrtägigen Aufenthalt mit Workshop im Schwarzatal ergänzt ein Ausflug in eine andere ländliche Region Deutschlands das Projektmodul. Das Begleitseminar wird durch Jun.-Prof. Sigrun Langner, Juniorprofessur Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung angeboten. Das Projekt wird in Kooperation mit der IBA Thüringen und lokalen Initiativen durchgeführt. Die Bearbeitung erfolgt sowohl in Gruppen- wie auch in Einzelarbeit.

Begleitendes Seminar:

118122601 Schwarzatal.landing-grounding-founding 6 LP

118122601 Schwarzatal.landing-grounding-founding**S. Langner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Das Entwurfsseminar gliedert sich in die Teile: landing - grounding - founding, die mit jeweils kurzen kartografischen Entwurfsübungen zur Auseinandersetzung mit der Landschaft des Schwarzatals und dem Entwurfsort als Teil dieser Landschaft und als Impulsgeber für deren touristischen (Wieder)entdeckung anregen sollen.

Ziel des Seminars ist es, durch die intensive Auseinandersetzung mit der Landschaft die Ideenfindung im Entwurfsprozess zu unterstützen und gleichzeitig den eigenen Entwurfsansatz in Verbindung mit der Landschaft zu reflektieren. Anforderungen sind die Entwicklung einer eigenständigen Haltung im Umgang mit der Landschaft, die konzeptuelle Einordnung des Entwurfsortes/Projekt in den Landschaftsraum und die Ideenentwicklung für den Standort als Teil dieses Landschaftsraumes.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul:

118111501 Sommerfrische Schwarzatal - Jugendherberge Schwarzburg (Hauptgebäude)

Teil der Veranstaltung ist eine 2-tägige Exkursion ins Schwarzatal.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projekt Professur Entwerfen und Wohnungsbau

118121001 Südländer06 - Bauen im Bestand Santiago de Chile**J. Gutierrez, S. Liem, N.N.**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 05.04.2018 - 05.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 11.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

Am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung findet das Programm mit dem Namen „Südländer – Bauen in Bestand“ zum sechsten Mal statt. Die vielfältigen Erfahrungen in Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa soll mit akademischen Institutionen in Südamerika geteilt und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden.

Im Sommersemester 2018 werden wir mit fünf Universitäten aus Argentinien und Chile an einem Entwurfsprojekt zum Thema Industriearchitektur des 20. Jahrhunderts in Santiago de Chile, arbeiten.

Als Auftakt findet im März eine Exkursion statt.

Vor Ort wird, in einem intensiven Workshop, das Bestandsgebäude vermessen, dokumentiert und analysiert. Mit Hilfe von Kartierungen wird ein architektonisch-künstlerischer Blick auf den Ort und das Gebäude geworfen, der im weiteren Verlauf zu einem tiefen Verständnis der lokalen Identität führen soll. Auf dieser Grundlage sind erste Entwurfskonzepte zu entwickeln und vor Ort zu prüfen. In Weimar werden diese Ansätze verfeinert und ausgearbeitet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Projektbegleitende Veranstaltungen:

118121002 Südländer06 - Seminar 3 LP

117221003 Metaphern - Sprache und Modell 3 LP (WiSe 17/18)

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Teilnahme an dem Seminar Metaphern aus dem WS 17/18

Leistungsnachweis

12 ECTS - Note

118121002 Südländer06 - Seminar**J. Gutierrez, S. Liem, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitseminar zum Projektmodul:

118121001 Südländer06 - Bauen im Bestand Santiago de Chile

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul Südländer06 - Bauen im Bestand Santiago de Chile

Leistungsnachweis

3 ECTS - Note

118121101 Freies Projekt - StadtArchitektur

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

117120502 Freier Entwurf / Freies Projekt Architektur- und Baugeschichte (Ma)

H. Meier

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

117120503 Freies Projekt / Freier Entwurf Denkmalpflege (Ma)

H. Meier

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

118120107 RURAL HUB NETWORK

C. Hanke, B. Rudolf, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45

Beschreibung

Ausschreibung der SchwedischenBotschaft:

Liebe Studierende der Architektur,
in Deutschland und Schweden erlebt der Holzbau momentan eine Renaissance. Unsere beiden Länder stehen vor der Herausforderung, in kurzer Zeit mehr nachhaltige Wohnhäuser in einer umweltfreundlichen Weise zu bauen. Die Waldbestände Deutschlands und Schwedens sind die größten in Europa, und beide Länder haben nicht nur die technische Kompetenz, sondern auch eine lange Holzbautradition.

Die Vorteile des Holzbaus, der schnelle Bauprozess und die Umweltfreundlichkeit, werden immer häufiger von der schwedischen Presse aufgegriffen. In Schweden werden jetzt nicht mehr nur kleine Häuser aus Holz errichtet, sondern auch Hochhäuser.

Die Schwedische Botschaft in Berlin möchte daher im Jahr 2018 einen deutsch-schwedischen Dialog zum Thema Holzarchitektur initiieren.

Der Höhepunkt ist eine Zusammenarbeit mit dem Architekturforum AEDES in Berlin im Rahmen der Ausstellung „Woodland Sweden“ in der Zeit vom 24. August bis 10. Oktober.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie herzlich zur Teilnahme an unserem Wettbewerb einladen, dessen Ziel es ist, ein System aus einfach herzustellenden und erweiterbaren Modulen als Holz zu entwickeln, die im ländlichen Raum integriert werden können. Aufgabe ist es ein multifunktional addierbares und nutzbares Holzbau Modul zu entwickeln, dass in unterschiedlichen ländlichen Dörfern und Gemeinden angesiedelt werden soll, um ein neues, alternatives Netzwerk von Infrastruktur aufzubauen - genannt RURAL HUB.

Die besten drei Beiträge werden bei der Ausstellung im AEDES Architekturforum gezeigt. Der erste Preis wird außerdem eine Studienreise zum Thema Architektur nach Schweden sein.

Die detaillierte Aufgabenstellung finden Sie diesem Schreiben beigelegt.

Ich wünsche Ihnen viel Kreativität und Spaß bei der Aufgabe! Vielleicht sehen wir uns am 24. August in Berlin.

Per Thöresson

Botschafter

Bemerkung

Entsprechend der Ausschreibung der Schwedischen Botschaft des Wettbewerbs für Architekturstudierende: „RURAL HUB NETWORK“ ist ein wachsendes modulares Holzbausystem zu entwerfen und für die Anwendung in einem Selbstbauprozess zu Gunsten einer Siedlungsstruktur zu qualifizieren.

Die Bearbeitung erfolgt vorzugsweise in 2er-Teams, die Betreuung in Blockseminaren. Die Abgabeleistung entspricht den Wettbewerbsanforderungen zuzüglich einer Kurzdokumentation, in der die Entwurfsschritte und ggf. Arbeitsmodell abgebildet werden.

118120903 Sprechen über Architektur

J. Springer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.05.2018 - 16.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.06.2018 - 06.06.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.06.2018 - 13.06.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.06.2018 - 20.06.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.06.2018 - 27.06.2018

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Abgabe, 31.07.2018 - 31.07.2018

Beschreibung

Sprechen über Architektur ist eine Reihe von öffentlichen Gesprächen zwischen Architekten über das eigene Entwerfen. Jeweils auf Einladung eines Kollegen der Bauhaus-Universität Weimar werden auswärtige Architekten zunächst in einem kurzen Vortrag einige eigene Werke und deren Entstehung vorstellen. Kern der Veranstaltung ist dann das anschließende Gespräch zwischen dem Einladenden und seinem Gast. Im Gespräch wird die Arbeit am Entwurf reflektiert, Motive, Methoden aber auch die architektonischen Ziele selbst werden diskutiert. Genauer und zugleich selbstverständlicher, als dies im klassischen Werkbericht möglich ist, vermitteln die Gespräche unter Architektenkollegen Einblicke in Haltung und Denken und schließlich in die eigentliche Entwurfsarbeit der Vortragenden.

Bemerkung

Die Anrechnung für die Studenten kann entweder als Wahlpflichtmodul oder als Teil des ergänzenden Angebots im Rahmen des Projektmoduls mit 3 LP erfolgen.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung der Studierenden: Architekturkritik, die sich mit einem frei zu wählenden Werk eines der in dieser Reihe Vortragenden befaßt. Sinnvollerweise wird diese Kritik dann durch den jeweils einladenden Kollegen beurteilt.

Wird diese Veranstaltung im Rahmen eines Projektmoduls belegt, wird die abzugebene Leistung benotet. Im Falle eines Wahlpflichtmoduls kann die Leistung benotet werden.

118121601 Freies Thema Master Architektur_Wettbewerbe

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Unser Lehrstuhl betreut im SoSe 2018 ein Masterprojekt Architektur und Urbanistik. Zur Bearbeitung eines freien Projekts können Bewerbungen bis zum 04.04.2018 zwischen 13:00h-15:30h im Hauptgebäude EG Sekretariat Raum 003 abgegeben werden.

Gewünschte Formate: 4 Pläne Din A3

Eine gemeinsame Bearbeitung des Projekts durch mehrere Studierende ist ausdrücklich erwünscht. Voraussetzungen zur Teilnahme an der Bearbeitung eines Masterprojekts müssen die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sein. Über die Themen, die vom Lehrstuhl ausgegeben werden können Sie sich in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax informieren. Wir begrüßen die Bearbeitung der Themen der ausgelobten Projekte des Lehrstuhls als Masterprojekte in spezifizierter Form. Die Teilnahme an studentischen Wettbewerben ist möglich. Selbst konzipierte Formate/ Themen können nur mit Zustimmung des Lehrstuhls erarbeitet werden.

In Verbindung mit dem Projekt bieten eine Exkursion „three countries one lake“ und ein Seminar/ Wahlfach/ Workshop „Gripping Story“ an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

Bemerkung

Richtet sich an das 1.- 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: Dienstag 17:30 Uhr - 18:30 Uhr

Beginn: 10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Die Teilnahme an der Exkursion mit Workshop ist erwünscht.

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

118122603 Stadtraum zwischen Zentrum und Landschaft - Konzepte zur Raumgestaltung Neubrandenburgs

S. Langner Verant. SWS: 8

Projektmodul

Beschreibung

Die Mittelalterstadt Neubrandenburg ist geprägt von der Überformung und dem Wachstum der Nachkriegszeit. Die planmäßige Ansiedlung von Industrie zur Zeit der DDR gin einher mit der planmäßigen Errichtung von Plattenbausiedlungen, die sich formal eher als eigenständige Orte zeigen, denn als Teil eines verbundenen Stadtgefüges bzw. Erweiterung eines vorhandenen, historischen Stadtzentrums. Ähnlich bezugslos zur bestehenden Stadt und Landschaft zeigen sich die Einfamilienhaussiedlungen der Nachwendzeit.

Aufgabe des Projekts ist zunächst die vergleichende, baulich-räumliche Analyse der unterschiedlichen Siedlungsstrukturen (Altstadt, Plattenbausiedlung, Einfamilienhaussiedlung) mit Fokus auf die öffentlichen und gemeinschaftlichen Räume. Dabei gilt es die interne Raumdefinition der jeweiligen Stadtgebiete im Zusammenhang mit den vorherrschenden Gebäudetypologien zu betrachten und die Stärken, Schwächen sowie Potentiale der Freiräume herauszuarbeiten. Auf dieser Grundlage sollen anschließend die Verbindungen und Abgrenzungen zwischen den gebieten und zur umgebenden Landschaft untersucht werden.

Ziel der Arbeit ist die stegreifartige Ausarbeitung mehrerer, kleiner, individueller Gestaltungskonzepte (auf Grundlage der Analyseergebnisse) als exemplarische Impulsgeber für die Aktivierung der Potentiale des freien Raums.

118122705 Ein Häuschen in der Friedensstraße

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Beschreibung

Die Innenstadt Weimars erlebt momentan eine große städtebauliche Veränderung. Pünktlich zum einhundertjährigen Jubiläum des Bauhauses in Weimar wird 2019 das neue Bauhaus-Museum eröffnen. Das Museum befindet sich in direkter Nähe einiger städtebaulicher Großprojekte der Vergangenheit, der Weimarahalle, dem Gauforum, dem Studierendenwohnheim am Jakobsplan und dem Einkaufszentrum Atrium. Jede dieser Architekturen und die durch sie entstandenen Räume repräsentieren ihre Zeit, die Weimarer Republik, das faschistische System des Nationalsozialismus, den Sozialismus der DDR und auch die jetzige Zeit. Festzuhalten ist: Über die genannten städtebaulichen Räume wird gesprochen, diskutiert und nachgedacht, was nicht zuletzt die Ausstellung „Weimar. Modellstadt der Moderne?“ im alten Bauhausmuseum und die begleitende Veröffentlichung von Harald Bodenschatz, aus dem Jahr 2016 zeigen. Räumlich situieren sich alle besagten Architekturen, Zeiten, Systeme an einer Straße, der Friedensstraße.

Sie trennt und verbindet das Gebiet der städtebaulichen Großprojekte mit der historischen Bausubstanz der Jakobsvorstadt. Diese bildet einen offensichtlichen Gegensatz zur angrenzenden Baustruktur. Ihre Kleinteiligkeit kontrastiert mit den monumentalen Dimensionen des Gauforums und des „langen Jakobs“. Was für Geschichten verbergen sich hinter diesen Fassaden? Was erzählt uns das schmalste Haus Weimars, die Friedensstraße 22, im Angesicht des größten Gebäudes der Stadt stehend, über diesen städtischen Raum? Zu diesem Zeitpunkt ist bekannt, dass dieses Haus hätte abgerissen werden sollen, da an seiner Stelle der Bau weiterer Hochhäuser geplant war. Diese Pläne wurden nicht realisiert. Doch wer steht hinter dem Erhalt? Wie hat sich der Protest geäußert? Unter welchen Umständen kam es zur Besetzung des Hauses und welche Akteure waren beteiligt? Was waren die Beweggründe dieser Menschen? War die Erhaltung politisch motiviert? War Wohnungsnot die Hauptmotivation? Hat das städtebauliche Umfeld zur Zeit der Besetzung eine wesentliche Rolle gespielt? Das freie Projekt hat es zum Ziel, Antworten auf diese Fragen zu finden. Die Fragestellung ist demnach: Welche weiteren Bedeutungsebenen für den Stadtraum lassen sich durch die Analyse und Erforschung des Hauses Friedensstraße 22 eröffnen, und wie können diese vermittelt werden?

Bemerkung

Zunächst wollen wir uns mit der Geschichte der Jakobsvorstadt und des Gauforums, sowie den städtebaulichen Planungen zu DDR-Zeiten für das Gebiet beschäftigen. Hierzu werden wir eine Literatur- und Archivrecherche durchführen, um das Haus Friedensstraße 22 im Kontext der städtebaulichen Entwicklungen zu untersuchen und zu analysieren. Vertiefend wollen wir den Zeitraum der 80er und die Wendejahre betrachten. Dabei gilt es die verschiedenen Akteurskonstellationen und -positionen für den Umgang mit der südlichen Häuserzeile der Friedensstraße herauszufinden und anschließend mit wichtigen Akteuren Interviews durchzuführen. Unser Ziel ist es die Geschichte des Häuschens, der Friedensstraße 22, aufzuzeigen. Den Arbeitsprozess werden wir zeichnerisch und fotografisch begleiten. Integraler Bestandteil des Projektes ist die Vermittlung der das Haus Friedensstr. 22 betreffenden Ergebnisse als weitere Bedeutungsebene für den Stadtraum, beispielsweise durch eine

Ausstellung, eine Dokumentation in Bild und Text, Stadtspaziergänge etc. Hier soll zunächst eine geeignete Form der Präsentation und Vermittlung gefunden, und in der späteren Phase des Projektes ausgearbeitet werden.

2203018 Licht

J. Ruth, T. Müller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105 , 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105, 17.05.2018 - 17.05.2018

Do, wöch., 13:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105, ab 24.05.2018

Beschreibung

Mit der Erzeugung künstlichen Lichtes hat der Mensch den Tag verlängert. An der Schwelle der Einführung energiesparender LED-Beleuchtungen ist von einem Trend verringerten Energieverbrauches nichts zu spüren. Im Gegenteil scheint die Sorglosigkeit im Umgang mit künstlichem Licht ungebrochen. Im Kontext von gestalterischem Anspruch, normativen Festlegungen und postulierten Sicherheitsanforderungen ist es immer schwerer, Angemessenheit zu wahren.

Das Seminar beschäftigt sich mit Licht. Wir werden uns zunächst mit visueller Wahrnehmung, den physikalischen Grundgrößen, Technologien zur Lichterzeugung und letztlich mit einer kleinen Lichtplanung beschäftigen.

Leistungsnachweis

Projektarbeit

902033 Studienprojekt Immobilien - Masterprojekt

A. Kämpf-Dern, R. Sotelo, K. Löffler

Veranst. SWS: 3

Projekt

Di, Einzel, 10:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 10.04.2018 - 10.04.2018

Di, Einzel, 09:30 - 14:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 17.04.2018 - 17.04.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 02.05.2018 - 02.05.2018

Di, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 15.05.2018 - 15.05.2018

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 29.05.2018 - 29.05.2018

Di, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 12.06.2018 - 12.06.2018

Di, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 26.06.2018 - 26.06.2018

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 10.07.2018 - 10.07.2018

Di, Einzel, 10:45 - 15:15, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Projektbeschreibung und Projektaufgabe:

Insbesondere in Städten wird künftig der Fokus auf der Bestandsentwicklung und Umnutzung liegen. Die Projektimmobilie ist hierfür ein typisches Beispiel: ein denkmalgeschütztes Gebäude der 1920er Jahre in einer guten Lage von Weimar. Anlass, sich als Projektentwickler, Architekten oder Asset Manager mit dem Gebäude zu beschäftigen, ist dessen anstehender Verkauf am Ende unseres Sommersemesters. Bis dahin sollen mögliche Nachnutzungen, Umbaumaßnahmen, Finanzierungsmöglichkeiten und Kaufgebote feststehen.

Einst war es das Wohn- & Arbeitshaus des Hochschullehrers der Kunstgewerbeschule von Weimar, Otto Dorfner. Lange Zeit wurde es von der Kunsthochschule Burg Giebichenstein genutzt, zum Bauhaus-Jubiläum rückt es in den Fokus der Kreativwirtschaft und wartet nun auf seine neue Bespielung. Sowohl der Kauf durch eine Bürgerinitiative, die Umnutzung zu einem Hotel oder ein Büro-Kollektiv sind denkbar.

Entsprechend beinhaltet die Aufgabenstellung folgende Aspekte:

- ein Vorgehensmodell mit Zeitplan und Aufgabenverteilung zu erarbeiten,
- die notwendigen Informationen abzuleiten und zu beschaffen,
- eine Markt- und Standortanalyse durchzuführen,
- darauf basierende Nutzungsmöglichkeiten zu generieren
- einen funktionalen Entwurf für einen der Vorschläge erstellen, der in Plänen und Bildern vermittelt wird
- die planungsrechtliche Umsetzbarkeit (inkl. Brandschutz, Denkmalschutz, ...) zu bewerten,
- eine Gesamtprojektplanung darzustellen, die eine Kosten-, Ertrags-, Investitions- und Finanzierungsberechnung umfasst
- eine effektive Vermarktungsstrategie zu entwickeln

Unterlagen werden, soweit vorhanden, zur Verfügung gestellt. Das Projekt wird zu Beginn des Semesters besichtigt und die Bearbeitung von Frau Prof. Kämpf-Dern, Herrn Prof. Sotelo, sowie Frau Löffler begleitet. Die Zwischenpräsentation erfolgt professurintern und die Abschlusspräsentation vor einem mehrköpfigen, mit externen Fachleuten besetztes Komitee.

Lernziele:

Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage,

- komplexe interdisziplinäre Probleme unter Zeitrestriktion zu lösen.
- wirkungsvoll in interdisziplinären Teams zu arbeiten und zu kommunizieren.
- themenbezogene Literatur zu recherchieren und wissenschaftliche Methoden anzuwenden.
- Ergebnisse sowohl in einem Auditorium zu präsentieren und zu diskutieren als auch in einem schriftlichen Bericht zu dokumentieren.

Bemerkung

Rahmendaten:

Bearbeitung in Studierendenteams mit möglichst heterogenem (wirtschaftlichem, planerischem und ingenieurtechnischem) Hintergrund.

- Gruppengrößen: ca. 4-5 Studierende
-
- Insgesamt max. 20 Studierende (aber nicht mehr als 4 Teams)
- Projekttag: Dienstags; 11.00-15.00 Uhr (Konsultationen ab 9.15Uhr)
- Sprache: Englisch & Deutsch
- Einschreibung: bis 10.04.2018 über Moodle
-
- Einführungsveranstaltung: 10.04.2018 (Anwesenheitspflicht)
- Exkursion: 17.04.2018 (Anwesenheitspflicht)
- Coachings: 02.05./15.05./29.05./26.06.
- Inputveranstaltungen:
-
-
-
-
-
-
- Zwischenpräsentation/Colloquium: 12.06.2018 (Anwesenheitspflicht)
- Endpräsentation: 10.07.2018 (Anwesenheitspflicht)
- Dokumentationsabgabe: 31.08.2018.

Voraussetzungen

B.Sc.

Leistungsnachweis

Die Note für die schriftliche Ausarbeitung geht mit 75%, die Benotung der Präsentation mit 25% in die Gesamtnote ein.

Pflichtmodule

Wahlpflichtmodule

Theorie

117120505 Bauwerkstatt Schloss Bedheim (Ma)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 30.07.2018 - 10.08.2018

Beschreibung

Die Bauwerkstatt Schloss Bedheim richtet sich an Architekturstudierende aller Semester, welche für zehn Tage an einer konkreten Bauaufgabe arbeiten möchten. Die Bauaufgaben sind Beiträge zur schrittweisen Instandsetzung der Schlossanlage Bedheim; einem bedeutenden Kulturdenkmal in Südthüringen.

Die Arbeit wird von den zuständigen Architekten, **Florian Kirfel und Anika Gründer**, fachlich angeleitet. Handwerker und Hersteller von Baumaterialien werden zusätzlich herangezogen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in ihren größeren architektonischen und konstruktiven Zusammenhängen erläutert. Dies geschieht einmal direkt auf der Baustelle, bei Rundgängen durch das Schloss und bei Vorträgen nach Feierabend.

Bei der Bauwerkstatt lernen Sie durch praktische Anwendung Baukonstruktionen und Baumaterialien beim Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege kennen. Dabei handelt es sich sowohl um historische als auch zeitgenössische Techniken. Das Vorgehen von Restauratoren kann ebenso Inhalt sein, wie die Ertüchtigung bestehender Bausubstanz. Während einer Bauwerkstattwoche stehen ein bis zwei Techniken im Fokus.

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen keine Kosten.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Email: mail@schloss.bedheim.de

Informationen zum Ort: www.schloss.bedheim.de

Zeit: 30.07.2018 bis 10.08.2018

Anmeldung: mail@schloss.bedheim.de

Leistungsnachweis

Testat für die Teilnahme

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

S. Langner, M. Lüthy, H. Meier, B. Schönig, I. Weizman, M. Welch Guerra Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 03.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Vorlesungstermine dienstags

(17.4.2018)

08.5.2018

22.5.2018

05.6.2018

19.6.2018

03.7.2018

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

117122101 Der Architekt als Unternehmer - Berufsrecht, Honorar und Haftung –**M. Lailach**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Hörsaal A, 18.04.2018 - 18.04.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Hörsaal A, 20.04.2018 - 20.04.2018

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Hörsaal A, 02.05.2018 - 02.05.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Hörsaal A, 04.05.2018 - 04.05.2018

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Hörsaal A, 16.05.2018 - 16.05.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Hörsaal A, 18.05.2018 - 18.05.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Abschlussprüfung; HS C, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab,

sondern auch von seinen Fähigkeiten in Vertragsverhandlungen, Honorargestaltung und Haftungsmanagement.

In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

117123003 Architektur + Text (MA)**U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt. In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte die Dozentin also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

118122501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ma)**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7b R 103, 30.04.2018 - 30.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018

Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

118122502 Flucht in die Moderne. Architektinnen und Architekten im Exil

I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 25.04.2018
 Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin (wahlobligatorisch), 01.05.2018 - 01.05.2018
 Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.05.2018 - 16.05.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 14:00, Seminar in Berlin, 17.05.2018 - 17.05.2018
 Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (Teilnahme obligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018
 Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 16.06.2018 - 16.06.2018

Beschreibung

Mit dem erweiterten Zugang zu neuen Archiven, Datenbanken und digitalen Rechercheplattformen stehen Architekturhistoriker und -theoretiker vor der neuen Herausforderung, die Spuren von wandernden Objekten und Ideen nachzuverfolgen.

Dieses Seminar versteht Bauwerke als dokumentarische Quellen und analysiert die Verstrickung von architektonischem Objekt mit der komplexen geopolitischen Welt sowie der Kulturgeschichte.

Anhand einer Serie von ›Objekt-Biografien‹ von Bauwerken emigrierter Architektinnen und Architekten, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Europa vor dem Zweiten Weltkrieg zu verlassen, sollen die losen Fäden der Geschichte recherchiert und zusammengeführt werden.

Diese Objekt-Biografien beschreiben eine Architekturgeschichte, die sich beständig mit der Transformation der gebauten Umwelt verändern und sich zugleich mit neuen Medien der Dokumentation und Repräsentation auseinandersetzen muss. Das Seminar setzt sich zentral mit dem umfangreichen Archiv der Architektin und Historikerin Myra Warhaftig (1930-2008) auseinander und verfolgt die Spuren ihrer Sammlung.

In dokumentarischen Porträts von ArchitektInnen und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimatorten festgehalten und rekonstruiert werden. Wir werden uns speziell mit der Migrationsgeschichte jüdischer ArchitektInnen nach England und Palästina beschäftigen. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimatorten ein neues Leben begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen. Auch sie erfuhren ein ‚zweites Leben‘ (eine Art Nachleben). Zum Teil wurden die Gebäude zerstört; jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, Probleme der Restitution, Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude lenken

engl. Beschreibung

Escape into Modernism. Architects in Exile

As new archives, databases and digital research platforms are becoming available historians and theorists of architecture must face the challenge of tracing the trajectories of objects and ideas in motion. In this seminar we will address the threads and traces of modernisms in movement and aim to capture some of the complex experience

of modernity through exile. Our research will explore buildings as documentary resources, and acknowledges the entanglement of the architectural object with a complex geo-political and cultural history.

Through a series of "object-biographies" of buildings by émigré architects who were forced to leave Europe during the national socialist regime before World War Two, we aim to explore and reconnect the loose threads of a history that had crushed so many.

These object-biographies – each reflecting on the materialities of the building, its architect, its original commissioners and its former and current inhabitants – describe a world in which all its constitutive parts are in movement and flux. Building upon and extending the extensive archive of the architect and historian Myra Warhaftig (1930-2008) we will collectively engage with a dispersed archive made of documents, drawings, photographs, writings and artefacts.

Bemerkung

siehe detailliertes Programm auf Moodle Lernplattform

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche, ca. 5.000 Wörter

118122801 Die Postwachstumsstadt (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Unmissverständlich berichtete der Club of Rome schon 1972 von den „Grenzen des Wachstums“: Wirtschaftswachstum, das auf Ausbeutung fossiler Ressourcen beruht, ist endlich. Diese Erkenntnis wirkt jedoch auch mehr als 45 Jahre nach der Veröffentlichung immer noch nicht handlungsleitend - weder im Alltag, noch auf struktureller Ebene. Obwohl es in Mitteleuropa und anderen frühindustrialisierten Regionen auch zu Schrumpfungspänomenen kommt, expandieren Ökonomien im Globalen Süden umso mehr: Das wachstumsbasierte Modell ist trotz erkennbarer Risse immer noch das unangefochtene Prinzip gesellschaftlicher Planung. Zufriedenheit, gesellschaftlicher Fortschritt, gutes Leben für alle: Immer stärker tritt zutage, dass der Fokus auf Wirtschaftswachstum als Selbstzweck diese Qualitäten nicht erreichen wird. Und eine wachsende Anzahl an Menschen sucht nach diesen alternativen Praktiken, anderen Grundlagen des Wohlergehens in der Stadt: Teilen & Tauschen, Wandel der Mobilität, Freirauminitiativen, urbane Gärten, Hausprojekte. Dennoch konzentrieren sich gerade in der Stadt auch die Anlässe für den immensen gesellschaftlichen Ressourcenverbrauch – und das individuelle wie kollektive Handeln steht oft diametral zu möglichen alternativen Praktiken. In der Stadt liegt die Basis der destruktiven Kraft kapitalistischer Ökonomien: Güternachfrage und Verbrauch von Ressourcen, die anderswo extrahiert werden – und damit gleichzeitig der Schlüssel zu den Veränderungen, die unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen können: Verhaltensänderungen, Kommunikation, Neuorganisation der Ökonomie, Infrastrukturumbau. Mögliche Grundprinzipien einer Postwachstumsstadt stellen dabei Relokalisierung und Suffizienz dar: Was man im Alltag braucht, muss soweit möglich innerhalb der Stadt hergestellt werden. Und von dem, was die Stadt nicht bereitstellen kann, muss soviel wie möglich gespart werden. (vgl. Nexthamburg 2013). Geht es bei der Postwachstumsstadt um den Entwurf einer radikal nachhaltigen Stadtutopie? Oder eher um pragmatische Schritte, die verschiedene Entwürfe bündeln? Welche Rolle hat das Handeln staatlicher, kommunaler Akteure, der Planungsinstanzen - die oftmals einen Antagonismus zwischen Postwachstum und Planung wahrnehmen? Oder handelt es sich bei einer „Postwachstumsstadt“ um einen Entwurf von unten, der in kleinen Schritten von engagierten Stadtbewohnenden realisiert werden muss?

Bemerkung

Richtet sich an: MA und BA Arch und Urb, Wahlpflichtbereich

118122802 Heimat Stadt: Nachbarn, Fremde, Bürger (Ma)**F. Eckardt, H. Meier, W. Speitkamp**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Ringvorlesung schließt an die im Sommersemester 2016 durchgeführte Ringvorlesung „Asyl Bauhaus“ an und setzt diese thematisch fort. Der Schwerpunkt der Vorlesung verschiebt sich aber in zwei Richtungen, die durch die fortgeschrittene Diskussion um die Integration von Flüchtlingen einerseits und die damit teilweise verbundene Debatte um kulturelle Identität andererseits begründet sind. Während im Jahr 2015 und 2016 sich grundsätzliche Fragen nach der Bedeutung von Asyl und die Frage nach der besonderen Situation von Flüchtlingen im Mittelpunkt des Interesses standen, werden mit dieser Ringvorlesung nun die Themen aufgegriffen, die eine langfristige Integration von Flüchtlingen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen aufgegriffen. Damit stehen vorhandene Orientierungen an den klassischen Begriffen der Integration in der deutschen Gesellschaft auf dem Prüfstand. Hierzu gehört der Begriff der Heimat, der nach wie vor wegen seiner politischen Instrumentalisierung durch den Nationalsozialismus und seine historische Aufladung schwierig geworden ist. Mit der Anbindung an den Begriff der „Stadt“ soll verdeutlicht werden, dass es nicht um eine ahistorische und pauschale Referenz gehen kann, sondern die emotionale, intellektuelle und kulturelle Verortung nur im Zusammenhang mit den Prozessen von Moderne, Urbanität und Demokratie betrachtet werden soll.

Die Stadt als Ausgangspunkt für die Diskussion von Integration ermöglicht es, den Diskurs über Heimat von Beginn an im Kontext kultureller Diversität und den Fragen nach Zugehörigkeit zu führen. Der Diskurs über das Städtische liefert zugleich auch soziale Denkfiguren, die eine gewisse Orientierung für die Möglichkeiten und Grenzen der Integration aufzeigen. Hierzu gehören die Figuren der Nachbarn, der Bürger und der Fremden. Die Ringvorlesung möchte ausloten, welche Bedeutung dieser Prototypen in den heutigen Städten haben. Hierzu werden unterschiedliche Redner eingeladen, die aus verschiedenen disziplinären und gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus Beiträge einbringen werden, die eine anschauliche und dialogische Diskussion mit dem Publikum ermöglichen sollen.

Die Ringvorlesung wird drei Schwerpunkte haben: Erstens werden Beiträge anhand von unterschiedlichen disziplinären Beiträgen wie den Geschichtswissenschaften, der Architektur und den Sozialwissenschaften die aktuellen Fachdiskussionen zum Thema „Heimat Stadt“ für die Universitäts- und allgemeinen Öffentlichkeit verständlich gemacht. Zweites wird anhand von lokalen Beispielen aus Weimar und Thüringen ein Blick auf die Fragen des städtischen Zusammenlebens geworfen. Hierzu werden Vorträge von Bürgern der „Altstadtperlen“, von Flüchtlingen und sozialen Organisationen und Akteuren aus dem kulturellen Bereich der Stadt zu Wort kommen. Drittens sollen Beiträge angeboten werden, die einen Ausblick auf die zukünftigen Perspektiven von Integration erlauben und die Stadt in Verbindung setzen zu Fragen der Heimat in Sprache, Kultur und Politik.

Bemerkung

Alle Beiträge sollen in einem Sammelband publiziert werden. Die Essays der Studierenden können darin aufgenommen werden.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung in Thüringen durchgeführt.

Leistungsnachweis

Testat durch Essay

118122803 Migration und Menschenrechte (Ma)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Beschreibung

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden. Umgesetzt wird das Seminar mit dem Ziel einen Workshop mit Schüler/innen aus Sachsen-Anhalt zu realisieren.

Das Lehrangebot wird in Kooperation mit der EJBW geplant und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Seminar wird in Blockveranstaltungen organisiert.

Bemerkung

Anmeldung: per Mail an frank.eckardt@uni-weimar.de (bis 1. April 2018)

118122804 Urbane Klangwelten. Neuere Konzepte der Sound Studies (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 16.04.2018

Mo, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.05.2018 - 07.05.2018

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

BlockSa, 09:00 - 18:30, 08.06.2018 - 09.06.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:30, 16.06.2018 - 18.06.2018

Beschreibung

Die Klangwelten ('Soundscapes'), in denen wir leben, haben sich in den vergangenen Jahrhunderten radikal geändert, ebenso wie die Hörkulturen, in denen die Grenzen zwischen Klang und Musik zunehmend durchlässig werden. Im Seminar sollen verschiedene Forschungsansätze der sog. Sound Studies, insbesondere zu den historischen Veränderungen von Klangwelten und Hörpraktiken im 20. und 21. Jahrhundert, auf Konzepte einer gezielten klanglichen Gestaltung von urbanen Räumen in Architektur und Stadtplanung bezogen werden. Das interdisziplinäre Blockseminar führt Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik Weimar zusammen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf diesen 'experimentellen' Arbeitszusammenhang einzulassen. Neben einer Diskussion von Themen wie der Geschichte urbaner Soundscapes, Klangökologie, Hörpraktiken, Sound-Design im Film und in der Popmusik, Klangkunst usw. sollen in praktischen Projekten Möglichkeiten einer zukünftigen architektonischen Gestaltung urbaner Klangwelten erkundet werden.

Bemerkung

Ablauf:

(1) Vorbesprechung, 16.4.2018, 15-17 Uhr (?) - Inhalte und Arbeitsweise des Seminars, Themenverteilung

(2) Einführung Sound Studies, 7. oder 14.5.2018, 15-19 Uhr (?)

- Analysemethoden inkl. Grundlagen der Akustik

- Geschichte der Soundscapes (Schafer Teil 1/2)

- Abgrenzung Hören vs. Sehen (Volmar/Schröter 2013)

- evtl. Eric F. Clarke: Ways of Listening und das Affordanz-Konzept

(3) Einführung Auditive Architektur – Referat Thomas Kusitzky, Berlin, 23.5., 15-19 Uhr

Blockveranstaltung, Freitag/Samstag, 8./9. oder 16./18. Juni 2018, jeweils 9-13 und 14-18 Uhr:

(4) Block 1 (Freitag):

Historische Studien zur Veränderung von Klangwelten durch Urbanisierung, Industrialisierung, Verkehr, Lärm und Krieg (Ausgewählte Studien aus den Sammelbänden: Auditory Culture Reader, Sound der Zeit, Soundscapes of the Urban Past, Sounds of Modern History.)

(5) Block 2 (Samstag): Entwürfe für die urbane Klangweltgestaltung: Präsentationen der Projektgruppen

(6) Fazit: Sound Studies und Musikwissenschaft / Sound Studies und Stadtsoziologie

118122805 „Die Farbe der Bewegung ist schwarz!“ – Architektur als gesellschaftlicher Aktivismus? (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.05.2018 - 06.05.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.05.2018 - 06.05.2018

Beschreibung

Innerhalb aller raumbezogenen Disziplinen, von Kunst über Stadtplanung bis hin zur Architektur, wird die eigene Rolle in und die Verantwortung für Gesellschaft stets kontrovers diskutiert. Oftmals werden Professionen wie die Architektur oder Stadtplanung eher als Dienstleister gesehen. Nicht nur die Verantwortung für das Soziale, auch die Möglichkeit, es zu gestalten, liegt in dieser Logik ausschließlich bei ‚mächtigeren‘ Akteuren und Strukturen: Investoren, Politik, dem Immobilienmarkt.

In der Diskussion über die Möglichkeiten einer ‚sozial engagierten Architektur‘ geht es immer wieder um diese Frage: Wie mit, gegen oder unabhängig von Wirtschaft und Politik, alternative Konzepte umgesetzt werden können.

Dabei haben diese Professionen den Raum weder als Thema noch als Medium der eigenen Praxis für sich gepachtet: Soziale Bewegungen von der klassischen Arbeiterbewegung über die Anti-AKW-Proteste bis hin zur Recht auf Stadt-Bewegung haben seit jeher in unterschiedlichster Form mit dem Raum gearbeitet, um zu protestieren, zu diskutieren, zu experimentieren, zu verhindern, sichtbarzumachen usw.

Wir wollen die Potentiale kritisch erforschen, die im Medium Raum liegen, um sich für gesellschaftliche Veränderungen einzusetzen. Exemplarisch werden wir uns dabei auf Kritik, Forderungen und Visionen der Recht auf Stadt-Bewegung fokussieren und unterschiedliche Konzepte räumlicher Interventionen auf Ihre Nutzbarkeit hin überprüfen.

Transdisziplinarität steht im Vordergrund des Seminars. In 3 Blockseminaren von je 1 bis 2 Tagen sollen in verschiedenen Gruppen eigene Positionen entwickelt werden. Vorwissen z.B. zur Recht auf Stadt-Bewegung wird nicht vorausgesetzt, lediglich Interesse für eine (gern kritische) Auseinandersetzung mit ihren Themen. Es ist geplant, die Ergebnisse der Gruppenarbeiten im Winter 2018 öffentlich auszustellen.

118122806 Ausstellung und Wissenschaft

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Arbeiten aus der Stadtforschung sind oftmals für viele verschiedene Gruppen in der Stadt interessant. Publikationen von Forschungsergebnisse erreichen ein bestimmtes Publikum, Ausstellungen hingegen teilweise ein anderes. Die Möglichkeit, um Arbeiten aus der Wissenschaft auch auszustellen, wird aber leider selten genutzt.

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten erkundet werden, wie dies erfolgen kann. Anhand von ausgewählten Beispielen von bereits durchgeführten Ausstellungen aus der Kunstwelt sollen eigene Ideen entwickelt werden, um eine Ausstellung für Forschungen aus einem Seminar des Wintersemesters („Stadt der Flüchtlinge“) zu entwickeln.

Das Seminar steht auch Studierenden offen, die nicht an dem Seminar beteiligt war, aber gerne wissenschaftliches Arbeiten eventuell ausstellen möchten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit einem Lehrmodul der Mediengestaltung ausgeführt.

Leistungsnachweis

Das Seminar steht BA- und MA-Studierenden gleichermaßen offen, jedoch müssen unterschiedliche Leistungen erbracht werden.

BA-Studierende müssen sich durch eine aktive Teilnahme am Seminar und einen Beitrag zu einem Ausstellungskonzept einbringen. Sie werden hierzu auch mündlich geprüft.

MA-Studierenden müssen ein Konzept für eine Ausstellung eigenständig erarbeiten und im Seminar präsentieren. Das Konzept muss schriftlich ausgearbeitet werden.

118123001 "Freespace" 16. Architekturbiennale in Venedig 2018 (Ma)**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Die Direktorinnen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig – Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) – rücken unter dem Motto „Freespace“ die Themen Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Engagement ins Zentrum der architektonischen Öffentlichkeit. Damit knüpfen Sie einerseits an den Geist der vergangenen Biennale an, mit der Alejandro Aravena an die „Frontlinien der gebauten Umwelt“ gerufen und den Besucher einen kritischen Überblick über die globale Evolution der Architektur angeboten hatte. Er nahm die Architekten in die Pflicht, auch in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Andererseits formulieren Yvonne Farrell und Shelley McNamara einen souveränen und unabhängigen Standpunkt, indem sie die Qualität des öffentlichen und privaten Raumes ebenso in den Fokus rücken, wie den Stadtraum und die Landschaft – Hauptreferenzpunkte der Architektur, im Verständnis von Grafton Architects. Damit scheint sich die Hoffnung zu bewahrheiten, die 2016 angesichts der thematischen Akzentverschiebung geäußert werden: Die sozial und ökologisch bewusste Architektur könnte sich von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (14. bis 17. Juni 2018)

Bewertung mit Testat

118123002 Stadtbilder Weimar. Städtische Ensembles und ihre Inszenierungen nach der politischen Wende**E. Engelberg-Dockal, O. Trepte**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 04.04.2018 - 04.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Filmvorführung im Raum 102, Hauptgebäude, 27.06.2018 - 27.06.2018

Beschreibung

Weimar präsentiert sich dem heutigen Besucher als eine intakte historische Kleinstadt, die vor allem von der Architektur um 1800 – dem Zeitalter Goethes und Schillers – geprägt ist. Kennzeichnend sind ihre homogenen Straßenzüge und geschlossenen Platzensembles mit kleinteiligen Strukturen. Doch um was handelt es sich hier tatsächlich? Wie frühere Epochen nahmen auch das 20. und 21. Jahrhundert zum Teil maßgebliche bauliche Änderungen im Stadtbild vor: Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges wurden die Baulücken durch Neubauten geschlossen, in den 1970/80er Jahren entstanden weitere Neubauten als Folge fehlender Bauunterhaltung. Die politische Wende führte schließlich zu umfassenden Sanierungs- bzw. Rekonstruktionsmaßnahmen und einer insgesamt verstärkten Bautätigkeit.

Das Seminar untersucht die aktuelle bauliche Gegebenheit ausgewählter Ensembles und versucht dabei eine Bestimmung der Gebäude als Sanierungen von Altbauten, Rekonstruktionen oder historisierende bzw. modernistische Neubauten. Gefragt wird in erster Linie nach baulichen Maßnahmen seit der politischen Wende, deren Charakter und deren Bedeutung für die heutigen Platz- und Straßenensembles: Welchen Leitbildern folgen sie und welche Funktion übernehmen sie für das Erscheinungsbild Weimars? Eine wichtige Rolle kommt dabei auch der Gestaltung der Straßenräume durch die Straßenpflasterung, Einfriedungen und Beleuchtung zu.

In Gruppen sollen die ausgewählten Ensembles (wie Wielandplatz, Frauenplan und Bahnhofsvorplatz mit Carl-August-Allee) analysiert werden. Zur Eruierung der Baudaten und der zugrundeliegenden Rahmenbedingungen sind Recherchen in den Archiven sowie Gespräche mit Vertretern verschiedener Institutionen notwendig (wie Denkmalpflege, Stadtplanung, Stadtmarketing). In einführenden Sitzungen werden die hierfür notwendigen Grundlagen sowie weiterführende Informationen vermittelt.

Leistungsnachweis

Jede Gruppe legt für ihr Ensemble (nach Referat und Zwischenpräsentation) am Semesterende eine kompakte schriftliche Ausarbeitung vor, die als Grundlage für eine (Online)Publikation dienen soll. Die Korrektur und Nachbearbeitung der Texte ist Teil der zu erbringenden Leistung.

1744208 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ma)

T. Apel, I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Für Museumsbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

engl. Beschreibung

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in

Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte.

1754237 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 18.04.2018 - 18.04.2018

Beschreibung

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen die aktuellen Masterarbeiten der Teilnehmenden oder Promotionsprojekte mit reflektiert werden. Im zweiten Teil des Seminars werden drei unterschiedliche Methoden (Experten-Interview, Focus Group Interview, Visualisierung) eingeübt. Die Studierenden sollen damit auch die Triangulität qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

Bemerkung

Die Seminarlektüre wird nach Anmeldung bereitgestellt.

Leistungsnachweis

Protokoll (Testat), Hausarbeit (Prüfung)

Architektur

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen:

1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).
2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlussleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar als Wahlpflichtmodul oder

Projektbegleitendes Seminar für:

118120402 Virtuelles Haus Am Horn

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1764271 Experiment.Werkstatt

C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Kann als begleitendes Seminar zum Projektmodul belegt werden:

118120401 BAUHAUS.OASEN 2.0

118120102 Lebensentwürfe I

B. Rudolf

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,

eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar ist begleitend zum Projekt:

118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

118120103 Lebensentwürfe II

B. Rudolf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,

eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

118120104 microPhone Architekturen - Mit dem Ohr der Erinnerung III**Y. Graefe**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 18.06.2018 - 18.06.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Üblicherweise sind historische Ereignisse für uns Lernwissen, wir haben kaum eine persönliche Beziehung dazu. Es fällt uns schwer die Dinge im Gedächtnis zu behalten. Wir lernen für Prüfungen und vergessen für das Leben. Aber es sollte doch genau anders herum sein!

Es werden Erinnerungsarchitekturen gebaut, die aber wieder nur Hüllen für Lernwissen sind. Wie kann Architektur mehr als nur eine Hülle sein, wie kann sie Wissen mit uns und unserem Leben verknüpfen? Emotionen haben die Kraft, Ereignisse direkt in das Langzeitgedächtnis einzuschreiben. Wenn uns ein Ereignis berührt, bleibt es uns erhalten.

Wir wollen die Vermittlung von Ereignissen mit akustischen Elementen (sei es der Raumklang oder kompositorische Elemente) und Micro-Architekturen verknüpfen und dadurch eine erlebbare Vermittlung entstehen lassen.

Im vergangenen Semester haben wir fakultäts- und hochschulübergreifend an Konzepten gearbeitet um die historischen Ereignisse Weimars erfahrbar zu machen. In der Arbeit mit den Studierenden kam die Idee auf, der Ausstellung in der Fahnenhalle des ehemaligen Gauforums durch eine Klanginstallation einen neuen Impuls beiseite zu stellen um ihren Stellenwert und ihre kulturelle Bedeutung für die Stadt Weimar an dem in Zukunft sehr prominenten Ort gegenüber des neuen Bauhaus-Museums zu betonen. In der weiterführenden Bearbeitung dieses Themas soll der Ausstellung und den angrenzenden Plätzen durch durchdachte und künstlerische Micro-Architekturen Unterstützung und Aufmerksamkeit zukommen. Heike Hanada, die Architektin des Bauhaus-Museums und die Komponistin Teresa Carrasco Garcia werden uns bei der Arbeit unterstützen, sowie die Gedenkstätte Buchenwald und die Klassik-Stiftung Weimar. Wir stehen des Weiteren im Austausch mit der Universität Pompeu Fabra Barcelona, die uns im Mai Besuchen werden und werden vom DAAD unterstützt. Es besteht die Möglichkeit der Realisierung.

Gäste: Prof. Heike Hanada, Dr. Ulrike Bestgen

118120105 Vom Eintreten in neue Räume**I. Escherich, Y. Graefe**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 18.05.2018 - 18.05.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 25.05.2018 - 25.05.2018

Beschreibung

Die ewige Gegenwart ist der Raum, in dem sich dein gesamtes Leben abspielt, die einzige Kraft, die beständig ist. (Eckhart Tolle)

Indem wir uns in Architektur – in Räumen bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben die Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Wir bewegen uns immer in Räumen: in engen, weiten – scheinbar grenzenlosen Räumen. Unsere Begegnungen mit Räumen sind dabei flüchtig, folgenreich, interessant, zufällig, bedeutungsvoll, vielleicht auch nachhaltig. Wir gehen eine unmittelbare Beziehung mit ihnen ein – mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Schritt für Schritt erobern wir uns Landschaften, Städte und Räume, gewinnen neue Orientierungen und entdecken neue Orte.

Architektur an sich bewegt ebenfalls – als Auf und Ab im Berufsalltag, als hochfliegender Entwurf oder kraftvolles Bauwerk. Wir bewegen uns in ihr und um sie herum – nehmen sie so wahr. Die Bewegung ist ein spezieller Zugriff auf die Wirklichkeit insbesondere unserer gebauten Umwelt: Unterwegs kann man die Pforten der Wahrnehmung weit öffnen. Das intensive Gehen vermag unsere Sinne, die im urbanen Alltag zunehmend verkümmern, wieder zu schärfen. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns nicht nur danach, neuen Raum zu erschaffen und zu erfinden, sondern auch ihn zu begehen, zu durchlaufen und ihn neu zu interpretieren.

Im Seminar werden wir Raum auf unterschiedlichste Weise erfahren. Wir werden Räume und Orte begehen, erschließen, durchqueren, überschreiten, durchkreuzen, durchbrechen, ...

Im Begehen werden wir uns sowohl unserer eigenen Subjektivität als auch dem Einfluss der Räume auf uns und unsere Bewegung bewusst und können die Erfahrung weiter geben.

Auf diese Weise gibt das Seminar den unmittelbarsten Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden verschiedene Formate bzw. Konzepte im Spannungsfeld Kunst – Design – Architektur – Vermittlung thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte einer qualitätsvollen Architekturvermittlung nachzudenken.

Hinweis: Bitte unbedingt mit Emailkontakt anmelden, da die Informationen zum u. a. zum ersten Treffen digital versendet werden!

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit dem bekannten Mindestumfang je Fachsemester.

Bemerkung

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

118120903 Sprechen über Architektur

J. Springer

Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.05.2018 - 16.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.06.2018 - 06.06.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.06.2018 - 13.06.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.06.2018 - 20.06.2018
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.06.2018 - 27.06.2018
 Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Abgabe, 31.07.2018 - 31.07.2018

Beschreibung

Sprechen über Architektur ist eine Reihe von öffentlichen Gesprächen zwischen Architekten über das eigene Entwerfen. Jeweils auf Einladung eines Kollegen der Bauhaus-Universität Weimar werden auswärtige Architekten zunächst in einem kurzen Vortrag einige eigene Werke und deren Entstehung vorstellen. Kern der Veranstaltung ist dann das anschließende Gespräch zwischen dem Einladenden und seinem Gast. Im Gespräch wird die Arbeit am Entwurf reflektiert, Motive, Methoden aber auch die architektonischen Ziele selbst werden diskutiert. Genauer und zugleich selbstverständlicher, als dies im klassischen Werkbericht möglich ist, vermitteln die Gespräche unter Architektenkollegen Einblicke in Haltung und Denken und schließlich in die eigentliche Entwurfsarbeit der Vortragenden.

Bemerkung

Die Anrechnung für die Studenten kann entweder als Wahlpflichtmodul oder als Teil des ergänzenden Angebots im Rahmen des Projektmoduls mit 3 LP erfolgen.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung der Studierenden: Architekturkritik, die sich mit einem frei zu wählenden Werk eines der in dieser Reihe Vortragenden befaßt. Sinnvollerweise wird diese Kritik dann durch den jeweils einladenden Kollegen beurteilt.

Wird diese Veranstaltung im Rahmen eines Projektmoduls belegt, wird die abzugebene Leistung benotet. Im Falle eines Wahlpflichtmoduls kann die Leistung benotet werden.

118121003 Ehoch3 bauen - Innenausbau (Ma)

K. Bonhag-De Rosa, S. Liem, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 08:15 - 10:45, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Aufgabenstellung

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende ausbauen. Wir werden verschiedene Gewerke kennenlernen und mit fachkundiger Unterstützung von Handwerkern selbst Hand anlegen. Als Auftakt zum Bauseminar werden wir gemeinsam das Baumaterial BauBuche kennenlernen und als Wandverkleidung, Einbaumöbel, sowie Steckmöbel verarbeiten. Die Elektrik wird verlegt und programmiert. Im Rahmen eines Workshops bringen wir euch Techniken der CemCel Herstellung nahe und es werden Lampen und Hocker für das Raummodul produziert. Zum Schluß wird das Raummodul gestrichen und die Außenanlagen gestaltet.

Hintergrund

Das Projekt „E³“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für Studierende zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung, läßt.

Für das erste Raummodul von „E³“ wurde in Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar großformatige Steine aus Zellulose und Zement mit dem Namen „CemCel“ entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, von Studierenden mit einem Zimmermann, erstellt. Danach wurde gemeinsam mit Maurern das Raummodul CemCel aufgemauert.

Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar, Elektro Tiewes, Firma Jung, Studierende des Produktdesigns

Baubesprechungen nach Vereinbarung

Baueinsätze Mittwochs je nach Wetter und nach Vereinbarung

Bemerkung

Bitte beachten Sie alle aktuellsten Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat

Leistungsnachweis

3 ECTS - Testat

118121004 Südländer 06 - Seminar „Correos“

J. Gutierrez

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung findet das Programm mit dem Namen „Südländer – Bauen in Bestand“ zum sechsten Mal statt.

Als Auftakt findet im März eine Exkursion statt. Vor Ort wird, in einem intensiven Workshop, das Bestandsgebäude vermessen, dokumentiert und analysiert.

Alternativ oder ergänzend zum Entwurfsprojekt „Südländer 06“ wird das Seminar „Correos“ angeboten.

In einer Recherchearbeit sollen der Bestandsbau sowie sein Umfeld vertieft untersucht werden.

Die Untersuchung befasst sich mit der Baugeschichte Santiagos und spannt einen Bogen zur vertieften Analyse des städtebaulichen Kontextes des Bestandsbaus.

Der Bestandsbau selbst wird von den Studenten in Form von Handskizzen, technischen Zeichnungen, Modellen und Fotografien analytisch dokumentiert.

Inhaltlich sollen die gestalterische Intention des Architekten und die angewandten konstruktiven Mittel sowie die funktionalen Besonderheiten des Gebäudes herausgearbeitet werden.

Die Ergebnisse dieser vertieften Untersuchung werden in einer Abgabebroschüre zusammengefasst.

118121502 Rom, Peripherie (Ma)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 4

Workshop

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

"Einen Schimmer dieser unproportionierten und in tausend grandiosen Kreisen versunkenen Stadt kann selbst der Tourist, kann selbst der Ignorant, der sich die Augen verbindet, wahrnehmen, wenn er einfach nur aus dem Fenster seines Zuges schaut. Dann nämlich werden vor seinen Augen, die nicht sehen, hier und da Bruchstücke von

Hüttendörfern vorbeifliegen, weite Flächen von Häuschen wie in einer Beduinestadt, Hochhäuser in Billigbauweise und protzige Kinopaläste, ehemalige Gehöfte, eingeklemmt zwischen Wolkenkratzern, Dämme aus sehr hohen Mauern und schlammige Gassen, unerwartete Lücken, in denen Baugruben und Wiesen auftauchen, auf denen gelegentlich eine verstreute Schafherde weidet."

Pier Paolo Pasolini, *Il fronte della città*, 1958 (Auszug)

Der Workshop beinhaltet eine ca. fünftägige Exkursion nach Rom und umfasst Spaziergänge und Ausflüge innerhalb und außerhalb der Stadt mit einem besonderen Blick auf die süd-östliche Peripherie und die angrenzenden Landschaften. Referate zu ausgewählten Themen aus den Bereichen Architektur, Literatur, Fotografie und Film sind integraler Bestandteil der gemeinsamen Beschäftigung mit dem Verhältnis zwischen Stadt und Land. Der Workshop stellt eine inhaltliche Ergänzung und Vertiefung der im Sommersemester 2018 angebotenen Entwurfsstudios dar, steht aber auch anderen Interessierten offen.

Bemerkung

Für die Exkursion fallen Kosten an. Nähere Informationen folgen.

Leistungsnachweis

Note, Referat und Mitarbeit am Exkursionsreader

118123201 Techniken des fotografischen Sehens

T. Adam, M. Ahner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

'*Techniken des fotografischen Sehens*' widmet sich der Fotografie - im speziellen der Darstellung von Architektur im Bild. Das Bild wollen wir mit zeitgenössischen als auch historischen Techniken aufzeigen und deren immanenten Ästhetiken betrachten. Es gilt zu experimentieren, eine eigene fotografische Ausdrucksweise zu finden, die individuelle Sicht zu schärfen, auf bemerkenswerte Motive zu blicken, Bildstrategien zu hinterfragen und sich an diesen messen. Neben einzelnen theoretischen Schlaglichtern tritt die praktische Arbeit in den Vordergrund. Verschiedene Kamerateypen und chemische Prozesse werden erprobt, Vorlieben entdeckt und in eine individuelle bildnerische Arbeit gegossen.

#Großformat #Lochkamera #Labor #Tilt Shift #Kollodium #Calotype #Fun

Gastdozent: *Stephan Jacobs*

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 3.4.2018 über das Bisonportal statt.

Belgeitseminar für Teilnehmer_innen des Bauformenlehre-Projektes:

118120101 3 Stehgreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

1734216 History and Theory of Building Types

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Audimax, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

1764274 Advanced Computational Methods**R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2018 - 05.04.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallel oder vergangene Teilnahme eines Kurses der Professur Computational Architecture, oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft. Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

engl. Beschreibung

Requirement for choosing this seminar is the parallel of past participation at a course of the Professorship Computational Architecture, or good programming skills. In this seminar the programming skills and their application are enhanced. Content wise we deal with the combination of various spatial analysis methods with evolutionary algorithms for the optimization of certain urban planning aspects. The semester performance is the definition and implementation of a self-defined task, which exemplifies the skills that are learned during the seminar.

Bemerkung

Mi, 13:30 Uhr

Ort: Computerpool, Belvederer Allee 1a

Beginn: Do, 05.04.2018 (zeitgleich mit Planungsprojekt InfAR)

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Master Advanced Urbanism, Master Europäische Urbanistik, Master Media Architecture

Planung**1121210 Stadt Wohnen Leben**

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.04.2018 - 04.07.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 09.05.2018 - 09.05.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.05.2018 - 16.05.2018

Beschreibung

Ein beträchtlicher Teil des Volksvermögens ist in Wohnimmobilien gebunden; an der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungssektor funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet - was der so konsequenten wie verblüffenden Neubaufixierung der Architekturausbildung entspricht -, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Rückbau vorgestellt.

Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen.

Bitte entnehmen Sie die Prüfungsmodalitäten den Aushängen!

Bemerkung

Einschreibung für die Vorlesung und für die Prüfung ausschließlich online über das BISON-Portal - bitte beachten Sie die Termine!

Voraussetzungen

Zulassung zum Master A, U oder Bauing.

Einschreibung!

Leistungsnachweis

Prüfungsmodalitäten bitte den Aushängen entnehmen!

118121102 Die Stadt Wien im Roman (Ma)**H. Barz-Malfatti**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 R 107, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

In zahlreichen Romanen ist die Stadt Wien Schauplatz, Milieuträger, physischer und gesellschaftlicher Handlungsrahmen für Erzählungen und fiktive Geschichten. Die Verbindung von Ort, Raum und Handlung initiiert Szenarien und thematisiert bestimmte Formen von Urbanität, ist aber auch ein Medium, welches die psychischen Zustände der Protagonisten bildhaft zu erläutern und zu unterstreichen vermag. Texte sind in der Lage, die Vielschichtigkeit eines städtischen Ortes erzählerisch zu vermitteln. Der städtische Rahmen einer Romanhandlung kann „innere Bilder“ erzeugen, Auskunft geben über Zustände seines räumlichen Charakters, seiner Merkmale und seiner urbanen Identität, aber auch den Erzählrhythmus bestimmen, atmosphärische Stimmungen transportieren und die Dramaturgie unterstützen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die gerne lesen. Die zu untersuchenden Romane, mit Wien als Schauplatz, wurden gezielt in Hinblick auf die Verbindung von Sprache, Handlung und Stadtraum ausgewählt.

Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12. 30 Uhr

Belvederer Allee 5, Raum 107 1. OG

Start 11. 4. 2018

Voraussetzungen

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und Freude am Lesen!

118121103 Stadtplätze IV

H. Barz-Malfatti, J. Hohn, S. Signer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Mehr als andere öffentliche Räume sind Stadtplätze prägend für eine Stadt. Sie sind in der Lage einem Quartier, einem Stadtteil oder sogar der Stadt Identität zu verleihen und waren daher in vielen Bauepochen Gegenstand intensiver Entwurfsüberlegungen.

Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung dieses Themas, v.a. durch den autogerechten Ausbau der Städte, erleben wir seit einigen Jahren eine neue Aktualität des öffentlichen Raums und des Stadtplatzes in ganz Europa. Aufsehen erregende Wettbewerbe bringen kleine und große Plätze hervor, die in Stadtbereichen oder Zentren markante Schwerpunkte setzen und ihnen neue Bedeutung und Lesbarkeit verleihen.

Mit neuen europäischen Plätzen der letzten 10 Jahre wollen wir uns beschäftigen. Neben allgemeinen und stadtbauhistorischen Grundlagen und der Architektur der Plätze und Randbebauung interessieren uns dabei neue Funktionen, Details und technische Komponenten sowie die Verflechtungen mit dem jeweiligen urbanen Gefüge.

Bemerkung

Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Raum 005, Belvederer Allee 5

Start 11.4.2018

Voraussetzungen

Einschreibung und Zulassung zum Studium an der BUW

118121201 Rethinking classics Analyse, understand and improve the big ideas of urban design

S. Mandic, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2018 - 20.06.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Prüfung, 27.06.2018 - 27.06.2018

Beschreibung

On the paper it all seemed perfect – new, creative ideas that were promising a better living conditions accessible to the many living in a city. But relatively quickly upon the construction, most of them didn't completely fulfil the promise. Some of them even were a total disaster. Where and why did it all go wrong? In this seminar, we will look at the now classic urban design projects around the world in order to understand and outline their trajectories from a brilliant idea to a not-so-successful housing projects. This will help us to understand the basic principles of these projects and implement them in the context of contemporary urban setting.

The first part of the seminar focuses on the urban design projects from the past (a theoretical and analytical part), and the second part will explore the possible future of these built projects (a creative part).

After the completion of the course, you will learn how to work analytically with references and how to implement the basic principles in to your own work. Or to paraphrase the words of Isaac Newton: if you want to see the future you need to climb on the shoulders of Giants.

118122701 Bauhaus and the modernization of spatial planning in the 20th century

P. Sassi, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.07.2018 - 03.07.2018

engl. Beschreibung

Almost 100 years after the establishment of the Bauhaus, we consider the legacy of one of the biggest projects aiming to modernize the living environment for which the school founded in Weimar stands today. The series of lectures combines a discussion of this project in terms of societal and political determinants, its discourse und its changes over the 20th century, with a consideration of particular examples of its implementation at the scale of spatial planning.

In doing this, we examine cities with a closer relationship to the Bauhaus History – such as Weimar and Dessau- and also some cities where consciously induced modernization invokes other projects. Our considered geographical contexts will include some of the cities investigated within our research projects and PhD programmes. The lectures will be given both by scholars of the Bauhaus-Universität Weimar and by invited guests

Bemerkung

Termine bitte den aktuellen Aushängen entnehmen. Vielen Dank

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium - Einschreibung!

1744295 Was kostet mein Entwurf?

A. Pommer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Aufbauend auf dem an anderen Professuren angesiedelten Semesterentwurf/-projekt bearbeiten wir individuell abgestimmte bauwirtschaftliche Aufgabenstellungen mit dem Fokus auf Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

Leistungsnachweis

Testat oder Note auf Beleg

Technik

1754260 Nachhaltiges Bauen II

J. Ruth, K. Elert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 03.04.2018 - 06.07.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudenten aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

117120304 Technische Versorgungsstruktur eines Gebäudes

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär- und heizungstechnische Ausstattung entwickelt und -prinzipiell- dargestellt werden. Wesentliche Strukturbestandteile, wie Trinkwasserversorgung, Regen- und Schmutzwasserentsorgung bzw. Wärmebedarf, sollen rechnerisch dimensioniert werden.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung Gebäudetechnik oder Teilnahme im laufenden Semester.

Leistungsnachweis

Beleg/Testat/Note, 3 ECTS

117122001 Brandschutzkonzept für ein Semesterprojekt

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, Einschreibung im Planungsbüro, Humboldtstraße 21, 03.04.2018 - 06.04.2018

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung bekommen die Studierenden in seminaristischer Form einen Überblick über die Vorschriften des Brandschutzes für Sonderbauten; hauptsächlich passend zur gewählten Entwurfsaufgabe (z. B. Schulen, Versammlungsstätten, Krankenhäuser etc.). Die wesentliche Leistung stellt ein während des Semesters durch die Studierenden eigenständig entwickeltes Brandschutzkonzept für einen Sonderbau dar. Es hat sich dabei aufgrund der Erfahrungen vergangener SoSe als sinnvoll herausgestellt, wenn das Konzept parallel zur Entwurfstätigkeit an einer anderen Professur erarbeitet wird. Hinweis: Im Einzelfall ist auch die Bearbeitung eines Konzeptes durch zwei Studierende möglich (z. B. bei einer größeren Entwurfsaufgabe). Dann könnten auch sechs Studierende an der Veranstaltung teilnehmen.

Bemerkung

Es ist nicht das Ziel, dass die Studierenden ein Brandschutzkonzept zu einem „fertigen“ Entwurf aus einem früheren Semester erarbeiten, sondern sich während des Entwerfens mit der Entwicklung einer brandschutztechnischen Konzeption auseinandersetzen. Gegebenenfalls kann das Seminar bei entsprechender Eignung und nach Rücksprache mit der Entwurfsprofessur auch als Begleitseminar (3 Leistungspunkte) für ein Projektmodul dienen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Grundlagen | Richtlinien - Brandschutz

Leistungsnachweis

Note

117123102 Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus**J. Ruth, H. Lehmkuhl**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 09.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, Abschlussprüfung, 24.07.2018 - 24.07.2018

Beschreibung

Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus: - Türme - Masten - Bögen - Schalen - Seiltragwerke - hybride Tragwerke

Leistungsnachweis

Klausur

118120301 Bauphysikalisches Kolloquium**C. Völker**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Es werden aktuelle Themen aus der Forschung und Praxis behandelt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten Wärme, Feuchte und Akustik sowie Gebäudetechnik.

Ziel ist ein vertieftes Problembewusstsein für die vernetzten Zusammenhänge zwischen den Gebieten Wärme- und Feuchtetransport, Akustik und Gebäudetechnik. Die Teilnehmer sind in der Lage, Fragestellungen dieser Gebiete mit wissenschaftlicher Vorgehensweise zu bearbeiten.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" (Fak.B) oder "Bauklimatik" (Fak.A)

118120702 Arbeitswelten (Ma)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Workshop

Do, Einzel, 09:30 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 05.04.2018
Block, Exkursion, 23.04.2018 - 25.04.2018

Beschreibung

Während sich das Begleitseminar TYPUS UND KONSTRUKTION zum Entwurf KREATIVKONDENSATOR mit Formen „alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware auseinandersetzt, geht es in diesem Format um die „neuen“ Formen der Arbeit.

Die Industriegesellschaft hat sich zu einer Dienstleistungs-, Wissens- und Konsumgesellschaft gewandelt. Neben den Resten des produzierenden Gewerbes entsteht derzeit eine neue Schicht von dienstleistenden Berufen, welche hoch spezialisiert sind, sich flexibel an unterschiedlichste Arbeitssituationen sowie Arbeitszeiten anpassen können und ortsunabhängig agieren. Vor allem die sogenannte Kreativwirtschaft ist charakterisiert durch die genannten Eigenschaften und entwickelt sich in ihren Formen des Arbeitens in einem dynamischen Prozess, der in direkter Beeinflussung von den sich stetig weiterentwickelnden Technologien der Datenverarbeitung, Kommunikation und Wissensproduktion steht.

Es ist anzunehmen, dass sich die aus der Arbeitsform entwickelnden Bedürfnisse nach unterstützender Hardware auch räumlich niederschlagen. Wie sieht also das konkrete Raumangebot für den Kreativunternehmer aus?

Weiterhin ist anzunehmen, dass nicht nur der Raum zum Arbeiten neu gedacht werden muss, sondern auch seine zeitliche Verfügbarkeit. Es stellt sich demnach auch die Frage nach neuen Formen des Raummanagements durch die Bewirtschafter.

Zu guter Letzt stellt sich die Frage nach den weichen Kriterien von Arbeitswelten: nach der Atmosphäre. Wie unterstützend kann eine Raumstruktur oder ein Gebäudekomplex für das kreative Arbeiten gedacht sein? Wie stark wird durch die Architektur selbst Kreativität unterstützt?

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir in einem Gesprächsworkshop während der Exkursion nach Berlin mit Protagonisten der Kreativwirtschaft in Kontakt kommen und Gelegenheit haben zu erfahren, was Kreativarbeit an Bedürfnissen formulieren kann und welche räumlichen Angebote bereits darauf reagieren.

Bemerkung

Workshop + Exkursion, begleitend zu:

118120701 KreativKondensator

Leistungsnachweis

Testat

118121402 Flugstunden für fliegende Dächer**R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Beschreibung:

Das entwurfsbegleitende Seminar ist verpflichtender Bestandteil des Projektmoduls "Ein Baldachin für Teuschnitz" (Arbeitstitel) und bildet die theoretische Grundlage für dessen erfolgreiche Umsetzung.

Seminarinhalt:

Die Teilnehmer besuchen den Entwurfsstandort und evaluieren die Meinungen der späteren Nutzer. Es folgt die Erstellung eines Bauantrag sowie die Auseinandersetzung mit notwendigen Normen und Regulierungen. Begleitend zum Entwurf werden einfache Detailpunkte moderner Konstruktionen vermittelt. Im Rahmen des Seminars setzen sich die Teilnehmer verbal, textlich und grafisch mit der Thematik auseinander.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitendes Seminar zum Projektmodul:

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul "Ein Baldachin für Teuschnitz"

Leistungsnachweis

6 ECTS - Note

118121403 Vom Werkstück zum Gebäude**R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Beschreibung

Beschreibung:

Das Seminar ist integraler Bestandteil des Projektmoduls „Ein Baldachin für Teuschnitz“ (Arbeitstitel) und ist für dessen Teilnehmer verpflichtend zu belegen. Der Fokus liegt auf der handwerklichen Umsetzung des studentischen Entwurfs aus dem Projektmodul.

Seminarinhalt:

Die Hauptleistung des Bauseminars wird in der zweiten Hälfte des Semesters ab Kalenderwoche 24 abgerufen. Sie beinhaltet die Erstellung von klar definierten Ziel- und Zeitplänen, die Recherche von Materialien und deren Erwerb sowie den Bau von Prototypen. Der wichtigste Teil ist die gemeinsame Herstellung von Teilen des Projekts in den Werkstätten der Fakultät. Das Bauseminar erfordert den professionellen Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie Kenntnisse der Werkstoffbearbeitung. Es wird hohes Engagement - auch über die Zeiträume des vorgegebenen Curriculums hinaus und vor allem gegen Ende des Semesters erwartet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Termine auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitseminar zum Projektmodul:

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul "Ein Baldachin für Teuschnitz"

Leistungsnachweis

6 ECTS - Note im Projektmodul

6 ECTS - Testat im Wahlpflichtmodul "Technik"

118123102 Tragwerk Workshop

K. Linne

Workshop

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Angegliedert an den Entwurf Kreativkondensator wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben ihre Gedanken zur Architektur im Bereich der Tragwerks-Vordimensionierung zu vervollständigen. Einen Tag lang werden die Qualitäten der Tragwerke diskutiert.

1724337 Freies Fachseminar Gebäudetechnik

J. Bartscherer

Seminar

Veranst. SWS:

4

Do, unger. Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 05.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Entwicklung und Darstellung komplexer gebäudetechnischer Infrastruktur sowie energetischer Bewertung auf Grundlage eines bereits angefertigten oder laufenden Gebäudeentwurfs/einer Projektarbeit (Vorplanungsebene).

Bemerkung

Freies Fachseminar auf Entwurfs- und Projektbasis

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss in Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik bzw. laufendes Semester

Leistungsnachweis

Beleg/Testat/Note

1734235 Material und Form II

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 10.04.2018 - 03.07.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 14:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Abschlussprüfung, 18.07.2018 - 18.07.2018

Beschreibung

Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studiengang

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Material und Form

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

1734237 Komplexe Infrastruktur eines Gebäudes

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, gerade Wo, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung auf Grundlage eines Entwurfs oder Projekts auf Vorplanungsebene entwickelt und dargestellt werden.

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik oder Teilnahme im laufenden Semester.

Leistungsnachweis

Beleg/Testat/Note 6 ECTS

1744214 Material und Form I

J. Ruth

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Abschlussprüfung, 19.07.2018 - 19.07.2018

1744242 Nachhaltiges Bauen I**J. Ruth**

Prüfung

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

2203018 Licht**J. Ruth, T. Müller**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105 , 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105, 17.05.2018 - 17.05.2018

Do, wöch., 13:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105, ab 24.05.2018

Beschreibung

Mit der Erzeugung künstlichen Lichtes hat der Mensch den Tag verlängert. An der Schwelle der Einführung energiesparender LED-Beleuchtungen ist von einem Trend verringerten Energieverbrauches nichts zu spüren. Im Gegenteil scheint die Sorglosigkeit im Umgang mit künstlichem Licht ungebrochen. Im Kontext von gestalterischem Anspruch, normativen Festlegungen und postulierten Sicherheitsanforderungen ist es immer schwerer, Angemessenheit zu wahren.

Das Seminar beschäftigt sich mit Licht. Wir werden uns zunächst mit visueller Wahrnehmung, den physikalischen Grundgrößen, Technologien zur Lichterzeugung und letztlich mit einer kleinen Lichtplanung beschäftigen.

Leistungsnachweis

Projektarbeit

2302005 Bauphysikalische Modellierung**C. Völker, J. Arnold**

Veranst. SWS: 6

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum 101, ab 10.04.2018

Beschreibung

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundlagen und die Anwendung numerischer Simulationsverfahren in der Bauphysik gelehrt. Im Bereich der thermischen Bauphysik zählt hierzu die Modellierung und Simulation des Wärmetransports, zum Beispiel zur Berechnung von Wärmebrücken. Des Weiteren werden die Grundlagen der instationären Gebäudesimulation vorgestellt, mit deren Hilfe der Energiebedarf von Gebäuden bestimmt und optimiert werden kann. In der akustischen Bauphysik werden, aufbauend auf vertiefenden Grundlagen, Möglichkeiten zur Modellierung von Räumen gelehrt, verschiedene Ansätze zur raumakustischen Berechnung nach der Diffusfeldmethode vorgestellt und miteinander verglichen bis hin zur raumakustischen Simulation mit Hilfe geometrischer Methoden (Spiegelquellen, Cone-trace-Verfahren).

Die Anwendung der Verfahren erfolgt zumeist mit frei verfügbarer Software am eigenen Laptop. Das Mitbringen eines Laptops ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" (Fak.B) oder "Bauklimatik" (Fak.A)

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

Wahlmodule**117122803 Deutsch für Flüchtlinge (Ma)****F. Eckardt**

Seminar

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

2911003 Future Workspace**A. Kämpf-Dern, K. Orlamünder**

Integrierte Vorlesung

Veranst. SWS:

3

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 03.04.2018 - 03.04.2018
 Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 24.04.2018 - 24.04.2018
 Di, Einzel, 09:00 - 16:45, Exkursion, 08.05.2018 - 08.05.2018
 Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 22.05.2018 - 22.05.2018
 Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 05.06.2018 - 05.06.2018
 Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 19.06.2018 - 19.06.2018
 Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 03.07.2018 - 03.07.2018
 Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D

Beschreibung**Introduction:**

The changing working world has many implications for all areas of life. Resulting from challenges like "demographic change", "war of talent", "Gen Y" or "aging force", companies have slowly recognized the necessity of adapting their office work places to the changing needs of their workforce.

Regarding office work and office design, mobility, flexibility and work-life integration are relevant demands. For corporate real estate managers, workplace managers and workplace project leaders, the question arises which dimensions, parameters and success factors have to be taken into account when designing and implementing new working environments.

The seminar will use case studies for applying the concepts to an office space for office workers from the creative industry in Weimar.

Learning Outcomes:

The students:

- acquire understanding of goals, trends, methods and processes of future workspace concepts
- experience the dimensions that must be taken into consideration when designing new workspace concepts
- learn to plan a standard office property for different future workspace concepts - theory and design of rooms and furniture that enable new types of work
- get to know the practical value of theory and models in applying them on problems of future workspace
- achieve understanding of the relationship between office environment, motivation and performance
- gain knowledge about the significance of leadership and learn methods how to steer through change management processes
- obtain the ability to apply gained theoretical knowledge and skills on practical case-studies, formulate concepts and strategies to prepare and present well-founded decisions
- practice individual as well as interdisciplinary team work while preparing the case studies

Bemerkung

Module Outline:

- 03.04.2018 Introduction (with all further details concerning the course; division into groups for the upcoming case studies; attendance is mandatory for taking part in the course)
- 24.04.2018 Opening exam 1,0 h (relevant literature will be provided until beginning of April)
- Interactive lectures in which multiple external experts from renown companies will present different topics with high practical relevance. After the transfer of knowledge, the upcoming case study that relates to the presented topic will be introduced and presented to the students. Topics are:

03.04.2018: Trends and changes in the office world: Focus on Human Resources and Human Relations

24.04.2018: Knowledge-work locations and their characteristics

08.05.2018: Planning and development of work environment and workspace /-place concepts

(will be presented in Chemnitz during a one-day excursion to a highly innovative redevelopment / office lab)

22.05.2018: Planning and operations of workspace information, communication and collaboration technologies

05.06.2018: Economic aspects of Future Workspace

19.06.2018: Leadership and change management regarding workspace

03.07.2018: Presentation of the last case study and course wrap-up

- Five case-studies must be prepared by each group and turned in every two weeks after the related topic was presented
- At the beginning of each course two groups will present the requested case study. Afterwards the presented case-study will be discussed and the relevant external expert along with the IMWIM-Team will provide input on selected case-relevant issues.

Additional information:

Organization:

- Student workload: 35 h presence-study, 30 h exam preparation, 115 h self-study
- Course dates: 03.04.2018 / 24.04.2018, 15.15 – 18.30 08.05.2018, one-day excursion to Chemnitz, 08.00 – 17.00 22.05.2018 / 05.06.2018 / 19.06.2018 / 03.07.2018, 15.15 – 18.30
- Consultation dates: 10.04.2018 / 17.04.2018 / 15.05.2018 / 29.05.2018 / 12.06.2018 / 29.06.2018, 09.15 – 10.45
- Total: 21 students • Group size: 3 students • Subscription: until 02.04.2018 via Moodle

Leistungsnachweis

Opening exam (24.04.2018): 20 % (individual work)

Submission of all five case memos (is mandatory): 80 % (group work) (the four best rated case studies out of the five submitted cases will be considered for the valuation)

To guarantee an equal distribution of the work load among the team members during the course, a peer evaluation is considered as a corrective element

M.Sc. Architektur (PO 2013)**Forschungskolloquium****H. Meier**

Kolloquium
wöch.

Beschreibung

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Die Termine sowie aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

Informationsveranstaltung zur Vergabe der Semesterprojekte**B. Rudolf, J. Springer, N. Wichmann-Sperl**

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2018 - 03.04.2018

Masterthesis SoSe 2018**H. Büttner-Hyman, D. Guischar, C. Helmke, L. Stroszeck**

Kolloquium

Beschreibung

Unser Lehrstuhl betreut im SoSe 2018 Thesis-Projekte im Bachelor- und Masterstudium Architektur und Urbanistik. Zur Bearbeitung einer Thesis können Bewerbungen bis zum 04.04.2018 zwischen 13:00h-15:30h im Hauptgebäude EG Sekretariat Raum 003 abgegeben werden.

Gewünschte Formate: 4 Pläne Din A3

Eine gemeinsame Bearbeitung der Thesis-Projekte durch mehrere Studierende ist ausdrücklich erwünscht. Voraussetzungen zur Teilnahme an der Bearbeitung einer Thesis müssen erfüllt sein. Über die Themen, die vom Lehrstuhl ausgegeben werden können Sie sich in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax informieren. Wir begrüßen die Bearbeitung der Themen der ausgelobten Projekte des Lehrstuhls als Thesis-Projekte. Die Teilnahme an studentischen Wettbewerben ist möglich. Selbst konzipierte Formate/ Themen können nur mit Zustimmung des Lehrstuhls erarbeitet werden

Im Sommersemester werden vier Kolloquien angeboten.

Beginn: April 2018

Bekanntgabe erster Termin durch Sekretariat.

Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartner für BA und MA Frau Nancy Schneider/ für Diplom Frau Katrin Sonnet

Voraussetzungen

Zulassung zur Masterthesis.

Leistungsnachweis

Abgabe Dokumentation und Präsentation.

Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text

Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

Semesterkonferenz Architektur

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.07.2018 - 16.07.2018

Projekt-Module

118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

B. Rudolf, L. Nerlich

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 05.04.2018 - 05.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

An drei unterschiedlichen Standorten ehemaliger Industrielandschaften sollen urbane Funktionsbausteine des Wohnens, Arbeitens und der Freizeitgestaltung entworfen werden. Durch Anverwandlung und Umwidmung der angetroffenen Orte und Artefakte sind zukunftsorientierte Lebensbedingungen zu generieren.

Der Steinbruch Ehringsdorf, das Kraftwerk Vockerode und das Stahlwerk Jinan, liefern drei Kontexte mit unterschiedlichen Maßstabsebenen und Mustern der Industriekultur der Moderne und referenzieren auf historische und zeitgenössische funktionale Muster in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft.

-Der Steinbruch in Ehringsdorf erschließt als pleistozäner Siedlungsplatz seine anthropozänen Potentiale zwischen dem Barockschloss Bevedere und dem neuen bauen am horn.

-Das Kraftwerk Vockerode befindet sich im Umfeld des Landschaftsparks Wörlitz sowie der Bauhaus-Siedlung Dessau-Törten.

-Das Stahlwerk im Herzen der ehemaligen Kaiserstadt Jinan in China steht im historischen und funktionalen Kontrast zu der Gartenlandschaft der Baotu-Quellen im Zentrum und ist umgeben von zahlreichen großstädtischen Wohnstrukturen.

An allen Stadorten spielt die Beziehung zum Wasser eine sinnstiftende Rolle in der Entwicklung gesundheitsbewusster Architekturen. An den drei Orten ist zur persönlichen Qualifizierung der Aufgabenstellung eine fotografische Analyse der vorhandenen Anlagen, Objekte und Stimmungen notwendig, die mittels bildnerischer Interventionen im Dialog herausgearbeitet werden sollen.

Es sind drei Exkursionen zu den drei Standorten geplant, die sich gegenseitig inspirieren.

Erwartete Leistungen der 3 Stegreife sind:

3 fotografische Dokumentationen zu prägnanten Forschungsambitionen

3 experimentelle Interventionen,

3 Konzepte kontextualer Wohn-, Arbeits- und Freizeitwelten in

3 unterschiedlichen Maßstäben /1:500/1:100/1:50 auf

3 Postern und in

3 Modellen

Bemerkung

Vorab werden 5 Plätze vergeben. Bewerbung mit Portfolio (ca. 10 Fotografien) auf 5 Plätze bis 16.03.2018 an der Professur abgeben.

Begleitseminare:

118123201 Techniken des fotografischen Sehens 3 LP

118120102 Lebensentwürfe I 3 LP

118120102 Lebensentwürfe I

B. Rudolf

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,

eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar ist begleitend zum Projekt:

118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

118123201 Techniken des fotografischen Sehens

T. Adam, M. Ahner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

'Techniken des fotografischen Sehens' widmet sich der Fotografie - im speziellen der Darstellung von Architektur im Bild. Das Bild wollen wir mit zeitgenössischen als auch historischen Techniken aufzeigen und deren immanenten Ästhetiken betrachten. Es gilt zu experimentieren, eine eigene fotografische Ausdrucksweise zu finden, die individuelle Sicht zu schärfen, auf bemerkenswerte Motive zu blicken, Bildstrategien zu hinterfragen und sich an diesen messen. Neben einzelnen theoretischen Schlaglichtern tritt die praktische Arbeit in den Vordergrund. Verschiedene Kameratypen und chemische Prozesse werden erprobt, Vorlieben entdeckt und in eine individuelle bildnerische Arbeit gegossen.

#Großformat #Lochkamera #Labor #Tilt Shift #Kollodium #Calotype #Fun

Gastdozent: Stephan Jacobs

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 3.4.2018 über das Bisonportal statt.

Belgeitseminar für Teilnehmer_innen des Bauformenlehre-Projektes:

118120101 3 Stehgreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

118120701 KreativKondensator

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 05.04.2018 - 05.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Abschlusspräsentation, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Stellen wir uns einen Ort vor, an dem kreative Köpfe zusammen kommen und beginnen ihre Ideen umzusetzen. Ihnen wird eine Struktur gegeben, in welcher sie ihre Bedürfnisse nach Arbeitsraum, Austausch und Werkzeugen befriedigt sehen. Ein Ort also, in dem Kreativität als Kondensat die Räume durchwebt, ein KREATIVKONDENSATOR.

Wie würde wohl ein solcher Ort aussehen? Dieser Frage möchten wir in diesem Entwurf nachspüren. Bevor sich allerdings eine konkrete Idee von Architektur imaginieren lässt, müssen wir uns die Bedingungen, unter denen wir handeln werden, bewusst machen und es stellen sich die Fragen nach dem Was, dem Wer und dem Wie.

Was bedeutet Kreativarbeit? Wer sind Kreativarbeitende? Und wie setzen wir eine Architektur für Kreativarbeitende ins Werk?

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir auf der Exkursion im Gesprächsworkshop „Arbeitswelten“ mit Protagonisten der Kreativwirtschaft in Kontakt kommen und Gelegenheit haben zu erfahren, was Kreativarbeit an Bedürfnissen formulieren kann.

Im Begleitseminar „Typus und Konstruktion“ werden wir uns mit Formen „alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware beschäftigen mit dem Ziel, Auskunft über Typologien der Arbeitsarchitektur und deren spezifischer Konstruktion zu erhalten.

Das so gesammelte Wissen soll durch einen analogisierenden Prozess im Entwurf zu einer neuen Form gerinnen. Es ergeben sich dabei die Herausforderungen, einerseits für eine spezifische Funktion eine flexible Struktur zu finden, die auch bei einer veränderten Bedürfnislage angepasst werden kann, und andererseits einen architektonischen Ausdruck zu finden, welcher identitätsstiftend für das Gebäude ist.

Bemerkung

Projektbegleitende Veranstaltung:

118120702 Arbeitswelten (Ma) 3 LP

118120703 Typus und Konstruktion (Ma)/ TYPE AND CONSTRUCTION (IAAD)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 03.05.2018

Beschreibung

Im Rahmen des Entwurfs KREATIVKONDENSATOR erfolgt die Reflektion des ideellen und konstruktiven Errichtens einer Kreativfabrik, in welcher sowohl Prozesse der Kreativproduktion als auch der Wissensvermittlung räumlich gefasst und in einen eigenständigen Typus überführt werden.

Im begleitenden Seminar TYPUS UND KONSTRUKTION werden wir uns mit Formen „Alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware beschäftigen, mit dem Ziel, Auskunft über Typologien der Arbeitsarchitektur und deren spezifischer Konstruktion zu erhalten. Im Sinne der Methode der 'Analogen Architektur' (Aldo Rossi / Miroslav Šik) werden historische Typologien und ihre spezifischen Konstruktionsweisen analysiert. Das so gesammelte Wissen soll anschließend durch den analogisierenden Prozess seinen Niederschlag im Entwurf finden.

Die typologische Untersuchung beinhaltet dabei den Aufbau der Erschließung, funktionale Grundrisszusammenhänge und die Reflektion der Funktionsabläufe in der spezifischen Nutzung des Gebäudes sowie den Zusammenhang zwischen Außenraum und Innenraum.

Die konstruktive Untersuchung widmet sich dem statischen System (Wände, Decken, Dachtragwerke), Aussagen zum Material in Bezug auf das jeweilige statische System

und die bauphysikalischen Eigenschaften der Konstruktion.

Die ästhetische Untersuchung hinterfragt zudem den architektonischen Ausdruck in Bezug auf seine materiellen Träger und die Wirkung in den Außenraum (z.B. Stadtraum oder Landschaft). Die Qualitäten der Innenräume werden gefiltert und eine kulturelle bzw. architekturgeschichtliche Einordnung vorgenommen.

Auf diese Weise werden die Studierenden in die Lage versetzt, mit architektonischen Referenzen dialektisch umzugehen, ihren Kenntnishorizont über den Zusammenhang von Typus und Konstruktion zu erweitern sowie das Verständnis für die Wirkungsweise verschiedener Konstruktionen im Hochbau zu vertiefen.

engl. Beschreibung

As part of the CREATIVE CAPACITOR design course in summer 2018, the seminar reflects on the idealistic and constructive proposal of a creative factory in which processes of creative production and knowledge transfer are to be spatially conceived and transformed into an independent type.

In preparation for the design course, the seminar TYPE AND CONSTRUCTION deals with forms of "old" work and their architectural hardware, with the aim to obtain information about typologies of work architecture and their specific construction. In accordance with the 'Analogue Architecture' method (Aldo Rossi / Miroslav Šik), historical typologies and their specific construction methods are analyzed. The knowledge thus collected is to coalesce into a new form through the analogizing design process.

The typological analysis includes the structure of the accesses, functional floor plan layouts and a reflection on the functional processes which are informed by the specific use of the building as well as the connection between exterior and interior space.

The constructive analysis is concerned with the static system (walls, ceilings, roof structures), the relation of the material to the respective static system

and the building physics properties of the construction.

The aesthetic examination also includes the architectonic expression in relation to its material carriers, the effect on the exterior (e. g. urban space or landscape). The qualities of the interior spaces are filtered and a cultural or architectural-historical classification is carried out.

In this way, the students will be enabled to deal with architectural references dialectically, to broaden their knowledge of the interrelationship between type and construction and to deepen their understanding of the effects of different constructions in building construction.

IMPORTANT NOTICE:

The seminar contents (references, texts, lectures, discussions, etc.) are offered in German. The seminar paper, on the other hand, can be submitted in English.

Bemerkung

Begleitveranstaltung zum Projektmodul:

118120701 KreativKondensator

118123102 Tragwerk Workshop

K. Linne

Workshop

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Angegliedert an den Entwurf Kreativkondensator wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben ihre Gedanken zur Architektur im Bereich der Tragwerks-Vordimensionierung zu vervollständigen. Einen Tag lang werden die Qualitäten der Tragwerke diskutiert.

118120901 Hotel Raschaglius

J. Springer, M. Wasserkampf, S. Schröter

Projektmodul

Veranst. SWS:

8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 05.04.2018 - 05.07.2018
 Do, Einzel, 13:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 1. Zwischenkritik, 26.04.2018 - 26.04.2018
 Do, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenkritik, 31.05.2018 - 31.05.2018
 Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenkritik, 27.06.2018 - 27.06.2018
 Di, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Das kommende IAAD Semester führt uns nach Graubünden in die Schweiz. Im hochalpinen Raum – weit abgelegen von der Zivilisation und ohne direkten baulichen Kontext werden wir untersuchen, inwieweit eine architektonische Setzung im landschaftlichen Raum in der Lage ist, einen Ort zu konstituieren. Die Frage nach dem Verhältnis unseres Hauses zur Landschaft wird dabei eine ebenso wichtige Rolle spielen wie die entstehende Welt im Inneren, die ein spannungsvolles Gemenge aus Rückzugsmöglichkeiten und öffentlichen Bereichen erzeugen wird.

The upcoming IAAD semester will take us to Grisons in Switzerland. In the high alpine region - far away from civilization and without a physical build context - we will examine to what extent an architectural setting in the landscape is able to constitute a place in an architectural manner. The question of the relationship of our house to the landscape will play just as important a role as the emerging world within, which will create a tense mixture of retreat opportunities and public areas.

Bemerkung

Begleitseminar:

118120902 Referenzen VIII 6 LP

Über die Professur werden vorab 5 Entwurfsplätze vergeben. Bewerbung per Portfolio bis spätestens 10.03.2018 am Lehrstuhl.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

118120902 Referenzen VIII

J. Springer, M. Wasserkampf, S. Schröter

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.05.2018 - 09.05.2018

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 06.06.2018 - 06.06.2018

Beschreibung

This Years IAAD - design project is accompanied by a seminar course named "References VIII" dealing with architectural paradigms in the context of the typology we are dealing with in our design project. The key aspect of this course is the graphic analysis of selected works. The examination of the projects, as well as the discourse we will get into on small presentations during the semester, will expand our architectural repertoire and, of course, sharpen our understanding for the development of our discipline. The seminar course is offered just in addition to the design project "Raschaglius".

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul:

118120901 Hotel Raschaglius

Voraussetzungen

Master Studierende im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation. Als Abgabeleistung wird die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in einer 2er Gruppe erarbeitet werden, erwartet. Die Präsentation wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

117220903 Freies Projekt / Freier Entwurf

J. Springer, M. Wasserkampf, S. Schröter

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Wir geben Master-Studierenden im 1.–3. Fachsemester die Möglichkeit, eigene Projekte vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor durchzuführen. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Projektes bis zum 10.04.2018 per Mail vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Projektes. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen Projektmodule im Semester.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

118120402 Virtuelles Haus Am Horn

A. Kästner

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 05.04.2018 - 28.06.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, Abschlusspräsentation, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Nachdem das Haus am Horn (HAH) in die Verantwortung der Stiftung Weimarer Klassik übergeben wurde, arbeiten einige Mitarbeiter der Stiftung für das 100. Jubiläum der Gründung des Bauhauses an einer neuen Ausstellungskonzeption. Die reale Ausstellung soll mit einer bildbasierten virtuellen Version des HAH ergänzt werden, an der die Professur Darstellungsmethodik in den letzten Semestern innerhalb des Seminars Cinema 4D mit Studentinnen und Studenten gearbeitet hat. Diese virtuelle Version des HAH eröffnet viele Ausstellungsmöglichkeiten, die sich in der Realität gar nicht oder nur mit großem Aufwand realisieren lassen würden:

- Präsentation der Räume zu verschiedenen Tageszeiten und in unterschiedlichen Lichtstimmungen,
- Präsentation der Ausstattung des Hauses zur Bauhausausstellung 1923,
- Präsentation zukünftiger Ausstellungen des HAH auch im Netz,
- Präsentation der Ausstattung desselben Raumes in verschiedenen Nutzungsszenarios (z. B. Kinderzimmer bespielt und aufgeräumt),

- Darstellung von Bauphasen oder weiteren Haustypen, die für die nie gebaute Siedlung am Horn vorgesehen waren,
- Präsentation einzelner Möbel und deren Funktionalitäten,
- Informationen zu den Schöpfern der Exponate und deren Werk
- und viele weitere Inhalte und Themen

Ziele des Projektes sind:

- die Entwicklung prototypischer Lösungen, die eine virtuelle Begehung des HAH mit Easypanos Software Panoweaver und Tourweaver ermöglichen (Demoversionen und eine lizenzierte Version sind vorhanden),
- die Erarbeitung eines Storyboards zum Ausstellungskonzept mit Darstellung aller Ideen zu Interface (Hotspots) und der sinnvollen Verknüpfung der Inhalte,
- die Komplettierung der Ausstattung eines vorhandenen 3D-Modells des HAH mit vorhandenen und im Verlauf des Projektes noch zu modellierenden Möbeln, Teppichen, Schaltern, Leuchten und weiteren Ausstattungsgegenständen, die für das Interface und zur Navigation notwendig sind,
- Erzeugen der kubischen und sphärischen Panoramen für alle Standorte des virtuellen Rundganges mit Panoweaver,
- Erzeugen aller weiteren Ausstellungselemente, die von den Standorten (Zimmern) erreichbar sind (Popupwindows mit Text, Bild und Film, Internetlinks,...),
- Zusammenfassung und Verknüpfung aller Inhalte mit Tourweaver,
- Publizieren des Projektes mit Tourweaver, das Projekt ist dann für PC, Mac Android- und iOS Tablets und Phones über das Internet erreichbar

Das Projekt wird durch die Professur Darstellungsmethodik betreut, aber auch von Mitarbeitern der Stiftung Weimarer Klassik unterstützt. Diese sind zu unserer Startveranstaltung und zu den Zwischen- und Endpräsentationen eingeladen.

Weitere Informationen findet man unter:

<http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/home/2/viewentry/659>

Bemerkung

empfohlenes Begleitseminar:

1432320 Modellieren, Texturieren und Präsentieren mit C4D

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen:

1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).
2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlussleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar als Wahlpflichtmodul oder

Projektbegleitendes Seminar für:

118120402 Virtuelles Haus Am Horn

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 05.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Beschreibung:

Neben einer umfassenden theoretischen Architekturausbildung sollen die beteiligten Architekturstudierenden fundierte Kenntnisse in der technischen Planung, der Vorfabrikation und der Realisierung einer Architektur im Maßstab 1:1 erlangen. Zu diesem Zweck begleiten sie das Projekt von der ersten Skizze bis zur Einweihung des Gebäudes. Sie befassen sich nicht nur mit den theoretischen Themen des Entwurfs, der Detailplanung, der Projektkoordination und der Materialbeschaffung sondern auch mit den praktischen Aspekten des prototypischen Erprobens und des händischen Herstellens von Bauteilen im Realmaßstab.

Projekthalt:

Im Rahmen der Neugestaltung der Stadtmitte Teuschnitz soll in unmittelbarer Nähe des Festplatzes, der Kulturwiese und des Sportplatzes ein Jugendtreff realisiert werden. Diese eingeschossige Architektur wird als Holzkonstruktion ausgeführt und eine maximale Grundfläche von 40 Quadratmeter besitzen. Ein studentisches Team des Masterstudiengangs Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar wird sich im Sommersemester 2018 mit dem Entwurf befassen und eine umsetzbare Architektur inklusive Detailplanung erarbeiten. Anschließend stellen sie einige Bauteile der Konstruktion selbst her, kooperieren mit den ausführenden Firmen vor Ort und wirken bei der Fertigstellung des Gebäudes mit. Das Projektmodul erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik der flexiblen Konstruktionen, des nachhaltigen Bauens sowie der kostengerechten Umsetzung. Die Teilnahme erfordert ein hohes Engagement - auch über die Zeiträume des vorgegebenen Curriculums hinaus.

Interessierte Studierende von der Fakultät Bauingenieurwesen können sich mit dem Sekretariat Frau Susan Schür susan.schuer@uni-weimar.de in Verbindung setzen, um Lehrinhalte abzustimmen.

Bemerkung

Vor der Onlineeinschreibung können sich 5 Studierende direkt an der Professur einen Entwurfsplatz sichern. Bewerbungen (PDF - Kurzportfolio) richten Sie bitte an Frau Susan Schür susan.schuer@uni-weimar.de.
Bewerbungszeitraum: 01.03.2018 bis 31.03.2018.

Die übrigen Studierenden, schreiben sich Online über das Dekanat ein.

Bitte beachten Sie die aktuellen Termine auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Projektbegleitende Seminare:

118121402 Flugstunden für fliegende Dächer 6 LP

oder

118121403 Vom Werkstück zum Gebäude 6 LP

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Leistungsnachweis

12 ECTS - Note

118121402 Flugstunden für fliegende Dächer

R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Beschreibung:

Das entwurfsbegleitende Seminar ist verpflichtender Bestandteil des Projektmoduls "Ein Baldachin für Teuschnitz" (Arbeitstitel) und bildet die theoretische Grundlage für dessen erfolgreiche Umsetzung.

Seminarinhalt:

Die Teilnehmer besuchen den Entwurfsstandort und evaluieren die Meinungen der späteren Nutzer. Es folgt die Erstellung eines Bauantrag sowie die Auseinandersetzung mit notwendigen Normen und Regulierungen. Begleitend zum Entwurf werden einfache Detailpunkte moderner Konstruktionen vermittelt. Im Rahmen des Seminars setzen sich die Teilnehmer verbal, textlich und grafisch mit der Thematik auseinander.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitendes Seminar zum Projektmodul:

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul "Ein Baldachin für Teuschnitz"

Leistungsnachweis

6 ECTS - Note

118121403 Vom Werkstück zum Gebäude**R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür**
Seminar

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Beschreibung:

Das Seminar ist integraler Bestandteil des Projektmoduls „Ein Baldachin für Teuschnitz“ (Arbeitstitel) und ist für dessen Teilnehmer verpflichtend zu belegen. Der Fokus liegt auf der handwerklichen Umsetzung des studentischen Entwurfs aus dem Projektmodul.

Seminarinhalt:

Die Hauptleistung des Bauseminars wird in der zweiten Hälfte des Semesters ab Kalenderwoche 24 abgerufen. Sie beinhaltet die Erstellung von klar definierten Ziel- und Zeitplänen, die Recherche von Materialien und deren Erwerb sowie den Bau von Prototypen. Der wichtigste Teil ist die gemeinsame Herstellung von Teilen des Projekts in den Werkstätten der Fakultät. Das Bauseminar erfordert den professionellen Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie Kenntnisse der Werkstoffbearbeitung. Es wird hohes Engagement - auch über die Zeiträume des vorgegebenen Curriculums hinaus und vor allem gegen Ende des Semesters erwartet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Termine auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitseminar zum Projektmodul:

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul "Ein Baldachin für Teuschnitz"

Leistungsnachweis

6 ECTS - Note im Projektmodul

6 ECTS - Testat im Wahlpflichtmodul "Technik"

118123101 2020: EXPO FATALE**K. Linne, J. Ruth, K. Elert**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Ein interdisziplinäres Projekt zwischen Architekten und Bauingenieuren

Aktuelle Industrieprodukte und insbesondere auch die exponierten Bauwerke der Moderne sind oft in besonderer Weise attraktiv und verführerisch. Wenn man ihrem Charme erliegt, ohne zu bedenken, welche langfristigen negativen Folgen durch deren Erwerb und Nutzung unter Umständen entstehen können, läuft man Gefahr, die Kontrolle zu verlieren und Möglichkeiten für Gegenmaßnahmen aus der Hand zu geben. In einem Zeitalter, in dem der ‚earth overshoot day‘, ab dem man eigentlich bereits zwei Erdplaneten bräuchte, um alle Ansprüche an Ressourcen zu befriedigen, ist dies besonders bedenklich.

In der fiktiven Weltausstellung **2020: EXPO FATALE** soll nun anhand von ausgewählten Problembereichen (z.B.) Material / Energie / Haptik / Effizienz / Suffizienz ... gezeigt werden, welche Entwicklungstendenzen in der Architektur in besonderem Maße zu wenig Rücksicht auf den aktuellen Zustand der Umwelt nehmen. Die prognostizierte weitere Entwicklung von Klimawandel, Ressourcenverknappung aller Art und damit Verschlechterung der Lebensbedingungen vieler Erdbewohner ist dabei ebenfalls zu beachten.

Im Rahmen des Projekts im SoSe 2018 sind dazu themenbezogene, lebenszyklusgerechte Pavillons einschließlich eines Ausstellungskonzeptes zu entwerfen, welche die akuten Probleme nicht nur sichtbar, sondern auch nachhaltig sinnlich erfahrbar machen. Diese sollen im Rahmen eines Architekturjahrmarktes, der **2020: EXPO FATALE**, an verschiedenen öffentlichen Plätzen aufgebaut und für einen begrenzten Zeitraum für die Bevölkerung geöffnet werden. Damit wird eine notwendige öffentliche Diskussion über Architektur und ihren Einfluss auf die Gesellschaft befördert.

Eine für Ende April 2018 geplante mehrtägige studentische Exkursion nach Wien ermöglicht den Projektteilnehmern u. a. das Kennenlernen der aktuellen Architektur und Kultur der Landeshauptstadt, die Begehung der durch den Film ‚Der Dritte Mann‘ bekannt gewordenen unterirdischen Infrastruktur und den Besuch des historischen 6 km² umfassenden Prater-Areals, auf dem 1873 eine zukunftsorientiert attraktive Weltausstellung stattfand.

Bemerkung

Die Veranstaltung beginnt am 12.04.2018 im Raum 011 in der Belvederer Allee 1.

Zum Projektmodul werden begleitende Veranstaltungen der Professur Massivbau II und der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft angeboten:

118120201 Der Markt 3 LP

2203018 Licht 3 LP

118120201 Der Markt

B. Nentwig
Seminar

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Begleitseminar zum Projekt:

118123101 2020: EXPO FATALE

Voraussetzungen

Teilnahme am Entwurf EXPO FATALE (Prof. Ruth)

118121501 Sommerfrische Schwarzatal - Jugendherberge Schwarzburg (Hauptgebäude)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen
Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 05.04.2018 - 28.06.2018
 Do, Einzel, 08:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 14.06.2018 - 14.06.2018
 Do, Einzel, 18:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 14.06.2018 - 14.06.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, Abschlusspräsentation, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Übergeordnetes Thema des Entwurfsstudios sind die vielfältigen Beziehungen zwischen Stadt und Land, die anhand eines konkreten Standorts - der Jugendherberge „Hans Breuer“ - im Schwarzatal untersucht werden. Charakteristisch für den Landschaftsraum Schwarzatal sind die ausgeprägte Topografie und die typischen Sommerfrischearchitekturen, die ab Mitte des 19. Jahrhunderts als Folge der Industrialisierung und Sozialgesetzgebung Deutschlands entstanden und der Stadtbevölkerung zur Erholung dienten. Mit der politischen Wende 1989 verlor die Region ihre touristische und wirtschaftliche Bedeutung. Heute, vor dem Hintergrund sich verändernder Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Städten, kann die Betrachtung der zukünftigen Nutzung der Jugendherberge Schwarzburg zu neuen Bildern für den ländlichen Raum führen.

Entwurfsgegenstand des Projektmodules im Masterstudiengang Architektur ist die Transformation der 1932 fertiggestellten Jugendherberge „Hans Breuer“ in einen zeitgemäßen Ort der Gastlichkeit. Die Arbeit im Entwurfsstudio erfordert das Interesse an der gemeinsamen Beschäftigung mit der Geschichte des Gebäudes und übergeordneten Stadt-Land-Betrachtungen. Empathie und Sensibilität für Ort und Kontext werden ebenso vorausgesetzt wie besondere entwerferische Fähigkeiten und die sichere Anwendung architektonischer Darstellungstechniken.

Bemerkung

Neben einem mehrtägigen Aufenthalt mit Workshop im Schwarzatal ergänzt ein Ausflug in eine andere ländliche Region Deutschlands das Projektmodul. Das Begleitseminar wird durch Jun.-Prof. Sigrun Langner, Juniorprofessur Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung angeboten. Das Projekt wird in Kooperation mit der IBA Thüringen und lokalen Initiativen durchgeführt. Die Bearbeitung erfolgt sowohl in Gruppen- wie auch in Einzelarbeit.

Begleitendes Seminar:

118122601 Schwarzatal.landing-grounding-founding 6 LP

118122601 Schwarzatal.landing-grounding-founding

S. Langner

Seminar

Veranst. SWS: 4

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Das Entwurfsseminar gliedert sich in die Teile: landing - grounding - founding, die mit jeweils kurzen kartografischen Entwurfsübungen zur Auseinandersetzung mit der Landschaft des Schwarzatals und dem Entwurfsort als Teil dieser Landschaft und als Impulsgeber für deren touristischen (Wieder)entdeckung anregen sollen.

Ziel des Seminares ist es, durch die intensive Auseinandersetzung mit der Landschaft die Ideenfindung im Entwurfsprozess zu unterstützen und gleichzeitig den eigenen Entwurfsansatz in Verbindung mit der Landschaft zu reflektieren. Anforderungen sind die Entwicklung einer eigenständigen Haltung im Umgang mit der Landschaft, die konzeptuelle Einordnung des Entwurfsortes/Projekt in den Landschaftsraum und die Ideenentwicklung für den Standort als Teil dieses Landschaftsraumes.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul:

118111501 Sommerfrische Schwarzatal - Jugendherberge Schwarzburg (Hauptgebäude)

Teil der Veranstaltung ist eine 2-tägige Exkursion ins Schwarzatal.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projekt Professur Entwerfen und Wohnungsbau

118121001 Südländer06 - Bauen im Bestand Santiago de Chile

J. Gutierrez, S. Liem, N.N.

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 05.04.2018 - 05.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 11.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

Am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung findet das Programm mit dem Namen „Südländer – Bauen in Bestand“ zum sechsten Mal statt. Die vielfältigen Erfahrungen in Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa soll mit akademischen Institutionen in Südamerika geteilt und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden.

Im Sommersemester 2018 werden wir mit fünf Universitäten aus Argentinien und Chile an einem Entwurfsprojekt zum Thema Industriearchitektur des 20. Jahrhunderts in Santiago de Chile, arbeiten.

Als Auftakt findet im März eine Exkursion statt.

Vor Ort wird, in einem intensiven Workshop, das Bestandsgebäude vermessen, dokumentiert und analysiert. Mit Hilfe von Kartierungen wird ein architektonisch-künstlerischer Blick auf den Ort und das Gebäude geworfen, der im weiteren Verlauf zu einem tiefen Verständnis der lokalen Identität führen soll. Auf dieser Grundlage sind erste Entwurfskonzepte zu entwickeln und vor Ort zu prüfen. In Weimar werden diese Ansätze verfeinert und ausgearbeitet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Projektbegleitende Veranstaltungen:

118121002 Südländer06 - Seminar 3 LP

117221003 Metaphern - Sprache und Modell 3 LP (WiSe 17/18)

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Teilnahme an dem Seminar Metaphern aus dem WS 17/18

Leistungsnachweis

12 ECTS - Note

118121002 Südländer06 - Seminar**J. Gutierrez, S. Liem, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitseminar zum Projektmodul:

118121001 Südländer06 - Bauen im Bestand Santiago de Chile

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul Südländer06 - Bauen im Bestand Santiago de Chile

Leistungsnachweis

3 ECTS - Note

118121101 Freies Projekt - StadtArchitektur

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

117120502 Freier Entwurf / Freies Projekt Architektur- und Baugeschichte (Ma)

H. Meier

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

117120503 Freies Projekt / Freier Entwurf Denkmalpflege (Ma)

H. Meier

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

118120107 RURAL HUB NETWORK

C. Hanke, B. Rudolf, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45

Beschreibung

Ausschreibung der Schwedischen Botschaft:

Liebe Studierende der Architektur,
in Deutschland und Schweden erlebt der Holzbau momentan eine Renaissance. Unsere beiden Länder stehen vor der Herausforderung, in kurzer Zeit mehr nachhaltige Wohnhäuser in einer umweltfreundlichen Weise zu bauen. Die Waldbestände Deutschlands und Schwedens sind die größten in Europa, und beide Länder haben nicht nur die technische Kompetenz, sondern auch eine lange Holzbautradition.

Die Vorteile des Holzbaus, der schnelle Bauprozess und die Umweltfreundlichkeit, werden immer häufiger von der schwedischen Presse aufgegriffen. In Schweden werden jetzt nicht mehr nur kleine Häuser aus Holz errichtet, sondern auch Hochhäuser.

Die Schwedische Botschaft in Berlin möchte daher im Jahr 2018 einen deutsch-schwedischen Dialog zum Thema Holzarchitektur initiieren.

Der Höhepunkt ist eine Zusammenarbeit mit dem Architekturforum AEDES in Berlin im Rahmen der Ausstellung „Woodland Sweden“ in der Zeit vom 24. August bis 10. Oktober.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie herzlich zur Teilnahme an unserem Wettbewerb einladen, dessen Ziel es ist, ein System aus einfach herzustellenden und erweiterbaren Modulen als Holz zu entwickeln, die im ländlichen Raum integriert werden können. Aufgabe ist es ein multifunktional addierbares und nutzbares Holzbau Modul zu

entwickeln, dass in unterschiedlichen ländlichen Dörfern und Gemeinden angesiedelt werden soll, um ein neues, alternatives Netzwerk von Infrastruktur aufzubauen - genannt RURAL HUB.

Die besten drei Beiträge werden bei der Ausstellung im AEDES Architekturforum gezeigt. Der erste Preis wird außerdem eine Studienreise zum Thema Architektur nach Schweden sein.

Die detaillierte Aufgabenstellung finden Sie diesem Schreiben beigelegt.

Ich wünsche Ihnen viel Kreativität und Spaß bei der Aufgabe! Vielleicht sehen wir uns am 24. August in Berlin.

Per Thöresson

Botschafter

Bemerkung

Entsprechend der Ausschreibung der Schwedischen Botschaft des Wettbewerbs für Architekturstudierende: „RURAL HUB NETWORK“ ist ein wachsendes modulares Holzbausystem zu entwerfen und für die Anwendung in einem Selbstbauprozess zu Gunsten einer Siedlungsstruktur zu qualifizieren.

Die Bearbeitung erfolgt vorzugsweise in 2er-Teams, die Betreuung in Blockseminaren. Die Abgabeleistung entspricht den Wettbewerbsanforderungen zuzüglich einer Kurzdokumentation, in der die Entwurfsschritte und ggf. Arbeitsmodell abgebildet werden.

118120903 Sprechen über Architektur

J. Springer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.05.2018 - 16.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.06.2018 - 06.06.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.06.2018 - 13.06.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.06.2018 - 20.06.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.06.2018 - 27.06.2018

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Abgabe, 31.07.2018 - 31.07.2018

Beschreibung

Sprechen über Architektur ist eine Reihe von öffentlichen Gesprächen zwischen Architekten über das eigene Entwerfen. Jeweils auf Einladung eines Kollegen der Bauhaus-Universität Weimar werden auswärtige Architekten zunächst in einem kurzen Vortrag einige eigene Werke und deren Entstehung vorstellen. Kern der Veranstaltung ist dann das anschließende Gespräch zwischen dem Einladenden und seinem Gast. Im Gespräch wird die Arbeit am Entwurf reflektiert, Motive, Methoden aber auch die architektonischen Ziele selbst werden diskutiert. Genauer und zugleich selbstverständlicher, als dies im klassischen Werkbericht möglich ist, vermitteln die Gespräche unter Architektenkollegen Einblicke in Haltung und Denken und schließlich in die eigentliche Entwurfsarbeit der Vortragenden.

Bemerkung

Die Anrechnung für die Studenten kann entweder als Wahlpflichtmodul oder als Teil des ergänzenden Angebots im Rahmen des Projektmoduls mit 3 LP erfolgen.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung der Studierenden: Architekturkritik, die sich mit einem frei zu wählenden Werk eines der in dieser Reihe Vortragenden befaßt. Sinnvollerweise wird diese Kritik dann durch den jeweils einladenden Kollegen beurteilt.

Wird diese Veranstaltung im Rahmen eines Projektmoduls belegt, wird die abzugebene Leistung benotet. Im Falle eines Wahlpflichtmoduls kann die Leistung benotet werden.

118121601 Freies Thema Master Architektur_Wettbewerbe

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8
 Projektmodul
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Unser Lehrstuhl betreut im SoSe 2018 ein Masterprojekt Architektur und Urbanistik. Zur Bearbeitung eines freien Projekts können Bewerbungen bis zum 04.04.2018 zwischen 13:00h-15:30h im Hauptgebäude EG Sekretariat Raum 003 abgegeben werden.

Gewünschte Formate: 4 Pläne Din A3

Eine gemeinsame Bearbeitung des Projekts durch mehrere Studierende ist ausdrücklich erwünscht. Voraussetzungen zur Teilnahme an der Bearbeitung eines Masterprojekts müssen die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sein. Über die Themen, die vom Lehrstuhl ausgegeben werden können Sie sich in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax informieren. Wir begrüßen die Bearbeitung der Themen der ausgelobten Projekte des Lehrstuhls als Masterprojekte in spezifizierter Form. Die Teilnahme an studentischen Wettbewerben ist möglich. Selbst konzipierte Formate/ Themen können nur mit Zustimmung des Lehrstuhls erarbeitet werden.

In Verbindung mit dem Projekt bieten eine Exkursion „three countries one lake“ und ein Seminar/ Wahlfach/ Workshop „Gripping Story“ an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

Bemerkung

Richtet sich an das 1.- 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: Dienstag 17:30 Uhr - 18:30 Uhr
 Beginn: 10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Die Teilnahme an der Exkursion mit Workshop ist erwünscht.

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

118122603 Stadtraum zwischen Zentrum und Landschaft - Konzepte zur Raumgestaltung Neubrandenburgs

S. Langner Verant. SWS: 8
 Projektmodul

Beschreibung

Die Mittelalterstadt Neubrandenburg ist geprägt von der Überformung und dem Wachstum der Nachkriegszeit. Die planmäßige Ansiedlung von Industrie zur Zeit der DDR gin einher mit der planmäßigen Errichtung von Plattenbausiedlungen, die sich formal eher als eigenständige Orte zeigen, denn als Teil eines verbundenen Stadtgefüges bzw. Erweiterung eines vorhandenen, historischen Stadtzentrums. Ähnlich bezugslos zur bestehenden Stadt und Landschaft zeigen sich die Einfamilienhaussiedlungen der Nachwendzeit.

Aufgabe des Projekts ist zunächst die vergleichende, baulich-räumliche Analyse der unterschiedlichen Siedlungsstrukturen (Altstadt, Plattenbausiedlung, Einfamilienhaussiedlung) mit Fokus auf die öffentlichen und gemeinschaftlichen Räume. Dabei gilt es die interne Raumdefinition der jeweiligen Stadtgebiete im Zusammenhang mit den vorherrschenden Gebäudetypologien zu betrachten und die Stärken, Schwächen sowie Potentiale der Freiräume herauszuarbeiten. Auf dieser Grundlage sollen anschließend die Verbindungen und Abgrenzungen zwischen den gebieten und zur umgebenden Landschaft untersucht werden.

Ziel der Arbeit ist die stegreifartige Ausarbeitung mehrerer, kleiner, individueller Gestaltungskonzepte (auf Grundlage der Analyseergebnisse) als exemplarische Impulsgeber für die Aktivierung der Potentiale des freien Raums.

118122705 Ein Häuschen in der Friedensstraße

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Beschreibung

Die Innenstadt Weimars erlebt momentan eine große städtebauliche Veränderung. Pünktlich zum einhundertjährigen Jubiläum des Bauhauses in Weimar wird 2019 das neue Bauhaus-Museum eröffnen. Das Museum befindet sich in direkter Nähe einiger städtebaulicher Großprojekte der Vergangenheit, der Weimarahalle, dem Gauforum, dem Studierendenwohnheim am Jakobsplan und dem Einkaufszentrum Atrium. Jede dieser Architekturen und die durch sie entstandenen Räume repräsentieren ihre Zeit, die Weimarer Republik, das faschistische System des Nationalsozialismus, den Sozialismus der DDR und auch die jetzige Zeit. Festzuhalten ist: Über die genannten städtebaulichen Räume wird gesprochen, diskutiert und nachgedacht, was nicht zuletzt die Ausstellung „Weimar. Modellstadt der Moderne?“ im alten Bauhausmuseum und die begleitende Veröffentlichung von Harald Bodenschatz, aus dem Jahr 2016 zeigen. Räumlich situieren sich alle besagten Architekturen, Zeiten, Systeme an einer Straße, der Friedensstraße.

Sie trennt und verbindet das Gebiet der städtebaulichen Großprojekte mit der historischen Bausubstanz der Jakobsvorstadt. Diese bildet einen offensichtlichen Gegensatz zur angrenzenden Baustruktur. Ihre Kleinteiligkeit kontrastiert mit den monumentalen Dimensionen des Gauforums und des „langen Jakobs“. Was für Geschichten verbergen sich hinter diesen Fassaden? Was erzählt uns das schmalste Haus Weimars, die Friedensstraße 22, im Angesicht des größten Gebäudes der Stadt stehend, über diesen städtischen Raum? Zu diesem Zeitpunkt ist bekannt, dass dieses Haus hätte abgerissen werden sollen, da an seiner Stelle der Bau weiterer Hochhäuser geplant war. Diese Pläne wurden nicht realisiert. Doch wer steht hinter dem Erhalt? Wie hat sich der Protest geäußert? Unter welchen Umständen kam es zur Besetzung des Hauses und welche Akteure waren beteiligt? Was waren die Beweggründe dieser Menschen? War die Erhaltung politisch motiviert? War Wohnungsnot die Hauptmotivation? Hat das städtebauliche Umfeld zur Zeit der Besetzung eine wesentliche Rolle gespielt? Das freie Projekt hat es zum Ziel, Antworten auf diese Fragen zu finden. Die Fragestellung ist demnach: Welche weiteren Bedeutungsebenen für den Stadtraum lassen sich durch die Analyse und Erforschung des Hauses Friedensstraße 22 eröffnen, und wie können diese vermittelt werden?

Bemerkung

Zunächst wollen wir uns mit der Geschichte der Jakobsvorstadt und des Gauforums, sowie den städtebaulichen Planungen zu DDR-Zeiten für das Gebiet beschäftigen. Hierzu werden wir eine Literatur- und Archivrecherche durchführen, um das Haus Friedensstraße 22 im Kontext der städtebaulichen Entwicklungen zu untersuchen und zu analysieren. Vertiefend wollen wir den Zeitraum der 80er und die Wendejahre betrachten. Dabei gilt es die verschiedenen Akteurskonstellationen und -positionen für den Umgang mit der südlichen Häuserzeile der Friedensstraße herauszufinden und anschließend mit wichtigen Akteuren Interviews durchzuführen. Unser Ziel ist es die Geschichte des Häuschens, der Friedensstraße 22, aufzuzeigen. Den Arbeitsprozess werden wir zeichnerisch und fotografisch begleiten. Integraler Bestandteil des Projektes ist die Vermittlung der das Haus Friedensstr. 22 betreffenden Ergebnisse als weitere Bedeutungsebene für den Stadtraum, beispielsweise durch eine Ausstellung, eine Dokumentation in Bild und Text, Stadtpaziergänge etc. Hier soll zunächst eine geeignete Form der Präsentation und Vermittlung gefunden, und in der späteren Phase des Projektes ausgearbeitet werden.

2203018 Licht

J. Ruth, T. Müller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105 , 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105, 17.05.2018 - 17.05.2018

Do, wöch., 13:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105, ab 24.05.2018

Beschreibung

Mit der Erzeugung künstlichen Lichtes hat der Mensch den Tag verlängert. An der Schwelle der Einführung energiesparender LED-Beleuchtungen ist von einem Trend verringerten Energieverbrauches nichts zu spüren. Im Gegenteil scheint die Sorglosigkeit im Umgang mit künstlichem Licht ungebrochen. Im Kontext von gestalterischem Anspruch, normativen Festlegungen und postulierten Sicherheitsanforderungen ist es immer schwerer, Angemessenheit zu wahren.

Das Seminar beschäftigt sich mit Licht. Wir werden uns zunächst mit visueller Wahrnehmung, den physikalischen Grundgrößen, Technologien zur Lichterzeugung und letztlich mit einer kleinen Lichtplanung beschäftigen.

Leistungsnachweis

Projektarbeit

902033 Studienprojekt Immobilien - Masterprojekt**A. Kämpf-Dern, R. Sotelo, K. Löffler**

Veranst. SWS: 3

Projekt

Di, Einzel, 10:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 10.04.2018 - 10.04.2018

Di, Einzel, 09:30 - 14:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 17.04.2018 - 17.04.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 02.05.2018 - 02.05.2018

Di, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 15.05.2018 - 15.05.2018

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 29.05.2018 - 29.05.2018

Di, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 12.06.2018 - 12.06.2018

Di, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 26.06.2018 - 26.06.2018

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 10.07.2018 - 10.07.2018

Di, Einzel, 10:45 - 15:15, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung**Projektbeschreibung und Projektaufgabe:**

Insbesondere in Städten wird künftig der Fokus auf der Bestandsentwicklung und Umnutzung liegen. Die Projektimmobilie ist hierfür ein typisches Beispiel: ein denkmalgeschütztes Gebäude der 1920er Jahre in einer guten Lage von Weimar. Anlass, sich als Projektentwickler, Architekten oder Asset Manager mit dem Gebäude zu beschäftigen, ist dessen anstehender Verkauf am Ende unseres Sommersemesters. Bis dahin sollen mögliche Nachnutzungen, Umbaumaßnahmen, Finanzierungsmöglichkeiten und Kaufgebote feststehen.

Einst war es das Wohn- & Arbeitshaus des Hochschullehrers der Kunstgewerbeschule von Weimar, Otto Dorfner. Lange Zeit wurde es von der Kunsthochschule Burg Giebichenstein genutzt, zum Bauhaus-Jubiläum rückt es in den Fokus der Kreativwirtschaft und wartet nun auf seine neue Bespielung. Sowohl der Kauf durch eine Bürgerinitiative, die Umnutzung zu einem Hotel oder ein Büro-Kollektiv sind denkbar.

Entsprechend beinhaltet die Aufgabenstellung folgende Aspekte:

- ein Vorgehensmodell mit Zeitplan und Aufgabenverteilung zu erarbeiten,
- die notwendigen Informationen abzuleiten und zu beschaffen,
- eine Markt- und Standortanalyse durchzuführen,
- darauf basierende Nutzungsmöglichkeiten zu generieren
- einen funktionalen Entwurf für einen der Vorschläge erstellen, der in Plänen und Bildern vermittelt wird
- die planungsrechtliche Umsetzbarkeit (inkl. Brandschutz, Denkmalschutz, ...) zu bewerten,

- eine Gesamtprojektplanung darzustellen, die eine Kosten-, Ertrags-, Investitions- und Finanzierungsberechnung umfasst
- eine effektive Vermarktungsstrategie zu entwickeln

Unterlagen werden, soweit vorhanden, zur Verfügung gestellt. Das Projekt wird zu Beginn des Semesters besichtigt und die Bearbeitung von Frau Prof. Kämpf-Dern, Herrn Prof. Sotelo, sowie Frau Löffler begleitet. Die Zwischenpräsentation erfolgt professurintern und die Abschlusspräsentation vor einem mehrköpfigen, mit externen Fachleuten besetztes Komitee.

Lernziele:

Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage,

- komplexe interdisziplinäre Probleme unter Zeitrestriktion zu lösen.
- wirkungsvoll in interdisziplinären Teams zu arbeiten und zu kommunizieren.
- themenbezogene Literatur zu recherchieren und wissenschaftliche Methoden anzuwenden.
- Ergebnisse sowohl in einem Auditorium zu präsentieren und zu diskutieren als auch in einem schriftlichen Bericht zu dokumentieren.

Bemerkung

Rahmendaten:

Bearbeitung in Studierendenteams mit möglichst heterogenem (wirtschaftlichem, planerischem und ingenieurtechnischem) Hintergrund.

- Gruppengrößen: ca. 4-5 Studierende
-
- Insgesamt max. 20 Studierende (aber nicht mehr als 4 Teams)
- Projekttag: Dienstags; 11.00-15.00 Uhr (Konsultationen ab 9.15Uhr)
- Sprache: Englisch & Deutsch
- Einschreibung: bis 10.04.2018 über Moodle
-
- Einführungsveranstaltung: 10.04.2018 (Anwesenheitspflicht)
- Exkursion: 17.04.2018 (Anwesenheitspflicht)
- Coachings: 02.05./15.05./29.05./26.06.
- Inputveranstaltungen:
-
-
-
-
-
-
- Zwischenpräsentation/Colloquium: 12.06.2018 (Anwesenheitspflicht)
- Endpräsentation: 10.07.2018 (Anwesenheitspflicht)
- Dokumentationsabgabe: 31.08.2018.

Voraussetzungen

B.Sc.

Leistungsnachweis

Die Note für die schriftliche Ausarbeitung geht mit 75%, die Benotung der Präsentation mit 25% in die Gesamtnote ein.

Pflichtmodule

Wahlpflichtmodule

Theorie

117120505 Bauwerkstatt Schloss Bedheim (Ma)

H. Meier

Seminar

Block, 30.07.2018 - 10.08.2018

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die Bauwerkstatt Schloss Bedheim richtet sich an Architekturstudierende aller Semester, welche für zehn Tage an einer konkreten Bauaufgabe arbeiten möchten. Die Bauaufgaben sind Beiträge zur schrittweisen Instandsetzung der Schlossanlage Bedheim; einem bedeutenden Kulturdenkmal in Südthüringen.

Die Arbeit wird von den zuständigen Architekten, **Florian Kirfel und Anika Gründer**, fachlich angeleitet. Handwerker und Hersteller von Baumaterialien werden zusätzlich herangezogen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in ihren größeren architektonischen und konstruktiven Zusammenhängen erläutert. Dies geschieht einmal direkt auf der Baustelle, bei Rundgängen durch das Schloss und bei Vorträgen nach Feierabend.

Bei der Bauwerkstatt lernen Sie durch praktische Anwendung Baukonstruktionen und Baumaterialien beim Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege kennen. Dabei handelt es sich sowohl um historische als auch zeitgenössische Techniken. Das Vorgehen von Restauratoren kann ebenso Inhalt sein, wie die Ertüchtigung bestehender Bausubstanz. Während einer Bauwerkstattwoche stehen ein bis zwei Techniken im Fokus.

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen keine Kosten.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Email: mail@schloss.bedheim.de

Informationen zum Ort: www.schloss.bedheim.de

Zeit: 30.07.2018 bis 10.08.2018

Anmeldung: mail@schloss.bedheim.de

Leistungsnachweis

Testat für die Teilnahme

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

S. Langner, M. Lüthy, H. Meier, B. Schönig, I. Weizman, M. Welch Guerra Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 03.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Vorlesungstermine dienstags

(17.4.2018)

08.5.2018

22.5.2018

05.6.2018

19.6.2018

03.7.2018

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

117122101 Der Architekt als Unternehmer - Berufsrecht, Honorar und Haftung –

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Hörsaal A, 18.04.2018 - 18.04.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Hörsaal A, 20.04.2018 - 20.04.2018

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Hörsaal A, 02.05.2018 - 02.05.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Hörsaal A, 04.05.2018 - 04.05.2018

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Hörsaal A, 16.05.2018 - 16.05.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Hörsaal A, 18.05.2018 - 18.05.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Abschlussprüfung; HS C, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab,

sondern auch von seinen Fähigkeiten in Vertragsverhandlungen, Honorargestaltung und Haftungsmanagement.

In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

117123003 Architektur + Text (MA)

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt. In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte die Dozentin also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

118122501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ma)**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7b R 103, 30.04.2018 - 30.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018

Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

118122502 Flucht in die Moderne. Architektinnen und Architekten im Exil**I. Weizman**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 25.04.2018
 Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin (wahlobligatorisch), 01.05.2018 - 01.05.2018
 Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.05.2018 - 16.05.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 14:00, Seminar in Berlin, 17.05.2018 - 17.05.2018
 Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (Teilnahme obligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018
 Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 16.06.2018 - 16.06.2018

Beschreibung

Mit dem erweiterten Zugang zu neuen Archiven, Datenbanken und digitalen Rechercheplattformen stehen Architekturhistoriker und -theoretiker vor der neuen Herausforderung, die Spuren von wandernden Objekten und Ideen nachzuverfolgen.

Dieses Seminar versteht Bauwerke als dokumentarische Quellen und analysiert die Verstrickung von architektonischem Objekt mit der komplexen geopolitischen Welt sowie der Kulturgeschichte.

Anhand einer Serie von ›Objekt-Biografien‹ von Bauwerken emigrierter Architektinnen und Architekten, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Europa vor dem Zweiten Weltkrieg zu verlassen, sollen die losen Fäden der Geschichte recherchiert und zusammengeführt werden.

Diese Objekt-Biografien beschreiben eine Architekturgeschichte, die sich beständig mit der Transformation der gebauten Umwelt verändern und sich zugleich mit neuen Medien der Dokumentation und Repräsentation auseinandersetzen muss. Das Seminar setzt sich zentral mit dem umfangreichen Archiv der Architektin und Historikerin Myra Warhaftig (1930-2008) auseinander und verfolgt die Spuren ihrer Sammlung.

In dokumentarischen Porträts von ArchitektInnen und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimatorten festgehalten und rekonstruiert werden. Wir werden uns speziell mit der Migrationsgeschichte jüdischer ArchitektInnen nach England und Palästina beschäftigen. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimatorten ein neues Leben begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen. Auch sie erfuhren ein ‚zweites Leben‘ (eine Art Nachleben). Zum Teil wurden die Gebäude zerstört; jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, Probleme der Restitution, Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude lenken

engl. Beschreibung

Escape into Modernism. Architects in Exile

As new archives, databases and digital research platforms are becoming available historians and theorists of architecture must face the challenge of tracing the trajectories of objects and ideas in motion. In this seminar we will address the threads and traces of modernisms in movement and aim to capture some of the complex experience of modernity through exile. Our research will explore buildings as documentary resources, and acknowledges the entanglement of the architectural object with a complex geo-political and cultural history.

Through a series of "object-biographies" of buildings by émigré architects who were forced to leave Europe during the national socialist regime before World War Two, we aim to explore and reconnect the loose threads of a history that had crushed so many.

These object-biographies – each reflecting on the materialities of the building, its architect, its original commissioners and its former and current inhabitants – describe a world in which all its constitutive parts are in movement and flux. Building upon and extending the extensive archive of the architect and historian Myra Warhaftig (1930-2008) we will collectively engage with a dispersed archive made of documents, drawings, photographs, writings and artefacts.

Bemerkung

siehe detailliertes Programm auf Moodle Lernplattform

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche, ca. 5.000 Wörter

118122801 Die Postwachstumsstadt (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Unmissverständlich berichtete der Club of Rome schon 1972 von den „Grenzen des Wachstums“: Wirtschaftswachstum, das auf Ausbeutung fossiler Ressourcen beruht, ist endlich. Diese Erkenntnis wirkt jedoch auch mehr als 45 Jahre nach der Veröffentlichung immer noch nicht handlungsleitend - weder im Alltag, noch auf struktureller Ebene. Obwohl es in Mitteleuropa und anderen frühindustrialisierten Regionen auch zu Schrumpfungphänomenen kommt, expandieren Ökonomien im Globalen Süden umso mehr: Das wachstumsbasierte Modell ist trotz erkennbarer Risse immer noch das unangefochtene Prinzip gesellschaftlicher Planung. Zufriedenheit, gesellschaftlicher Fortschritt, gutes Leben für alle: Immer stärker tritt zutage, dass der Fokus auf Wirtschaftswachstum als Selbstzweck diese Qualitäten nicht erreichen wird. Und eine wachsende Anzahl an Menschen sucht nach diesen alternativen Praktiken, anderen Grundlagen des Wohlergehens in der Stadt: Teilen & Tauschen, Wandel der Mobilität, Freirauminitiativen, urbane Gärten, Hausprojekte. Dennoch konzentrieren sich gerade in der Stadt auch die Anlässe für den immensen gesellschaftlichen Ressourcenverbrauch – und das individuelle wie kollektive Handeln steht oft diametral zu möglichen alternativen Praktiken. In der Stadt liegt die Basis der destruktiven Kraft kapitalistischer Ökonomien: Güternachfrage und Verbrauch von Ressourcen, die anderswo extrahiert werden – und damit gleichzeitig der Schlüssel zu den Veränderungen, die unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen können: Verhaltensänderungen, Kommunikation, Neuorganisation der Ökonomie, Infrastrukturumbau. Mögliche Grundprinzipien einer Postwachstumsstadt stellen dabei Relokalisierung und Suffizienz dar: Was man im Alltag braucht, muss soweit möglich innerhalb der Stadt hergestellt werden. Und von dem, was die Stadt nicht bereitstellen kann, muss soviel wie möglich gespart werden. (vgl. Nexthamburg 2013). Geht es bei der Postwachstumsstadt um den Entwurf einer radikal nachhaltigen Stadtutopie? Oder eher um pragmatische Schritte, die verschiedene Entwürfe bündeln? Welche Rolle hat das Handeln staatlicher, kommunaler Akteure, der Planungsinstanzen - die oftmals einen Antagonismus zwischen Postwachstum und Planung wahrnehmen? Oder handelt es sich bei einer „Postwachstumsstadt“ um einen Entwurf von unten, der in kleinen Schritten von engagierten Stadtbewohnenden realisiert werden muss?

Bemerkung

Richtet sich an: MA und BA Arch und Urb, Wahlpflichtbereich

118122802 Heimat Stadt: Nachbarn, Fremde, Bürger (Ma)

F. Eckardt, H. Meier, W. Speitkamp

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Ringvorlesung schließt an die im Sommersemester 2016 durchgeführte Ringvorlesung „Asyl Bauhaus“ an und setzt diese thematisch fort. Der Schwerpunkt der Vorlesung verschiebt sich aber in zwei Richtungen, die durch die fortgeschrittene Diskussion um die Integration von Flüchtlingen einerseits und die damit teilweise verbundene Debatte um kulturelle Identität andererseits begründet sind. Während im Jahr 2015 und 2016 sich grundsätzliche Fragen nach der Bedeutung von Asyl und die Frage nach der besonderen Situation von Flüchtlingen im Mittelpunkt des Interesses standen, werden mit dieser Ringvorlesung nun die Themen aufgegriffen, die eine langfristige Integration von Flüchtlingen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen aufgegriffen. Damit stehen vorhandene Orientierungen an den klassischen Begriffen der Integration in der deutschen Gesellschaft auf dem Prüfstand. Hierzu gehört der Begriff der Heimat, der nach wie vor wegen seiner politischen Instrumentalisierung durch den Nationalsozialismus und seine historische Aufladung schwierig geworden ist. Mit der Anbindung an den Begriff der „Stadt“ soll verdeutlicht werden, dass es nicht um eine ahistorische und pauschale Referenz gehen kann, sondern die emotionale, intellektuelle und kulturelle Verortung nur im Zusammenhang mit den Prozessen von Moderne, Urbanität und Demokratie betrachtet werden soll.

Die Stadt als Ausgangspunkt für die Diskussion von Integration ermöglicht es, den Diskurs über Heimat von Beginn an im Kontext kultureller Diversität und den Fragen nach Zugehörigkeit zu führen. Der Diskurs über das Städtische liefert zugleich auch soziale Denkfiguren, die eine gewisse Orientierung für die Möglichkeiten und Grenzen der Integration aufzeigen. Hierzu gehören die Figuren der Nachbarn, der Bürger und der Fremden. Die Ringvorlesung möchte ausloten, welche Bedeutung dieser Prototypen in den heutigen Städten haben. Hierzu werden unterschiedliche Redner eingeladen, die aus verschiedenen disziplinären und gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus Beiträge einbringen werden, die eine anschauliche und dialogische Diskussion mit dem Publikum ermöglichen sollen.

Die Ringvorlesung wird drei Schwerpunkte haben: Erstens werden Beiträge anhand von unterschiedlichen disziplinären Beiträgen wie den Geschichtswissenschaften, der Architektur und den Sozialwissenschaften die aktuellen Fachdiskussionen zum Thema „Heimat Stadt“ für die Universitäts- und allgemeine Öffentlichkeit verständlich gemacht. Zweites wird anhand von lokalen Beispielen aus Weimar und Thüringen ein Blick auf die Fragen des städtischen Zusammenlebens geworfen. Hierzu werden Vorträge von Bürgern der „Altstadtperlen“, von Flüchtlingen und sozialen Organisationen und Akteuren aus dem kulturellen Bereich der Stadt zu Wort kommen. Drittens sollen Beiträge angeboten werden, die einen Ausblick auf die zukünftigen Perspektiven von Integration erlauben und die Stadt in Verbindung setzen zu Fragen der Heimat in Sprache, Kultur und Politik.

Bemerkung

Alle Beiträge sollen in einem Sammelband publiziert werden. Die Essays der Studierenden können darin aufgenommen werden.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung in Thüringen durchgeführt.

Leistungsnachweis

Testat durch Essay

118122803 Migration und Menschenrechte (Ma)

F. Eckardt
Seminar

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden. Umgesetzt wird das Seminar mit dem Ziel einen Workshop mit Schüler/innen aus Sachsen-Anhalt zu realisieren.

Das Lehrangebot wird in Kooperation mit der EJBW geplant und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Seminar wird in Blockveranstaltungen organisiert.

Bemerkung

Anmeldung: per Mail an frank.eckardt@uni-weimar.de (bis 1. April 2018)

118122804 Urbane Klangwelten. Neuere Konzepte der Sound Studies (Ma)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 16.04.2018

Mo, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.05.2018 - 07.05.2018

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

BlockSa, 09:00 - 18:30, 08.06.2018 - 09.06.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:30, 16.06.2018 - 18.06.2018

Beschreibung

Die Klangwelten („Soundscapes“), in denen wir leben, haben sich in den vergangenen Jahrhunderten radikal geändert, ebenso wie die Hörkulturen, in denen die Grenzen zwischen Klang und Musik zunehmend durchlässig werden. Im Seminar sollen verschiedene Forschungsansätze der sog. Sound Studies, insbesondere zu den historischen Veränderungen von Klangwelten und Hörpraktiken im 20. und 21. Jahrhundert, auf Konzepte einer gezielten klanglichen Gestaltung von urbanen Räumen in Architektur und Stadtplanung bezogen werden. Das interdisziplinäre Blockseminar führt Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik Weimar zusammen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf diesen ‚experimentellen‘ Arbeitszusammenhang einzulassen. Neben einer Diskussion von Themen wie der Geschichte urbaner Soundscapes, Klangökologie, Hörpraktiken, Sound-Design im Film und in der Popmusik, Klangkunst usw. sollen in praktischen Projekten Möglichkeiten einer zukünftigen architektonischen Gestaltung urbaner Klangwelten erkundet werden.

Bemerkung

Ablauf:

(1) Vorbesprechung, 16.4.2018, 15-17 Uhr (?) - Inhalte und Arbeitsweise des Seminars, Themenverteilung

(2) Einführung Sound Studies, 7. oder 14.5.2018, 15-19 Uhr (?)

- Analysemethoden inkl. Grundlagen der Akustik

- Geschichte der Soundscapes (Schafer Teil 1/2)

- Abgrenzung Hören vs. Sehen (Volmar/Schröter 2013)

- evtl. Eric F. Clarke: Ways of Listening und das Affordanz-Konzept

(3) Einführung Auditive Architektur – Referat Thomas Kusitzky, Berlin, 23.5., 15-19 Uhr

Blockveranstaltung, Freitag/Samstag, 8./9. oder 16./18. Juni 2018, jeweils 9-13 und 14-18 Uhr:

(4) Block 1 (Freitag):

Historische Studien zur Veränderung von Klangwelten durch Urbanisierung, Industrialisierung, Verkehr, Lärm und Krieg (Ausgewählte Studien aus den Sammelbänden: Auditory Culture Reader, Sound der Zeit, Soundscapes of the Urban Past, Sounds of Modern History.)

(5) Block 2 (Samstag): Entwürfe für die urbane Klangweltgestaltung: Präsentationen der Projektgruppen

(6) Fazit: Sound Studies und Musikwissenschaft / Sound Studies und Stadtsoziologie

118122805 „Die Farbe der Bewegung ist schwarz!“ – Architektur als gesellschaftlicher Aktivismus? (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.05.2018 - 06.05.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.05.2018 - 06.05.2018

Beschreibung

Innerhalb aller raumbezogenen Disziplinen, von Kunst über Stadtplanung bis hin zur Architektur, wird die eigene Rolle in und die Verantwortung für Gesellschaft stets kontrovers diskutiert. Oftmals werden Professionen wie die Architektur oder Stadtplanung eher als Dienstleister gesehen. Nicht nur die Verantwortung für das Soziale, auch die Möglichkeit, es zu gestalten, liegt in dieser Logik ausschließlich bei ‚mächtigeren‘ Akteuren und Strukturen: Investoren, Politik, dem Immobilienmarkt.

In der Diskussion über die Möglichkeiten einer ‚sozial engagierten Architektur‘ geht es immer wieder um diese Frage: Wie mit, gegen oder unabhängig von Wirtschaft und Politik, alternative Konzepte umgesetzt werden können.

Dabei haben diese Professionen den Raum weder als Thema noch als Medium der eigenen Praxis für sich gepachtet: Soziale Bewegungen von der klassischen Arbeiterbewegung über die Anti-AKW-Proteste bis hin zur Recht auf Stadt-Bewegung haben seit jeher in unterschiedlichster Form mit dem Raum gearbeitet, um zu protestieren, zu diskutieren, zu experimentieren, zu verhindern, sichtbarzumachen usw.

Wir wollen die Potentiale kritisch erforschen, die im Medium Raum liegen, um sich für gesellschaftliche Veränderungen einzusetzen. Exemplarisch werden wir uns dabei auf Kritik, Forderungen und Visionen der Recht auf Stadt-Bewegung fokussieren und unterschiedliche Konzepte räumlicher Interventionen auf Ihre Nutzbarkeit hin überprüfen.

Transdisziplinarität steht im Vordergrund des Seminars. In 3 Blockseminaren von je 1 bis 2 Tagen sollen in verschiedenen Gruppen eigene Positionen entwickelt werden. Vorwissen z.B. zur Recht auf Stadt-Bewegung wird nicht vorausgesetzt, lediglich Interesse für eine (gern kritische) Auseinandersetzung mit ihren Themen. Es ist geplant, die Ergebnisse der Gruppenarbeiten im Winter 2018 öffentlich auszustellen.

118122806 Ausstellung und Wissenschaft**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Arbeiten aus der Stadtforschung sind oftmals für viele verschiedene Gruppen in der Stadt interessant. Publikationen von Forschungsergebnisse erreichen ein bestimmtes Publikum, Ausstellungen hingegen teilweise ein anderes. Die Möglichkeit, um Arbeiten aus der Wissenschaft auch auszustellen, wird aber leider selten genutzt.

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten erkundet werden, wie dies erfolgen kann. Anhand von ausgewählten Beispielen von bereits durchgeführten Ausstellungen aus der Kunstwelt sollen eigene Ideen entwickelt werden, um eine Ausstellung für Forschungen aus einem Seminar des Wintersemesters („Stadt der Flüchtlinge“) zu entwickeln.

Das Seminar steht auch Studierenden offen, die nicht an dem Seminar beteiligt war, aber gerne wissenschaftliches Arbeiten eventuell ausstellen möchten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit einem Lehrmodul der Mediengestaltung ausgeführt.

Leistungsnachweis

Das Seminar steht BA- und MA-Studierenden gleichermaßen offen, jedoch müssen unterschiedliche Leistungen erbracht werden.

BA-Studierende müssen sich durch eine aktive Teilnahme am Seminar und einen Beitrag zu einem Ausstellungskonzept einbringen. Sie werden hierzu auch mündlich geprüft.

MA-Studierenden müssen ein Konzept für eine Ausstellung eigenständig erarbeiten und im Seminar präsentieren. Das Konzept muss schriftlich ausgearbeitet werden.

118123001 "Freespace" 16. Architekturbiennale in Venedig 2018 (Ma)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Die Direktorinnen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig – Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) – rücken unter dem Motto „Freespace“ die Themen Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Engagement ins Zentrum der architektonischen Öffentlichkeit. Damit knüpfen Sie einerseits an den Geist der vergangenen Biennale an, mit der Alejandro Aravena an die „Frontlinien der gebauten Umwelt“ gerufen und den Besucher einen kritischen Überblick über die globale Evolution der Architektur angeboten hatte. Er nahm die Architekten in die Pflicht, auch in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Andererseits formulieren Yvonne Farrell und Shelley McNamara einen souveränen und unabhängigen Standpunkt, indem sie die Qualität des öffentlichen und privaten Raumes ebenso in den Fokus rücken, wie den Stadtraum und die Landschaft – Hauptreferenzpunkte der Architektur, im Verständnis von Grafton Architects. Damit scheint sich die Hoffnung zu bewahrheiten, die 2016 angesichts der thematischen Akzentverschiebung geäußert werden: Die sozial und ökologisch bewusste Architektur könnte sich von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (14. bis 17. Juni 2018)

Bewertung mit Testat

118123002 Stadtbilder Weimar. Städtische Ensembles und ihre Inszenierungen nach der politischen Wende

E. Engelberg-Dockal, O. Trepte

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 04.04.2018 - 04.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Filmvorführung im Raum 102, Hauptgebäude, 27.06.2018 - 27.06.2018

Beschreibung

Weimar präsentiert sich dem heutigen Besucher als eine intakte historische Kleinstadt, die vor allem von der Architektur um 1800 – dem Zeitalter Goethes und Schillers – geprägt ist. Kennzeichnend sind ihre homogenen Straßenzüge und geschlossenen Platzensembles mit kleinteiligen Strukturen. Doch um was handelt es sich hier tatsächlich? Wie frühere Epochen nahmen auch das 20. und 21. Jahrhundert zum Teil maßgebliche bauliche Änderungen im Stadtbild vor: Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges wurden die Baulücken durch Neubauten geschlossen, in den 1970/80er Jahren entstanden weitere Neubauten als Folge fehlender Bauunterhaltung. Die politische Wende führte schließlich zu umfassenden Sanierungs- bzw. Rekonstruktionsmaßnahmen und einer insgesamt verstärkten Bautätigkeit.

Das Seminar untersucht die aktuelle bauliche Gegebenheit ausgewählter Ensembles und versucht dabei eine Bestimmung der Gebäude als Sanierungen von Altbauten, Rekonstruktionen oder historisierende bzw. modernistische Neubauten. Gefragt wird in erster Linie nach baulichen Maßnahmen seit der politischen Wende, deren Charakter und deren Bedeutung für die heutigen Platz- und Straßenensembles: Welchen Leitbildern folgen sie und welche Funktion übernehmen sie für das Erscheinungsbild Weimars? Eine wichtige Rolle kommt dabei auch der Gestaltung der Straßenräume durch die Straßenpflasterung, Einfriedungen und Beleuchtung zu.

In Gruppen sollen die ausgewählten Ensembles (wie Wielandplatz, Frauenplan und Bahnhofsvorplatz mit Carl-August-Allee) analysiert werden. Zur Eruierung der Baudaten und der zugrundeliegenden Rahmenbedingungen sind Recherchen in den Archiven sowie Gespräche mit Vertretern verschiedener Institutionen notwendig (wie Denkmalpflege, Stadtplanung, Stadtmarketing). In einführenden Sitzungen werden die hierfür notwendigen Grundlagen sowie weiterführende Informationen vermittelt.

Leistungsnachweis

Jede Gruppe legt für ihr Ensemble (nach Referat und Zwischenpräsentation) am Semesterende eine kompakte schriftliche Ausarbeitung vor, die als Grundlage für eine (Online)Publikation dienen soll. Die Korrektur und Nachbearbeitung der Texte ist Teil der zu erbringenden Leistung.

1744208 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ma)

T. Apel, I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Für Museumbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

engl. Beschreibung

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte.

1754237 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 18.04.2018 - 18.04.2018

Beschreibung

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen die aktuellen Masterarbeiten der Teilnehmenden oder Promotionsprojekte mit reflektiert werden. Im zweiten Teil des Seminars werden drei unterschiedliche Methoden (Experten-Interview, Focus Group Interview, Visualisierung) eingeübt. Die Studierenden sollen damit auch die Triangulität qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

Bemerkung

Die Seminarlektüre wird nach Anmeldung bereitgestellt.

Leistungsnachweis

Protokoll (Testat), Hausarbeit (Prüfung)

Architektur**1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D****A. Kästner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen:

1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).
2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlussleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar als Wahlpflichtmodul oder

Projektbegleitendes Seminar für:

118120402 Virtuelles Haus Am Horn

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1764271 Experiment.Werkstatt

C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Kann als begleitendes Seminar zum Projektmodul belegt werden:

118120401 BAUHAUS.OASEN 2.0

118120102 Lebensentwürfe I

B. Rudolf

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,

eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar ist begleitend zum Projekt:

118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

118120103 Lebensentwürfe II

B. Rudolf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,

eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

118120104 microPhone Architekturen - Mit dem Ohr der Erinnerung III**Y. Graefe**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 18.06.2018 - 18.06.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Üblicherweise sind historische Ereignisse für uns Lernwissen, wir haben kaum eine persönliche Beziehung dazu. Es fällt uns schwer die Dinge im Gedächtnis zu behalten. Wir lernen für Prüfungen und vergessen für das Leben. Aber es sollte doch genau anders herum sein!

Es werden Erinnerungsarchitekturen gebaut, die aber wieder nur Hüllen für Lernwissen sind. Wie kann Architektur mehr als nur eine Hülle sein, wie kann sie Wissen mit uns und unserem Leben verknüpfen? Emotionen haben die Kraft, Ereignisse direkt in das Langzeitgedächtnis einzuschreiben. Wenn uns ein Ereignis berührt, bleibt es uns erhalten.

Wir wollen die Vermittlung von Ereignissen mit akustischen Elementen (sei es der Raumklang oder kompositorische Elemente) und Micro-Architekturen verknüpfen und dadurch eine erlebbare Vermittlung entstehen lassen.

Im vergangenen Semester haben wir fakultäts- und hochschulübergreifend an Konzepten gearbeitet um die historischen Ereignisse Weimars erfahrbar zu machen. In der Arbeit mit den Studierenden kam die Idee auf, der Ausstellung in der Fahnenhalle des ehemaligen Gauforums durch eine Klanginstallation einen neuen Impuls beiseite zu stellen um ihren Stellenwert und ihre kulturelle Bedeutung für die Stadt Weimar an dem in Zukunft sehr prominenten Ort gegenüber des neuen Bauhaus-Museums zu betonen. In der weiterführenden Bearbeitung dieses Themas soll der Ausstellung und den angrenzenden Plätzen durch durchdachte und künstlerische Micro-Architekturen Unterstützung und Aufmerksamkeit zukommen. Heike Hanada, die Architektin des Bauhaus-Museums und die Komponistin Teresa Carrasco Garcia werden uns bei der Arbeit unterstützen, sowie die Gedenkstätte Buchenwald und die Klassik-Stiftung Weimar. Wir stehen des Weiteren im Austausch mit der Universität Pompeu Fabra Barcelona, die uns im Mai Besuchen werden und werden vom DAAD unterstützt. Es besteht die Möglichkeit der Realisierung.

Gäste: Prof. Heike Hanada, Dr. Ulrike Bestgen

118120105 Vom Eintreten in neue Räume**I. Escherich, Y. Graefe**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 18.05.2018 - 18.05.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 25.05.2018 - 25.05.2018

Beschreibung

Die ewige Gegenwart ist der Raum, in dem sich dein gesamtes Leben abspielt, die einzige Kraft, die beständig ist. (Eckhart Tolle)

Indem wir uns in Architektur – in Räumen bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben die Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Wir bewegen uns immer in Räumen: in engen, weiten – scheinbar grenzenlosen Räumen. Unsere Begegnungen mit Räumen sind dabei flüchtig, folgenreich, interessant, zufällig, bedeutungsvoll, vielleicht auch nachhaltig. Wir gehen eine unmittelbare Beziehung mit ihnen ein – mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Schritt für Schritt erobern wir uns Landschaften, Städte und Räume, gewinnen neue Orientierungen und entdecken neue Orte.

Architektur an sich bewegt ebenfalls – als Auf und Ab im Berufsalltag, als hochfliegender Entwurf oder kraftvolles Bauwerk. Wir bewegen uns in ihr und um sie herum – nehmen sie so wahr. Die Bewegung ist ein spezieller Zugriff auf die Wirklichkeit insbesondere unserer gebauten Umwelt: Unterwegs kann man die Pforten der Wahrnehmung weit öffnen. Das intensive Gehen vermag unsere Sinne, die im urbanen Alltag zunehmend verkümmern, wieder zu schärfen. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns nicht nur danach, neuen Raum zu erschaffen und zu erfinden, sondern auch ihn zu begehen, zu durchlaufen und ihn neu zu interpretieren.

Im Seminar werden wir Raum auf unterschiedlichste Weise erfahren. Wir werden Räume und Orte begehen, erschließen, durchqueren, überschreiten, durchkreuzen, durchbrechen, ...

Im Begehen werden wir uns sowohl unserer eigenen Subjektivität als auch dem Einfluss der Räume auf uns und unsere Bewegung bewusst und können die Erfahrung weiter geben.

Auf diese Weise gibt das Seminar den unmittelbarsten Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden verschiedene Formate bzw. Konzepte im Spannungsfeld Kunst – Design – Architektur – Vermittlung thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte einer qualitätvollen Architekturvermittlung nachzudenken.

Hinweis: Bitte unbedingt mit Emailkontakt anmelden, da die Informationen zum u. a. zum ersten Treffen digital versendet werden!

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit dem bekannten Mindestumfang je Fachsemester.

Bemerkung

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

118120903 Sprechen über Architektur

J. Springer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.05.2018 - 16.05.2018
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.06.2018 - 06.06.2018
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.06.2018 - 13.06.2018
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.06.2018 - 20.06.2018
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.06.2018 - 27.06.2018
 Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Abgabe, 31.07.2018 - 31.07.2018

Beschreibung

Sprechen über Architektur ist eine Reihe von öffentlichen Gesprächen zwischen Architekten über das eigene Entwerfen. Jeweils auf Einladung eines Kollegen der Bauhaus-Universität Weimar werden auswärtige Architekten zunächst in einem kurzen Vortrag einige eigene Werke und deren Entstehung vorstellen. Kern der Veranstaltung ist dann das anschließende Gespräch zwischen dem Einladenden und seinem Gast. Im Gespräch wird die Arbeit

am Entwurf reflektiert, Motive, Methoden aber auch die architektonischen Ziele selbst werden diskutiert. Genauer und zugleich selbstverständlicher, als dies im klassischen Werkbericht möglich ist, vermitteln die Gespräche unter Architektenkollegen Einblicke in Haltung und Denken und schließlich in die eigentliche Entwurfsarbeit der Vortragenden.

Bemerkung

Die Anrechnung für die Studenten kann entweder als Wahlpflichtmodul oder als Teil des ergänzenden Angebots im Rahmen des Projektmoduls mit 3 LP erfolgen.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung der Studierenden: Architekturkritik, die sich mit einem frei zu wählenden Werk eines der in dieser Reihe Vortragenden befaßt. Sinnvollerweise wird diese Kritik dann durch den jeweils einladenden Kollegen beurteilt.

Wird diese Veranstaltung im Rahmen eines Projektmoduls belegt, wird die abzugebene Leistung benotet. Im Falle eines Wahlpflichtmoduls kann die Leistung benotet werden.

118121003 Ehoch3 bauen - Innenausbau (Ma)

K. Bonhag-De Rosa, S. Liem, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 08:15 - 10:45, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Aufgabenstellung

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende ausbauen. Wir werden verschiedene Gewerke kennenlernen und mit fachkundiger Unterstützung von Handwerkern selbst Hand anlegen. Als Auftakt zum Bauseminar werden wir gemeinsam das Baumaterial BauBuche kennenlernen und als Wandverkleidung, Einbaumöbel, sowie Steckmöbel verarbeiten. Die Elektrik wird verlegt und programmiert. Im Rahmen eines Workshops bringen wir euch Techniken der CemCel Herstellung nahe und es werden Lampen und Hocker für das Raummodul produziert. Zum Schluß wird das Raummodul gestrichen und die Außenanlagen gestaltet.

Hintergrund

Das Projekt „E³ⁿ“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für Studierende zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung, läßt.

Für das erste Raummodul von „E³ⁿ“ wurde in Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar großformatige Steine aus Zellulose und Zement mit dem Namen „CemCel“ entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, von Studierenden mit einem Zimmermann, erstellt. Danach wurde gemeinsam mit Maurern das Raummodul CemCel aufgemauert.

Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar, Elektro Tiews, Firma Jung, Studierende des Produktdesigns

Baubesprechungen nach Vereinbarung

Baueinsätze Mittwochs je nach Wetter und nach Vereinbarung

Bemerkung

Bitte beachten Sie alle aktuellsten Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat

Leistungsnachweis

3 ECTS - Testat

118121004 Südländer 06 - Seminar „Correos“

J. Gutierrez

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung findet das Programm mit dem Namen „Südländer – Bauen in Bestand“ zum sechsten Mal statt.

Als Auftakt findet im März eine Exkursion statt. Vor Ort wird, in einem intensiven Workshop, das Bestandsgebäude vermessen, dokumentiert und analysiert.

Alternativ oder ergänzend zum Entwurfsprojekt „Südländer 06“ wird das Seminar „Correos“ angeboten.

In einer Recherchearbeit sollen der Bestandsbau sowie sein Umfeld vertieft untersucht werden.

Die Untersuchung befasst sich mit der Baugeschichte Santiagos und spannt einen Bogen zur vertieften Analyse des städtebaulichen Kontextes des Bestandsbaus.

Der Bestandsbau selbst wird von den Studenten in Form von Handskizzen, technischen Zeichnungen, Modellen und Fotografien analytisch dokumentiert.

Inhaltlich sollen die gestalterische Intention des Architekten und die angewandten konstruktiven Mittel sowie die funktionalen Besonderheiten des Gebäudes herausgearbeitet werden.

Die Ergebnisse dieser vertieften Untersuchung werden in einer Abgabebroschüre zusammengefasst.

118121502 Rom, Peripherie (Ma)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 4

Workshop

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

"Einen Schimmer dieser unproportionierten und in tausend grandiosen Kreisen versunkenen Stadt kann selbst der Tourist, kann selbst der Ignorant, der sich die Augen verbindet, wahrnehmen, wenn er einfach nur aus dem Fenster seines Zuges schaut. Dann nämlich werden vor seinen Augen, die nicht sehen, hier und da Bruchstücke von Hüttendörfern vorbeifliegen, weite Flächen von Häuschen wie in einer Beduinestadt, Hochhäuser in Billigbauweise und protzige Kinopaläste, ehemalige Gehöfte, eingeklemmt zwischen Wolkenkratzern, Dämme aus sehr hohen Mauern und schlammige Gassen, unerwartete Lücken, in denen Baugruben und Wiesen auftauchen, auf denen gelegentlich eine verstreute Schafherde weidet."

Pier Paolo Pasolini, Il fronte della città, 1958 (Auszug)

Der Workshop beinhaltet eine ca. fünftägige Exkursion nach Rom und umfasst Spaziergänge und Ausflüge innerhalb und außerhalb der Stadt mit einem besonderen Blick auf die süd-östliche Peripherie und die angrenzenden Landschaften. Referate zu ausgewählten Themen aus den Bereichen Architektur, Literatur, Fotografie und Film sind integraler Bestandteil der gemeinsamen Beschäftigung mit dem Verhältnis zwischen Stadt und Land. Der Workshop stellt eine inhaltliche Ergänzung und Vertiefung der im Sommersemester 2018 angebotenen Entwurfsstudios dar, steht aber auch anderen Interessierten offen.

Bemerkung

Für die Exkursion fallen Kosten an. Nähere Informationen folgen.

Leistungsnachweis

Note, Referat und Mitarbeit am Exkursionsreader

118123201 Techniken des fotografischen Sehens

T. Adam, M. Ahner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

'*Techniken des fotografischen Sehens*' widmet sich der Fotografie - im speziellen der Darstellung von Architektur im Bild. Das Bild wollen wir mit zeitgenössischen als auch historischen Techniken aufzeigen und deren immanenten Ästhetiken betrachten. Es gilt zu experimentieren, eine eigene fotografische Ausdrucksweise zu finden, die individuelle Sicht zu schärfen, auf bemerkenswerte Motive zu blicken, Bildstrategien zu hinterfragen und sich an diesen messen. Neben einzelnen theoretischen Schlaglichtern tritt die praktische Arbeit in den Vordergrund. Verschiedene Kameratypen und chemische Prozesse werden erprobt, Vorlieben entdeckt und in eine individuelle bildnerische Arbeit gegossen.

#Großformat #Lochkamera #Labor #Tilt Shift #Kollodium #Calotype #Fun

Gastdozent: *Stephan Jacobs*

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 3.4.2018 über das Bisonportal statt.

Belgeitseminar für Teilnehmer_innen des Bauformenlehre-Projektes:

118120101 3 Stehgreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

1734216 History and Theory of Building Types

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Audimax, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

1764274 Advanced Computational Methods

R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2018 - 05.04.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallel oder vergangene Teilnahme eines Kurses der Professur Computational Architecture, oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft. Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

engl. Beschreibung

Requirement for choosing this seminar is the parallel of past participation at a course of the Professorship Computational Architecture, or good programming skills. In this seminar the programming skills and their application are enhanced. Content wise we deal with the combination of various spatial analysis methods with evolutionary algorithms for the optimization of certain urban planning aspects. The semester performance is the definition and implementation of a self-defined task, which exemplifies the skills that are learned during the seminar.

Bemerkung

Mi, 13:30 Uhr

Ort: Computerpool, Belvederer Allee 1a

Beginn: Do, 05.04.2018 (zeitgleich mit Planungsprojekt InfAR)

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Master Advanced Urbanism, Master Europäische Urbanistik, Master Media Architecture

Planung

1121210 Stadt Wohnen Leben

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.04.2018 - 04.07.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 09.05.2018 - 09.05.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.05.2018 - 16.05.2018

Beschreibung

Ein beträchtlicher Teil des Volksvermögens ist in Wohnimmobilien gebunden; an der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungssektor funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet - was der so konsequenten wie verblüffenden Neubaufixierung der Architekturausbildung entspricht -, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Rückbau vorgestellt.

Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen.

Bitte entnehmen Sie die Prüfungsmodalitäten den Aushängen!

Bemerkung

Einschreibung für die Vorlesung und für die Prüfung ausschließlich online über das BISON-Portal - bitte beachten Sie die Termine!

Voraussetzungen

Zulassung zum Master A, U oder Bauing.

Einschreibung!

Leistungsnachweis

Prüfungsmodalitäten bitte den Aushängen entnehmen!

118121102 Die Stadt Wien im Roman (Ma)

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 R 107, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

In zahlreichen Romanen ist die Stadt Wien Schauplatz, Milieuträger, physischer und gesellschaftlicher Handlungsrahmen für Erzählungen und fiktive Geschichten. Die Verbindung von Ort, Raum und Handlung initiiert Szenarien und thematisiert bestimmte Formen von Urbanität, ist aber auch ein Medium, welches die psychischen Zustände der Protagonisten bildhaft zu erläutern und zu unterstreichen vermag. Texte sind in der Lage, die Vielschichtigkeit eines städtischen Ortes erzählerisch zu vermitteln. Der städtische Rahmen einer Romanhandlung kann „innere Bilder“ erzeugen, Auskunft geben über Zustände seines räumlichen Charakters, seiner Merkmale und seiner urbanen Identität, aber auch den Erzählrhythmus bestimmen, atmosphärische Stimmungen transportieren und die Dramaturgie unterstützen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die gerne lesen. Die zu untersuchenden Romane, mit Wien als Schauplatz, wurden gezielt in Hinblick auf die Verbindung von Sprache, Handlung und Stadtraum ausgewählt.

Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12. 30 Uhr

Belvederer Allee 5, Raum 107 1. OG

Start 11. 4. 2018

Voraussetzungen

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und Freude am Lesen!

118121103 Stadtplätze IV

H. Barz-Malfatti, J. Hohn, S. Signer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Mehr als andere öffentliche Räume sind Stadtplätze prägend für eine Stadt. Sie sind in der Lage einem Quartier, einem Stadtteil oder sogar der Stadt Identität zu verleihen und waren daher in vielen Bauepochen Gegenstand intensiver Entwurfsüberlegungen.

Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung dieses Themas, v.a. durch den autogerechten Ausbau der Städte, erleben wir seit einigen Jahren eine neue Aktualität des öffentlichen Raums und des Stadtplatzes in ganz Europa. Aufsehen erregende Wettbewerbe bringen kleine und große Plätze hervor, die in Stadtbereichen oder Zentren markante Schwerpunkte setzen und ihnen neue Bedeutung und Lesbarkeit verleihen.

Mit neuen europäischen Plätzen der letzten 10 Jahre wollen wir uns beschäftigen. Neben allgemeinen und stadtbauhistorischen Grundlagen und der Architektur der Plätze und Randbebauung interessieren uns dabei neue Funktionen, Details und technische Komponenten sowie die Verflechtungen mit dem jeweiligen urbanen Gefüge.

Bemerkung

Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Raum 005, Belvederer Allee 5
Start 11.4.2018

Voraussetzungen

Einschreibung und Zulassung zum Studium an der BUW

118121201 Rethinking classics Analyse, understand and improve the big ideas of urban design

S. Mandic, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2018 - 20.06.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Prüfung, 27.06.2018 - 27.06.2018

Beschreibung

On the paper it all seemed perfect – new, creative ideas that were promising a better living conditions accessible to the many living in a city. But relatively quickly upon the construction, most of them didn't completely fulfil the promise. Some of them even were a total disaster. Where and why did it all go wrong? In this seminar, we will look at the now classic urban design projects around the world in order to understand and outline their trajectories from a brilliant idea to a not-so-successful housing projects. This will help us to understand the basic principles of these projects and implement them in the context of contemporary urban setting.

The first part of the seminar focuses on the urban design projects from the past (a theoretical and analytical part), and the second part will explore the possible future of these built projects (a creative part).

After the completion of the course, you will learn how to work analytically with references and how to implement the basic principles in to your own work. Or to paraphrase the words of Isaac Newton: if you want to see the future you need to climb on the shoulders of Giants.

118122701 Bauhaus and the modernization of spatial planning in the 20th century

P. Sassi, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.07.2018 - 03.07.2018

engl. Beschreibung

Almost 100 years after the establishment of the Bauhaus, we consider the legacy of one of the biggest projects aiming to modernize the living environment for which the school founded in Weimar stands today. The series of lectures combines a discussion of this project in terms of societal and political determinants, its discourse and its changes over the 20th century, with a consideration of particular examples of its implementation at the scale of spatial planning.

In doing this, we examine cities with a closer relationship to the Bauhaus History – such as Weimar and Dessau- and also some cities where consciously induced modernization invokes other projects. Our considered geographical contexts will include some of the cities investigated within our research projects and PhD programmes. The lectures will be given both by scholars of the Bauhaus-Universität Weimar and by invited guests

Bemerkung

Termine bitte den aktuellen Aushängen entnehmen. Vielen Dank

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium - Einschreibung!

1744295 Was kostet mein Entwurf?**A. Pommer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Aufbauend auf dem an anderen Professuren angesiedelten Semesterentwurf/-projekt bearbeiten wir individuell abgestimmte bauwirtschaftliche Aufgabenstellungen mit dem Fokus auf Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

Leistungsnachweis

Testat oder Note auf Beleg

Technik**1754260 Nachhaltiges Bauen II****J. Ruth, K. Elert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 03.04.2018 - 06.07.2018
 Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudenten aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

117120304 Technische Versorgungsstruktur eines Gebäudes

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär- und heizungstechnische Ausstattung entwickelt und -prinzipiell- dargestellt werden. Wesentliche Strukturbestandteile, wie Trinkwasserversorgung, Regen- und Schmutzwasserentsorgung bzw. Wärmebedarf, sollen rechnerisch dimensioniert werden.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung Gebäudetechnik oder Teilnahme im laufenden Semester.

Leistungsnachweis

Beleg/Testat/Note, 3 ECTS

117122001 Brandschutzkonzept für ein Semesterprojekt

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, Einschreibung im Planungsbüro, Humboldtstraße 21, 03.04.2018 - 06.04.2018

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung bekommen die Studierenden in seminaristischer Form einen Überblick über die Vorschriften des Brandschutzes für Sonderbauten; hauptsächlich passend zur gewählten Entwurfsaufgabe (z. B. Schulen, Versammlungsstätten, Krankenhäuser etc.). Die wesentliche Leistung stellt ein während des Semesters

durch die Studierenden eigenständig entwickeltes Brandschutzkonzept für einen Sonderbau dar. Es hat sich dabei aufgrund der Erfahrungen vergangener SoSe als sinnvoll herausgestellt, wenn das Konzept parallel zur Entwurfstätigkeit an einer anderen Professur erarbeitet wird. Hinweis: Im Einzelfall ist auch die Bearbeitung eines Konzeptes durch zwei Studierende möglich (z. B. bei einer größeren Entwurfsaufgabe). Dann könnten auch sechs Studierende an der Veranstaltung teilnehmen.

Bemerkung

Es ist nicht das Ziel, dass die Studierenden ein Brandschutzkonzept zu einem „fertigen“ Entwurf aus einem früheren Semester erarbeiten, sondern sich während des Entwerfens mit der Entwicklung einer brandschutztechnischen Konzeption auseinandersetzen. Gegebenenfalls kann das Seminar bei entsprechender Eignung und nach Rücksprache mit der Entwurfsprofessur auch als Begleitseminar (3 Leistungspunkte) für ein Projektmodul dienen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Grundlagen | Richtlinien - Brandschutz

Leistungsnachweis

Note

117123102 Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus

J. Ruth, H. Lehmkuhl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 09.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, Abschlussprüfung, 24.07.2018 - 24.07.2018

Beschreibung

Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus: - Türme - Masten - Bögen - Schalen - Seiltragwerke - hybride Tragwerke

Leistungsnachweis

Klausur

118120301 Bauphysikalisches Kolloquium

C. Völker

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Es werden aktuelle Themen aus der Forschung und Praxis behandelt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten Wärme, Feuchte und Akustik sowie Gebäudetechnik.

Ziel ist ein vertieftes Problembewusstsein für die vernetzten Zusammenhänge zwischen den Gebieten Wärme- und Feuchtetransport, Akustik und Gebäudetechnik. Die Teilnehmer sind in der Lage, Fragestellungen dieser Gebiete mit wissenschaftlicher Vorgehensweise zu bearbeiten.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" (Fak.B) oder "Bauklimatik" (Fak.A)

118120702 Arbeitswelten (Ma)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Workshop

Do, Einzel, 09:30 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 05.04.2018
Block, Exkursion, 23.04.2018 - 25.04.2018

Beschreibung

Während sich das Begleitseminar TYPUS UND KONSTRUKTION zum Entwurf KREATIVKONDENSATOR mit Formen „alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware auseinandersetzt, geht es in diesem Format um die „neuen“ Formen der Arbeit.

Die Industriegesellschaft hat sich zu einer Dienstleistungs-, Wissens- und Konsumgesellschaft gewandelt. Neben den Resten des produzierenden Gewerbes entsteht derzeit eine neue Schicht von dienstleistenden Berufen, welche hoch spezialisiert sind, sich flexibel an unterschiedlichste Arbeitssituationen sowie Arbeitszeiten anpassen können und ortsunabhängig agieren. Vor allem die sogenannte Kreativwirtschaft ist charakterisiert durch die genannten Eigenschaften und entwickelt sich in ihren Formen des Arbeitens in einem dynamischen Prozess, der in direkter Beeinflussung von den sich stetig weiterentwickelnden Technologien der Datenverarbeitung, Kommunikation und Wissensproduktion steht.

Es ist anzunehmen, dass sich die aus der Arbeitsform entwickelnden Bedürfnisse nach unterstützender Hardware auch räumlich niederschlagen. Wie sieht also das konkrete Raumangebot für den Kreativunternehmer aus?

Weiterhin ist anzunehmen, dass nicht nur der Raum zum Arbeiten neu gedacht werden muss, sondern auch seine zeitliche Verfügbarkeit. Es stellt sich demnach auch die Frage nach neuen Formen des Raummanagements durch die Bewirtschafter.

Zu guter Letzt stellt sich die Frage nach den weichen Kriterien von Arbeitswelten: nach der Atmosphäre. Wie unterstützend kann eine Raumstruktur oder ein Gebäudekomplex für das kreative Arbeiten gedacht sein? Wie stark wird durch die Architektur selbst Kreativität unterstützt?

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir in einem Gesprächsworkshop während der Exkursion nach Berlin mit Protagonisten der Kreativwirtschaft in Kontakt kommen und Gelegenheit haben zu erfahren, was Kreativarbeit an Bedürfnissen formulieren kann und welche räumlichen Angebote bereits darauf reagieren.

Bemerkung

Workshop + Exkursion, begleitend zu:

118120701 KreativKondensator

Leistungsnachweis

Testat

118121402 Flugstunden für fliegende Dächer

R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Beschreibung:

Das entwurfsbegleitende Seminar ist verpflichtender Bestandteil des Projektmoduls "Ein Baldachin für Teuschnitz" (Arbeitstitel) und bildet die theoretische Grundlage für dessen erfolgreiche Umsetzung.

Seminarinhalt:

Die Teilnehmer besuchen den Entwurfsstandort und evaluieren die Meinungen der späteren Nutzer. Es folgt die Erstellung eines Bauantrag sowie die Auseinandersetzung mit notwendigen Normen und Regulierungen. Begleitend zum Entwurf werden einfache Detailpunkte moderner Konstruktionen vermittelt. Im Rahmen des Seminars setzen sich die Teilnehmer verbal, textlich und grafisch mit der Thematik auseinander.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitendes Seminar zum Projektmodul:

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul "Ein Baldachin für Teuschnitz"

Leistungsnachweis

6 ECTS - Note

118121403 Vom Werkstück zum Gebäude

R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür

Veranst. SWS: 4

Seminar

Beschreibung

Beschreibung:

Das Seminar ist integraler Bestandteil des Projektmoduls „Ein Baldachin für Teuschnitz" (Arbeitstitel) und ist für dessen Teilnehmer verpflichtend zu belegen. Der Fokus liegt auf der handwerklichen Umsetzung des studentischen Entwurfs aus dem Projektmodul.

Seminarinhalt:

Die Hauptleistung des Bauseminars wird in der zweiten Hälfte des Semesters ab Kalenderwoche 24 abgerufen. Sie beinhaltet die Erstellung von klar definierten Ziel- und Zeitplänen, die Recherche von Materialien und deren Erwerb sowie den Bau von Prototypen. Der wichtigste Teil ist die gemeinsame Herstellung von Teilen des Projekts in den Werkstätten der Fakultät. Das Bauseminar erfordert den professionellen Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie Kenntnisse der Werkstoffbearbeitung. Es wird hohes Engagement - auch über die Zeiträume des vorgegebenen Curriculums hinaus und vor allem gegen Ende des Semesters erwartet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Termine auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitseminar zum Projektmodul:

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul "Ein Baldachin für Teuschnitz"

Leistungsnachweis

6 ECTS - Note im Projektmodul

6 ECTS - Testat im Wahlpflichtmodul "Technik"

118123102 Tragwerk Workshop

K. Linne

Veranst. SWS: 2

Workshop

Beschreibung

Angegliedert an den Entwurf Kreativkondensator wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben ihre Gedanken zur Architektur im Bereich der Tragwerks-Vordimensionierung zu vervollständigen. Einen Tag lang werden die Qualitäten der Tragwerke diskutiert.

1724337 Freies Fachseminar Gebäudetechnik

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, unger. Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 05.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Entwicklung und Darstellung komplexer gebäudetechnischer Infrastruktur sowie energetischer Bewertung auf Grundlage eines bereits angefertigten oder laufenden Gebäudeentwurfs/einer Projektarbeit (Vorplanungsebene).

Bemerkung

Freies Fachseminar auf Entwurfs- und Projektbasis

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss in Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik bzw. laufendes Semester

Leistungsnachweis

Beleg/Testat/Note

1734235 Material und Form II

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 10.04.2018 - 03.07.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 14:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Abschlussprüfung, 18.07.2018 - 18.07.2018

Beschreibung

Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studiengang

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Material und Form

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

1734237 Komplexe Infrastruktur eines Gebäudes

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, gerade Wo, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung auf Grundlage eines Entwurfs oder Projekts auf Vorplanungsebene entwickelt und dargestellt werden.

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik oder Teilnahme im laufenden Semester.

Leistungsnachweis

Beleg/Testat/Note 6 ECTS

1744214 Material und Form I

J. Ruth

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Abschlussprüfung, 19.07.2018 - 19.07.2018

1744242 Nachhaltiges Bauen I

J. Ruth

Prüfung

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

2203018 Licht

J. Ruth, T. Müller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105, 17.05.2018 - 17.05.2018

Do, wöch., 13:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105, ab 24.05.2018

Beschreibung

Mit der Erzeugung künstlichen Lichtes hat der Mensch den Tag verlängert. An der Schwelle der Einführung energiesparender LED-Beleuchtungen ist von einem Trend verringerten Energieverbrauches nichts zu spüren. Im Gegenteil scheint die Sorglosigkeit im Umgang mit künstlichem Licht ungebrochen. Im Kontext von gestalterischem Anspruch, normativen Festlegungen und postulierten Sicherheitsanforderungen ist es immer schwerer, Angemessenheit zu wahren.

Das Seminar beschäftigt sich mit Licht. Wir werden uns zunächst mit visueller Wahrnehmung, den physikalischen Grundgrößen, Technologien zur Lichterzeugung und letztlich mit einer kleinen Lichtplanung beschäftigen.

Leistungsnachweis

Projektarbeit

2302005 Bauphysikalische Modellierung**C. Völker, J. Arnold**

Veranst. SWS: 6

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum 101, ab 10.04.2018

Beschreibung

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundlagen und die Anwendung numerischer Simulationsverfahren in der Bauphysik gelehrt. Im Bereich der thermischen Bauphysik zählt hierzu die Modellierung und Simulation des Wärmetransports, zum Beispiel zur Berechnung von Wärmebrücken. Des Weiteren werden die Grundlagen der instationären Gebäudesimulation vorgestellt, mit deren Hilfe der Energiebedarf von Gebäuden bestimmt und optimiert werden kann. In der akustischen Bauphysik werden, aufbauend auf vertiefenden Grundlagen, Möglichkeiten zur Modellierung von Räumen gelehrt, verschiedene Ansätze zur raumakustischen Berechnung nach der Diffusfeldmethode vorgestellt und miteinander verglichen bis hin zur raumakustischen Simulation mit Hilfe geometrischer Methoden (Spiegelquellen, Cone-trace-Verfahren).

Die Anwendung der Verfahren erfolgt zumeist mit frei verfügbarer Software am eigenen Laptop. Das Mitbringen eines Laptops ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" (Fak.B) oder "Bauklimatik" (Fak.A)

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

Wahlmodule

117122803 Deutsch für Flüchtlinge (Ma)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

2911003 Future Workspace**A. Kämpf-Dern, K. Orlamünder**

Veranst. SWS: 3

Integrierte Vorlesung

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 03.04.2018 - 03.04.2018
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 24.04.2018 - 24.04.2018
Di, Einzel, 09:00 - 16:45, Exkursion, 08.05.2018 - 08.05.2018
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 22.05.2018 - 22.05.2018
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 05.06.2018 - 05.06.2018
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 19.06.2018 - 19.06.2018
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 03.07.2018 - 03.07.2018
Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D

Beschreibung**Introduction:**

The changing working world has many implications for all areas of life. Resulting from challenges like "demographic change", "war of talent", "Gen Y" or "aging force", companies have slowly recognized the necessity of adapting their office work places to the changing needs of their workforce.

Regarding office work and office design, mobility, flexibility and work-life integration are relevant demands. For corporate real estate managers, workplace managers and workplace project leaders, the question arises which dimensions, parameters and success factors have to be taken into account when designing and implementing new working environments.

The seminar will use case studies for applying the concepts to an office space for office workers from the creative industry in Weimar.

Learning Outcomes:

The students:

- acquire understanding of goals, trends, methods and processes of future workspace concepts
- experience the dimensions that must be taken into consideration when designing new workspace concepts
- learn to plan a standard office property for different future workspace concepts - theory and design of rooms and furniture that enable new types of work
- get to know the practical value of theory and models in applying them on problems of future workspace
- achieve understanding of the relationship between office environment, motivation and performance

- gain knowledge about the significance of leadership and learn methods how to steer through change management processes
- obtain the ability to apply gained theoretical knowledge and skills on practical case-studies, formulate concepts and strategies to prepare and present well-founded decisions
- practice individual as well as interdisciplinary team work while preparing the case studies

Bemerkung

Module Outline:

- 03.04.2018 Introduction (with all further details concerning the course; division into groups for the upcoming case studies; attendance is mandatory for taking part in the course)
- 24.04.2018 Opening exam 1,0 h (relevant literature will be provided until beginning of April)
- Interactive lectures in which multiple external experts from renown companies will present different topics with high practical relevance. After the transfer of knowledge, the upcoming case study that relates to the presented topic will be introduced and presented to the students. Topics are:
 - 03.04.2018: Trends and changes in the office world: Focus on Human Resources and Human Relations
 - 24.04.2018: Knowledge-work locations and their characteristics
 - 08.05.2018: Planning and development of work environment and workspace /-place concepts
(will be presented in Chemnitz during a one-day excursion to a highly innovative redevelopment / office lab)
 - 22.05.2018: Planning and operations of workspace information, communication and collaboration technologies
 - 05.06.2018: Economic aspects of Future Workspace
 - 19.06.2018: Leadership and change management regarding workspace
 - 03.07.2018: Presentation of the last case study and course wrap-up
- Five case-studies must be prepared by each group and turned in every two weeks after the related topic was presented
- At the beginning of each course two groups will present the requested case study. Afterwards the presented case-study will be discussed and the relevant external expert along with the IMWIM-Team will provide input on selected case-relevant issues.

Additional information:

Organization:

- Student workload: 35 h presence-study, 30 h exam preparation, 115 h self-study
- Course dates: 03.04.2018 / 24.04.2018, 15.15 – 18.30 08.05.2018, one-day excursion to Chemnitz, 08.00 – 17.00 22.05.2018 / 05.06.2018 / 19.06.2018 / 03.07.2018, 15.15 – 18.30
- Consultation dates: 10.04.2018 / 17.04.2018 / 15.05.2018 / 29.05.2018 / 12.06.2018 / 29.06.2018, 09.15 – 10.45
- Total: 21 students • Group size: 3 students • Subscription: until 02.04.2018 via Moodle

Leistungsnachweis

Opening exam (24.04.2018): 20 % (individual work)

Submission of all five case memos (is mandatory): 80 % (group work) (the four best rated case studies out of the five submitted cases will be considered for the valuation)

To guarantee an equal distribution of the work load among the team members during the course, a peer evaluation is considered as a corrective element

M.Sc. Architektur (PO 2014)

Forschungskolloquium

H. Meier

Kolloquium

wöch.

Beschreibung

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Die Termine sowie aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

Informationsveranstaltung zur Vergabe der Semesterprojekte

B. Rudolf, J. Springer, N. Wichmann-Sperl

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2018 - 03.04.2018

Masterthesis SoSe 2018

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck

Kolloquium

Beschreibung

Unser Lehrstuhl betreut im SoSe 2018 Thesis-Projekte im Bachelor- und Masterstudium Architektur und Urbanistik. Zur Bearbeitung einer Thesis können Bewerbungen bis zum 04.04.2018 zwischen 13:00h-15:30h im Hauptgebäude EG Sekretariat Raum 003 abgegeben werden.

Gewünschte Formate: 4 Pläne Din A3

Eine gemeinsame Bearbeitung der Thesis-Projekte durch mehrere Studierende ist ausdrücklich erwünscht. Voraussetzungen zur Teilnahme an der Bearbeitung einer Thesis müssen erfüllt sein. Über die Themen, die vom Lehrstuhl ausgegeben werden können Sie sich in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax informieren. Wir begrüßen die Bearbeitung der Themen der ausgelobten Projekte des Lehrstuhls als Thesis-Projekte. Die Teilnahme an studentischen Wettbewerben ist möglich. Selbst konzipierte Formate/ Themen können nur mit Zustimmung des Lehrstuhls erarbeitet werden

Im Sommersemester werden vier Kolloquien angeboten.

Beginn: April 2018

Bekanntgabe erster Termin durch Sekretariat.

Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.
 Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.
 Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.
 Ansprechpartner für BA und MA Frau Nancy Schneider/ für Diplom Frau Katrin Sonnet

Voraussetzungen

Zulassung zur Masterthesis.

Leistungsnachweis

Abgabe Dokumentation und Präsentation.
 Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text
 Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

Semesterkonferenz Architektur

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.07.2018 - 16.07.2018

Projekt-Module

118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

B. Rudolf, L. Nerlich

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 05.04.2018 - 05.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

An drei unterschiedlichen Standorten ehemaliger Industrielandschaften sollen urbane Funktionsbausteine des Wohnens, Arbeitens und der Freizeitgestaltung entworfen werden. Durch Anverwandlung und Umwidmung der antwortenden Orte und Artefakte sind zukunftsorientierte Lebensbedingungen zu generieren.

Der Steinbruch Ehringsdorf, das Kraftwerk Vockerode und das Stahlwerk Jinan, liefern drei Kontexte mit unterschiedlichen Maßstabsebenen und Mustern der Industriekultur der Moderne und referenzieren auf historische und zeitgenössische funktionale Muster in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft.

-Der Steinbruch in Ehringsdorf erschließt als pleistozäner Siedlungsplatz seine anthropozänen Potentiale zwischen dem Barockschloss Bevedere und dem neuen bauen am horn.

-Das Kraftwerk Vockerode befindet sich im Umfeld des Landschaftsparks Wörlitz sowie der Bauhaus-Siedlung Dessau-Törten.

-Das Stahlwerk im Herzen der ehemaligen Kaiserstadt Jinan in China steht im historischen und funktionalen Kontrast zu der Gartenlandschaft der Baotu-Quellen im Zentrum und ist umgeben von zahlreichen großstädtischen Wohnstrukturen.

An allen Stadtorten spielt die Beziehung zum Wasser eine sinnstiftende Rolle in der Entwicklung gesundheitsbewusster Architekturen. An den drei Orten ist zur persönlichen Qualifizierung der Aufgabenstellung eine fotografische Analyse der vorhandenen Anlagen, Objekte und Stimmungen notwendig, die mittels bildnerischer Interventionen im Dialog herausgearbeitet werden sollen.

Es sind drei Exkursionen zu den drei Standorten geplant, die sich gegenseitig inspirieren.

Erwartete Leistungen der 3 Stegreife sind:

3 fotografische Dokumentationen zu prägnanten Forschungsambitionen

3 experimentelle Interventionen,

3 Konzepte kontextualer Wohn-, Arbeits- und Freizeitwelten in

3 unterschiedlichen Maßstäben /1:500/1:100/1:50 auf

3 Postern und in

3 Modellen

Bemerkung

Vorab werden 5 Plätze vergeben. Bewerbung mit Portfolio (ca. 10 Fotografien) auf 5 Plätze bis 16.03.2018 an der Professur abgeben.

Begleitseminare:

118123201 Techniken des fotografischen Sehens 3 LP

118120102 Lebensentwürfe I 3 LP

118120102 Lebensentwürfe I

B. Rudolf

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,

eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar ist begleitend zum Projekt:

118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

118123201 Techniken des fotografischen Sehens

T. Adam, M. Ahner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

'Techniken des fotografischen Sehens' widmet sich der Fotografie - im speziellen der Darstellung von Architektur im Bild. Das Bild wollen wir mit zeitgenössischen als auch historischen Techniken aufzeigen und deren immanenten Ästhetiken betrachten. Es gilt zu experimentieren, eine eigene fotografische Ausdrucksweise zu finden, die individuelle Sicht zu schärfen, auf bemerkenswerte Motive zu blicken, Bildstrategien zu hinterfragen und sich an diesen messen. Neben einzelnen theoretischen Schlaglichtern tritt die praktische Arbeit in den Vordergrund. Verschiedene Kameratypen und chemische Prozesse werden erprobt, Vorlieben entdeckt und in eine individuelle bildnerische Arbeit gegossen.

#Großformat #Lochkamera #Labor #Tilt Shift #Kollodium #Calotype #Fun

Gastdozent: *Stephan Jacobs*

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 3.4.2018 über das Bisonportal statt.

Belgeitseminar für Teilnehmer_innen des Bauformenlehre-Projektes:

118120101 3 Stehgreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

118120701 KreativKondensator

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 05.04.2018 - 05.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Abschlusspräsentation, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Stellen wir uns einen Ort vor, an dem kreative Köpfe zusammen kommen und beginnen ihre Ideen umzusetzen. Ihnen wird eine Struktur gegeben, in welcher sie ihre Bedürfnisse nach Arbeitsraum, Austausch und Werkzeugen befriedigt sehen. Ein Ort also, in dem Kreativität als Kondensat die Räume durchwebt, ein KREATIVKONDENSATOR.

Wie würde wohl ein solcher Ort aussehen? Dieser Frage möchten wir in diesem Entwurf nachspüren. Bevor sich allerdings eine konkrete Idee von Architektur imaginieren lässt, müssen wir uns die Bedingungen, unter denen wir handeln werden, bewusst machen und es stellen sich die Fragen nach dem Was, dem Wer und dem Wie.

Was bedeutet Kreativarbeit? Wer sind Kreativarbeitende? Und wie setzen wir eine Architektur für Kreativarbeitende ins Werk?

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir auf der Exkursion im Gesprächsworkshop „Arbeitswelten“ mit Protagonisten der Kreativwirtschaft in Kontakt kommen und Gelegenheit haben zu erfahren, was Kreativarbeit an Bedürfnissen formulieren kann.

Im Begleitseminar „Typus und Konstruktion“ werden wir uns mit Formen „alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware beschäftigen mit dem Ziel, Auskunft über Typologien der Arbeitsarchitektur und deren spezifischer Konstruktion zu erhalten.

Das so gesammelte Wissen soll durch einen analogisierenden Prozess im Entwurf zu einer neuen Form gerinnen. Es ergeben sich dabei die Herausforderungen, einerseits für eine spezifische Funktion eine flexible Struktur zu finden, die auch bei einer veränderten Bedürfnislage angepasst werden kann, und andererseits einen architektonischen Ausdruck zu finden, welcher identitätsstiftend für das Gebäude ist.

Bemerkung

Projektbegleitende Veranstaltung:

118120702 Arbeitswelten (Ma) 3 LP

118120703 Typus und Konstruktion (Ma)/ TYPE AND CONSTRUCTION (IAAD)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 03.05.2018

Beschreibung

Im Rahmen des Entwurfs KREATIVKONDENSATOR erfolgt die Reflektion des ideellen und konstruktiven Errichtens einer Kreativfabrik, in welcher sowohl Prozesse der Kreativproduktion als auch der Wissensvermittlung räumlich gefasst und in einen eigenständigen Typus überführt werden.

Im begleitenden Seminar TYPUS UND KONSTRUKTION werden wir uns mit Formen „Alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware beschäftigen, mit dem Ziel, Auskunft über Typologien der Arbeitsarchitektur und deren spezifischer Konstruktion zu erhalten. Im Sinne der Methode der 'Analogen Architektur' (Aldo Rossi / Miroslav Šik) werden historische Typologien und ihre spezifischen Konstruktionsweisen analysiert. Das so gesammelte Wissen soll anschließend durch den analogisierenden Prozess seinen Niederschlag im Entwurf finden.

Die typologische Untersuchung beinhaltet dabei den Aufbau der Erschließung, funktionale Grundrisszusammenhänge und die Reflektion der Funktionsabläufe in der spezifischen Nutzung des Gebäudes sowie den Zusammenhang zwischen Außenraum und Innenraum.

Die konstruktive Untersuchung widmet sich dem statischen System (Wände, Decken, Dachtragwerke), Aussagen zum Material in Bezug auf das jeweilige statische System

und die bauphysikalischen Eigenschaften der Konstruktion.

Die ästhetische Untersuchung hinterfragt zudem den architektonischen Ausdruck in Bezug auf seine materiellen Träger und die Wirkung in den Außenraum (z.B. Stadtraum oder Landschaft). Die Qualitäten der Innenräume werden gefiltert und eine kulturelle bzw. architekturgeschichtliche Einordnung vorgenommen.

Auf diese Weise werden die Studierenden in die Lage versetzt, mit architektonischen Referenzen dialektisch umzugehen, ihren Kenntnishorizont über den Zusammenhang von Typus und Konstruktion zu erweitern sowie das Verständnis für die Wirkungsweise verschiedener Konstruktionen im Hochbau zu vertiefen.

engl. Beschreibung

As part of the CREATIVE CAPACITOR design course in summer 2018, the seminar reflects on the idealistic and constructive proposal of a creative factory in which processes of creative production and knowledge transfer are to be spatially conceived and transformed into an independent type.

In preparation for the design course, the seminar TYPE AND CONSTRUCTION deals with forms of "old" work and their architectural hardware, with the aim to obtain information about typologies of work architecture and their specific construction. In accordance with the 'Analogue Architecture' method (Aldo Rossi / Miroslav Šik), historical typologies and their specific construction methods are analyzed. The knowledge thus collected is to coalesce into a new form through the analogizing design process.

The typological analysis includes the structure of the accesses, functional floor plan layouts and a reflection on the functional processes which are informed by the specific use of the building as well as the connection between exterior and interior space.

The constructive analysis is concerned with the static system (walls, ceilings, roof structures), the relation of the material to the respective static system

and the building physics properties of the construction.

The aesthetic examination also includes the architectonic expression in relation to its material carriers, the effect on the exterior (e. g. urban space or landscape). The qualities of the interior spaces are filtered and a cultural or architectural-historical classification is carried out.

In this way, the students will be enabled to deal with architectural references dialectically, to broaden their knowledge of the interrelationship between type and construction and to deepen their understanding of the effects of different constructions in building construction.

IMPORTANT NOTICE:

The seminar contents (references, texts, lectures, discussions, etc.) are offered in German. The seminar paper, on the other hand, can be submitted in English.

Bemerkung

Begleitveranstaltung zum Projektmodul:

118120701 KreativKondensator

118123102 Tragwerk Workshop

K. Linne
Workshop

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Angegliedert an den Entwurf KreativKondensator wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben ihre Gedanken zur Architektur im Bereich der Tragwerks-Vordimensionierung zu vervollständigen. Einen Tag lang werden die Qualitäten der Tragwerke diskutiert.

118120901 Hotel Raschaglius

J. Springer, M. Wasserkampf, S. Schröter
Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 05.04.2018 - 05.07.2018
Do, Einzel, 13:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 1. Zwischenkritik, 26.04.2018 - 26.04.2018
Do, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenkritik, 31.05.2018 - 31.05.2018
Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenkritik, 27.06.2018 - 27.06.2018
Di, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Das kommende IAAD Semester führt uns nach Graubünden in die Schweiz. Im hochalpinen Raum – weit abgelegen von der Zivilisation und ohne direkten baulichen Kontext werden wir untersuchen, inwieweit eine architektonische Setzung im landschaftlichen Raum in der Lage ist, einen Ort zu konstituieren. Die Frage nach dem Verhältnis unseres Hauses zur Landschaft wird dabei eine ebenso wichtige Rolle spielen wie die entstehende Welt im Inneren, die ein spannungsvolles Gemenge aus Rückzugsmöglichkeiten und öffentlichen Bereichen erzeugen wird.

The upcoming IAAD semester will take us to Grisons in Switzerland. In the high alpine region - far away from civilization and without a physical build context - we will examine to what extent an architectural setting in the landscape is able to constitute a place in an architectural manner. The question of the relationship of our house to the landscape will play just as important a role as the emerging world within, which will create a tense mixture of retreat opportunities and public areas.

Bemerkung

Begleitseminar:

118120902 Referenzen VIII 6 LP

Über die Professur werden vorab 5 Entwurfsplätze vergeben. Bewerbung per Portfolio bis spätestens 10.03.2018 am Lehrstuhl.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspäsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

118120902 Referenzen VIII

J. Springer, M. Wasserkampf, S. Schröter

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.05.2018 - 09.05.2018

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 06.06.2018 - 06.06.2018

Beschreibung

This Years IAAD - design project is accompanied by a seminar course named "References VIII" dealing with architectural paradigms in the context of the typology we are dealing with in our design project. The key aspect of this course is the graphic analysis of selected works. The examination of the projects, as well as the discourse we will get into on small presentations during the semester, will expand our architectural repertoire and, of course, sharpen our understanding for the development of our discipline. The seminar course is offered just in addition to the design project "Raschaglius".

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul:

118120901 Hotel Raschaglius

Voraussetzungen

Master Studierende im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation. Als Abgabeleistung wird die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in einer 2er Gruppe erarbeitet werden, erwartet. Die Präsentation wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

117220903 Freies Projekt / Freier Entwurf**J. Springer, M. Wasserkampf, S. Schröter**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Wir geben Master-Studierenden im 1.–3. Fachsemester die Möglichkeit, eigene Projekte vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor durchzuführen. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Projektes bis zum 10.04.2018 per Mail vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Projektes. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen Projektmodule im Semester.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

118120402 Virtuelles Haus Am Horn**A. Kästner**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 05.04.2018 - 28.06.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, Abschlusspräsentation, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Nachdem das Haus am Horn (HAH) in die Verantwortung der Stiftung Weimarer Klassik übergeben wurde, arbeiten einige Mitarbeiter der Stiftung für das 100. Jubiläum der Gründung des Bauhauses an einer neuen Ausstellungskonzeption. Die reale Ausstellung soll mit einer bildbasierten virtuellen Version des HAH ergänzt werden, an der die Professur Darstellungsmethodik in den letzten Semestern innerhalb des Seminars Cinema 4D mit Studentinnen und Studenten gearbeitet hat. Diese virtuelle Version des HAH eröffnet viele Ausstellungsmöglichkeiten, die sich in der Realität gar nicht oder nur mit großem Aufwand realisieren lassen würden:

- Präsentation der Räume zu verschiedenen Tageszeiten und in unterschiedlichen Lichtstimmungen,
- Präsentation der Ausstattung des Hauses zur Bauhausausstellung 1923,
- Präsentation zukünftiger Ausstellungen des HAH auch im Netz,
- Präsentation der Ausstattung desselben Raumes in verschiedenen Nutzungsszenarios (z. B. Kinderzimmer bespielt und aufgeräumt),
- Darstellung von Bauphasen oder weiteren Haustypen, die für die nie gebaute Siedlung am Horn vorgesehen waren,
- Präsentation einzelner Möbel und deren Funktionalitäten,

- Informationen zu den Schöpfern der Exponate und deren Werk
- und viele weitere Inhalte und Themen

Ziele des Projektes sind:

- die Entwicklung prototypischer Lösungen, die eine virtuelle Begehung des HAH mit Easypanos Software Panoweaver und Tourweaver ermöglichen (Demoversionen und eine lizenzierte Version sind vorhanden),
- die Erarbeitung eines Storyboards zum Ausstellungskonzept mit Darstellung aller Ideen zu Interface (Hotspots) und der sinnvollen Verknüpfung der Inhalte,
- die Komplettierung der Ausstattung eines vorhandenen 3D-Modells des HAH mit vorhandenen und im Verlauf des Projektes noch zu modellierenden Möbeln, Teppichen, Schaltern, Leuchten und weiteren Ausstattungsgegenständen, die für das Interface und zur Navigation notwendig sind,
- Erzeugen der kubischen und sphärischen Panoramen für alle Standorte des virtuellen Rundganges mit Panoweaver,
- Erzeugen aller weiteren Ausstellungselemente, die von den Standorten (Zimmern) erreichbar sind (Popupwindows mit Text, Bild und Film, Internetlinks,...),
- Zusammenfassung und Verknüpfung aller Inhalte mit Tourweaver,
- Publizieren des Projektes mit Tourweaver, das Projekt ist dann für PC, Mac Android- und iOS Tablets und Phones über das Internet erreichbar

Das Projekt wird durch die Professur Darstellungsmethodik betreut, aber auch von Mitarbeitern der Stiftung Weimarer Klassik unterstützt. Diese sind zu unserer Startveranstaltung und zu den Zwischen- und Endpräsentationen eingeladen.

Weitere Informationen findet man unter:

<http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/home/2/viewentry/659>

Bemerkung

empfohlenes Begleitseminar:

1432320 Modellieren, Texturieren und Präsentieren mit C4D

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen:

1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlussleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar als Wahlpflichtmodul oder

Projektbegleitendes Seminar für:

118120402 Virtuelles Haus Am Horn

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 05.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Beschreibung:

Neben einer umfassenden theoretischen Architekturausbildung sollen die beteiligten Architekturstudierenden fundierte Kenntnisse in der technischen Planung, der Vorfabrikation und der Realisierung einer Architektur im Maßstab 1:1 erlangen. Zu diesem Zweck begleiten sie das Projekt von der ersten Skizze bis zur Einweihung des Gebäudes. Sie befassen sich nicht nur mit den theoretischen Themen des Entwurfs, der Detailplanung, der Projektkoordination und der Materialbeschaffung sondern auch mit den praktischen Aspekten des prototypischen Erprobens und des händischen Herstellens von Bauteilen im Realmaßstab.

Projekthalt:

Im Rahmen der Neugestaltung der Stadtmitte Teuschnitz soll in unmittelbarer Nähe des Festplatzes, der Kulturwiese und des Sportplatzes ein Jugendtreff realisiert werden. Diese eingeschossige Architektur wird als Holzkonstruktion ausgeführt und eine maximale Grundfläche von 40 Quadratmeter besitzen. Ein studentisches Team des Masterstudiengangs Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar wird sich im Sommersemester 2018 mit dem Entwurf befassen und eine umsetzbare Architektur inklusive Detailplanung erarbeiten. Anschließend stellen sie einige Bauteile der Konstruktion selbst her, kooperieren mit den ausführenden Firmen vor Ort und wirken bei der Fertigstellung des Gebäudes mit. Das Projektmodul erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik der flexiblen Konstruktionen, des nachhaltigen Bauens sowie der kostengerechten Umsetzung. Die Teilnahme erfordert ein hohes Engagement - auch über die Zeiträume des vorgegebenen Curriculums hinaus.

Interessierte Studierende von der Fakultät Bauingenieurwesen können sich mit dem Sekretariat Frau Susan Schür susan.schuer@uni-weimar.de in Verbindung setzen, um Lehrinhalte abzustimmen.

Bemerkung

Vor der Onlineeinschreibung können sich 5 Studierende direkt an der Professur einen Entwurfsplatz sichern. Bewerbungen (PDF - Kurzportfolio) richten Sie bitte an Frau Susan Schür susan.schuer@uni-weimar.de.
Bewerbungszeitraum: 01.03.2018 bis 31.03.2018.

Die übrigen Studierenden, schreiben sich Online über das Dekanat ein.

Bitte beachten Sie die aktuellen Termine auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Projektbegleitende Seminare:

118121402 Flugstunden für fliegende Dächer 6 LP

oder

118121403 Vom Werkstück zum Gebäude 6 LP

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Leistungsnachweis

12 ECTS - Note

118121402 Flugstunden für fliegende Dächer

R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Beschreibung:

Das entwurfsbegleitende Seminar ist verpflichtender Bestandteil des Projektmoduls "Ein Baldachin für Teuschnitz" (Arbeitstitel) und bildet die theoretische Grundlage für dessen erfolgreiche Umsetzung.

Seminarinhalt:

Die Teilnehmer besuchen den Entwurfsstandort und evaluieren die Meinungen der späteren Nutzer. Es folgt die Erstellung eines Bauantrag sowie die Auseinandersetzung mit notwendigen Normen und Regulierungen. Begleitend zum Entwurf werden einfache Detailpunkte moderner Konstruktionen vermittelt. Im Rahmen des Seminars setzen sich die Teilnehmer verbal, textlich und grafisch mit der Thematik auseinander.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitendes Seminar zum Projektmodul:

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul "Ein Baldachin für Teuschnitz"

Leistungsnachweis

6 ECTS - Note

118121403 Vom Werkstück zum Gebäude**R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür**
Seminar

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Beschreibung:

Das Seminar ist integraler Bestandteil des Projektmoduls „Ein Baldachin für Teuschnitz“ (Arbeitstitel) und ist für dessen Teilnehmer verpflichtend zu belegen. Der Fokus liegt auf der handwerklichen Umsetzung des studentischen Entwurfs aus dem Projektmodul.

Seminarinhalt:

Die Hauptleistung des Bauseminars wird in der zweiten Hälfte des Semesters ab Kalenderwoche 24 abgerufen. Sie beinhaltet die Erstellung von klar definierten Ziel- und Zeitplänen, die Recherche von Materialien und deren Erwerb sowie den Bau von Prototypen. Der wichtigste Teil ist die gemeinsame Herstellung von Teilen des Projekts in den Werkstätten der Fakultät. Das Bauseminar erfordert den professionellen Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie Kenntnisse der Werkstoffbearbeitung. Es wird hohes Engagement - auch über die Zeiträume des vorgegebenen Curriculums hinaus und vor allem gegen Ende des Semesters erwartet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Termine auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitseminar zum Projektmodul:

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul "Ein Baldachin für Teuschnitz"

Leistungsnachweis

6 ECTS - Note im Projektmodul

6 ECTS - Testat im Wahlpflichtmodul "Technik"

118123101 2020: EXPO FATALE**K. Linne, J. Ruth, K. Elert**
Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Ein interdisziplinäres Projekt zwischen Architekten und Bauingenieuren

Aktuelle Industrieprodukte und insbesondere auch die exponierten Bauwerke der Moderne sind oft in besonderer Weise attraktiv und verführerisch. Wenn man ihrem Charme erliegt, ohne zu bedenken, welche langfristigen negativen Folgen durch deren Erwerb und Nutzung unter Umständen entstehen können, läuft man Gefahr, die Kontrolle zu verlieren und Möglichkeiten für Gegenmaßnahmen aus der Hand zu geben. In einem Zeitalter, in dem der ‚earth overshoot day‘, ab dem man eigentlich bereits zwei Erdplaneten bräuchte, um alle Ansprüche an Ressourcen zu befriedigen, ist dies besonders bedenklich.

In der fiktiven Weltausstellung **2020: EXPO FATALE** soll nun anhand von ausgewählten Problembereichen (z.B.) Material / Energie / Haptik / Effizienz / Suffizienz ... gezeigt werden, welche Entwicklungstendenzen in

der Architektur in besonderem Maße zu wenig Rücksicht auf den aktuellen Zustand der Umwelt nehmen. Die prognostizierte weitere Entwicklung von Klimawandel, Ressourcenverknappung aller Art und damit Verschlechterung der Lebensbedingungen vieler Erdbewohner ist dabei ebenfalls zu beachten.

Im Rahmen des Projekts im SoSe 2018 sind dazu themenbezogene, lebenszyklusgerechte Pavillons einschließlich eines Ausstellungskonzeptes zu entwerfen, welche die akuten Probleme nicht nur sichtbar, sondern auch nachhaltig sinnlich erfahrbar machen. Diese sollen im Rahmen eines Architekturjahrmarktes, der **2020: EXPO FATALE**, an verschiedenen öffentlichen Plätzen aufgebaut und für einen begrenzten Zeitraum für die Bevölkerung geöffnet werden. Damit wird eine notwendige öffentliche Diskussion über Architektur und ihren Einfluss auf die Gesellschaft befördert.

Eine für Ende April 2018 geplante mehrtägige studentische Exkursion nach Wien ermöglicht den Projektteilnehmern u. a. das Kennenlernen der aktuellen Architektur und Kultur der Landeshauptstadt, die Begehung der durch den Film ‚Der Dritte Mann‘ bekannt gewordenen unterirdischen Infrastruktur und den Besuch des historischen 6 km² umfassenden Prater-Areals, auf dem 1873 eine zukunftsorientiert attraktive Weltausstellung stattfand.

Bemerkung

Die Veranstaltung beginnt am 12.04.2018 im Raum 011 in der Belvederer Allee 1.

Zum Projektmodul werden begleitende Veranstaltungen der Professur Massivbau II und der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft angeboten:

118120201 Der Markt 3 LP

2203018 Licht 3 LP

118120201 Der Markt

B. Nentwig

Seminar

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Begleitseminar zum Projekt:

118123101 2020: EXPO FATALE

Voraussetzungen

Teilnahme am Entwurf EXPO FATALE (Prof. Ruth)

118121501 Sommerfrische Schwarzatal - Jugendherberge Schwarzburg (Hauptgebäude)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen

Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 05.04.2018 - 28.06.2018

Do, Einzel, 08:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 14.06.2018 - 14.06.2018

Do, Einzel, 18:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 14.06.2018 - 14.06.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, Abschlusspräsentation, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Übergeordnetes Thema des Entwurfsstudios sind die vielfältigen Beziehungen zwischen Stadt und Land, die anhand eines konkreten Standorts - der Jugendherberge „Hans Breuer“ - im Schwarzatal untersucht werden. Charakteristisch für den Landschaftsraum Schwarzatal sind die ausgeprägte Topografie und die

typischen Sommerfrischearchitekturen, die ab Mitte des 19. Jahrhunderts als Folge der Industrialisierung und Sozialgesetzgebung Deutschlands entstanden und der Stadtbevölkerung zur Erholung dienten. Mit der politischen Wende 1989 verlor die Region ihre touristische und wirtschaftliche Bedeutung. Heute, vor dem Hintergrund sich verändernder Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Städten, kann die Betrachtung der zukünftigen Nutzung der Jugendherberge Schwarzburg zu neuen Bildern für den ländlichen Raum führen.

Entwurfsgegenstand des Projektmodules im Masterstudiengang Architektur ist die Transformation der 1932 fertiggestellten Jugendherberge „Hans Breuer“ in einen zeitgemäßen Ort der Gastlichkeit. Die Arbeit im Entwurfsstudio erfordert das Interesse an der gemeinsamen Beschäftigung mit der Geschichte des Gebäudes und übergeordneten Stadt-Land-Betrachtungen. Empathie und Sensibilität für Ort und Kontext werden ebenso vorausgesetzt wie besondere entwerferische Fähigkeiten und die sichere Anwendung architektonischer Darstellungstechniken.

Bemerkung

Neben einem mehrtägigen Aufenthalt mit Workshop im Schwarzatal ergänzt ein Ausflug in eine andere ländliche Region Deutschlands das Projektmodul. Das Begleitseminar wird durch Jun.-Prof. Sigrun Langner, Juniorprofessur Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung angeboten. Das Projekt wird in Kooperation mit der IBA Thüringen und lokalen Initiativen durchgeführt. Die Bearbeitung erfolgt sowohl in Gruppen- wie auch in Einzelarbeit.

Begleitendes Seminar:

118122601 Schwarzatal.landing-grounding-founding 6 LP

118122601 Schwarzatal.landing-grounding-founding

S. Langner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Das Entwurfsseminar gliedert sich in die Teile: landing - grounding - founding, die mit jeweils kurzen kartografischen Entwurfsübungen zur Auseinandersetzung mit der Landschaft des Schwarzatals und dem Entwurfsort als Teil dieser Landschaft und als Impulsgeber für deren touristischen (Wieder)entdeckung anregen sollen.

Ziel des Seminares ist es, durch die intensive Auseinandersetzung mit der Landschaft die Ideenfindung im Entwurfsprozess zu unterstützen und gleichzeitig den eigenen Entwurfsansatz in Verbindung mit der Landschaft zu reflektieren. Anforderungen sind die Entwicklung einer eigenständigen Haltung im Umgang mit der Landschaft, die konzeptuelle Einordnung des Entwurfsortes/Projekt in den Landschaftsraum und die Ideenentwicklung für den Standort als Teil dieses Landschaftsraumes.

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul:

118111501 Sommerfrische Schwarzatal - Jugendherberge Schwarzburg (Hauptgebäude)

Teil der Veranstaltung ist eine 2-tägige Exkursion ins Schwarzatal.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projekt Professur Entwerfen und Wohnungsbau

118121001 Südländer06 - Bauen im Bestand Santiago de Chile

J. Gutierrez, S. Liem, N.N.

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 05.04.2018 - 05.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 11.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

Am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung findet das Programm mit dem Namen „Südländer – Bauen in Bestand“ zum sechsten Mal statt . Die vielfältigen Erfahrungen in Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa soll mit akademischen Institutionen in Südamerika geteilt und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden.

Im Sommersemester 2018 werden wir mit fünf Universitäten aus Argentinien und Chile an einem Entwurfsprojekt zum Thema Industriearchitektur des 20. Jahrhunderts in Santiago de Chile, arbeiten.

Als Auftakt findet im März eine Exkursion statt.

Vor Ort wird, in einem intensiven Workshop, das Bestandsgebäude vermessen, dokumentiert und analysiert. Mit Hilfe von Kartierungen wird ein architektonisch-künstlerischer Blick auf den Ort und das Gebäude geworfen, der im weiteren Verlauf zu einem tiefen Verständnis der lokalen Identität führen soll. Auf dieser Grundlage sind erste Entwurfskonzepte zu entwickeln und vor Ort zu prüfen. In Weimar werden diese Ansätze verfeinert und ausgearbeitet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Projektbegleitende Veranstaltungen:

118121002 Südländer06 - Seminar 3 LP

117221003 Metaphern - Sprache und Modell 3 LP (WiSe 17/18)

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Teilnahme an dem Seminar Metaphern aus dem WS 17/18

Leistungsnachweis

12 ECTS - Note

118121002 Südländer06 - Seminar

J. Gutierrez, S. Liem, N.N.

Seminar

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitseminar zum Projektmodul:

118121001 Südländer06 - Bauen im Bestand Santiago de Chile

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul Südländer06 - Bauen im Bestand Santiago de Chile

Leistungsnachweis

3 ECTS - Note

118121101 Freies Projekt - StadtArchitektur**H. Barz-Malfatti**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

117120502 Freier Entwurf / Freies Projekt Architektur- und Baugeschichte (Ma)**H. Meier**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

117120503 Freies Projekt / Freier Entwurf Denkmalpflege (Ma)**H. Meier**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

118120107 RURAL HUB NETWORK**C. Hanke, B. Rudolf, S. Schütz**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45

Beschreibung*Ausschreibung der Schwedischen Botschaft:*

Liebe Studierende der Architektur,
 in Deutschland und Schweden erlebt der Holzbau momentan eine Renaissance. Unsere beiden Länder stehen vor der Herausforderung, in kurzer Zeit mehr nachhaltige Wohnhäuser in einer umweltfreundlichen Weise zu bauen. Die Waldbestände Deutschlands und Schwedens sind die größten in Europa, und beide Länder haben nicht nur die technische Kompetenz, sondern auch eine lange Holzbautradition. Die Vorteile des Holzbaus, der schnelle Bauprozess und die Umweltfreundlichkeit, werden immer häufiger von der schwedischen Presse aufgegriffen. In Schweden werden jetzt nicht mehr nur kleine Häuser aus Holz errichtet, sondern auch Hochhäuser. Die Schwedische Botschaft in Berlin möchte daher im Jahr 2018 einen deutsch-schwedischen Dialog zum Thema Holzarchitektur initiieren. Der Höhepunkt ist eine Zusammenarbeit mit dem Architekturforum AEDES in Berlin im Rahmen der Ausstellung „Woodland Sweden“ in der Zeit vom 24. August bis 10. Oktober. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie herzlich zur Teilnahme an unserem Wettbewerb einladen, dessen Ziel es ist, ein System aus einfach herzustellenden und erweiterbaren Modulen als Holz zu entwickeln, die im ländlichen Raum integriert werden können. Aufgabe ist es ein multifunktional addierbares und nutzbares Holzbau Modul zu entwickeln, dass in unterschiedlichen ländlichen Dörfern und Gemeinden angesiedelt werden soll, um ein neues, alternatives Netzwerk von Infrastruktur aufzubauen - genannt RURAL HUB.

Die besten drei Beiträge werden bei der Ausstellung im AEDES Architekturforum gezeigt. Der erste Preis wird außerdem eine Studienreise zum Thema Architektur nach Schweden sein.

Die detaillierte Aufgabenstellung finden Sie diesem Schreiben beigelegt.

Ich wünsche Ihnen viel Kreativität und Spaß bei der Aufgabe! Vielleicht sehen wir uns am 24. August in Berlin.

Per Thöresson

Botschafter

Bemerkung

Entsprechend der Ausschreibung der Schwedischen Botschaft des Wettbewerbs für Architekturstudierende: „RURAL HUB NETWORK“ ist ein wachsendes modulares Holzbausystem zu entwerfen und für die Anwendung in einem Selbstbauprozess zu Gunsten einer Siedlungsstruktur zu qualifizieren.

Die Bearbeitung erfolgt vorzugsweise in 2er-Teams, die Betreuung in Blockseminaren. Die Abgabeleistung entspricht den Wettbewerbsanforderungen zuzüglich einer Kurzdokumentation, in der die Entwurfsschritte und ggf. Arbeitsmodell abgebildet werden.

118120903 Sprechen über Architektur

J. Springer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.05.2018 - 16.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.06.2018 - 06.06.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.06.2018 - 13.06.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.06.2018 - 20.06.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.06.2018 - 27.06.2018

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Abgabe, 31.07.2018 - 31.07.2018

Beschreibung

Sprechen über Architektur ist eine Reihe von öffentlichen Gesprächen zwischen Architekten über das eigene Entwerfen. Jeweils auf Einladung eines Kollegen der Bauhaus-Universität Weimar werden auswärtige Architekten zunächst in einem kurzen Vortrag einige eigene Werke und deren Entstehung vorstellen. Kern der Veranstaltung ist dann das anschließende Gespräch zwischen dem Einladenden und seinem Gast. Im Gespräch wird die Arbeit am Entwurf reflektiert, Motive, Methoden aber auch die architektonischen Ziele selbst werden diskutiert. Genauer und zugleich selbstverständlicher, als dies im klassischen Werkbericht möglich ist, vermitteln die Gespräche unter Architektenkollegen Einblicke in Haltung und Denken und schließlich in die eigentliche Entwurfsarbeit der Vortragenden.

Bemerkung

Die Anrechnung für die Studenten kann entweder als Wahlpflichtmodul oder als Teil des ergänzenden Angebots im Rahmen des Projektmoduls mit 3 LP erfolgen.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung der Studierenden: Architekturkritik, die sich mit einem frei zu wählenden Werk eines der in dieser Reihe Vortragenden befaßt. Sinnvollerweise wird diese Kritik dann durch den jeweils einladenden Kollegen beurteilt.

Wird diese Veranstaltung im Rahmen eines Projektmoduls belegt, wird die abzugebene Leistung benotet. Im Falle eines Wahlpflichtmoduls kann die Leistung benotet werden.

118121601 Freies Thema Master Architektur_Wettbewerbe

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Unser Lehrstuhl betreut im SoSe 2018 ein Masterprojekt Architektur und Urbanistik. Zur Bearbeitung eines freien Projekts können Bewerbungen bis zum 04.04.2018 zwischen 13:00h-15:30h im Hauptgebäude EG Sekretariat Raum 003 abgegeben werden.

Gewünschte Formate: 4 Pläne Din A3

Eine gemeinsame Bearbeitung des Projekts durch mehrere Studierende ist ausdrücklich erwünscht. Voraussetzungen zur Teilnahme an der Bearbeitung eines Masterprojekts müssen die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sein. Über die Themen, die vom Lehrstuhl ausgegeben werden können Sie sich in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax informieren. Wir begrüßen die Bearbeitung der Themen der ausgelobten Projekte des Lehrstuhls als Masterprojekte in spezifizierter Form. Die Teilnahme an studentischen Wettbewerben ist möglich. Selbst konzipierte Formate/ Themen können nur mit Zustimmung des Lehrstuhls erarbeitet werden.

In Verbindung mit dem Projekt bieten eine Exkursion „three countries one lake“ und ein Seminar/ Wahlfach/ Workshop „Gripping Story“ an. Über eine Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Die Reise führt über die „Straße der Uhrmacher“ zu „drei Ländern an einem See“. Nähere Informationen zu unseren Projekten werden wir Mitte März auf unserer Webseite unter Aktuelles einstellen, sowie in der Infoveranstaltung am 03.04.2018 im Audimax vorstellen.

Bemerkung

Richtet sich an das 1.- 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: Dienstag 17:30 Uhr - 18:30 Uhr

Beginn: 10. April 2018 um 11:30 Uhr, Raum 005

Die Teilnahme an der Exkursion mit Workshop ist erwünscht.

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

118122603 Stadtraum zwischen Zentrum und Landschaft - Konzepte zur Raumgestaltung Neubrandenburgs

S. Langner
Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Beschreibung

Die Mittelalterstadt Neubrandenburg ist geprägt von der Überformung und dem Wachstum der Nachkriegszeit. Die planmäßige Ansiedlung von Industrie zur Zeit der DDR gin einher mit der planmäßigen Errichtung von Plattenbausiedlungen, die sich formal eher als eigenständige Orte zeigen, denn als Teil eines verbundenen Stadtgefüges bzw. Erweiterung eines vorhandenen, historischen Stadtzentrums. Ähnlich bezugslos zur bestehenden Stadt und Landschaft zeigen sich die Einfamilienhaussiedlungen der Nachwendzeit.

Aufgabe des Projekts ist zunächst die vergleichende, baulich-räumliche Analyse der unterschiedlichen Siedlungsstrukturen (Altstadt, Plattenbausiedlung, Einfamilienhaussiedlung) mit Fokus auf die öffentlichen und gemeinschaftlichen Räume. Dabei gilt es die interne Raumdefinition der jeweiligen Stadtgebiete im Zusammenhang mit den vorherrschenden Gebäudetypologien zu betrachten und die Stärken, Schwächen sowie Potentiale der

Freiräume herauszuarbeiten. Auf dieser Grundlage sollen anschließend die Verbindungen und Abgrenzungen zwischen den gebieten und zur umgebenden Landschaft untersucht werden.

Ziel der Arbeit ist die stegreifartige Ausarbeitung mehrerer, kleiner, individueller Gestaltungskonzepte (auf Grundlage der Analyseergebnisse) als exemplarische Impulsgeber für die Aktivierung der Potentiale des freien Raums.

118122705 Ein Häuschen in der Friedensstraße

M. Welch Guerra

Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Beschreibung

Die Innenstadt Weimars erlebt momentan eine große städtebauliche Veränderung. Pünktlich zum einhundertjährigen Jubiläum des Bauhauses in Weimar wird 2019 das neue Bauhaus-Museum eröffnen. Das Museum befindet sich in direkter Nähe einiger städtebaulicher Großprojekte der Vergangenheit, der Weimarahalle, dem Gauforum, dem Studierendenwohnheim am Jakobsplan und dem Einkaufszentrum Atrium. Jede dieser Architekturen und die durch sie entstandenen Räume repräsentieren ihre Zeit, die Weimarer Republik, das faschistische System des Nationalsozialismus, den Sozialismus der DDR und auch die jetzige Zeit. Festzuhalten ist: Über die genannten städtebaulichen Räume wird gesprochen, diskutiert und nachgedacht, was nicht zuletzt die Ausstellung „Weimar. Modellstadt der Moderne?“ im alten Bauhausmuseum und die begleitende Veröffentlichung von Harald Bodenschatz, aus dem Jahr 2016 zeigen. Räumlich situieren sich alle besagten Architekturen, Zeiten, Systeme an einer Straße, der Friedensstraße.

Sie trennt und verbindet das Gebiet der städtebaulichen Großprojekte mit der historischen Bausubstanz der Jakobsvorstadt. Diese bildet einen offensichtlichen Gegensatz zur angrenzenden Baustruktur. Ihre Kleinteiligkeit kontrastiert mit den monumentalen Dimensionen des Gauforums und des „langen Jakobs“. Was für Geschichten verbergen sich hinter diesen Fassaden? Was erzählt uns das schmalste Haus Weimars, die Friedensstraße 22, im Angesicht des größten Gebäudes der Stadt stehend, über diesen städtischen Raum? Zu diesem Zeitpunkt ist bekannt, dass dieses Haus hätte abgerissen werden sollen, da an seiner Stelle der Bau weiterer Hochhäuser geplant war. Diese Pläne wurden nicht realisiert. Doch wer steht hinter dem Erhalt? Wie hat sich der Protest geäußert? Unter welchen Umständen kam es zur Besetzung des Hauses und welche Akteure waren beteiligt? Was waren die Beweggründe dieser Menschen? War die Erhaltung politisch motiviert? War Wohnungsnot die Hauptmotivation? Hat das städtebauliche Umfeld zur Zeit der Besetzung eine wesentliche Rolle gespielt? Das freie Projekt hat es zum Ziel, Antworten auf diese Fragen zu finden. Die Fragestellung ist demnach: Welche weiteren Bedeutungsebenen für den Stadtraum lassen sich durch die Analyse und Erforschung des Hauses Friedensstraße 22 eröffnen, und wie können diese vermittelt werden?

Bemerkung

Zunächst wollen wir uns mit der Geschichte der Jakobsvorstadt und des Gauforums, sowie den städtebaulichen Planungen zu DDR-Zeiten für das Gebiet beschäftigen. Hierzu werden wir eine Literatur- und Archivrecherche durchführen, um das Haus Friedensstraße 22 im Kontext der städtebaulichen Entwicklungen zu untersuchen und zu analysieren. Vertiefend wollen wir den Zeitraum der 80er und die Wendejahre betrachten. Dabei gilt es die verschiedenen Akteurskonstellationen und -positionen für den Umgang mit der südlichen Häuserzeile der Friedensstraße herauszufinden und anschließend mit wichtigen Akteuren Interviews durchzuführen. Unser Ziel ist es die Geschichte des Häuschens, der Friedensstraße 22, aufzuzeigen. Den Arbeitsprozess werden wir zeichnerisch und fotografisch begleiten. Integraler Bestandteil des Projektes ist die Vermittlung der das Haus Friedensstr. 22 betreffenden Ergebnisse als weitere Bedeutungsebene für den Stadtraum, beispielsweise durch eine Ausstellung, eine Dokumentation in Bild und Text, Stadtpaziergänge etc. Hier soll zunächst eine geeignete Form der Präsentation und Vermittlung gefunden, und in der späteren Phase des Projektes ausgearbeitet werden.

2203018 Licht

J. Ruth, T. Müller

Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105 , 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105, 17.05.2018 - 17.05.2018
 Do, wöch., 13:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105, ab 24.05.2018

Beschreibung

Mit der Erzeugung künstlichen Lichtes hat der Mensch den Tag verlängert. An der Schwelle der Einführung energiesparender LED-Beleuchtungen ist von einem Trend verringerten Energieverbrauches nichts zu spüren. Im Gegenteil scheint die Sorglosigkeit im Umgang mit künstlichem Licht ungebrochen. Im Kontext von gestalterischem Anspruch, normativen Festlegungen und postulierten Sicherheitsanforderungen ist es immer schwerer, Angemessenheit zu wahren.

Das Seminar beschäftigt sich mit Licht. Wir werden uns zunächst mit visueller Wahrnehmung, den physikalischen Grundgrößen, Technologien zur Lichterzeugung und letztlich mit einer kleinen Lichtplanung beschäftigen.

Leistungsnachweis

Projektarbeit

902033 Studienprojekt Immobilien - Masterprojekt

A. Kämpf-Dern, R. Sotelo, K. Löffler

Veranst. SWS: 3

Projekt

Di, Einzel, 10:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 10.04.2018 - 10.04.2018
 Di, Einzel, 09:30 - 14:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 17.04.2018 - 17.04.2018
 Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 02.05.2018 - 02.05.2018
 Di, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 15.05.2018 - 15.05.2018
 Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 29.05.2018 - 29.05.2018
 Di, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 12.06.2018 - 12.06.2018
 Di, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 26.06.2018 - 26.06.2018
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 10.07.2018 - 10.07.2018
 Di, Einzel, 10:45 - 15:15, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Projektbeschreibung und Projektaufgabe:

Insbesondere in Städten wird künftig der Fokus auf der Bestandsentwicklung und Umnutzung liegen. Die Projektimmobilie ist hierfür ein typisches Beispiel: ein denkmalgeschütztes Gebäude der 1920er Jahre in einer guten Lage von Weimar. Anlass, sich als Projektentwickler, Architekten oder Asset Manager mit dem Gebäude zu beschäftigen, ist dessen anstehender Verkauf am Ende unseres Sommersemesters. Bis dahin sollen mögliche Nachnutzungen, Umbaumaßnahmen, Finanzierungsmöglichkeiten und Kaufgebote feststehen.

Einst war es das Wohn- & Arbeitshaus des Hochschullehrers der Kunstgewerbeschule von Weimar, Otto Dorfner. Lange Zeit wurde es von der Kunsthochschule Burg Giebichenstein genutzt, zum Bauhaus-Jubiläum rückt es in den Fokus der Kreativwirtschaft und wartet nun auf seine neue Bespielung. Sowohl der Kauf durch eine Bürgerinitiative, die Umnutzung zu einem Hotel oder ein Büro-Kollektiv sind denkbar.

Entsprechend beinhaltet die Aufgabenstellung folgende Aspekte:

- ein Vorgehensmodell mit Zeitplan und Aufgabenverteilung zu erarbeiten,
- die notwendigen Informationen abzuleiten und zu beschaffen,
- eine Markt- und Standortanalyse durchzuführen,
- darauf basierende Nutzungsmöglichkeiten zu generieren
- einen funktionalen Entwurf für einen der Vorschläge erstellen, der in Plänen und Bildern vermittelt wird
- die planungsrechtliche Umsetzbarkeit (inkl. Brandschutz, Denkmalschutz, ...) zu bewerten,
- eine Gesamtprojektplanung darzustellen, die eine Kosten-, Ertrags-, Investitions- und Finanzierungsberechnung umfasst
- eine effektive Vermarktungsstrategie zu entwickeln

Unterlagen werden, soweit vorhanden, zur Verfügung gestellt. Das Projekt wird zu Beginn des Semesters besichtigt und die Bearbeitung von Frau Prof. Kämpf-Dern, Herrn Prof. Sotelo, sowie Frau Löffler begleitet. Die Zwischenpräsentation erfolgt professorintern und die Abschlusspräsentation vor einem mehrköpfigen, mit externen Fachleuten besetztes Komitee.

Lernziele:

Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage,

- komplexe interdisziplinäre Probleme unter Zeitrestriktion zu lösen.
- wirkungsvoll in interdisziplinären Teams zu arbeiten und zu kommunizieren.
- themenbezogene Literatur zu recherchieren und wissenschaftliche Methoden anzuwenden.
- Ergebnisse sowohl in einem Auditorium zu präsentieren und zu diskutieren als auch in einem schriftlichen Bericht zu dokumentieren.

Bemerkung**Rahmendaten:**

Bearbeitung in Studierendenteams mit möglichst heterogenem (wirtschaftlichem, planerischem und ingenieurtechnischem) Hintergrund.

- Gruppengrößen: ca. 4-5 Studierende
-
- Insgesamt max. 20 Studierende (aber nicht mehr als 4 Teams)
- Projekttag: Dienstags; 11.00-15.00 Uhr (Konsultationen ab 9.15Uhr)
- Sprache: Englisch & Deutsch
- Einschreibung: bis 10.04.2018 über Moodle

- Einführungsveranstaltung: 10.04.2018 (Anwesenheitspflicht)
- Exkursion: 17.04.2018 (Anwesenheitspflicht)
- Coachings: 02.05./15.05./29.05./26.06.
- Inputveranstaltungen:
-
-
-
-
-
-
- Zwischenpräsentation/Colloquium: 12.06.2018 (Anwesenheitspflicht)
- Endpräsentation: 10.07.2018 (Anwesenheitspflicht)
- Dokumentationsabgabe: 31.08.2018.

Voraussetzungen

B.Sc.

Leistungsnachweis

Die Note für die schriftliche Ausarbeitung geht mit 75%, die Benotung der Präsentation mit 25% in die Gesamtnote ein.

Pflichtmodule

Wahlpflichtmodule

Theorie

117120505 Bauwerkstatt Schloss Bedheim (Ma)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 30.07.2018 - 10.08.2018

Beschreibung

Die Bauwerkstatt Schloss Bedheim richtet sich an Architekturstudierende aller Semester, welche für zehn Tage an einer konkreten Bauaufgabe arbeiten möchten. Die Bauaufgaben sind Beiträge zur schrittweisen Instandsetzung der Schlossanlage Bedheim; einem bedeutenden Kulturdenkmal in Südthüringen.

Die Arbeit wird von den zuständigen Architekten, **Florian Kirfel und Anika Gründer**, fachlich angeleitet. Handwerker und Hersteller von Baumaterialien werden zusätzlich herangezogen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in ihren größeren architektonischen und konstruktiven Zusammenhängen erläutert. Dies geschieht einmal direkt auf der Baustelle, bei Rundgängen durch das Schloss und bei Vorträgen nach Feierabend.

Bei der Bauwerkstatt lernen Sie durch praktische Anwendung Baukonstruktionen und Baumaterialien beim Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege kennen. Dabei handelt es sich sowohl um historische als auch zeitgenössische Techniken. Das Vorgehen von Restauratoren kann ebenso Inhalt sein, wie die Ertüchtigung bestehender Bausubstanz. Während einer Bauwerkstattwoche stehen ein bis zwei Techniken im Fokus.

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen keine Kosten.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Email: mail@schloss.bedheim.de

Informationen zum Ort: www.schloss.bedheim.de

Zeit: 30.07.2018 bis 10.08.2018

Anmeldung: mail@schloss.bedheim.de

Leistungsnachweis

Testat für die Teilnahme

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

S. Langner, M. Lüthy, H. Meier, B. Schönig, I. Weizman, M. Welch Guerra Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 03.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Vorlesungstermine dienstags

(17.4.2018)

08.5.2018
 22.5.2018
 05.6.2018
 19.6.2018
 03.7.2018

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

117122101 Der Architekt als Unternehmer - Berufsrecht, Honorar und Haftung –

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Hörsaal A, 18.04.2018 - 18.04.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Hörsaal A, 20.04.2018 - 20.04.2018
 Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Hörsaal A, 02.05.2018 - 02.05.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Hörsaal A, 04.05.2018 - 04.05.2018
 Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Hörsaal A, 16.05.2018 - 16.05.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Hörsaal A, 18.05.2018 - 18.05.2018
 Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Abschlussprüfung; HS C, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab, sondern auch von seinen Fähigkeiten in Vertragsverhandlungen, Honorargestaltung und Haftungsmanagement. In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

117123003 Architektur + Text (MA)

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen

Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt. In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte die Dozentin also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

118122501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ma)

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7b R 103, 30.04.2018 - 30.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018

Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

118122502 Flucht in die Moderne. Architektinnen und Architekten im Exil**I. Weizman**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 25.04.2018
 Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin (wahlobligatorisch), 01.05.2018 - 01.05.2018
 Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.05.2018 - 16.05.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 14:00, Seminar in Berlin, 17.05.2018 - 17.05.2018
 Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (Teilnahme obligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018
 Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 16.06.2018 - 16.06.2018

Beschreibung

Mit dem erweiterten Zugang zu neuen Archiven, Datenbanken und digitalen Rechercheplattformen stehen Architekturhistoriker und -theoretiker vor der neuen Herausforderung, die Spuren von wandernden Objekten und Ideen nachzuverfolgen.

Dieses Seminar versteht Bauwerke als dokumentarische Quellen und analysiert die Verstrickung von architektonischem Objekt mit der komplexen geopolitischen Welt sowie der Kulturgeschichte.

Anhand einer Serie von ›Objekt-Biografien‹ von Bauwerken emigrierter Architektinnen und Architekten, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Europa vor dem Zweiten Weltkrieg zu verlassen, sollen die losen Fäden der Geschichte recherchiert und zusammengeführt werden.

Diese Objekt-Biografien beschreiben eine Architekturgeschichte, die sich beständig mit der Transformation der gebauten Umwelt verändern und sich zugleich mit neuen Medien der Dokumentation und Repräsentation auseinandersetzen muss. Das Seminar setzt sich zentral mit dem umfangreichen Archiv der Architektin und Historikerin Myra Warhaftig (1930-2008) auseinander und verfolgt die Spuren ihrer Sammlung.

In dokumentarischen Porträts von ArchitektInnen und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Wir werden uns speziell mit der Migrationsgeschichte jüdischer ArchitektInnen nach England und Palästina beschäftigen. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen. Auch sie erfuhren ein ‚zweites Leben‘ (eine Art Nachleben). Zum Teil wurden die Gebäude zerstört; jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, Probleme der Restitution, Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude lenken

engl. Beschreibung**Escape into Modernism. Architects in Exile**

As new archives, databases and digital research platforms are becoming available historians and theorists of architecture must face the challenge of tracing the trajectories of objects and ideas in motion. In this seminar we will address the threads and traces of modernisms in movement and aim to capture some of the complex experience of modernity through exile. Our research will explore buildings as documentary resources, and acknowledges the entanglement of the architectural object with a complex geo-political and cultural history.

Through a series of "object-biographies" of buildings by émigré architects who were forced to leave Europe during the national socialist regime before World War Two, we aim to explore and reconnect the loose threads of a history that had crushed so many.

These object-biographies – each reflecting on the materialities of the building, its architect, its original commissioners and its former and current inhabitants – describe a world in which all its constitutive parts are in movement and flux. Building upon and extending the extensive archive of the architect and historian Myra Warhaftig (1930-2008) we will collectively engage with a dispersed archive made of documents, drawings, photographs, writings and artefacts.

Bemerkung

siehe detailliertes Programm auf Moodle Lernplattform

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche, ca. 5.000 Wörter

118122801 Die Postwachstumsstadt (Ma)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Unmissverständlich berichtete der Club of Rome schon 1972 von den „Grenzen des Wachstums“: Wirtschaftswachstum, das auf Ausbeutung fossiler Ressourcen beruht, ist endlich. Diese Erkenntnis wirkt jedoch auch mehr als 45 Jahre nach der Veröffentlichung immer noch nicht handlungsleitend - weder im Alltag, noch auf struktureller Ebene. Obwohl es in Mitteleuropa und anderen frühindustrialisierten Regionen auch zu Schrumpfungphänomenen kommt, expandieren Ökonomien im Globalen Süden umso mehr: Das wachstumsbasierte Modell ist trotz erkennbarer Risse immer noch das unangefochtene Prinzip gesellschaftlicher Planung. Zufriedenheit, gesellschaftlicher Fortschritt, gutes Leben für alle: Immer stärker tritt zutage, dass der Fokus auf Wirtschaftswachstum als Selbstzweck diese Qualitäten nicht erreichen wird. Und eine wachsende Anzahl an Menschen sucht nach diesen alternativen Praktiken, anderen Grundlagen des Wohlergehens in der Stadt: Teilen & Tauschen, Wandel der Mobilität, Freirauminitiativen, urbane Gärten, Hausprojekte. Dennoch konzentrieren sich gerade in der Stadt auch die Anlässe für den immensen gesellschaftlichen Ressourcenverbrauch – und das individuelle wie kollektive Handeln steht oft diametral zu möglichen alternativen Praktiken. In der Stadt liegt die Basis der destruktiven Kraft kapitalistischer Ökonomien: Güternachfrage und Verbrauch von Ressourcen, die anderswo extrahiert werden – und damit gleichzeitig der Schlüssel zu den Veränderungen, die unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen können: Verhaltensänderungen, Kommunikation, Neuorganisation der Ökonomie, Infrastrukturumbau. Mögliche Grundprinzipien einer Postwachstumsstadt stellen dabei Relokalisierung und Suffizienz dar: Was man im Alltag braucht, muss soweit möglich innerhalb der Stadt hergestellt werden. Und von dem, was die Stadt nicht bereitstellen kann, muss soviel wie möglich gespart werden. (vgl. Nexthamburg 2013). Geht es bei der Postwachstumsstadt um den Entwurf einer radikal nachhaltigen Stadtutopie? Oder eher um pragmatische Schritte, die verschiedene Entwürfe bündeln? Welche Rolle hat das Handeln staatlicher, kommunaler Akteure, der Planungsinstanzen - die oftmals einen Antagonismus zwischen Postwachstum und Planung wahrnehmen? Oder handelt es sich bei einer „Postwachstumsstadt“ um einen Entwurf von unten, der in kleinen Schritten von engagierten Stadtbewohnenden realisiert werden muss?

Bemerkung

Richtet sich an: MA und BA Arch und Urb, Wahlpflichtbereich

118122802 Heimat Stadt: Nachbarn, Fremde, Bürger (Ma)**F. Eckardt, H. Meier, W. Speitkamp**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Ringvorlesung schließt an die im Sommersemester 2016 durchgeführte Ringvorlesung „Asyl Bauhaus“ an und setzt diese thematisch fort. Der Schwerpunkt der Vorlesung verschiebt sich aber in zwei Richtungen, die durch die fortgeschrittene Diskussion um die Integration von Flüchtlingen einerseits und die damit teilweise verbundene

Debatte um kulturelle Identität andererseits begründet sind. Während im Jahr 2015 und 2016 sich grundsätzliche Fragen nach der Bedeutung von Asyl und die Frage nach der besonderen Situation von Flüchtlingen im Mittelpunkt des Interesses standen, werden mit dieser Ringvorlesung nun die Themen aufgegriffen, die eine langfristige Integration von Flüchtlingen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen aufgegriffen. Damit stehen vorhandene Orientierungen an den klassischen Begriffen der Integration in der deutschen Gesellschaft auf dem Prüfstand. Hierzu gehört der Begriff der Heimat, der nach wie vor wegen seiner politischen Instrumentalisierung durch den Nationalsozialismus und seine historische Aufladung schwierig geworden ist. Mit der Anbindung an den Begriff der „Stadt“ soll verdeutlicht werden, dass es nicht um eine ahistorische und pauschale Referenz gehen kann, sondern die emotionale, intellektuelle und kulturelle Verortung nur im Zusammenhang mit den Prozessen von Moderne, Urbanität und Demokratie betrachtet werden soll.

Die Stadt als Ausgangspunkt für die Diskussion von Integration ermöglicht es, den Diskurs über Heimat von Beginn an im Kontext kultureller Diversität und den Fragen nach Zugehörigkeit zu führen. Der Diskurs über das Städtische liefert zugleich auch soziale Denkfiguren, die eine gewisse Orientierung für die Möglichkeiten und Grenzen der Integration aufzeigen. Hierzu gehören die Figuren der Nachbarn, der Bürger und der Fremden. Die Ringvorlesung möchte ausloten, welche Bedeutung dieser Prototypen in den heutigen Städten haben. Hierzu werden unterschiedliche Redner eingeladen, die aus verschiedenen disziplinären und gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus Beiträge einbringen werden, die eine anschauliche und dialogische Diskussion mit dem Publikum ermöglichen sollen.

Die Ringvorlesung wird drei Schwerpunkte haben: Erstens werden Beiträge anhand von unterschiedlichen disziplinären Beiträgen wie den Geschichtswissenschaften, der Architektur und den Sozialwissenschaften die aktuellen Fachdiskussionen zum Thema „Heimat Stadt“ für die Universitäts- und allgemeine Öffentlichkeit verständlich gemacht. Zweites wird anhand von lokalen Beispielen aus Weimar und Thüringen ein Blick auf die Fragen des städtischen Zusammenlebens geworfen. Hierzu werden Vorträge von Bürgern der „Altstadtperlen“, von Flüchtlingen und sozialen Organisationen und Akteuren aus dem kulturellen Bereich der Stadt zu Wort kommen. Drittens sollen Beiträge angeboten werden, die einen Ausblick auf die zukünftigen Perspektiven von Integration erlauben und die Stadt in Verbindung setzen zu Fragen der Heimat in Sprache, Kultur und Politik.

Bemerkung

Alle Beiträge sollen in einem Sammelband publiziert werden. Die Essays der Studierenden können darin aufgenommen werden.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung in Thüringen durchgeführt.

Leistungsnachweis

Testat durch Essay

118122803 Migration und Menschenrechte (Ma)

F. Eckardt

Seminar

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden. Umgesetzt wird das Seminar mit dem Ziel einen Workshop mit Schüler/innen aus Sachsen-Anhalt zu realisieren.

Das Lehrangebot wird in Kooperation mit der EJBW geplant und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Seminar wird in Blockveranstaltungen organisiert.

Bemerkung

Anmeldung: per Mail an frank.eckardt@uni-weimar.de (bis 1. April 2018)

118122804 Urbane Klangwelten. Neuere Konzepte der Sound Studies (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 16.04.2018

Mo, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.05.2018 - 07.05.2018

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

BlockSa, 09:00 - 18:30, 08.06.2018 - 09.06.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:30, 16.06.2018 - 18.06.2018

Beschreibung

Die Klangwelten ('Soundscapes'), in denen wir leben, haben sich in den vergangenen Jahrhunderten radikal geändert, ebenso wie die Hörkulturen, in denen die Grenzen zwischen Klang und Musik zunehmend durchlässig werden. Im Seminar sollen verschiedene Forschungsansätze der sog. Sound Studies, insbesondere zu den historischen Veränderungen von Klangwelten und Hörpraktiken im 20. und 21. Jahrhundert, auf Konzepte einer gezielten klanglichen Gestaltung von urbanen Räumen in Architektur und Stadtplanung bezogen werden. Das interdisziplinäre Blockseminar führt Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik Weimar zusammen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf diesen ‚experimentellen‘ Arbeitszusammenhang einzulassen. Neben einer Diskussion von Themen wie der Geschichte urbaner Soundscapes, Klangökologie, Hörpraktiken, Sound-Design im Film und in der Popmusik, Klangkunst usw. sollen in praktischen Projekten Möglichkeiten einer zukünftigen architektonischen Gestaltung urbaner Klangwelten erkundet werden.

Bemerkung

Ablauf:

(1) Vorbesprechung, 16.4.2018, 15-17 Uhr (?) - Inhalte und Arbeitsweise des Seminars, Themenverteilung

(2) Einführung Sound Studies, 7. oder 14.5.2018, 15-19 Uhr (?)

- Analysemethoden inkl. Grundlagen der Akustik

- Geschichte der Soundscapes (Schafer Teil 1/2)

- Abgrenzung Hören vs. Sehen (Volmar/Schröter 2013)

- evtl. Eric F. Clarke: Ways of Listening und das Affordanz-Konzept

(3) Einführung Auditive Architektur – Referat Thomas Kusitzky, Berlin, 23.5., 15-19 Uhr

Blockveranstaltung, Freitag/Samstag, 8./9. oder 16./18. Juni 2018, jeweils 9-13 und 14-18 Uhr:

(4) Block 1 (Freitag):

Historische Studien zur Veränderung von Klangwelten durch Urbanisierung, Industrialisierung, Verkehr, Lärm und Krieg (Ausgewählte Studien aus den Sammelbänden: Auditory Culture Reader, Sound der Zeit, Soundscapes of the Urban Past, Sounds of Modern History.)

(5) Block 2 (Samstag): Entwürfe für die urbane Klangweltgestaltung: Präsentationen der Projektgruppen

(6) Fazit: Sound Studies und Musikwissenschaft / Sound Studies und Stadtsoziologie

118122805 „Die Farbe der Bewegung ist schwarz!“ – Architektur als gesellschaftlicher Aktivismus? (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.05.2018 - 06.05.2018
 BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.05.2018 - 06.05.2018

Beschreibung

Innerhalb aller raumbezogenen Disziplinen, von Kunst über Stadtplanung bis hin zur Architektur, wird die eigene Rolle in und die Verantwortung für Gesellschaft stets kontrovers diskutiert. Oftmals werden Professionen wie die Architektur oder Stadtplanung eher als Dienstleister gesehen. Nicht nur die Verantwortung für das Soziale, auch die Möglichkeit, es zu gestalten, liegt in dieser Logik ausschließlich bei ‚mächtigeren‘ Akteuren und Strukturen: Investoren, Politik, dem Immobilienmarkt.

In der Diskussion über die Möglichkeiten einer ‚sozial engagierten Architektur‘ geht es immer wieder um diese Frage: Wie mit, gegen oder unabhängig von Wirtschaft und Politik, alternative Konzepte umgesetzt werden können.

Dabei haben diese Professionen den Raum weder als Thema noch als Medium der eigenen Praxis für sich gepachtet: Soziale Bewegungen von der klassischen Arbeiterbewegung über die Anti-AKW-Proteste bis hin zur Recht auf Stadt-Bewegung haben seit jeher in unterschiedlichster Form mit dem Raum gearbeitet, um zu protestieren, zu diskutieren, zu experimentieren, zu verhindern, sichtbarzumachen usw.

Wir wollen die Potentiale kritisch erforschen, die im Medium Raum liegen, um sich für gesellschaftliche Veränderungen einzusetzen. Exemplarisch werden wir uns dabei auf Kritik, Forderungen und Visionen der Recht auf Stadt-Bewegung fokussieren und unterschiedliche Konzepte räumlicher Interventionen auf Ihre Nutzbarkeit hin überprüfen.

Transdisziplinarität steht im Vordergrund des Seminars. In 3 Blockseminaren von je 1 bis 2 Tagen sollen in verschiedenen Gruppen eigene Positionen entwickelt werden. Vorwissen z.B. zur Recht auf Stadt-Bewegung wird nicht vorausgesetzt, lediglich Interesse für eine (gern kritische) Auseinandersetzung mit ihren Themen. Es ist geplant, die Ergebnisse der Gruppenarbeiten im Winter 2018 öffentlich auszustellen.

118122806 Ausstellung und Wissenschaft

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Arbeiten aus der Stadtforschung sind oftmals für viele verschiedene Gruppen in der Stadt interessant. Publikationen von Forschungsergebnisse erreichen ein bestimmtes Publikum, Ausstellungen hingegen teilweise ein anderes. Die Möglichkeit, um Arbeiten aus der Wissenschaft auch auszustellen, wird aber leider selten genutzt.

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten erkundet werden, wie dies erfolgen kann. Anhand von ausgewählten Beispielen von bereits durchgeführten Ausstellungen aus der Kunstwelt sollen eigene Ideen entwickelt werden, um eine Ausstellung für Forschungen aus einem Seminar des Wintersemesters („Stadt der Flüchtlinge“) zu entwickeln.

Das Seminar steht auch Studierenden offen, die nicht an dem Seminar beteiligt war, aber gerne wissenschaftliches Arbeiten eventuell ausstellen möchten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit einem Lehrmodul der Mediengestaltung ausgeführt.

Leistungsnachweis

Das Seminar steht BA- und MA-Studierenden gleichermaßen offen, jedoch müssen unterschiedliche Leistungen erbracht werden.

BA-Studierende müssen sich durch eine aktive Teilnahme am Seminar und einen Beitrag zu einem Ausstellungskonzept einbringen. Sie werden hierzu auch mündlich geprüft.

MA-Studierenden müssen ein Konzept für eine Ausstellung eigenständig erarbeiten und im Seminar präsentieren. Das Konzept muss schriftlich ausgearbeitet werden.

118123001 "Freespace" 16. Architekturbiennale in Venedig 2018 (Ma)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Die Direktorinnen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig – Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) – rücken unter dem Motto „Freespace“ die Themen Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Engagement ins Zentrum der architektonischen Öffentlichkeit. Damit knüpfen Sie einerseits an den Geist der vergangenen Biennale an, mit der Alejandro Aravena an die „Frontlinien der gebauten Umwelt“ gerufen und den Besucher einen kritischen Überblick über die globale Evolution der Architektur angeboten hatte. Er nahm die Architekten in die Pflicht, auch in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Andererseits formulieren Yvonne Farrell und Shelley McNamara einen souveränen und unabhängigen Standpunkt, indem sie die Qualität des öffentlichen und privaten Raumes ebenso in den Fokus rücken, wie den Stadtraum und die Landschaft – Hauptreferenzpunkte der Architektur, im Verständnis von Grafton Architects. Damit scheint sich die Hoffnung zu bewahrheiten, die 2016 angesichts der thematischen Akzentverschiebung geäußert werden: Die sozial und ökologisch bewusste Architektur könnte sich von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (14. bis 17. Juni 2018)

Bewertung mit Testat

118123002 Stadtbilder Weimar. Städtische Ensembles und ihre Inszenierungen nach der politischen Wende

E. Engelberg-Dockal, O. Trepte

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 04.04.2018 - 04.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Filmvorführung im Raum 102, Hauptgebäude, 27.06.2018 - 27.06.2018

Beschreibung

Weimar präsentiert sich dem heutigen Besucher als eine intakte historische Kleinstadt, die vor allem von der Architektur um 1800 – dem Zeitalter Goethes und Schillers – geprägt ist. Kennzeichnend sind ihre homogenen Straßenzüge und geschlossenen Platzensembles mit kleinteiligen Strukturen. Doch um was handelt es sich hier tatsächlich? Wie frühere Epochen nahmen auch das 20. und 21. Jahrhundert zum Teil maßgebliche bauliche Änderungen im Stadtbild vor: Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges wurden die Baulücken durch Neubauten geschlossen, in den 1970/80er Jahren entstanden weitere Neubauten als Folge fehlender Bauunterhaltung. Die politische Wende führte schließlich zu umfassenden Sanierungs- bzw. Rekonstruktionsmaßnahmen und einer insgesamt verstärkten Bautätigkeit.

Das Seminar untersucht die aktuelle bauliche Gegebenheit ausgewählter Ensembles und versucht dabei eine Bestimmung der Gebäude als Sanierungen von Altbauten, Rekonstruktionen oder historisierende bzw. modernistische Neubauten. Gefragt wird in erster Linie nach baulichen Maßnahmen seit der politischen Wende, deren Charakter und deren Bedeutung für die heutigen Platz- und Straßenensembles: Welchen Leitbildern folgen sie und welche Funktion übernehmen sie für das Erscheinungsbild Weimars? Eine wichtige Rolle kommt dabei auch der Gestaltung der Straßenräume durch die Straßenpflasterung, Einfriedungen und Beleuchtung zu.

In Gruppen sollen die ausgewählten Ensembles (wie Wielandplatz, Frauenplan und Bahnhofsvorplatz mit Carl-August-Allee) analysiert werden. Zur Eruiierung der Baudaten und der zugrundeliegenden Rahmenbedingungen sind Recherchen in den Archiven sowie Gespräche mit Vertretern verschiedener Institutionen notwendig (wie Denkmalpflege, Stadtplanung, Stadtmarketing). In einführenden Sitzungen werden die hierfür notwendigen Grundlagen sowie weiterführende Informationen vermittelt.

Leistungsnachweis

Jede Gruppe legt für ihr Ensemble (nach Referat und Zwischenpräsentation) am Semesterende eine kompakte schriftliche Ausarbeitung vor, die als Grundlage für eine (Online)Publikation dienen soll. Die Korrektur und Nachbearbeitung der Texte ist Teil der zu erbringenden Leistung.

1744208 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ma)

T. Apel, I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Für Museumbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

engl. Beschreibung

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte.

1754237 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 18.04.2018 - 18.04.2018

Beschreibung

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen die aktuellen Masterarbeiten der Teilnehmenden oder Promotionsprojekte mit reflektiert werden. Im zweiten Teil des Seminars werden drei unterschiedliche Methoden (Experten-Interview, Focus Group Interview, Visualisierung) eingeübt. Die Studierenden sollen damit auch die Triangulität qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

Bemerkung

Die Seminarlektüre wird nach Anmeldung bereitgestellt.

Leistungsnachweis

Protokoll (Testat), Hausarbeit (Prüfung)

Architektur**1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D****A. Kästner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen:

1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).
2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlussleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar als Wahlpflichtmodul oder

Projektbegleitendes Seminar für:

118120402 Virtuelles Haus Am Horn

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1764271 Experiment.Werkstatt

C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Kann als begleitendes Seminar zum Projektmodul belegt werden:

118120401 BAUHAUS.OASEN 2.0

118120102 Lebensentwürfe I

B. Rudolf

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,

eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar ist begleitend zum Projekt:

118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

118120103 Lebensentwürfe II

B. Rudolf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,

eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

118120104 microPhone Architekturen - Mit dem Ohr der Erinnerung III**Y. Graefe**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 18.06.2018 - 18.06.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Üblicherweise sind historische Ereignisse für uns Lernwissen, wir haben kaum eine persönliche Beziehung dazu. Es fällt uns schwer die Dinge im Gedächtnis zu behalten. Wir lernen für Prüfungen und vergessen für das Leben. Aber es sollte doch genau anders herum sein!

Es werden Erinnerungsarchitekturen gebaut, die aber wieder nur Hüllen für Lernwissen sind. Wie kann Architektur mehr als nur eine Hülle sein, wie kann sie Wissen mit uns und unserem Leben verknüpfen? Emotionen haben die Kraft, Ereignisse direkt in das Langzeitgedächtnis einzuschreiben. Wenn uns ein Ereignis berührt, bleibt es uns erhalten.

Wir wollen die Vermittlung von Ereignissen mit akustischen Elementen (sei es der Raumklang oder kompositorische Elemente) und Micro-Architekturen verknüpfen und dadurch eine erlebbare Vermittlung entstehen lassen.

Im vergangenen Semester haben wir fakultäts- und hochschulübergreifend an Konzepten gearbeitet um die historischen Ereignisse Weimars erfahrbar zu machen. In der Arbeit mit den Studierenden kam die Idee auf, der Ausstellung in der Fahnenhalle des ehemaligen Gauforums durch eine Klanginstallation einen neuen Impuls beiseite zu stellen um ihren Stellenwert und ihre kulturelle Bedeutung für die Stadt Weimar an dem in Zukunft sehr prominenten Ort gegenüber des neuen Bauhaus-Museums zu betonen. In der weiterführenden Bearbeitung dieses Themas soll der Ausstellung und den angrenzenden Plätzen durch durchdachte und künstlerische Micro-Architekturen Unterstützung und Aufmerksamkeit zukommen. Heike Hanada, die Architektin des Bauhaus-Museums und die Komponistin Teresa Carrasco Garcia werden uns bei der Arbeit unterstützen, sowie die Gedenkstätte Buchenwald und die Klassik-Stiftung Weimar. Wir stehen des Weiteren im Austausch mit der Universität Pompeu Fabra Barcelona, die uns im Mai Besuchen werden und werden vom DAAD unterstützt. Es besteht die Möglichkeit der Realisierung.

Gäste: Prof. Heike Hanada, Dr. Ulrike Bestgen

118120105 Vom Eintreten in neue Räume**I. Escherich, Y. Graefe**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 18.05.2018 - 18.05.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 25.05.2018 - 25.05.2018

Beschreibung

Die ewige Gegenwart ist der Raum, in dem sich dein gesamtes Leben abspielt, die einzige Kraft, die beständig ist. (Eckhart Tolle)

Indem wir uns in Architektur – in Räumen bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben die Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Wir bewegen uns immer in Räumen: in engen, weiten – scheinbar grenzenlosen Räumen. Unsere Begegnungen mit Räumen sind dabei flüchtig, folgenreich, interessant, zufällig, bedeutungsvoll, vielleicht auch nachhaltig. Wir gehen eine unmittelbare Beziehung mit ihnen ein – mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Schritt für Schritt erobern wir uns Landschaften, Städte und Räume, gewinnen neue Orientierungen und entdecken neue Orte.

Architektur an sich bewegt ebenfalls – als Auf und Ab im Berufsalltag, als hochfliegender Entwurf oder kraftvolles Bauwerk. Wir bewegen uns in ihr und um sie herum – nehmen sie so wahr. Die Bewegung ist ein spezieller Zugriff auf die Wirklichkeit insbesondere unserer gebauten Umwelt: Unterwegs kann man die Pforten der Wahrnehmung weit öffnen. Das intensive Gehen vermag unsere Sinne, die im urbanen Alltag zunehmend verkümmern, wieder zu schärfen. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns nicht nur danach, neuen Raum zu erschaffen und zu erfinden, sondern auch ihn zu begehen, zu durchlaufen und ihn neu zu interpretieren.

Im Seminar werden wir Raum auf unterschiedlichste Weise erfahren. Wir werden Räume und Orte begehen, erschließen, durchqueren, überschreiten, durchkreuzen, durchbrechen, ...

Im Begehen werden wir uns sowohl unserer eigenen Subjektivität als auch dem Einfluss der Räume auf uns und unsere Bewegung bewusst und können die Erfahrung weiter geben.

Auf diese Weise gibt das Seminar den unmittelbarsten Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden verschiedene Formate bzw. Konzepte im Spannungsfeld Kunst – Design – Architektur – Vermittlung thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte einer qualitätvollen Architekturvermittlung nachzudenken.

Hinweis: Bitte unbedingt mit Emailkontakt anmelden, da die Informationen zum u. a. zum ersten Treffen digital versendet werden!

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit dem bekannten Mindestumfang je Fachsemester.

Bemerkung

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

118120903 Sprechen über Architektur

J. Springer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.05.2018 - 16.05.2018
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.06.2018 - 06.06.2018
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.06.2018 - 13.06.2018
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.06.2018 - 20.06.2018
 Mi, Einzel, 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.06.2018 - 27.06.2018
 Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Abgabe, 31.07.2018 - 31.07.2018

Beschreibung

Sprechen über Architektur ist eine Reihe von öffentlichen Gesprächen zwischen Architekten über das eigene Entwerfen. Jeweils auf Einladung eines Kollegen der Bauhaus-Universität Weimar werden auswärtige Architekten zunächst in einem kurzen Vortrag einige eigene Werke und deren Entstehung vorstellen. Kern der Veranstaltung ist dann das anschließende Gespräch zwischen dem Einladenden und seinem Gast. Im Gespräch wird die Arbeit

am Entwurf reflektiert, Motive, Methoden aber auch die architektonischen Ziele selbst werden diskutiert. Genauer und zugleich selbstverständlicher, als dies im klassischen Werkbericht möglich ist, vermitteln die Gespräche unter Architektenkollegen Einblicke in Haltung und Denken und schließlich in die eigentliche Entwurfsarbeit der Vortragenden.

Bemerkung

Die Anrechnung für die Studenten kann entweder als Wahlpflichtmodul oder als Teil des ergänzenden Angebots im Rahmen des Projektmoduls mit 3 LP erfolgen.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung der Studierenden: Architekturkritik, die sich mit einem frei zu wählenden Werk eines der in dieser Reihe Vortragenden befaßt. Sinnvollerweise wird diese Kritik dann durch den jeweils einladenden Kollegen beurteilt.

Wird diese Veranstaltung im Rahmen eines Projektmoduls belegt, wird die abzugebene Leistung benotet. Im Falle eines Wahlpflichtmoduls kann die Leistung benotet werden.

118121003 Ehoch3 bauen - Innenausbau (Ma)

K. Bonhag-De Rosa, S. Liem, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 08:15 - 10:45, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Aufgabenstellung

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende ausbauen. Wir werden verschiedene Gewerke kennenlernen und mit fachkundiger Unterstützung von Handwerkern selbst Hand anlegen. Als Auftakt zum Bauseminar werden wir gemeinsam das Baumaterial BauBuche kennenlernen und als Wandverkleidung, Einbaumöbel, sowie Steckmöbel verarbeiten. Die Elektrik wird verlegt und programmiert. Im Rahmen eines Workshops bringen wir euch Techniken der CemCel Herstellung nahe und es werden Lampen und Hocker für das Raummodul produziert. Zum Schluß wird das Raummodul gestrichen und die Außenanlagen gestaltet.

Hintergrund

Das Projekt „E³ⁿ“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für Studierende zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung, läßt.

Für das erste Raummodul von „E³ⁿ“ wurde in Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar großformatige Steine aus Zellulose und Zement mit dem Namen „CemCel“ entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, von Studierenden mit einem Zimmermann, erstellt. Danach wurde gemeinsam mit Maurern das Raummodul CemCel aufgemauert.

Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar, Elektro Tiews, Firma Jung, Studierende des Produktdesigns

Baubesprechungen nach Vereinbarung

Baueinsätze Mittwochs je nach Wetter und nach Vereinbarung

Bemerkung

Bitte beachten Sie alle aktuellsten Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat

Leistungsnachweis

3 ECTS - Testat

118121004 Südländer 06 - Seminar „Correos“

J. Gutierrez

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung findet das Programm mit dem Namen „Südländer – Bauen in Bestand“ zum sechsten Mal statt.

Als Auftakt findet im März eine Exkursion statt. Vor Ort wird, in einem intensiven Workshop, das Bestandsgebäude vermessen, dokumentiert und analysiert.

Alternativ oder ergänzend zum Entwurfsprojekt „Südländer 06“ wird das Seminar „Correos“ angeboten.

In einer Recherchearbeit sollen der Bestandsbau sowie sein Umfeld vertieft untersucht werden.

Die Untersuchung befasst sich mit der Baugeschichte Santiagos und spannt einen Bogen zur vertieften Analyse des städtebaulichen Kontextes des Bestandsbaus.

Der Bestandsbau selbst wird von den Studenten in Form von Handskizzen, technischen Zeichnungen, Modellen und Fotografien analytisch dokumentiert.

Inhaltlich sollen die gestalterische Intention des Architekten und die angewandten konstruktiven Mittel sowie die funktionalen Besonderheiten des Gebäudes herausgearbeitet werden.

Die Ergebnisse dieser vertieften Untersuchung werden in einer Abgabebroschüre zusammengefasst.

118121502 Rom, Peripherie (Ma)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 4

Workshop

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

"Einen Schimmer dieser unproportionierten und in tausend grandiosen Kreisen versunkenen Stadt kann selbst der Tourist, kann selbst der Ignorant, der sich die Augen verbindet, wahrnehmen, wenn er einfach nur aus dem Fenster seines Zuges schaut. Dann nämlich werden vor seinen Augen, die nicht sehen, hier und da Bruchstücke von Hüttendörfern vorbeifliegen, weite Flächen von Häuschen wie in einer Beduinestadt, Hochhäuser in Billigbauweise und protzige Kinopaläste, ehemalige Gehöfte, eingeklemmt zwischen Wolkenkratzern, Dämme aus sehr hohen Mauern und schlammige Gassen, unerwartete Lücken, in denen Baugruben und Wiesen auftauchen, auf denen gelegentlich eine verstreute Schafherde weidet."

Pier Paolo Pasolini, Il fronte della città, 1958 (Auszug)

Der Workshop beinhaltet eine ca. fünftägige Exkursion nach Rom und umfasst Spaziergänge und Ausflüge innerhalb und außerhalb der Stadt mit einem besonderen Blick auf die süd-östliche Peripherie und die angrenzenden Landschaften. Referate zu ausgewählten Themen aus den Bereichen Architektur, Literatur, Fotografie und Film sind integraler Bestandteil der gemeinsamen Beschäftigung mit dem Verhältnis zwischen Stadt und Land. Der Workshop stellt eine inhaltliche Ergänzung und Vertiefung der im Sommersemester 2018 angebotenen Entwurfsstudios dar, steht aber auch anderen Interessierten offen.

Bemerkung

Für die Exkursion fallen Kosten an. Nähere Informationen folgen.

Leistungsnachweis

Note, Referat und Mitarbeit am Exkursionsreader

118123201 Techniken des fotografischen Sehens

T. Adam, M. Ahner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

'*Techniken des fotografischen Sehens*' widmet sich der Fotografie - im speziellen der Darstellung von Architektur im Bild. Das Bild wollen wir mit zeitgenössischen als auch historischen Techniken aufzeigen und deren immanenten Ästhetiken betrachten. Es gilt zu experimentieren, eine eigene fotografische Ausdrucksweise zu finden, die individuelle Sicht zu schärfen, auf bemerkenswerte Motive zu blicken, Bildstrategien zu hinterfragen und sich an diesen messen. Neben einzelnen theoretischen Schlaglichtern tritt die praktische Arbeit in den Vordergrund. Verschiedene Kameratypen und chemische Prozesse werden erprobt, Vorlieben entdeckt und in eine individuelle bildnerische Arbeit gegossen.

#Großformat #Lochkamera #Labor #Tilt Shift #Kollodium #Calotype #Fun

Gastdozent: Stephan Jacobs

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 3.4.2018 über das Bisonportal statt.

Belgeitseminar für Teilnehmer_innen des Bauformenlehre-Projektes:

118120101 3 Stehgreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

1734216 History and Theory of Building Types

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Audimax, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

1764274 Advanced Computational Methods

R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2018 - 05.04.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallel oder vergangene Teilnahme eines Kurses der Professur Computational Architecture, oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft. Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

engl. Beschreibung

Requirement for choosing this seminar is the parallel of past participation at a course of the Professorship Computational Architecture, or good programming skills. In this seminar the programming skills and their application are enhanced. Content wise we deal with the combination of various spatial analysis methods with evolutionary algorithms for the optimization of certain urban planning aspects. The semester performance is the definition and implementation of a self-defined task, which exemplifies the skills that are learned during the seminar.

Bemerkung

Mi, 13:30 Uhr

Ort: Computerpool, Belvederer Allee 1a

Beginn: Do, 05.04.2018 (zeitgleich mit Planungsprojekt InfAR)

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Master Advanced Urbanism, Master Europäische Urbanistik, Master Media Architecture

Planung

1121210 Stadt Wohnen Leben

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.04.2018 - 04.07.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 09.05.2018 - 09.05.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.05.2018 - 16.05.2018

Beschreibung

Ein beträchtlicher Teil des Volksvermögens ist in Wohnimmobilien gebunden; an der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungssektor funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet - was der so konsequenten wie verblüffenden Neubaufixierung der Architekturausbildung entspricht -, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Rückbau vorgestellt.

Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen.

Bitte entnehmen Sie die Prüfungsmodalitäten den Aushängen!

Bemerkung

Einschreibung für die Vorlesung und für die Prüfung ausschließlich online über das BISON-Portal - bitte beachten Sie die Termine!

Voraussetzungen

Zulassung zum Master A, U oder Bauing.

Einschreibung!

Leistungsnachweis

Prüfungsmodalitäten bitte den Aushängen entnehmen!

118121102 Die Stadt Wien im Roman (Ma)

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 R 107, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

In zahlreichen Romanen ist die Stadt Wien Schauplatz, Milieuträger, physischer und gesellschaftlicher Handlungsrahmen für Erzählungen und fiktive Geschichten. Die Verbindung von Ort, Raum und Handlung initiiert Szenarien und thematisiert bestimmte Formen von Urbanität, ist aber auch ein Medium, welches die psychischen Zustände der Protagonisten bildhaft zu erläutern und zu unterstreichen vermag. Texte sind in der Lage, die Vielschichtigkeit eines städtischen Ortes erzählerisch zu vermitteln. Der städtische Rahmen einer Romanhandlung kann „innere Bilder“ erzeugen, Auskunft geben über Zustände seines räumlichen Charakters, seiner Merkmale und seiner urbanen Identität, aber auch den Erzählrhythmus bestimmen, atmosphärische Stimmungen transportieren und die Dramaturgie unterstützen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die gerne lesen. Die zu untersuchenden Romane, mit Wien als Schauplatz, wurden gezielt in Hinblick auf die Verbindung von Sprache, Handlung und Stadtraum ausgewählt.

Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12. 30 Uhr

Belvederer Allee 5, Raum 107 1. OG

Start 11. 4. 2018

Voraussetzungen

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und Freude am Lesen!

118121103 Stadtplätze IV

H. Barz-Malfatti, J. Hohn, S. Signer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Mehr als andere öffentliche Räume sind Stadtplätze prägend für eine Stadt. Sie sind in der Lage einem Quartier, einem Stadtteil oder sogar der Stadt Identität zu verleihen und waren daher in vielen Bauepochen Gegenstand intensiver Entwurfsüberlegungen.

Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung dieses Themas, v.a. durch den autogerechten Ausbau der Städte, erleben wir seit einigen Jahren eine neue Aktualität des öffentlichen Raums und des Stadtplatzes in ganz Europa. Aufsehen erregende Wettbewerbe bringen kleine und große Plätze hervor, die in Stadtbereichen oder Zentren markante Schwerpunkte setzen und ihnen neue Bedeutung und Lesbarkeit verleihen.

Mit neuen europäischen Plätzen der letzten 10 Jahre wollen wir uns beschäftigen. Neben allgemeinen und stadtbauhistorischen Grundlagen und der Architektur der Plätze und Randbebauung interessieren uns dabei neue Funktionen, Details und technische Komponenten sowie die Verflechtungen mit dem jeweiligen urbanen Gefüge.

Bemerkung

Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Raum 005, Belvederer Allee 5
Start 11.4.2018

Voraussetzungen

Einschreibung und Zulassung zum Studium an der BUW

118121201 Rethinking classics Analyse, understand and improve the big ideas of urban design

S. Mandic, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2018 - 20.06.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Prüfung, 27.06.2018 - 27.06.2018

Beschreibung

On the paper it all seemed perfect – new, creative ideas that were promising a better living conditions accessible to the many living in a city. But relatively quickly upon the construction, most of them didn't completely fulfil the promise. Some of them even were a total disaster. Where and why did it all go wrong? In this seminar, we will look at the now classic urban design projects around the world in order to understand and outline their trajectories from a brilliant idea to a not-so-successful housing projects. This will help us to understand the basic principles of these projects and implement them in the context of contemporary urban setting.

The first part of the seminar focuses on the urban design projects from the past (a theoretical and analytical part), and the second part will explore the possible future of these built projects (a creative part).

After the completion of the course, you will learn how to work analytically with references and how to implement the basic principles in to your own work. Or to paraphrase the words of Isaac Newton: if you want to see the future you need to climb on the shoulders of Giants.

118122701 Bauhaus and the modernization of spatial planning in the 20th century

P. Sassi, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.07.2018 - 03.07.2018

engl. Beschreibung

Almost 100 years after the establishment of the Bauhaus, we consider the legacy of one of the biggest projects aiming to modernize the living environment for which the school founded in Weimar stands today. The series of lectures combines a discussion of this project in terms of societal and political determinants, its discourse and its changes over the 20th century, with a consideration of particular examples of its implementation at the scale of spatial planning.

In doing this, we examine cities with a closer relationship to the Bauhaus History – such as Weimar and Dessau- and also some cities where consciously induced modernization invokes other projects. Our considered geographical contexts will include some of the cities investigated within our research projects and PhD programmes. The lectures will be given both by scholars of the Bauhaus-Universität Weimar and by invited guests

Bemerkung

Termine bitte den aktuellen Aushängen entnehmen. Vielen Dank

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium - Einschreibung!

1744295 Was kostet mein Entwurf?**A. Pommer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Aufbauend auf dem an anderen Professuren angesiedelten Semesterentwurf/-projekt bearbeiten wir individuell abgestimmte bauwirtschaftliche Aufgabenstellungen mit dem Fokus auf Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

Leistungsnachweis

Testat oder Note auf Beleg

Technik**1754260 Nachhaltiges Bauen II****J. Ruth, K. Elert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 03.04.2018 - 06.07.2018
 Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudenten aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

117120304 Technische Versorgungsstruktur eines Gebäudes

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär- und heizungstechnische Ausstattung entwickelt und -prinzipiell- dargestellt werden. Wesentliche Strukturbestandteile, wie Trinkwasserversorgung, Regen- und Schmutzwasserentsorgung bzw. Wärmebedarf, sollen rechnerisch dimensioniert werden.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung Gebäudetechnik oder Teilnahme im laufenden Semester.

Leistungsnachweis

Beleg/Testat/Note, 3 ECTS

117122001 Brandschutzkonzept für ein Semesterprojekt

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, Einschreibung im Planungsbüro, Humboldtstraße 21, 03.04.2018 - 06.04.2018

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung bekommen die Studierenden in seminaristischer Form einen Überblick über die Vorschriften des Brandschutzes für Sonderbauten; hauptsächlich passend zur gewählten Entwurfsaufgabe (z. B. Schulen, Versammlungsstätten, Krankenhäuser etc.). Die wesentliche Leistung stellt ein während des Semesters

durch die Studierenden eigenständig entwickeltes Brandschutzkonzept für einen Sonderbau dar. Es hat sich dabei aufgrund der Erfahrungen vergangener SoSe als sinnvoll herausgestellt, wenn das Konzept parallel zur Entwurfstätigkeit an einer anderen Professur erarbeitet wird. Hinweis: Im Einzelfall ist auch die Bearbeitung eines Konzeptes durch zwei Studierende möglich (z. B. bei einer größeren Entwurfsaufgabe). Dann könnten auch sechs Studierende an der Veranstaltung teilnehmen.

Bemerkung

Es ist nicht das Ziel, dass die Studierenden ein Brandschutzkonzept zu einem „fertigen“ Entwurf aus einem früheren Semester erarbeiten, sondern sich während des Entwerfens mit der Entwicklung einer brandschutztechnischen Konzeption auseinandersetzen. Gegebenenfalls kann das Seminar bei entsprechender Eignung und nach Rücksprache mit der Entwurfsprofessur auch als Begleitseminar (3 Leistungspunkte) für ein Projektmodul dienen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Grundlagen | Richtlinien - Brandschutz

Leistungsnachweis

Note

117123102 Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus

J. Ruth, H. Lehmkuhl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 09.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, Abschlussprüfung, 24.07.2018 - 24.07.2018

Beschreibung

Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus: - Türme - Masten - Bögen - Schalen - Seiltragwerke - hybride Tragwerke

Leistungsnachweis

Klausur

118120301 Bauphysikalisches Kolloquium

C. Völker

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Es werden aktuelle Themen aus der Forschung und Praxis behandelt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten Wärme, Feuchte und Akustik sowie Gebäudetechnik.

Ziel ist ein vertieftes Problembewusstsein für die vernetzten Zusammenhänge zwischen den Gebieten Wärme- und Feuchtetransport, Akustik und Gebäudetechnik. Die Teilnehmer sind in der Lage, Fragestellungen dieser Gebiete mit wissenschaftlicher Vorgehensweise zu bearbeiten.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" (Fak.B) oder "Bauklimatik" (Fak.A)

118120702 Arbeitswelten (Ma)**J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß**

Veranst. SWS: 2

Workshop

Do, Einzel, 09:30 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 05.04.2018
Block, Exkursion, 23.04.2018 - 25.04.2018

Beschreibung

Während sich das Begleitseminar TYPUS UND KONSTRUKTION zum Entwurf KREATIVKONDENSATOR mit Formen „alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware auseinandersetzt, geht es in diesem Format um die „neuen“ Formen der Arbeit.

Die Industriegesellschaft hat sich zu einer Dienstleistungs-, Wissens- und Konsumgesellschaft gewandelt. Neben den Resten des produzierenden Gewerbes entsteht derzeit eine neue Schicht von dienstleistenden Berufen, welche hoch spezialisiert sind, sich flexibel an unterschiedlichste Arbeitssituationen sowie Arbeitszeiten anpassen können und ortsunabhängig agieren. Vor allem die sogenannte Kreativwirtschaft ist charakterisiert durch die genannten Eigenschaften und entwickelt sich in ihren Formen des Arbeitens in einem dynamischen Prozess, der in direkter Beeinflussung von den sich stetig weiterentwickelnden Technologien der Datenverarbeitung, Kommunikation und Wissensproduktion steht.

Es ist anzunehmen, dass sich die aus der Arbeitsform entwickelnden Bedürfnisse nach unterstützender Hardware auch räumlich niederschlagen. Wie sieht also das konkrete Raumangebot für den Kreativunternehmer aus?

Weiterhin ist anzunehmen, dass nicht nur der Raum zum Arbeiten neu gedacht werden muss, sondern auch seine zeitliche Verfügbarkeit. Es stellt sich demnach auch die Frage nach neuen Formen des Raummanagements durch die Bewirtschafter.

Zu guter Letzt stellt sich die Frage nach den weichen Kriterien von Arbeitswelten: nach der Atmosphäre. Wie unterstützend kann eine Raumstruktur oder ein Gebäudekomplex für das kreative Arbeiten gedacht sein? Wie stark wird durch die Architektur selbst Kreativität unterstützt?

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir in einem Gesprächsworkshop während der Exkursion nach Berlin mit Protagonisten der Kreativwirtschaft in Kontakt kommen und Gelegenheit haben zu erfahren, was Kreativarbeit an Bedürfnissen formulieren kann und welche räumlichen Angebote bereits darauf reagieren.

Bemerkung

Workshop + Exkursion, begleitend zu:

118120701 KreativKondensator

Leistungsnachweis

Testat

118121402 Flugstunden für fliegende Dächer**R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Beschreibung:

Das entwurfsbegleitende Seminar ist verpflichtender Bestandteil des Projektmoduls "Ein Baldachin für Teuschnitz" (Arbeitstitel) und bildet die theoretische Grundlage für dessen erfolgreiche Umsetzung.

Seminarinhalt:

Die Teilnehmer besuchen den Entwurfsstandort und evaluieren die Meinungen der späteren Nutzer. Es folgt die Erstellung eines Bauantrag sowie die Auseinandersetzung mit notwendigen Normen und Regulierungen. Begleitend zum Entwurf werden einfache Detailpunkte moderner Konstruktionen vermittelt. Im Rahmen des Seminars setzen sich die Teilnehmer verbal, textlich und grafisch mit der Thematik auseinander.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitendes Seminar zum Projektmodul:

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul "Ein Baldachin für Teuschnitz"

Leistungsnachweis

6 ECTS - Note

118121403 Vom Werkstück zum Gebäude

R. Gump, S. Schütz, N.N., S. Schür

Veranst. SWS: 4

Seminar

Beschreibung

Beschreibung:

Das Seminar ist integraler Bestandteil des Projektmoduls „Ein Baldachin für Teuschnitz" (Arbeitstitel) und ist für dessen Teilnehmer verpflichtend zu belegen. Der Fokus liegt auf der handwerklichen Umsetzung des studentischen Entwurfs aus dem Projektmodul.

Seminarinhalt:

Die Hauptleistung des Bauseminars wird in der zweiten Hälfte des Semesters ab Kalenderwoche 24 abgerufen. Sie beinhaltet die Erstellung von klar definierten Ziel- und Zeitplänen, die Recherche von Materialien und deren Erwerb sowie den Bau von Prototypen. Der wichtigste Teil ist die gemeinsame Herstellung von Teilen des Projekts in den Werkstätten der Fakultät. Das Bauseminar erfordert den professionellen Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie Kenntnisse der Werkstoffbearbeitung. Es wird hohes Engagement - auch über die Zeiträume des vorgegebenen Curriculums hinaus und vor allem gegen Ende des Semesters erwartet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Termine auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Begleitseminar zum Projektmodul:

118121401 Ein Baldachin für Teuschnitz

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme am Projektmodul "Ein Baldachin für Teuschnitz"

Leistungsnachweis

6 ECTS - Note im Projektmodul

6 ECTS - Testat im Wahlpflichtmodul "Technik"

118123102 Tragwerk Workshop

K. Linne

Veranst. SWS: 2

Workshop

Beschreibung

Angegliedert an den Entwurf Kreativkondensator wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben ihre Gedanken zur Architektur im Bereich der Tragwerks-Vordimensionierung zu vervollständigen. Einen Tag lang werden die Qualitäten der Tragwerke diskutiert.

1724337 Freies Fachseminar Gebäudetechnik

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, unger. Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 05.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Entwicklung und Darstellung komplexer gebäudetechnischer Infrastruktur sowie energetischer Bewertung auf Grundlage eines bereits angefertigten oder laufenden Gebäudeentwurfs/einer Projektarbeit (Vorplanungsebene).

Bemerkung

Freies Fachseminar auf Entwurfs- und Projektbasis

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss in Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik bzw. laufendes Semester

Leistungsnachweis

Beleg/Testat/Note

1734235 Material und Form II

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 10.04.2018 - 03.07.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 14:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Abschlussprüfung, 18.07.2018 - 18.07.2018

Beschreibung

Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studiengang

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Material und Form

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

1734237 Komplexe Infrastruktur eines Gebäudes

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, gerade Wo, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung auf Grundlage eines Entwurfs oder Projekts auf Vorplanungsebene entwickelt und dargestellt werden.

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik oder Teilnahme im laufenden Semester.

Leistungsnachweis

Beleg/Testat/Note 6 ECTS

1744214 Material und Form I

J. Ruth

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Abschlussprüfung, 19.07.2018 - 19.07.2018

1744242 Nachhaltiges Bauen I

J. Ruth

Prüfung

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

2203018 Licht

J. Ruth, T. Müller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105, 03.05.2018 - 03.05.2018

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105, 17.05.2018 - 17.05.2018

Do, wöch., 13:30 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 8A - Seminarraum 105, ab 24.05.2018

Beschreibung

Mit der Erzeugung künstlichen Lichtes hat der Mensch den Tag verlängert. An der Schwelle der Einführung energiesparender LED-Beleuchtungen ist von einem Trend verringerten Energieverbrauches nichts zu spüren. Im Gegenteil scheint die Sorglosigkeit im Umgang mit künstlichem Licht ungebrochen. Im Kontext von gestalterischem Anspruch, normativen Festlegungen und postulierten Sicherheitsanforderungen ist es immer schwerer, Angemessenheit zu wahren.

Das Seminar beschäftigt sich mit Licht. Wir werden uns zunächst mit visueller Wahrnehmung, den physikalischen Grundgrößen, Technologien zur Lichterzeugung und letztlich mit einer kleinen Lichtplanung beschäftigen.

Leistungsnachweis

Projektarbeit

2302005 Bauphysikalische Modellierung**C. Völker, J. Arnold**

Veranst. SWS: 6

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum 101, ab 10.04.2018

Beschreibung

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundlagen und die Anwendung numerischer Simulationsverfahren in der Bauphysik gelehrt. Im Bereich der thermischen Bauphysik zählt hierzu die Modellierung und Simulation des Wärmetransports, zum Beispiel zur Berechnung von Wärmebrücken. Des Weiteren werden die Grundlagen der instationären Gebäudesimulation vorgestellt, mit deren Hilfe der Energiebedarf von Gebäuden bestimmt und optimiert werden kann. In der akustischen Bauphysik werden, aufbauend auf vertiefenden Grundlagen, Möglichkeiten zur Modellierung von Räumen gelehrt, verschiedene Ansätze zur raumakustischen Berechnung nach der Diffusfeldmethode vorgestellt und miteinander verglichen bis hin zur raumakustischen Simulation mit Hilfe geometrischer Methoden (Spiegelquellen, Cone-trace-Verfahren).

Die Anwendung der Verfahren erfolgt zumeist mit frei verfügbarer Software am eigenen Laptop. Das Mitbringen eines Laptops ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" (Fak.B) oder "Bauklimatik" (Fak.A)

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

Wahlmodule

117122803 Deutsch für Flüchtlinge (Ma)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

2911003 Future Workspace**A. Kämpf-Dern, K. Orlamünder**

Veranst. SWS: 3

Integrierte Vorlesung

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 03.04.2018 - 03.04.2018

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 24.04.2018 - 24.04.2018

Di, Einzel, 09:00 - 16:45, Exkursion, 08.05.2018 - 08.05.2018

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 22.05.2018 - 22.05.2018

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 05.06.2018 - 05.06.2018

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 19.06.2018 - 19.06.2018

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 03.07.2018 - 03.07.2018

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D

Beschreibung**Introduction:**

The changing working world has many implications for all areas of life. Resulting from challenges like "demographic change", "war of talent", "Gen Y" or "aging force", companies have slowly recognized the necessity of adapting their office work places to the changing needs of their workforce.

Regarding office work and office design, mobility, flexibility and work-life integration are relevant demands. For corporate real estate managers, workplace managers and workplace project leaders, the question arises which dimensions, parameters and success factors have to be taken into account when designing and implementing new working environments.

The seminar will use case studies for applying the concepts to an office space for office workers from the creative industry in Weimar.

Learning Outcomes:

The students:

- acquire understanding of goals, trends, methods and processes of future workspace concepts
- experience the dimensions that must be taken into consideration when designing new workspace concepts
- learn to plan a standard office property for different future workspace concepts - theory and design of rooms and furniture that enable new types of work
- get to know the practical value of theory and models in applying them on problems of future workspace
- achieve understanding of the relationship between office environment, motivation and performance

- gain knowledge about the significance of leadership and learn methods how to steer through change management processes
- obtain the ability to apply gained theoretical knowledge and skills on practical case-studies, formulate concepts and strategies to prepare and present well-founded decisions
- practice individual as well as interdisciplinary team work while preparing the case studies

Bemerkung

Module Outline:

- 03.04.2018 Introduction (with all further details concerning the course; division into groups for the upcoming case studies; attendance is mandatory for taking part in the course)
- 24.04.2018 Opening exam 1,0 h (relevant literature will be provided until beginning of April)
- Interactive lectures in which multiple external experts from renown companies will present different topics with high practical relevance. After the transfer of knowledge, the upcoming case study that relates to the presented topic will be introduced and presented to the students. Topics are:
 - 03.04.2018: Trends and changes in the office world: Focus on Human Resources and Human Relations
 - 24.04.2018: Knowledge-work locations and their characteristics
 - 08.05.2018: Planning and development of work environment and workspace /-place concepts
(will be presented in Chemnitz during a one-day excursion to a highly innovative redevelopment / office lab)
 - 22.05.2018: Planning and operations of workspace information, communication and collaboration technologies
 - 05.06.2018: Economic aspects of Future Workspace
 - 19.06.2018: Leadership and change management regarding workspace
 - 03.07.2018: Presentation of the last case study and course wrap-up
- Five case-studies must be prepared by each group and turned in every two weeks after the related topic was presented
- At the beginning of each course two groups will present the requested case study. Afterwards the presented case-study will be discussed and the relevant external expert along with the IMWIM-Team will provide input on selected case-relevant issues.

Additional information:

Organization:

- Student workload: 35 h presence-study, 30 h exam preparation, 115 h self-study
- Course dates: 03.04.2018 / 24.04.2018, 15.15 – 18.30 08.05.2018, one-day excursion to Chemnitz, 08.00 – 17.00 22.05.2018 / 05.06.2018 / 19.06.2018 / 03.07.2018, 15.15 – 18.30
- Consultation dates: 10.04.2018 / 17.04.2018 / 15.05.2018 / 29.05.2018 / 12.06.2018 / 29.06.2018, 09.15 – 10.45
- Total: 21 students • Group size: 3 students • Subscription: until 02.04.2018 via Moodle

Leistungsnachweis

Opening exam (24.04.2018): 20 % (individual work)

Submission of all five case memos (is mandatory): 80 % (group work) (the four best rated case studies out of the five submitted cases will be considered for the valuation)

To guarantee an equal distribution of the work load among the team members during the course, a peer evaluation is considered as a corrective element

B.Sc. Urbanistik (PO 2009)

Kernmodule

1. Studienjahr

2. Studienjahr

3. Studienjahr

4. Studienjahr

Pflichtmodule

1111280 Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2018 - 07.05.2018

Mo, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 28.05.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Ohne Text keine Wissenschaft. Neben dem Akt des Forschens ist die Vermittlung des Forschungsprozesses und die Begründung der Ergebnisse der zweite Schritt wissenschaftlicher Produktion. Dabei bedeutet Text hier nicht nur die sinnvolle Abfolge von Buchstaben, sondern auch deren Verbindung mit Zahlen Grafiken, Plänen, Entwürfen und Abbildungen aller Art. Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Texten ist mithin Voraussetzung für das anspruchsvolle Studium der Urbanistik und natürlich auch der Architektur.

Hier setzt unser Seminar an, das sich mit der kritischen Lektüre fremder fachlicher Texte und der exemplarischen Produktion eigener kurzer Texte für unseren laufenden Hochschulbetrieb beschäftigt. Gemeinsam werden wir uns grundlegende Ansätze, Methoden und hilfreiche Gewohnheiten des Lesens und des Schreibens wissenschaftlicher Texte erarbeiten. Nach einem theoretischen Input werden wir in Form einer Werkstatt Schreibtechniken und Lesestrategie erproben.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik 8. FS - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

Wahlmodule

B.Sc. Urbanistik (PO 2013)

Wahlpflichtmodule

1. Studienjahr

2. Planungsprojekt: Eurometropole Frankfurt am Main - Um- und Wiedernutzung leerstehender Bürofläche in einem Machtzentrum der EU

P. Sassi, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.04.2018 - 03.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

Wenige Städte verkörpern in den letzten Jahren die Entwicklungen der Europäischen Union deutlicher als Frankfurt. Die Metropole am Main ist seit 1998 Sitz der Europäischen Zentralbank. Diese mächtige Institution ist für die Währungspolitik des Euroraums zuständig und zieht seit dem Ausbruch der Mehrfachkrise eine breite internationale Aufmerksamkeit auf sich und – indirekt – auf die ganze Stadt. Auch in der Städtebaupolitik machte sich die wichtige Rolle der EZB in den letzten Jahren sichtbar. 2015 wurde ihr neuer Hauptsitz eingeweiht, dessen Planung Gegenstand eines internationalen Architekturwettbewerbs (2002-2004) gewesen war. In den nächsten Jahren dürften die Entwicklungen der Europäischen Union die Stadtentwicklung in Frankfurt noch stärker prägen. Seit der Ankündigung des sogenannten „Brexit“ (2016) konkurriert die Stadt als Standort für internationale Institutionen und Unternehmen, die nach dem Austritt aus der EU London verlassen werden. Über den Umfang der Arbeitsplätze, die nach Frankfurt verlagert werden, liegen derzeit keine sicheren Angaben vor. Fest steht, dass durch den Zuzug bedeutende Auswirkungen auf verschiedene Bereiche der Städtebaupolitik zu erwarten sind.

Bereits seit mehreren Jahren stellt der Umgang mit leerstehenden Büroflächen eine der größten Herausforderungen dar. In Frankfurt befinden sich zahlreiche freie Büroräume, deren beeindruckender Umfang – so die Einschätzungen - erst neulich 1.000.000 Quadratmeter knapp unterschritt (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main, 2018). Im Rahmen des Planungsprojektes werden wir deren Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Stadt diskutieren. Wir werden uns zunächst mit der Rolle von Büroflächenentwicklung im Rahmen der Städtebaupolitik der letzten Jahre auseinandersetzen. Besondere Aufmerksamkeit werden wir den dafür zuständigen Steuerungsinstrumenten sowie den realisierten städtebaulichen Produkten widmen. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Phase werden wir planerische Konzepte mit dem Ziel entwerfen, die Um- und Wiedernutzung leerstehender Büroflächen mit den zukünftigen Herausforderungen der Stadtentwicklung in Frankfurt kohärent zu gestalten, auch – aber nicht nur - im Hinblick auf die Ansiedlung neuer internationalen Institutionen und Unternehmen. Das Programm sieht eine Exkursion nach Frankfurt am Main (23.4-27.4.2018) vor, um die für das Projekt wichtigen Orte und städtebaulichen Produkte zu besichtigen und mit verschiedenen Akteuren vor Ort Interviews durchzuführen.

Exkursion 23. 4. - 27.4.

Voraussetzungen

Zulassung zum 2. FS Bachelor Urbanistik, Einschreibung über das BISON-Portal für die Prüfung.

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

2. Planungsprojekt: In My Back Yard?! Bürgerbeteiligung im Wohnungsbau am Beispiel von Hamburg**C. Praum**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.04.2018 - 03.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

Wie so viele Städte in Deutschland, verzeichnet auch Hamburg wachsende Bevölkerungszahlen sowie steigende Mieten und Wohnungspreise. Um dem damit einhergehenden Mangel an bezahlbarem Wohnraum entgegenzuwirken, spielt der Wohnungsbau seit einigen Jahren erneut eine zentrale Rolle. Dementsprechend wurden die Zielvorgaben im Rahmen des kommunalen Wohnungsbauprogramms jüngst noch einmal auf jährlich 10.000 zu genehmigende Wohnungen erhöht, wobei „Mehr Stadt in der Stadt“ als räumliche Entwicklungsprämisse gilt.

Diese Prämisse zieht jedoch oftmals soziale Konflikte nach sich, bei denen die Interessen der in den bestehenden Quartieren und Stadtteilen ansässigen Bürger_innen eine herausragende Rolle spielen. Hierbei kommt es immer wieder zu einer vergleichsweise undifferenzierten Stigmatisierung verschiedenster Initiativen, die sich gegen – jedwede oder bestimmte – Wohnungsbauvorhaben stellen, und denen allen gleichermaßen eine rückwärtsgewandte und vor allem egoistische Not In My Back Yard-Mentalität unterstellt wird.

Als Reaktion auf die geringe Akzeptanz vieler neuerer Wohnungsbauvorhaben ruft beispielsweise das „Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen“ in seinem Abschlussbericht dazu auf, „ein positives Neubauklima in der Gesellschaft“ zu schaffen. Hamburg wiederum zielt u. a. mit Hilfe seiner Plattform „Stadtwerkstatt“ auf „eine neue Planungskultur“, die dazu führen soll, dass im Rahmen informeller Beteiligungsverfahren „möglichst viele mitmachen“.

Vor diesem Hintergrund fragt das Planungsprojekt zunächst, was es mit der „neuen“ Wohnungsfrage auf sich hat, wodurch der gegenwärtige Wohnungsbauzyklus gekennzeichnet ist und welche Chancen, aber auch Risiken die sogenannte kommunikative Planung bereithält. Darüber hinaus erfolgt im Rahmen der Exkursion eine vertiefende Auseinandersetzung mit einer der neuen Flächen für den Wohnungsbau, die die Stadtentwicklungsbehörde Hamburg ausweist, um das Angebot an Wohnraum zu vergrößern. Hierbei werden die zurzeit diskutierten Planungsstrategien exemplarisch reflektiert.

Aufbauend auf diesen theoretisch sowie lokalspezifisch gewonnenen Erkenntnissen zielt das Projekt schlussendlich darauf, ein Kommunikations- und Beteiligungskonzept für ein entsprechendes Wohnungsbauvorhaben zu entwickeln, das sich strukturellen und sektoralen bzw. inhaltlichen und organisatorischen Aspekten gleichermaßen widmet. Dabei gilt es, formelle und informelle Beteiligungsverfahren der hoheitlichen Planung zu berücksichtigen – zudem sollen jedoch explizit auch neue Modelle selbstorganisierter Planungsprozesse von unten zum Tragen kommen.

Bemerkung

Di. 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 03.04.2018 | Ort: Belvederer Allee 5, Raum steht noch aus

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

2. Studienjahr

4. Kernmodul: Potsdam Speicherstadt - Wohnen zwischen Havel und Hauptbahnhof

S. Mandic, N.N., S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 22.05.2018 - 22.05.2018

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 12.06.2018 - 12.06.2018

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Vortrag, 19.06.2018 - 19.06.2018

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Layout-Coaching, 26.06.2018 - 26.06.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 03.07.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Potsdam, die schöne Stadt an der Havel, eingebettet in die Lennésche Kulturlandschaft, umgeben von Schlössern und Gärten, ist zu einer Stadt der Reichen geworden. Vom „preußischen Sylt“ oder „München des Ostens“ ist die Rede.

Bezahlbare Wohnungen sollen nun mitten in der Stadt auf einem Gebiet zwischen Havel und Hauptbahnhof entstehen. Neben der zentralen Lage, dem direkten Zugang zum Wasser und zur durchgehenden Uferpromenade ist die Anbindung zum Potsdamer Hauptbahnhof eine besondere Qualität des Gebiets. Sie ermöglicht ein Wohnen und Arbeiten ohne Auto – die gesamte Nahversorgung ist zu Fuß erreichbar, die Berliner Innenstadt mit der Bahn in 19 Minuten.

Als Einführung in das städtebauliche Entwerfen ist die Stadt Potsdam überdies perfekt geeignet, bietet sie doch auf engstem Raum ein Kompendium städtebaulicher Typologien, von der barocken Rasterstadt bis zum Plattenbau und der Postmoderne.

4. Kernmodul: ..., terrain vague

B. Klein, E. Held

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Beschreibung zum Entwurf finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage der Professur.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Voraussetzungen

Teilnahme an der Vorlesung 'Geschichte des Städtebaus'

4. Kernmodul: Wiener Quartier - Mehr als ein Block

H. Barz-Malfatti, J. Hohn, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 10.04.2018 - 03.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 11.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

Die Stadt als Wohnort - kaum eine europäische Großstadt bietet mehr Vielfalt zu diesem Thema als Wien. Historische und neue Wohntypen vom Stadtblock des 19. Jahrhunderts über die großen Wohnhöfe der 20er und 30er Jahre mit ihren Gemeinde- und Genossenschaftsbauten, Gartenstadtquartiere, komplett neue Wohnstadtteile und aktuell besondere Baugruppenmodelle in Baulücken, auf vorhandenen Dächern, in Verbindung mit Arbeitsorten und vieles mehr prägen diese Stadt. Ihre Experimente sind Vorbild für andere Städte.

Das städtebauliche Projekt wird sich mit einer großen Brachfläche im dichten Gefüge des 20. Bezirks beschäftigen. Es soll ein urbanes Quartier mit einem hohen Wohnanteil entworfen werden, welches sich mit den umliegenden Stadtteilen verbindet. Dabei werden Varianten zum Thema Block experimentell untersucht.

Eine Exkursion nach Wien ist Bestandteil des Projekts.

Voraussetzungen

Zulassung zum 4. FS Bsc A oder Bsc U, Einschreibung in das Projekt

Informationsveranstaltung zur Vergabe der Semesterprojekte

B. Rudolf, J. Springer, N. Wichmann-Sperl

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2018 - 03.04.2018

3. Studienjahr**4. Studienjahr****Pflichtmodule****1111210 Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung****B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 16.04.2018 - 14.05.2018

Mo, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.06.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden aktuelle planungswissenschaftliche Fragestellungen, die zu Beginn des Seminars mit den Studierenden gemeinsam ausgewählt und nachfolgend vertieft betrachtet werden. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird es zudem die Möglichkeit bieten, sich kurz vor Abschluss des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen. Hierzu werden Planerinnen und Planer eingeladen, die ihren eigenen Berufsweg und ihre Berufspraxis reflektieren und für Fragen zu Berufseinstieg und -praxis zur Verfügung stehen.

Bemerkung

Beginn: 09.04.2018 | Ort: steht noch aus

Einzeltermine:

09.04.18, 13:30 - 15:30 Uhr

16.04.18, 13:30 - 15:00 Uhr

30.04.18, 13:30 - 16:45 Uhr

14.05.18, 13:30 - 16:45 Uhr

21.05.18, Ausfall (Pfingstmontag)

04.06.18, 13:30 - 16:45 Uhr

18.06.18, 13:30 - 16:45 Uhr

02.07.18, 13:30 - 16:45 Uhr

Voraussetzungen

8. Fachsemester Bachelor Urbanistik

1111250 Stadt als Denkmal**M. Escherich, T. Kiepke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.04.2018 - 28.06.2018

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem

ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um „Urban Heritage“. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen – von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Literaturhinweise: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

1111280 Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2018 - 07.05.2018

Mo, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 28.05.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Ohne Text keine Wissenschaft. Neben dem Akt des Forschens ist die Vermittlung des Forschungsprozesses und die Begründung der Ergebnisse der zweite Schritt wissenschaftlicher Produktion. Dabei bedeutet Text hier nicht nur die sinnvolle Abfolge von Buchstaben, sondern auch deren Verbindung mit Zahlen Grafiken, Plänen, Entwürfen und Abbildungen aller Art. Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Texten ist mithin Voraussetzung für das anspruchsvolle Studium der Urbanistik und natürlich auch der Architektur.

Hier setzt unser Seminar an, das sich mit der kritischen Lektüre fremder fachlicher Texte und der exemplarischen Produktion eigener kurzer Texte für unseren laufenden Hochschulbetrieb beschäftigt. Gemeinsam werden wir uns grundlegende Ansätze, Methoden und hilfreiche Gewohnheiten des Lesens und des Schreibens wissenschaftlicher Texte erarbeiten. Nach einem theoretischen Input werden wir in Form einer Werkstatt Schreibtechniken und Lesestrategie erproben.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik 8. FS - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

118112901 Planungssteuerung 1: Wer plant wie? Strategien der Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft

U. Merkle

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 05.04.2018 - 05.04.2018

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen, beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten. Es kann zwischen zwei Seminaren gewählt werden. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert.

Achtung: Die Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten Auftaktsitzung am 05.04.2018, 14:15 - 16:45 Uhr stattfinden! Ort: steht noch aus

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Auf Grundlage planungstheoretischer Diskurse werden im Seminar aktuelle Stadtentwicklungsstrategien unterschiedlicher Städte und Stadtregionen anhand ausgewählter Fallbeispiele untersucht. Im Fokus stehen dabei Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung sowie verschiedenen Trends der Stadtentwicklung zugrunde liegende, gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen. Ziel ist es, Einblicke in die komplexen Verfahren und Strukturen kollektiven Handelns beim Machen von Stadt zu erlangen und zu diskutieren. Welche staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure beeinflussen und steuern Stadtentwicklung mit welchen Strategien? Unter welchen Hierarchiemodellen und Machtverhältnissen werden Quartier, Metropole und Stadtregion entwickelt? Wessen Interessen werden dabei wann berücksichtigt und welche fallen unter den Tisch? Welche Rolle spielen politische, ökonomische und gesellschaftliche Trends und welche exogenen Entwicklungen beeinflussen Strategien lokaler Akteure?

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

118112902 Planungssteuerung 2: Wer steuert im Quartier? Die unterschiedlichen Verständnisse lokaler Steuerung von Planung

S. Krüger

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 05.04.2018 - 19.04.2018

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 26.04.2018 - 14.06.2018

Beschreibung

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfliktierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Dies geschieht mit je unterschiedlichem Fokus aber im Wesentlichen auf Basis der gleichen Literatur.

Achtung: Die Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten Auftaktsitzung am 05.04.2017, 13:30 – 16:45 Uhr, (Ort steht noch aus) stattfinden.

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Ausgehend von dem Bundesprogramm Soziale Stadt ist ein Quartiers-/Gebietsmanagement (QM) scheinbar zum Leitelement in der Stadterneuerung geworden. Nicht nur die Soziale Stadt, auch andere Städtebauförderprogramme steuern den Prozess durch Vor-Ort-Intermediäre. Lokale Steuerung im Sinne der Planung durch Projekte spielt aber auch in Internationalen Bauausstellungen eine Rolle und ist indirekt auch in der Leipzig-Charta verankert. Gehört also lokale Steuerung von Planung zur Europäischen Stadt zwingend dazu? Im Kontext von städtischen Austeritätspolitiken und der Hinwendung zur Unternehmerischen Stadt einerseits und dem schillernden Spektrum lokaler sozialer und planungsbezogener Initiativen steht dabei lokale Planungssteuerung à la Quartiersmanagement vor Herausforderungen, die in dem Seminar auch untersucht werden wollen. Dabei wird es immer um eine Verknüpfung praktischer Fälle mit Texten zur Planungstheorie gehen.

Bemerkung

Do. 13:30 - 16:45 Uhr | Beginn: 05.04.2018 | Ort: steht noch aus

Termine:

- 05.04. Gemeinsame Auftaktsitzung: Was ist Planungstheorie?
- 12.04. Austerity Urbanism und die unternehmerische Stadt
- 19.04. Governance und der Communicative Turn
- 26.04. Ausfall (Exkursion Städtebau)
- 03.05. Beteiligen, Kooperieren, Manipulieren
- 10.05. Ausfall (Himmelfahrt)
- 17.05. Quartiersmanagement zwischen Gentrifizierung und Quartierssozialarbeit
- 24.05. Contradicting Spatiality
- 31.05. 45 Jahre Städtebauförderung, eine Erfolgsgeschichte?
- 07.06. IBA's - Festivalisierung oder strategische Planung?
- 14.06. Nationale Stadtentwicklungspolitik und Leipzig-Charta: Ein taugliches Leitbild

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

auch offen für Bachelor Architektur sowie als Anrechnung Master Urbanistik

1211220 Besonderes Städtebaurecht

O. Langlotz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

- Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 05.04.2018 - 06.07.2018
- Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 14.05.2018 - 14.05.2018
- Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.05.2018 - 15.05.2018
- Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 04.06.2018 - 04.06.2018
- Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Bemerkung

Do. 17:00 - 18:30 Uhr | Beginn: steht noch aus (05.04. oder 12.04.2018) | Ort: Hörsaal Marienstraße 13

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

1211240 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

- Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 09.04.2018 - 02.07.2018
- Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 25.06.2018 - 25.06.2018
- Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben

umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

1211270 Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 09.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2018 - 06.07.2018

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, schriftliche Abschlussprüfung nur für Nach- und Wiederholer!, 23.07.2018 - 23.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen/Skizzen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

1213210 Projektentwicklung**A. Pommer**

Prüfung

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, Abschlussprüfung; an der Professur, 27.07.2018 - 27.07.2018

1513150 Einführung in den Städtebau**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.04.2018 - 06.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

1714514 Räumliche Planung und Politik**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Modul: Räumliche Planung und Politik

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen einzelner Bevölkerungsgruppen verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung. Gleiches gilt für die Beeinträchtigung oder den Schutz der natürlichen Grundlagen.

Die Vorlesung kombiniert Ereignisse und Tendenzen der räumlichen Planung der allerjüngsten Vergangenheit mit Fragen und Problemen der Planungspolitik der Gegenwart.

Bemerkung

Einschreibung nur Online über das Bison-Portal für die Prüfung - bitte Termine beachten!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

1714516 Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien**B. Zamzow**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) wird an Textarbeit, Recherche und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

714518 Geschichte des Städtebaus**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, schriftliche Abschlussprüfung Bachelor Urbanistik, 18.07.2018 - 18.07.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 18.07.2018 - 18.07.2018

Do, Einzel, 11:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Die Beschreibung zur Vorlesung finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage der Professur.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. bzw. 6. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester
Pflicht für alle Urbanistikstudierenden

Empfohlen für alle Architekturstudierende, die das 4. Kernmodul belegt haben

Auslandskolloquium 1. Teil**C. Kauert**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch.

Beschreibung

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung und wird in zwei Teilen durchgeführt. Zunächst wird im ersten Teil des Auslandskolloquiums über verschiedene Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts informiert. Darüber hinaus werden Studienorte und Förderprogramme vorgestellt. Die Pflichtveranstaltung im Sommersemester richtet sich an Studierende des zweiten Fachsemesters. Der zweite Teil des Auslandskolloquiums folgt im Wintersemester und richtet sich an Studierende des 3. und 7. Fachsemesters. Darin geht es um die Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche.

Die Lehrveranstaltung findet nicht regelmäßig, sondern als Blockveranstaltung statt.

Bemerkung

Blockveranstaltung - Termin und Ort bitte den Aushängen entnehmen!

Ergibt zusammen mit der Nachbereitung des Auslandsteilstudiums / Praxissemester im Ausland insgesamt 3 ECTS.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urbanistik. - Einschreibung in die Prüfung über BISON!

Wahlmodule

117110801 History and Theory of Building Types (Ba)

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, M13 HS A, 10.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Abschlussprüfung; HS B, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

117112802 Deutsch für Flüchtlinge (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

118111001 Ehoch3 bauen - Innenausbau (Ba)

K. Bonhag-De Rosa, S. Liem, N.N.

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 08:15 - 10:45, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Aufgabenstellung

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende ausbauen. Wir werden verschiedene Gewerke kennenlernen und mit fachkundiger Unterstützung von Handwerkern selbst Hand anlegen. Als Auftakt zum Bauseminar werden wir gemeinsam das Baumaterial BauBuche kennenlernen und als Wandverkleidung, Einbaumöbel, sowie Steckmöbel verarbeiten. Die Elektrik wird verlegt und programmiert. Im Rahmen eines Workshops bringen wir euch Techniken der CemCel Herstellung nahe und es werden Lampen und Hocker für das Raummodul produziert. Zum Schluß wird das Raummodul gestrichen und die Außenanlagen gestaltet.

Hintergrund

Das Projekt „E³ⁿ“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für Studierende zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung, läßt.

Für das erste Raummodul von „E³ⁿ“ wurde in Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar großformatige Steine aus Zellulose und Zement mit dem Namen „CemCel“ entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, von Studierenden mit einem Zimmermann, erstellt. Danach wurde gemeinsam mit Maurern das Raummodul CemCel aufgemauert.

Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar, Elektro Tiews, Firma Jung, Studierende des Produktdesigns

Baubesprechungen nach Vereinbarung

Baueinsätze Mittwochs je nach Wetter und nach Vereinbarung

Bemerkung

Bitte beachten Sie alle aktuellsten Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat

Leistungsnachweis

3 ECTS - Testat

118111101 Die Stadt Wien im Roman (Ba)**H. Barz-Malfatti**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 R 107, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

In zahlreichen Romanen ist die Stadt Wien Schauplatz, Milieuträger, physischer und gesellschaftlicher Handlungsrahmen für Erzählungen und fiktive Geschichten. Die Verbindung von Ort, Raum und Handlung initiiert Szenarien und thematisiert bestimmte Formen von Urbanität, ist aber auch ein Medium, welches die psychischen Zustände der Protagonisten bildhaft zu erläutern und zu unterstreichen vermag. Texte sind in der Lage, die Vielschichtigkeit eines städtischen Ortes erzählerisch zu vermitteln. Der städtische Rahmen einer Romanhandlung kann „innere Bilder“ erzeugen, Auskunft geben über Zustände seines räumlichen Charakters, seiner Merkmale und seiner urbanen Identität, aber auch den Erzählrhythmus bestimmen, atmosphärische Stimmungen transportieren und die Dramaturgie unterstützen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die gerne lesen. Die zu untersuchenden Romane, mit Wien als Schauplatz, wurden gezielt in Hinblick auf die Verbindung von Sprache, Handlung und Stadtraum ausgewählt.

Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12. 30 Uhr

Belvederer Allee 5, Raum 107 1. OG

Start 11. 4. 2018

Voraussetzungen

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und Freude am Lesen!

118111201 4. Kernmodul: Weimar Nord - der Umgang mit dem Fragmentarischen**J. Bierkandt**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Im Zuge des aktuellen Wohnungsmangels tritt das frühere Experimentalgebiet des sozialistischen Wohnungsbaus Weimar Nord wieder in den Focus. Ein bislang vernachlässigtes Gebiet zwischen ehemaligen Kasernen und sozialistischen Wohnungsbauten unterschiedlicher Struktur und Bauweise rückt durch die Neuentwicklung an der Lützendorfer Straße vom Rand ins Zentrum. Zwischen bruchstückhaften Planungen und ungeplanten Entwicklungen geht es um den Umgang mit dem Fragmentarischen: Während regelmäßiges Defragmentieren zur Zeit der HDD Pflicht war, ist es für aktuelle SSD schädlich. Was bedeutet dies für ein aktuelles städtebauliches Projekt?

118111501 Rom, Peripherie (Ba)**V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Workshop

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

"Einen Schimmer dieser unproportionierten und in tausend grandiosen Kreisen versunkenen Stadt kann selbst der Tourist, kann selbst der Ignorant, der sich die Augen verbindet, wahrnehmen, wenn er einfach nur aus dem Fenster seines Zuges schaut. Dann nämlich werden vor seinen Augen, die nicht sehen, hier und da Bruchstücke von Hüttendörfern vorbeifliegen, weite Flächen von Häuschen wie in einer Beduinenstadt, Hochhäuser in Billigbauweise und protzige Kinopaläste, ehemalige Gehöfte, eingeklemmt zwischen Wolkenkratzern, Dämme aus sehr hohen Mauern und schlammige Gassen, unerwartete Lücken, in denen Baugruben und Wiesen auftauchen, auf denen gelegentlich eine verstreute Schafherde weidet."

Pier Paolo Pasolini, *Il fronte della città*, 1958 (Auszug)

Der Workshop beinhaltet eine ca. fünftägige Exkursion nach Rom und umfasst Spaziergänge und Ausflüge innerhalb und außerhalb der Stadt mit einem besonderen Blick auf die süd-östliche Peripherie und die angrenzenden Landschaften. Die Beschäftigung mit Themen aus den Bereichen Architektur, Literatur, Fotografie und Film sind integraler Bestandteil der gemeinsamen Beschäftigung mit dem Verhältnis zwischen Stadt und Land. Der Workshop stellt eine inhaltliche Ergänzung und Vertiefung der im Sommersemester 2018 angebotenen Entwurfsstudios dar, steht aber auch anderen Interessierten offen.

Bemerkung

Für die Exkursion fallen Kosten an. Nähere Informationen folgen.

Leistungsnachweis

Testat

118112501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ba)

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 30.04.2018 - 30.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018

Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

118112701 2. Planungsprojekt: Eurometropole Frankfurt am Main - Um- und Wiedernutzung leerstehender Bürofläche in einem Machtzentrum der EU

P. Sassi, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 03.04.2018 - 03.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

Wenige Städte verkörpern in den letzten Jahren die Entwicklungen der Europäischen Union deutlicher als Frankfurt. Die Metropole am Main ist seit 1998 Sitz der Europäischen Zentralbank. Diese mächtige Institution ist für die Währungspolitik des Euroraums zuständig und zieht seit dem Ausbruch der Mehrfachkrise eine breite internationale Aufmerksamkeit auf sich und – indirekt – auf die ganze Stadt. Auch in der Städtebaupolitik machte sich die wichtige Rolle der EZB in den letzten Jahren sichtbar. 2015 wurde ihr neuer Hauptsitz eingeweiht, dessen Planung Gegenstand eines internationalen Architekturwettbewerbs (2002-2004) gewesen war. In den nächsten Jahren dürften die Entwicklungen der Europäischen Union die Stadtentwicklung in Frankfurt noch stärker prägen. Seit der Ankündigung des sogenannten „Brexit“ (2016) konkurriert die Stadt als Standort für internationale Institutionen und Unternehmen, die nach dem Austritt aus der EU London verlassen werden. Über den Umfang der Arbeitsplätze, die nach Frankfurt verlagert werden, liegen derzeit keine sicheren Angaben vor. Fest steht, dass durch den Zuzug bedeutende Auswirkungen auf verschiedene Bereiche der Städtebaupolitik zu erwarten sind.

Bereits seit mehreren Jahren stellt der Umgang mit leerstehenden Büroflächen eine der größten Herausforderungen dar. In Frankfurt befinden sich zahlreiche freie Büroräume, deren beeindruckender Umfang – so die Einschätzungen - erst neulich 1.000.000 Quadratmeter knapp unterschritt (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main, 2018). Im Rahmen des Planungsprojektes werden wir deren Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Stadt diskutieren. Wir werden uns zunächst mit der Rolle von Büroflächenentwicklung im Rahmen der Städtebaupolitik der letzten Jahre auseinandersetzen. Besondere Aufmerksamkeit werden wir den dafür zuständigen Steuerungsinstrumenten sowie den realisierten städtebaulichen Produkten widmen. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Phase werden wir planerische Konzepte mit dem Ziel entwerfen, die Um- und Wiedernutzung leerstehender Büroflächen mit den zukünftigen Herausforderungen der Stadtentwicklung in Frankfurt kohärent zu gestalten, auch – aber nicht nur - im Hinblick auf die Ansiedlung neuer internationalen Institutionen und Unternehmen. Das Programm sieht eine Exkursion nach Frankfurt am Main (23.4-27.4.2018) vor, um die für das Projekt wichtigen Orte und städtebaulichen Produkte zu besichtigen und mit verschiedenen Akteuren vor Ort Interviews durchzuführen.

Exkursion 23. 4. - 27.4.

Voraussetzungen

Zulassung zum 2. FS Bachelor Urbanistik, Einschreibung über das BISON-Portal für die Prüfung.

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

118112801 Die Postwachstumsstadt (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Unmissverständlich berichtete der Club of Rome schon 1972 von den „Grenzen des Wachstums“: Wirtschaftswachstum, das auf Ausbeutung fossiler Ressourcen beruht, ist endlich. Diese Erkenntnis wirkt jedoch auch mehr als 45 Jahre nach der Veröffentlichung immer noch nicht handlungsleitend - weder im Alltag, noch auf struktureller Ebene. Obwohl es in Mitteleuropa und anderen frühindustrialisierten Regionen auch zu Schrumpfungspänomenen kommt, expandieren Ökonomien im Globalen Süden umso mehr: Das wachstumsbasierte Modell ist trotz erkennbarer Risse immer noch das unangefochtene Prinzip gesellschaftlicher Planung. Zufriedenheit, gesellschaftlicher Fortschritt, gutes Leben für alle: Immer stärker tritt zutage, dass der Fokus auf Wirtschaftswachstum als Selbstzweck diese Qualitäten nicht erreichen wird. Und eine wachsende Anzahl an Menschen sucht nach diesen alternativen Praktiken, anderen Grundlagen des Wohlergehens in der Stadt: Teilen & Tauschen, Wandel der Mobilität, Freirauminitiativen, urbane Gärten, Hausprojekte. Dennoch konzentrieren sich gerade in der Stadt auch die Anlässe für den immensen gesellschaftlichen Ressourcenverbrauch – und das individuelle wie kollektive Handeln steht oft diametral zu möglichen alternativen Praktiken. In der Stadt liegt die Basis der destruktiven Kraft kapitalistischer Ökonomien: Güternachfrage und Verbrauch von Ressourcen, die anderswo extrahiert werden – und damit gleichzeitig der Schlüssel zu den Veränderungen, die unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen können: Verhaltensänderungen, Kommunikation, Neuorganisation der Ökonomie, Infrastrukturumbau. Mögliche Grundprinzipien einer Postwachstumsstadt stellen dabei Relokalisierung und Suffizienz dar: Was man im Alltag braucht, muss soweit möglich innerhalb der Stadt hergestellt werden. Und von dem, was die Stadt nicht bereitstellen kann, muss soviel wie möglich gespart werden. (vgl. Nextthamburg 2013). Geht es bei der Postwachstumsstadt um den Entwurf einer radikal nachhaltigen Stadtutopie? Oder eher um pragmatische Schritte, die verschiedene Entwürfe bündeln? Welche Rolle hat das Handeln staatlicher, kommunaler Akteure, der Planungsinstanzen - die oftmals einen Antagonismus zwischen Postwachstum und Planung wahrnehmen? Oder handelt es sich bei einer „Postwachstumsstadt“ um einen Entwurf von unten, der in kleinen Schritten von engagierten Stadtbewohnenden realisiert werden muss?

118112802 Heimat Stadt: Nachbarn, Fremde, Bürger (Ba)

F. Eckardt, H. Meier, W. Speitkamp

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Audimax, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Ringvorlesung schließt an die im Sommersemester 2016 durchgeführte Ringvorlesung „Asyl Bauhaus“ an und setzt diese thematisch fort. Der Schwerpunkt der Vorlesung verschiebt sich aber in zwei Richtungen, die durch die fortgeschrittene Diskussion um die Integration von Flüchtlingen einerseits und die damit teilweise verbundene Debatte um kulturelle Identität andererseits begründet sind. Während im Jahr 2015 und 2016 sich grundsätzliche Fragen nach der Bedeutung von Asyl und die Frage nach der besonderen Situation von Flüchtlingen im Mittelpunkt des Interesses standen, werden mit dieser Ringvorlesung nun die Themen aufgegriffen, die eine langfristige Integration von Flüchtlingen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen aufgegriffen. Damit stehen vorhandene Orientierungen an den klassischen Begriffen der Integration in der deutschen Gesellschaft auf dem Prüfstand. Hierzu gehört der Begriff der Heimat, der nach wie vor wegen seiner politischen Instrumentalisierung durch den Nationalsozialismus und seine historische Aufladung schwierig geworden ist. Mit der Anbindung an den Begriff der „Stadt“ soll verdeutlicht werden, dass es nicht um eine ahistorische und pauschale Referenz gehen kann, sondern die emotionale, intellektuelle und kulturelle Verortung nur im Zusammenhang mit den Prozessen von Moderne, Urbanität und Demokratie betrachtet werden soll.

Die Stadt als Ausgangspunkt für die Diskussion von Integration ermöglicht es, den Diskurs über Heimat von Beginn an im Kontext kultureller Diversität und den Fragen nach Zugehörigkeit zu führen. Der Diskurs über das Städtische liefert zugleich auch soziale Denkfikturen, die eine gewisse Orientierung für die Möglichkeiten und Grenzen der Integration aufzeigen. Hierzu gehören die Figuren der Nachbarn, der Bürger und der Fremden. Die Ringvorlesung möchte ausloten, welche Bedeutung dieser Prototypen in den heutigen Städten haben. Hierzu werden unterschiedliche Redner eingeladen, die aus verschiedenen disziplinären und gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus Beiträge einbringen werden, die eine anschauliche und dialogische Diskussion mit dem Publikum ermöglichen sollen.

Die Ringvorlesung wird drei Schwerpunkte haben: Erstens werden Beiträge anhand von unterschiedlichen disziplinären Beiträgen wie den Geschichtswissenschaften, der Architektur und den Sozialwissenschaften die aktuellen Fachdiskussionen zum Thema „Heimat Stadt“ für die Universitäts- und allgemeinen Öffentlichkeit verständlich gemacht. Zweites wird anhand von lokalen Beispielen aus Weimar und Thüringen ein Blick auf die

Fragen des städtischen Zusammenlebens geworfen. Hierzu werden Vorträge von Bürgern der „Altstadtperlen“, von Flüchtlingen und sozialen Organisationen und Akteuren aus dem kulturellen Bereich der Stadt zu Wort kommen. Drittens sollen Beiträge angeboten werden, die einen Ausblick auf die zukünftigen Perspektiven von Integration erlauben und die Stadt in Verbindung setzen zu Fragen der Heimat in Sprache, Kultur und Politik.

Bemerkung

Alle Beiträge sollen in einem Sammelband publiziert werden. Die Essays der Studierenden können darin aufgenommen werden.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung in Thüringen durchgeführt.

Leistungsnachweis

Testat durch Essay

118112803 Migration und Menschenrechte (Ba)

F. Eckardt
Übung

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden. Umgesetzt wird das Seminar mit dem Ziel einen Workshop mit Schüler/innen aus Sachsen-Anhalt zu realisieren.

Das Lehrangebot wird in Kooperation mit der EJBW geplant und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Seminar wird in Blockveranstaltungen organisiert.

Bemerkung

Anmeldung: per Mail an frank.eckardt@uni-weimar.de (bis 1. April 2018)

118112804 Urbane Klangwelten. Neuere Konzepte der Sound Studies (Ba)

F. Eckardt
Übung

Veranst. SWS: 2

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 16.04.2018
Mo, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.05.2018 - 07.05.2018
Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 23.05.2018 - 23.05.2018
BlockSa, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 08.06.2018 - 09.06.2018
BlockSaSo, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.06.2018 - 18.06.2018

Beschreibung

Die Klangwelten („Soundscapes“), in denen wir leben, haben sich in den vergangenen Jahrhunderten radikal geändert, ebenso wie die Hörkulturen, in denen die Grenzen zwischen Klang und Musik zunehmend durchlässig werden. Im Seminar sollen verschiedene Forschungsansätze der sog. Sound Studies, insbesondere zu den historischen Veränderungen von Klangwelten und Hörpraktiken im 20. und 21. Jahrhundert, auf Konzepte einer gezielten klanglichen Gestaltung von urbanen Räumen in Architektur und Stadtplanung bezogen werden. Das interdisziplinäre Blockseminar führt Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik Weimar zusammen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf diesen ‚experimentellen‘ Arbeitszusammenhang einzulassen. Neben einer Diskussion von Themen wie der Geschichte urbaner Soundscapes, Klangökologie, Hörpraktiken, Sound-Design im Film und in der Popmusik, Klangkunst usw. sollen in praktischen Projekten Möglichkeiten einer zukünftigen architektonischen Gestaltung urbaner Klangwelten erkundet werden.

Bemerkung

Ablauf:

(1) Vorbesprechung, 16.4.2018, 15-17 Uhr (?) - Inhalte und Arbeitsweise des Seminars, Themenverteilung

(2) Einführung Sound Studies, 7. oder 14.5.2018, 15-19 Uhr (?)

- Analysemethoden inkl. Grundlagen der Akustik

- Geschichte der Soundscapes (Schafer Teil 1/2)

- Abgrenzung Hören vs. Sehen (Volmar/Schröter 2013)

- evtl. Eric F. Clarke: Ways of Listening und das Affordanz-Konzept

(3) Einführung Auditive Architektur – Referat Thomas Kusitzky, Berlin, 23.5., 15-19 Uhr

Blockveranstaltung, Freitag/Samstag, 8./9. oder 16./18. Juni 2018, jeweils 9-13 und 14-18 Uhr:

(4) Block 1 (Freitag):

Historische Studien zur Veränderung von Klangwelten durch Urbanisierung, Industrialisierung, Verkehr, Lärm und Krieg (Ausgewählte Studien aus den Sammelbänden: Auditory Culture Reader, Sound der Zeit, Soundscapes of the Urban Past, Sounds of Modern History.)

(5) Block 2 (Samstag): Entwürfe für die urbane Klangweltgestaltung: Präsentationen der Projektgruppen

(6) Fazit: Sound Studies und Musikwissenschaft / Sound Studies und Stadtsoziologie

118112805 „Die Farbe der Bewegung ist schwarz!“ – Architektur als gesellschaftlicher Aktivismus?

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 20.04.2018 - 20.04.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.05.2018 - 06.05.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.05.2018 - 06.05.2018

Beschreibung

Innerhalb aller raumbezogenen Disziplinen, von Kunst über Stadtplanung bis hin zur Architektur, wird die eigene Rolle in und die Verantwortung für Gesellschaft stets kontrovers diskutiert. Oftmals werden Professionen wie die Architektur oder Stadtplanung eher als Dienstleister gesehen. Nicht nur die Verantwortung für das Soziale, auch die Möglichkeit, es zu gestalten, liegt in dieser Logik ausschließlich bei ‚mächtigeren‘ Akteuren und Strukturen: Investoren, Politik, dem Immobilienmarkt.

In der Diskussion über die Möglichkeiten einer ‚sozial engagierten Architektur‘ geht es immer wieder um diese Frage: Wie mit, gegen oder unabhängig von Wirtschaft und Politik, alternative Konzepte umgesetzt werden können.

Dabei haben diese Professionen den Raum weder als Thema noch als Medium der eigenen Praxis für sich gepachtet: Soziale Bewegungen von der klassischen Arbeiterbewegung über die Anti-AKW-Proteste bis hin zur Recht auf Stadt-Bewegung haben seit jeher in unterschiedlichster Form mit dem Raum gearbeitet, um zu protestieren, zu diskutieren, zu experimentieren, zu verhindern, sichtbarzumachen usw.

Wir wollen die Potentiale kritisch erforschen, die im Medium Raum liegen, um sich für gesellschaftliche Veränderungen einzusetzen. Exemplarisch werden wir uns dabei auf Kritik, Forderungen und Visionen der Recht auf Stadt-Bewegung fokussieren und unterschiedliche Konzepte räumlicher Interventionen auf Ihre Nutzbarkeit hin überprüfen.

Transdisziplinarität steht im Vordergrund des Seminars. In 3 Blockseminaren von je 1 bis 2 Tagen sollen in verschiedenen Gruppen eigene Positionen entwickelt werden. Vorwissen z.B. zur Recht auf Stadt-Bewegung wird nicht vorausgesetzt, lediglich Interesse für eine (gern kritische) Auseinandersetzung mit ihren Themen. Es ist geplant, die Ergebnisse der Gruppenarbeiten im Winter 2018 öffentlich auszustellen.

118112806 Ausstellung und Wissenschaft (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Arbeiten aus der Stadtforschung sind oftmals für viele verschiedene Gruppen in der Stadt interessant. Publikationen von Forschungsergebnisse erreichen ein bestimmtes Publikum, Ausstellungen hingegen teilweise ein anderes. Die Möglichkeit, um Arbeiten aus der Wissenschaft auch auszustellen, wird aber leider selten genutzt.

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten erkundet werden, wie dies erfolgen kann. Anhand von ausgewählten Beispielen von bereits durchgeführten Ausstellungen aus der Kunstwelt sollen eigene Ideen entwickelt werden, um eine Ausstellung für Forschungen aus einem Seminar des Wintersemesters („Stadt der Flüchtlinge“) zu entwickeln.

Das Seminar steht auch Studierenden offen, die nicht an dem Seminar beteiligt war, aber gerne wissenschaftliches Arbeiten eventuell ausstellen möchten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit einem Lehrmodul der Mediengestaltung ausgeführt.

Leistungsnachweis

Das Seminar steht BA- und MA-Studierenden gleichermaßen offen, jedoch müssen unterschiedliche Leistungen erbracht werden.

BA-Studierende müssen sich durch eine aktive Teilnahme am Seminar und einen Beitrag zu einem Ausstellungskonzept einbringen. Sie werden hierzu auch mündlich geprüft.

MA-Studierenden müssen ein Konzept für eine Ausstellung eigenständig erarbeiten und im Seminar präsentieren. Das Konzept muss schriftlich ausgearbeitet werden.

118113001 "Freespace" 16. Architekturbiennale in Venedig 2018 (Ba)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Die Direktorinnen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig – Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) – rücken unter dem Motto „Freespace“ die Themen Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Engagement ins Zentrum der architektonischen Öffentlichkeit. Damit knüpfen Sie einerseits an den Geist der vergangenen Biennale an, mit der Alejandro Aravena an die „Frontlinien der gebauten Umwelt“ gerufen und den Besucher einen kritischen Überblick über die globale Evolution der Architektur angeboten hatte. Er nahm die Architekten in die Pflicht, auch in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Andererseits formulieren Yvonne Farrell und Shelley McNamara einen souveränen und unabhängigen Standpunkt, indem sie die Qualität des öffentlichen und privaten Raumes ebenso in den Fokus rücken, wie den Stadtraum und die Landschaft – Hauptreferenzpunkte der Architektur, im Verständnis von Grafton Architects. Damit scheint sich die Hoffnung zu bewahrheiten, die 2016 angesichts der thematischen Akzentverschiebung geäußert werden: Die sozial und ökologisch bewusste Architektur könnte sich

von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (14. bis 17. Juni 2018)

118122904 „Zentrale Orte erlösen“ – Thüringen, seine Raumordnung, sein StadtLand und seine Daseinsvorsorge

S. Krüger

Veranst. SWS: 2

Seminar

- Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 18.04.2018 - 18.04.2018
- Mi, Einzel, 16:00 - 17:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.05.2018 - 02.05.2018
- Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.05.2018 - 16.05.2018
- Mi, Einzel, 16:00 - 17:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 30.05.2018 - 30.05.2018
- BlockSaSo, 08:00 - 20:00, Exkursion, 01.06.2018 - 02.06.2018
- Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 29.06.2018 - 29.06.2018
- Sa, Einzel, 14:00 - 16:30, 14.07.2018 - 14.07.2018

Beschreibung

Idee für dieses Seminar ist es, sich ausführlich mit neuen Ideen zur stadtreionalen Planung in Thüringen zu beschäftigen (z.B. der „StadtLand“-Begriff der IBA oder die Diskurse im Vorfeld der Winterschule der Nationalen Stadtentwicklungspolitik). Das Zentrale-Orte-System ist weiterhin Grundlage der Thüringer Landesentwicklungsplanung, allerdings wird es in der Fachwelt spätestens seit der wissenschaftlichen Begleitung der (ost-)deutschen Schrumpfungsdiskurse infrage gestellt und auch in Planungsprojekten immer wieder kritisch diskutiert.

Dieses Seminar soll diese Diskussionen aufgreifen.

Zugleich soll es die Diskussionen aus Studienprojekten des WS17/ 18 aufgreifen. Das Seminar erfordert die Mitwirkung an der Vorbereitung einzelner Seminartermine sowie ein Essay zur Vor-/Nachbereitung dieser Termine oder der Winterschule oder Planungsprojekten des WS 2017/18; ein Teil der Seminarsitzungen finden als öffentliche Veranstaltungen statt.

Bemerkung

Zum Seminar gehört als Exkursion auch der Besuch des Hochschultags der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des BMIBH am 1. und 2. Juni in Berlin.

1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

- Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2018 - 06.07.2018
- Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 25.07.2018 - 25.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den Mittelteil des zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben. Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie vermittelt.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2018

1754103 Architektur + Text (BA)

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt. In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schlift. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte die Dozentin also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

Bemerkung

Montag, 15:15-16:45 Uhr

1764108 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ba)

T. Apel, I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte

zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Für Museumbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

engl. Beschreibung

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte.

B.Sc. Urbanistik (PO 2014)

Wahlpflichtprojekte

1. Studienjahr

2. Planungsprojekt: Eurometropole Frankfurt am Main - Um- und Wiedernutzung leerstehender Bürofläche in einem Machtzentrum der EU

P. Sassi, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.04.2018 - 03.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

Wenige Städte verkörpern in den letzten Jahren die Entwicklungen der Europäischen Union deutlicher als Frankfurt. Die Metropole am Main ist seit 1998 Sitz der Europäischen Zentralbank. Diese mächtige Institution ist für die Währungspolitik des Euroraums zuständig und zieht seit dem Ausbruch der Mehrfachkrise eine breite internationale Aufmerksamkeit auf sich und – indirekt – auf die ganze Stadt. Auch in der Städtebaupolitik machte sich die wichtige Rolle der EZB in den letzten Jahren sichtbar. 2015 wurde ihr neuer Hauptsitz eingeweiht, dessen Planung Gegenstand eines internationalen Architekturwettbewerbs (2002-2004) gewesen war. In den nächsten Jahren dürften die Entwicklungen der Europäischen Union die Stadtentwicklung in Frankfurt noch stärker prägen. Seit der Ankündigung des sogenannten „Brexit“ (2016) konkurriert die Stadt als Standort für internationale Institutionen und Unternehmen, die nach dem Austritt aus der EU London verlassen werden. Über den Umfang der Arbeitsplätze, die nach Frankfurt verlagert werden, liegen derzeit keine sicheren Angaben vor. Fest steht, dass durch den Zuzug bedeutende Auswirkungen auf verschiedene Bereiche der Städtebaupolitik zu erwarten sind.

Bereits seit mehreren Jahren stellt der Umgang mit leerstehenden Büroflächen eine der größten Herausforderungen dar. In Frankfurt befinden sich zahlreiche freie Büroräume, deren beeindruckender Umfang – so die Einschätzungen - erst neulich 1.000.000 Quadratmeter knapp unterschritt (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main, 2018). Im Rahmen des Planungsprojektes werden wir deren Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Stadt diskutieren. Wir werden uns zunächst mit der Rolle von Büroflächenentwicklung im Rahmen der Städtebaupolitik der letzten Jahre auseinandersetzen. Besondere Aufmerksamkeit werden wir den dafür zuständigen Steuerungsinstrumenten sowie den realisierten städtebaulichen Produkten widmen. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Phase werden wir planerische Konzepte mit dem Ziel entwerfen, die Um- und Wiedernutzung leerstehender Büroflächen mit den zukünftigen Herausforderungen der Stadtentwicklung in Frankfurt kohärent zu gestalten, auch – aber nicht nur - im Hinblick auf die Ansiedlung neuer internationalen Institutionen und Unternehmen. Das Programm sieht eine Exkursion nach Frankfurt am Main (23.4-27.4.2018) vor, um die für das Projekt wichtigen Orte und städtebaulichen Produkte zu besichtigen und mit verschiedenen Akteuren vor Ort Interviews durchzuführen.

Exkursion 23. 4. - 27.4.

Voraussetzungen

Zulassung zum 2. FS Bachelor Urbanistik, Einschreibung über das BISON-Portal für die Prüfung.

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

2. Planungsprojekt: In My Back Yard?! Bürgerbeteiligung im Wohnungsbau am Beispiel von Hamburg

C. Praum

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.04.2018 - 03.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

Wie so viele Städte in Deutschland, verzeichnet auch Hamburg wachsende Bevölkerungszahlen sowie steigende Mieten und Wohnungspreise. Um dem damit einhergehenden Mangel an bezahlbarem Wohnraum entgegenzuwirken, spielt der Wohnungsbau seit einigen Jahren erneut eine zentrale Rolle. Dementsprechend wurden die Zielvorgaben im Rahmen des kommunalen Wohnungsbauprogramms jüngst noch einmal auf jährlich 10.000 zu genehmigende Wohnungen erhöht, wobei „Mehr Stadt in der Stadt“ als räumliche Entwicklungsprämisse gilt.

Diese Prämisse zieht jedoch oftmals soziale Konflikte nach sich, bei denen die Interessen der in den bestehenden Quartieren und Stadtteilen ansässigen Bürger_innen eine herausragende Rolle spielen. Hierbei kommt es immer wieder zu einer vergleichsweise undifferenzierten Stigmatisierung verschiedenster Initiativen, die sich gegen – jedwede oder bestimmte – Wohnungsbauvorhaben stellen, und denen allen gleichermaßen eine rückwärtsgewandte und vor allem egoistische Not In My Back Yard-Mentalität unterstellt wird.

Als Reaktion auf die geringe Akzeptanz vieler neuerer Wohnungsbauvorhaben ruft beispielsweise das „Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen“ in seinem Abschlussbericht dazu auf, „ein positives Neubauklima in der Gesellschaft“ zu schaffen. Hamburg wiederum zielt u. a. mit Hilfe seiner Plattform „Stadtwerkstatt“ auf „eine neue Planungskultur“, die dazu führen soll, dass im Rahmen informeller Beteiligungsverfahren „möglichst viele mitmachen“.

Vor diesem Hintergrund fragt das Planungsprojekt zunächst, was es mit der „neuen“ Wohnungsfrage auf sich hat, wodurch der gegenwärtige Wohnungsbauzyklus gekennzeichnet ist und welche Chancen, aber auch Risiken die sogenannte kommunikative Planung bereithält. Darüber hinaus erfolgt im Rahmen der Exkursion eine vertiefende Auseinandersetzung mit einer der neuen Flächen für den Wohnungsbau, die die Stadtentwicklungsbehörde Hamburg ausweist, um das Angebot an Wohnraum zu vergrößern. Hierbei werden die zurzeit diskutierten Planungsstrategien exemplarisch reflektiert.

Aufbauend auf diesen theoretisch sowie lokalspezifisch gewonnenen Erkenntnissen zielt das Projekt schlussendlich darauf, ein Kommunikations- und Beteiligungskonzept für ein entsprechendes Wohnungsbauvorhaben zu entwickeln, das sich strukturellen und sektoralen bzw. inhaltlichen und organisatorischen Aspekten gleichermaßen widmet. Dabei gilt es, formelle und informelle Teilnahmeverfahren der hoheitlichen Planung zu berücksichtigen – zudem sollen jedoch explizit auch neue Modelle selbstorganisierter Planungsprozesse von unten zum Tragen kommen.

Bemerkung

Di. 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 03.04.2018 | Ort: Belvederer Allee 5, Raum steht noch aus

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

2. Studienjahr

4. Kernmodul: Potsdam Speicherstadt - Wohnen zwischen Havel und Hauptbahnhof

S. Mandic, N.N., S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 10.04.2018 - 03.07.2018
 Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 22.05.2018 - 22.05.2018
 Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 12.06.2018 - 12.06.2018
 Di, Einzel, 10:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Vortrag, 19.06.2018 - 19.06.2018
 Di, Einzel, 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Layout-Coaching, 26.06.2018 - 26.06.2018
 Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 03.07.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Potsdam, die schöne Stadt an der Havel, eingebettet in die Lennésche Kulturlandschaft, umgeben von Schlössern und Gärten, ist zu einer Stadt der Reichen geworden. Vom „preußischen Sylt“ oder „München des Ostens“ ist die Rede.

Bezahlbare Wohnungen sollen nun mitten in der Stadt auf einem Gebiet zwischen Havel und Hauptbahnhof entstehen. Neben der zentralen Lage, dem direkten Zugang zum Wasser und zur durchgehenden Uferpromenade ist die Anbindung zum Potsdamer Hauptbahnhof eine besondere Qualität des Gebiets. Sie ermöglicht ein Wohnen und Arbeiten ohne Auto – die gesamte Nahversorgung ist zu Fuß erreichbar, die Berliner Innenstadt mit der Bahn in 19 Minuten.

Als Einführung in das städtebauliche Entwerfen ist die Stadt Potsdam überdies perfekt geeignet, bietet sie doch auf engstem Raum ein Kompendium städtebaulicher Typologien, von der barocken Rasterstadt bis zum Plattenbau und der Postmoderne.

4. Kernmodul: ..., terrain vague

B. Klein, E. Held

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Beschreibung zum Entwurf finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage der Professur.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Voraussetzungen

Teilnahme an der Vorlesung 'Geschichte des Städtebaus'

4. Kernmodul: Wiener Quartier - Mehr als ein Block

H. Barz-Malfatti, J. Hohn, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 10.04.2018 - 03.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 11.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

Die Stadt als Wohnort - kaum eine europäische Großstadt bietet mehr Vielfalt zu diesem Thema als Wien. Historische und neue Wohntypen vom Stadtblock des 19. Jahrhunderts über die großen Wohnhöfe der 20er und 30er Jahre mit ihren Gemeinde- und Genossenschaftsbauten, Gartenstadtquartiere, komplett neue Wohnstadtteile und aktuell besondere Baugruppenmodelle in Baulücken, auf vorhandenen Dächern, in Verbindung mit Arbeitsorten und vieles mehr prägen diese Stadt. Ihre Experimente sind Vorbild für andere Städte.

Das städtebauliche Projekt wird sich mit einer großen Brachfläche im dichten Gefüge des 20. Bezirks beschäftigen. Es soll ein urbanes Quartier mit einem hohen Wohnanteil entworfen werden, welches sich mit den umliegenden Stadtteilen verbindet. Dabei werden Varianten zum Thema Block experimentell untersucht.

Eine Exkursion nach Wien ist Bestandteil des Projekts.

Voraussetzungen

Zulassung zum 4. FS Bsc A oder Bsc U, Einschreibung in das Projekt

Informationsveranstaltung zur Vergabe der Semesterprojekte

B. Rudolf, J. Springer, N. Wichmann-Sperl

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2018 - 03.04.2018

3. Studienjahr**4. Studienjahr****Pflichtmodule**

1111210 Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönicg

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 16.04.2018 - 14.05.2018

Mo, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.06.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner

im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden aktuelle planungswissenschaftliche Fragestellungen, die zu Beginn des Seminars mit den Studierenden gemeinsam ausgewählt und nachfolgend vertieft betrachtet werden. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird es zudem die Möglichkeit bieten, sich kurz vor Abschluss des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen. Hierzu werden Planerinnen und Planer eingeladen, die ihren eigenen Berufsweg und ihre Berufspraxis reflektieren und für Fragen zu Berufseinstieg und -praxis zur Verfügung stehen.

Bemerkung

Beginn: 09.04.2018 | Ort: steht noch aus

Einzeltermine:

09.04.18, 13:30 - 15:30 Uhr
 16.04.18, 13:30 - 15:00 Uhr
 30.04.18, 13:30 - 16:45 Uhr
 14.05.18, 13:30 - 16:45 Uhr
 21.05.18, Ausfall (Pfingstmontag)
 04.06.18, 13:30 - 16:45 Uhr
 18.06.18, 13:30 - 16:45 Uhr
 02.07.18, 13:30 - 16:45 Uhr

Voraussetzungen

8. Fachsemester Bachelor Urbanistik

1111250 Stadt als Denkmal

M. Escherich, T. Kiepke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.04.2018 - 28.06.2018

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um „Urban Heritage“. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen – von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Literaturhinweise: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

1111280 Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2018 - 07.05.2018

Mo, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 28.05.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Ohne Text keine Wissenschaft. Neben dem Akt des Forschens ist die Vermittlung des Forschungsprozesses und die Begründung der Ergebnisse der zweite Schritt wissenschaftlicher Produktion. Dabei bedeutet Text hier nicht nur die sinnvolle Abfolge von Buchstaben, sondern auch deren Verbindung mit Zahlen Grafiken, Plänen, Entwürfen und Abbildungen aller Art. Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Texten ist mithin Voraussetzung für das anspruchsvolle Studium der Urbanistik und natürlich auch der Architektur.

Hier setzt unser Seminar an, das sich mit der kritischen Lektüre fremder fachlicher Texte und der exemplarischen Produktion eigener kurzer Texte für unseren laufenden Hochschulbetrieb beschäftigt. Gemeinsam werden wir uns grundlegende Ansätze, Methoden und hilfreiche Gewohnheiten des Lesens und des Schreibens wissenschaftlicher Texte erarbeiten. Nach einem theoretischen Input werden wir in Form einer Werkstatt Schreibtechniken und Lesestrategie erproben.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik 8. FS - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

118110201 Bachelor-Kolloquium Baumanagement und Bauwirtschaft

B. Nentwig

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.

3 LP

Testat

Betrifft Studierende ab Matrikel 2014 (8. Fachsemester)

Voraussetzungen

Thesisanmeldung Prof. Entwerfen und StadtArchitektur und Bachelor Urbanistik im 8. FS - PO2014

118110501 Bachelor-Kolloquium Denkmalpflege und Baugeschichte

M. Escherich, D. Spiegel

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen

Bemerkung

Blockveranstaltung

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Kolloquien und ein 20-min-Vortrag zum eigenen Thesisthema

118111102 Bachelor-Kolloquium StadtArchitektur

H. Barz-Malfatti

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.

3 LP

Testat

Betrifft Studierende ab Matrikel 2014 (8. Fachsemester)

Voraussetzungen

Thesisanmeldung Prof. Entwerfen und StadtArchitektur und Bachelor Urbanistik im 8. FS - PO2014

118111202 Bachelor-Kolloquium Städtebau 1

S. Rudder

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen

Bemerkung

Blockveranstaltung

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Kolloquien und ein 20-min-Vortrag zum eigenen Thesisthema

118112602 Bachelor-Kolloquium Landschaftsarchitektur/ -planung

S. Langner

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.

Bemerkung

Blockveranstaltung - bitte Termine den aktuellen Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelor-Thesisbearbeitung + Anmeldung! Einschreibung über das BISON nicht vergessen!

118112702 Bachelor-Kolloquium Raumplanung und Raumforschung**M. Welch Guerra**

Kolloquium

Veranst. SWS: 0

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.

Bemerkung

Blockveranstaltung - bitte Termine den aktuellen Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelor-Thesisbearbeitung + Anmeldung! Einschreibung über das BISON nicht vergessen!

118112807 Bachelor-Kolloquium Sozialwissenschaftliche Stadtforschung**F. Eckardt**

Kolloquium

Di, Einzel, 09:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.06.2018 - 12.06.2018

Beschreibung

Das Kolloquium findet im 12. Juni 2018, 9:00 bis 12:30 Uhr statt.

Der Ort wird noch bekannt gegeben.

118112901 Planungssteuerung 1: Wer plant wie? Strategien der Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft**U. Merkle**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 05.04.2018 - 05.04.2018

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen

sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen, beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten. Es kann zwischen zwei Seminaren gewählt werden. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert.

Achtung: Die Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten Auftaktsitzung am 05.04.2018, 14:15 - 16:45 Uhr stattfinden! Ort: steht noch aus

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Auf Grundlage planungstheoretischer Diskurse werden im Seminar aktuelle Stadtentwicklungsstrategien unterschiedlicher Städte und Stadtregionen anhand ausgewählter Fallbeispiele untersucht. Im Fokus stehen dabei Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung sowie verschiedenen Trends der Stadtentwicklung zugrunde liegende, gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen. Ziel ist es, Einblicke in die komplexen Verfahren und Strukturen kollektiven Handelns beim Machen von Stadt zu erlangen und zu diskutieren. Welche staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure beeinflussen und steuern Stadtentwicklung mit welchen Strategien? Unter welchen Hierarchiemodellen und Machtverhältnissen werden Quartier, Metropole und Stadtregion entwickelt? Wessen Interessen werden dabei wann berücksichtigt und welche fallen unter den Tisch? Welche Rolle spielen politische, ökonomische und gesellschaftliche Trends und welche exogenen Entwicklungen beeinflussen Strategien lokaler Akteure?

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

118112902 Planungssteuerung 2: Wer steuert im Quartier? Die unterschiedlichen Verständnisse lokaler Steuerung von Planung

S. Krüger

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 05.04.2018 - 19.04.2018

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 26.04.2018 - 14.06.2018

Beschreibung

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfli-gierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedli-chen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Dies geschieht mit je unterschiedlichem Fokus aber im Wesentlichen auf Basis der gleichen Literatur.

Achtung: Die Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten Auftaktsitzung am 05.04.2017, 13:30 – 16:45 Uhr, (Ort steht noch aus) stattfinden.

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Ausgehend von dem Bundesprogramm Soziale Stadt ist ein Quartiers-/Gebietsmanagement (QM) scheinbar zum Leitelement in der Stadterneuerung geworden. Nicht nur die Soziale Stadt, auch andere Städtebauförderprogramme steuern den Prozess durch Vor-Ort-Intermediäre. Lokale Steuerung im Sinne der Planung durch Projekte spielt aber auch in Internationalen Bauausstellungen eine Rolle und ist indirekt auch in der Leipzig-Charta verankert. Gehört also lokale Steuerung von Planung zur Europäischen Stadt zwingend dazu? Im Kontext von städtischen Austeritätspolitiken und der Hinwendung zur Unternehmerischen Stadt einerseits und dem schillernden Spektrum

lokaler sozialer und planungsbezogener Initiativen steht dabei lokale Planungssteuerung à la Quartiersmanagement vor Herausforderungen, die in dem Seminar auch untersucht werden wollen. Dabei wird es immer um eine Verknüpfung praktischer Fälle mit Texten zur Planungstheorie gehen.

Bemerkung

Do. 13:30 - 16:45 Uhr | Beginn: 05.04.2018 | Ort: steht noch aus

Termine:

- 05.04. Gemeinsame Auftaktsitzung: Was ist Planungstheorie?
- 12.04. Austerity Urbanism und die unternehmerische Stadt
- 19.04. Governance und der Communicative Turn
- 26.04. Ausfall (Exkursion Städtebau)
- 03.05. Beteiligen, Kooperieren, Manipulieren
- 10.05. Ausfall (Himmelfahrt)
- 17.05. Quartiersmanagement zwischen Gentrifizierung und Quartierssozialarbeit
- 24.05. Contradicting Spatiality
- 31.05. 45 Jahre Städtebauförderung, eine Erfolgsgeschichte?
- 07.06. IBA's - Festivalisierung oder strategische Planung?
- 14.06. Nationale Stadtentwicklungspolitik und Leipzig-Charta: Ein taugliches Leitbild

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

auch offen für Bachelor Architektur sowie als Anrechnung Master Urbanistik

118112903 Bachelor-Kolloquium Stadtplanung

B. Schönig

Kolloquium

Beschreibung

Verpflichtend für alle, die im Sommersemester 2018 eine BA-Thesis an der Professur Stadtplanung (Erstbetreuung) planen und anmelden.

2 SWS, 3 ECTS

Einzeltermine:

- Termin 1: 09.04.2018, 15:00 Uhr
- 15.05.2018, 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr
- 05.06.2018, 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr
- 03.07.2018, 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr

Das Bachelor-Kolloquium dient der vertieften gemeinsamen Diskussion von Forschungsfragen, Methoden und Forschungsansätzen von Abschlussarbeiten im Studiengang Urbanistik, die an der Professur Stadtplanung in Erst- oder Zweitbetreuung erarbeitet werden. Darüber hinaus werden konkrete Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens, Strategien der Arbeitsplanung und -organisation anhand der konkreten Abschlussarbeiten diskutiert. Das Kolloquium dient sowohl der individuellen Forschungssupervision als auch der gemeinsamen Diskussion spezifischer Fragen und Forschungsprobleme der Studierenden. Es integriert daher unterschiedliche Formate (Gruppenkonsultation, sowie Vorträge und Diskussionen im Plenum). Am Kolloquium nehmen alle Studierenden teil, die im laufenden Semester ihre Abschlussarbeit anmelden.

Bemerkung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.

3 LP
 Testat
 Betrifft Studierende ab Matrikel 2014 (8. Fachsemester)

Ort: steht noch aus

118113401 Bachelor-Kolloquium Verkehrssystemplanung

M. Plank-Wiedenbeck Veranst. SWS: 2
 Kolloquium
 Di, Einzel, 09:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.06.2018 - 12.06.2018

Beschreibung

Das Kolloquium findet im 12. Juni 2018, 9:00 bis 12:30 Uhr statt.

Der Ort wird noch bekannt gegeben.

1211220 Besonderes Städtebaurecht

O. Langlotz Veranst. SWS: 2
 Vorlesung
 Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 05.04.2018 - 06.07.2018
 Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 14.05.2018 - 14.05.2018
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.05.2018 - 15.05.2018
 Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 04.06.2018 - 04.06.2018
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Bemerkung

Do. 17:00 - 18:30 Uhr | Beginn: steht noch aus (05.04. oder 12.04.2018) | Ort: Hörsaal Marienstraße 13

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

1211240 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig Veranst. SWS: 2
 Vorlesung
 Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 09.04.2018 - 02.07.2018
 Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 25.06.2018 - 25.06.2018
 Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und

an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

1211270 Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 09.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2018 - 06.07.2018

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, schriftliche Abschlussprüfung nur für Nach- und Wiederholer!, 23.07.2018 - 23.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen/Skizzen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

1513150 Einführung in den Städtebau**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöchl., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.04.2018 - 06.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

1714514 Räumliche Planung und Politik**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöchl., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Modul: Räumliche Planung und Politik

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen einzelner Bevölkerungsgruppen verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung. Gleiches gilt für die Beeinträchtigung oder den Schutz der natürlichen Grundlagen.

Die Vorlesung kombiniert Ereignisse und Tendenzen der räumlichen Planung der allerjüngsten Vergangenheit mit Fragen und Problemen der Planungspolitik der Gegenwart.

Bemerkung

Einschreibung nur Online über das Bison-Portal für die Prüfung - bitte Termine beachten!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

1714516 Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien

B. Zamzow

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) wird an Textarbeit, Recherche und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

714518 Geschichte des Städtebaus**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, schriftliche Abschlussprüfung Bachelor Urbanistik, 18.07.2018 - 18.07.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 18.07.2018 - 18.07.2018

Do, Einzel, 11:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Die Beschreibung zur Vorlesung finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage der Professur.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. bzw. 6. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester
Pflicht für alle Urbanistikstudierenden

Empfohlen für alle Architekturstudierende, die das 4. Kernmodul belegt haben

Auslandskolloquium 1. Teil**C. Kauert**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch.

Beschreibung

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung und wird in zwei Teilen durchgeführt. Zunächst wird im ersten Teil des Auslandskolloquiums über verschiedene Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts informiert. Darüber hinaus werden Studienorte und Förderprogramme vorgestellt. Die Pflichtveranstaltung im Sommersemester richtet sich an Studierende des zweiten Fachsemesters. Der zweite Teil des Auslandskolloquiums folgt im Wintersemester und richtet sich an Studierende des 3. und 7. Fachsemesters. Darin geht es um die Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die

Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche.

Die Lehrveranstaltung findet nicht regelmäßig, sondern als Blockveranstaltung statt.

Bemerkung

Blockveranstaltung - Termin und Ort bitte den Aushängen entnehmen!

Ergibt zusammen mit der Nachbereitung des Auslandsteilstudiums / Praxissemester im Ausland insgesamt 3 ECTS.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urbanistik. - Einschreibung in die Prüfung über BISON!

Wahlpflichtmodule

1213210 Projektentwicklung

A. Pommer

Prüfung

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, Abschlussprüfung; an der Professur, 27.07.2018 - 27.07.2018

Wahlmodule

117110801 History and Theory of Building Types (Ba)

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, M13 HS A, 10.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Abschlussprüfung; HS B, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

117112802 Deutsch für Flüchtlinge (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

118111001 Ehoch3 bauen - Innenausbau (Ba)

K. Bonhag-De Rosa, S. Liem, N.N.

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 08:15 - 10:45, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung*Aufgabenstellung*

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende ausbauen. Wir werden verschiedene Gewerke kennenlernen und mit fachkundiger Unterstützung von Handwerkern selbst Hand anlegen. Als Auftakt zum Bauseminar werden wir gemeinsam das Baumaterial BauBuche kennenlernen und als Wandverkleidung, Einbaumöbel, sowie Steckmöbel verarbeiten. Die Elektrik wird verlegt und programmiert. Im Rahmen eines Workshops bringen wir euch Techniken der CemCel Herstellung nahe und es werden Lampen und Hocker für das Raummodul produziert. Zum Schluß wird das Raummodul gestrichen und die Außenanlagen gestaltet.

Hintergrund

Das Projekt „E³ⁿ“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für Studierende zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung, läßt.

Für das erste Raummodul von „E³ⁿ“ wurde in Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar großformatige Steine aus Zellulose und Zement mit dem Namen „CemCel“ entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, von Studierenden mit einem Zimmermann, erstellt. Danach wurde gemeinsam mit Maurern das Raummodul CemCel aufgemauert.

Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar, Elektro Tiews, Firma Jung, Studierende des Produktdesigns

Baubesprechungen nach Vereinbarung

Baueinsätze Mittwochs je nach Wetter und nach Vereinbarung

Bemerkung

Bitte beachten Sie alle aktuellsten Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat

Leistungsnachweis

3 ECTS - Testat

118111101 Die Stadt Wien im Roman (Ba)**H. Barz-Malfatti**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 R 107, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

In zahlreichen Romanen ist die Stadt Wien Schauplatz, Milieuträger, physischer und gesellschaftlicher Handlungsrahmen für Erzählungen und fiktive Geschichten. Die Verbindung von Ort, Raum und Handlung initiiert Szenarien und thematisiert bestimmte Formen von Urbanität, ist aber auch ein Medium, welches die psychischen Zustände der Protagonisten bildhaft zu erläutern und zu unterstreichen vermag. Texte sind in der Lage, die Vielschichtigkeit eines städtischen Ortes erzählerisch zu vermitteln. Der städtische Rahmen einer Romanhandlung kann „innere Bilder“ erzeugen, Auskunft geben über Zustände seines räumlichen Charakters, seiner Merkmale und seiner urbanen Identität, aber auch den Erzählrhythmus bestimmen, atmosphärische Stimmungen transportieren und die Dramaturgie unterstützen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die gerne lesen. Die zu untersuchenden Romane, mit Wien als Schauplatz, wurden gezielt in Hinblick auf die Verbindung von Sprache, Handlung und Stadtraum ausgewählt.

Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12. 30 Uhr

Belvederer Allee 5, Raum 107 1. OG

Start 11. 4. 2018

Voraussetzungen

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und Freude am Lesen!

118111201 4. Kernmodul: Weimar Nord - der Umgang mit dem Fragmentarischen**J. Bierkandt**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Im Zuge des aktuellen Wohnungsmangels tritt das frühere Experimentalgebiet des sozialistischen Wohnungsbaus Weimar Nord wieder in den Focus. Ein bislang vernachlässigtes Gebiet zwischen ehemaligen Kasernen und sozialistischen Wohnungsbauten unterschiedlicher Struktur und Bauweise rückt durch die Neuentwicklung an der Lütendorfer Straße vom Rand ins Zentrum. Zwischen bruchstückhaften Planungen und ungeplanten Entwicklungen geht es um den Umgang mit dem Fragmentarischen: Während regelmäßiges Defragmentieren zur Zeit der HDD Pflicht war, ist es für aktuelle SSD schädlich. Was bedeutet dies für ein aktuelles städtebauliches Projekt?

118111501 Rom, Peripherie (Ba)**V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Workshop

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

"Einen Schimmer dieser unproportionierten und in tausend grandiosen Kreisen versunkenen Stadt kann selbst der Tourist, kann selbst der Ignorant, der sich die Augen verbindet, wahrnehmen, wenn er einfach nur aus dem Fenster seines Zuges schaut. Dann nämlich werden vor seinen Augen, die nicht sehen, hier und da Bruchstücke von Hüttendörfern vorbeifliegen, weite Flächen von Häuschen wie in einer Beduinenstadt, Hochhäuser in Billigbauweise und protzige Kinopaläste, ehemalige Gehöfte, eingeklemmt zwischen Wolkenkratzern, Dämme aus sehr hohen Mauern und schlammige Gassen, unerwartete Lücken, in denen Baugruben und Wiesen auftauchen, auf denen gelegentlich eine verstreute Schafherde weidet."

Pier Paolo Pasolini, *Il fronte della città*, 1958 (Auszug)

Der Workshop beinhaltet eine ca. fünftägige Exkursion nach Rom und umfasst Spaziergänge und Ausflüge innerhalb und außerhalb der Stadt mit einem besonderen Blick auf die süd-östliche Peripherie und die angrenzenden Landschaften. Die Beschäftigung mit Themen aus den Bereichen Architektur, Literatur, Fotografie und Film sind integraler Bestandteil der gemeinsamen Beschäftigung mit dem Verhältnis zwischen Stadt und Land. Der Workshop stellt eine inhaltliche Ergänzung und Vertiefung der im Sommersemester 2018 angebotenen Entwurfsstudios dar, steht aber auch anderen Interessierten offen.

Bemerkung

Für die Exkursion fallen Kosten an. Nähere Informationen folgen.

Leistungsnachweis

Testat

118112501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ba)**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 30.04.2018 - 30.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018

Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to

provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

118112701 2. Planungsprojekt: Eurometropole Frankfurt am Main - Um- und Wiedernutzung leerstehender Bürofläche in einem Machtzentrum der EU

P. Sassi, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöchl., 09:15 - 16:45, 03.04.2018 - 03.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

Wenige Städte verkörpern in den letzten Jahren die Entwicklungen der Europäischen Union deutlicher als Frankfurt. Die Metropole am Main ist seit 1998 Sitz der Europäischen Zentralbank. Diese mächtige Institution ist für die Währungspolitik des Euroraums zuständig und zieht seit dem Ausbruch der Mehrfachkrise eine breite internationale Aufmerksamkeit auf sich und – indirekt – auf die ganze Stadt. Auch in der Städtebaupolitik machte sich die wichtige Rolle der EZB in den letzten Jahren sichtbar. 2015 wurde ihr neuer Hauptsitz eingeweiht, dessen Planung Gegenstand eines internationalen Architekturwettbewerbs (2002-2004) gewesen war. In den nächsten Jahren dürften die Entwicklungen der Europäischen Union die Stadtentwicklung in Frankfurt noch stärker prägen. Seit der Ankündigung des sogenannten „Brexit“ (2016) konkurriert die Stadt als Standort für internationale Institutionen und Unternehmen, die nach dem Austritt aus der EU London verlassen werden. Über den Umfang der Arbeitsplätze, die nach Frankfurt verlagert werden, liegen derzeit keine sicheren Angaben vor. Fest steht, dass durch den Zuzug bedeutende Auswirkungen auf verschiedene Bereiche der Städtebaupolitik zu erwarten sind.

Bereits seit mehreren Jahren stellt der Umgang mit leerstehenden Büroflächen eine der größten Herausforderungen dar. In Frankfurt befinden sich zahlreiche freie Büroräume, deren beeindruckender Umfang – so die Einschätzungen - erst neulich 1.000.000 Quadratmeter knapp unterschritt (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main, 2018). Im Rahmen des Planungsprojektes werden wir deren Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Stadt diskutieren. Wir werden uns zunächst mit der Rolle von Büroflächenentwicklung im Rahmen der Städtebaupolitik der letzten Jahre auseinandersetzen. Besondere Aufmerksamkeit werden wir den dafür zuständigen Steuerungsinstrumenten sowie den realisierten städtebaulichen Produkten widmen. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Phase werden wir planerische Konzepte mit dem Ziel entwerfen, die Um- und Wiedernutzung leerstehender Büroflächen mit den zukünftigen Herausforderungen der Stadtentwicklung in Frankfurt kohärent zu gestalten, auch – aber nicht nur - im Hinblick auf die Ansiedlung neuer internationalen Institutionen und Unternehmen. Das Programm sieht eine Exkursion nach Frankfurt am Main (23.4-27.4.2018) vor, um die für das Projekt wichtigen Orte und städtebaulichen Produkte zu besichtigen und mit verschiedenen Akteuren vor Ort Interviews durchzuführen.

Exkursion 23. 4. - 27.4.

Voraussetzungen

Zulassung zum 2. FS Bachelor Urbanistik, Einschreibung über das BISON-Portal für die Prüfung.

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

118112801 Die Postwachstumsstadt (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöchl., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Unmissverständlich berichtete der Club of Rome schon 1972 von den „Grenzen des Wachstums“: Wirtschaftswachstum, das auf Ausbeutung fossiler Ressourcen beruht, ist endlich. Diese Erkenntnis wirkt jedoch auch mehr als 45 Jahre nach der Veröffentlichung immer noch nicht handlungsleitend - weder im Alltag, noch auf struktureller Ebene. Obwohl es in Mitteleuropa und anderen frühindustrialisierten Regionen auch zu Schrumpfungspänomenen kommt, expandieren Ökonomien im Globalen Süden umso mehr: Das wachstumsbasierte Modell ist trotz erkennbarer Risse immer noch das unangefochtene Prinzip gesellschaftlicher Planung. Zufriedenheit, gesellschaftlicher Fortschritt, gutes Leben für alle: Immer stärker tritt zutage, dass der Fokus auf Wirtschaftswachstum als Selbstzweck diese Qualitäten nicht erreichen wird. Und eine wachsende Anzahl an Menschen sucht nach diesen alternativen Praktiken, anderen Grundlagen des Wohlergehens in der Stadt: Teilen & Tauschen, Wandel der Mobilität, Freirauminitiativen, urbane Gärten, Hausprojekte. Dennoch konzentrieren sich gerade in der Stadt auch die Anlässe für den immensen gesellschaftlichen Ressourcenverbrauch – und das individuelle wie kollektive Handeln steht oft diametral zu möglichen alternativen Praktiken. In der Stadt liegt die Basis der destruktiven Kraft kapitalistischer Ökonomien: Güternachfrage und Verbrauch von Ressourcen, die anderswo extrahiert werden – und damit gleichzeitig der Schlüssel zu den Veränderungen, die unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen können: Verhaltensänderungen, Kommunikation, Neuorganisation der Ökonomie, Infrastrukturbau. Mögliche Grundprinzipien einer Postwachstumsstadt stellen dabei Relokalisierung und Suffizienz dar: Was man im Alltag braucht, muss soweit möglich innerhalb der Stadt hergestellt werden. Und von dem, was die Stadt nicht bereitstellen kann, muss soviel wie möglich gespart werden. (vgl. Nexthamburg 2013). Geht es bei der Postwachstumsstadt um den Entwurf einer radikal nachhaltigen Stadtutopie? Oder eher um pragmatische Schritte, die verschiedene Entwürfe bündeln? Welche Rolle hat das Handeln staatlicher, kommunaler Akteure, der Planungsinstanzen - die oftmals einen Antagonismus zwischen Postwachstum und Planung wahrnehmen? Oder handelt es sich bei einer „Postwachstumsstadt“ um einen Entwurf von unten, der in kleinen Schritten von engagierten Stadtbewohnenden realisiert werden muss?

118112802 Heimat Stadt: Nachbarn, Fremde, Bürger (Ba)

F. Eckardt, H. Meier, W. Speitkamp

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Audimax, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Ringvorlesung schließt an die im Sommersemester 2016 durchgeführte Ringvorlesung „Asyl Bauhaus“ an und setzt diese thematisch fort. Der Schwerpunkt der Vorlesung verschiebt sich aber in zwei Richtungen, die durch die fortgeschrittene Diskussion um die Integration von Flüchtlingen einerseits und die damit teilweise verbundene Debatte um kulturelle Identität andererseits begründet sind. Während im Jahr 2015 und 2016 sich grundsätzliche Fragen nach der Bedeutung von Asyl und die Frage nach der besonderen Situation von Flüchtlingen im Mittelpunkt des Interesses standen, werden mit dieser Ringvorlesung nun die Themen aufgegriffen, die eine langfristige Integration von Flüchtlingen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen aufgegriffen. Damit stehen vorhandene Orientierungen an den klassischen Begriffen der Integration in der deutschen Gesellschaft auf dem Prüfstand. Hierzu gehört der Begriff der Heimat, der nach wie vor wegen seiner politischen Instrumentalisierung durch den Nationalsozialismus und seine historische Aufladung schwierig geworden ist. Mit der Anbindung an den Begriff der „Stadt“ soll verdeutlicht werden, dass es nicht um eine ahistorische und pauschale Referenz gehen kann, sondern die emotionale, intellektuelle und kulturelle Verortung nur im Zusammenhang mit den Prozessen von Moderne, Urbanität und Demokratie betrachtet werden soll.

Die Stadt als Ausgangspunkt für die Diskussion von Integration ermöglicht es, den Diskurs über Heimat von Beginn an im Kontext kultureller Diversität und den Fragen nach Zugehörigkeit zu führen. Der Diskurs über das Städtische liefert zugleich auch soziale Denkfiguren, die eine gewisse Orientierung für die Möglichkeiten und Grenzen der Integration aufzeigen. Hierzu gehören die Figuren der Nachbarn, der Bürger und der Fremden. Die Ringvorlesung möchte ausloten, welche Bedeutung dieser Prototypen in den heutigen Städten haben. Hierzu werden unterschiedliche Redner eingeladen, die aus verschiedenen disziplinären und gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus Beiträge einbringen werden, die eine anschauliche und dialogische Diskussion mit dem Publikum ermöglichen sollen.

Die Ringvorlesung wird drei Schwerpunkte haben: Erstens werden Beiträge anhand von unterschiedlichen disziplinären Beiträgen wie den Geschichtswissenschaften, der Architektur und den Sozialwissenschaften die aktuellen Fachdiskussionen zum Thema „Heimat Stadt“ für die Universitäts- und allgemeinen Öffentlichkeit verständlich gemacht. Zweites wird anhand von lokalen Beispielen aus Weimar und Thüringen ein Blick auf die Fragen des städtischen Zusammenlebens geworfen. Hierzu werden Vorträge von Bürgern der „Altstadtperlen“, von Flüchtlingen und sozialen Organisationen und Akteuren aus dem kulturellen Bereich der Stadt zu Wort kommen. Drittens sollen Beiträge angeboten werden, die einen Ausblick auf die zukünftigen Perspektiven von Integration erlauben und die Stadt in Verbindung setzen zu Fragen der Heimat in Sprache, Kultur und Politik.

Bemerkung

Alle Beiträge sollen in einem Sammelband publiziert werden. Die Essays der Studierenden können darin aufgenommen werden.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung in Thüringen durchgeführt.

Leistungsnachweis

Testat durch Essay

118112803 Migration und Menschenrechte (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Beschreibung

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden. Umgesetzt wird das Seminar mit dem Ziel einen Workshop mit Schüler/innen aus Sachsen-Anhalt zu realisieren.

Das Lehrangebot wird in Kooperation mit der EJBW geplant und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Seminar wird in Blockveranstaltungen organisiert.

Bemerkung

Anmeldung: per Mail an frank.eckardt@uni-weimar.de (bis 1. April 2018)

118112804 Urbane Klangwelten. Neuere Konzepte der Sound Studies (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 16.04.2018

Mo, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.05.2018 - 07.05.2018

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 23.05.2018 - 23.05.2018

BlockSa, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 08.06.2018 - 09.06.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.06.2018 - 18.06.2018

Beschreibung

Die Klangwelten („Soundscapes“), in denen wir leben, haben sich in den vergangenen Jahrhunderten radikal geändert, ebenso wie die Hörkulturen, in denen die Grenzen zwischen Klang und Musik zunehmend durchlässig werden. Im Seminar sollen verschiedene Forschungsansätze der sog. Sound Studies, insbesondere zu den historischen Veränderungen von Klangwelten und Hörpraktiken im 20. und 21. Jahrhundert, auf Konzepte einer gezielten klanglichen Gestaltung von urbanen Räumen in Architektur und Stadtplanung bezogen werden. Das interdisziplinäre Blockseminar führt Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik Weimar

zusammen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf diesen ‚experimentellen‘ Arbeitszusammenhang einzulassen. Neben einer Diskussion von Themen wie der Geschichte urbaner Soundscapes, Klangökologie, Hörpraktiken, Sound-Design im Film und in der Popmusik, Klangkunst usw. sollen in praktischen Projekten Möglichkeiten einer zukünftigen architektonischen Gestaltung urbaner Klangwelten erkundet werden.

Bemerkung

Ablauf:

(1) Vorbesprechung, 16.4.2018, 15-17 Uhr (?) - Inhalte und Arbeitsweise des Seminars, Themenverteilung

(2) Einführung Sound Studies, 7. oder 14.5.2018, 15-19 Uhr (?)

- Analysemethoden inkl. Grundlagen der Akustik

- Geschichte der Soundscapes (Schafer Teil 1/2)

- Abgrenzung Hören vs. Sehen (Volmar/Schröter 2013)

- evtl. Eric F. Clarke: Ways of Listening und das Affordanz-Konzept

(3) Einführung Auditive Architektur – Referat Thomas Kusitzky, Berlin, 23.5., 15-19 Uhr

Blockveranstaltung, Freitag/Samstag, 8./9. oder 16./18. Juni 2018, jeweils 9-13 und 14-18 Uhr:

(4) Block 1 (Freitag):

Historische Studien zur Veränderung von Klangwelten durch Urbanisierung, Industrialisierung, Verkehr, Lärm und Krieg (Ausgewählte Studien aus den Sammelbänden: Auditory Culture Reader, Sound der Zeit, Soundscapes of the Urban Past, Sounds of Modern History.)

(5) Block 2 (Samstag): Entwürfe für die urbane Klangweltgestaltung: Präsentationen der Projektgruppen

(6) Fazit: Sound Studies und Musikwissenschaft / Sound Studies und Stadtsoziologie

118112805 „Die Farbe der Bewegung ist schwarz!“ – Architektur als gesellschaftlicher Aktivismus?

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 20.04.2018 - 20.04.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.05.2018 - 06.05.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.05.2018 - 06.05.2018

Beschreibung

Innerhalb aller raumbezogenen Disziplinen, von Kunst über Stadtplanung bis hin zur Architektur, wird die eigene Rolle in und die Verantwortung für Gesellschaft stets kontrovers diskutiert. Oftmals werden Professionen wie die Architektur oder Stadtplanung eher als Dienstleister gesehen. Nicht nur die Verantwortung für das Soziale, auch die Möglichkeit, es zu gestalten, liegt in dieser Logik ausschließlich bei ‚mächtigeren‘ Akteuren und Strukturen: Investoren, Politik, dem Immobilienmarkt.

In der Diskussion über die Möglichkeiten einer ‚sozial engagierten Architektur‘ geht es immer wieder um diese Frage: Wie mit, gegen oder unabhängig von Wirtschaft und Politik, alternative Konzepte umgesetzt werden können.

Dabei haben diese Professionen den Raum weder als Thema noch als Medium der eigenen Praxis für sich gepachtet: Soziale Bewegungen von der klassischen Arbeiterbewegung über die Anti-AKW-Proteste bis hin zur Recht auf Stadt-Bewegung haben seit jeher in unterschiedlichster Form mit dem Raum gearbeitet, um zu protestieren, zu diskutieren, zu experimentieren, zu verhindern, sichtbarzumachen usw.

Wir wollen die Potentiale kritisch erforschen, die im Medium Raum liegen, um sich für gesellschaftliche Veränderungen einzusetzen. Exemplarisch werden wir uns dabei auf Kritik, Forderungen und Visionen der Recht

auf Stadt-Bewegung fokussieren und unterschiedliche Konzepte räumlicher Interventionen auf Ihre Nutzbarkeit hin überprüfen.

Transdisziplinarität steht im Vordergrund des Seminars. In 3 Blockseminaren von je 1 bis 2 Tagen sollen in verschiedenen Gruppen eigene Positionen entwickelt werden. Vorwissen z.B. zur Recht auf Stadt-Bewegung wird nicht vorausgesetzt, lediglich Interesse für eine (gern kritische) Auseinandersetzung mit ihren Themen. Es ist geplant, die Ergebnisse der Gruppenarbeiten im Winter 2018 öffentlich auszustellen.

118112806 Ausstellung und Wissenschaft (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Arbeiten aus der Stadtforschung sind oftmals für viele verschiedene Gruppen in der Stadt interessant. Publikationen von Forschungsergebnisse erreichen ein bestimmtes Publikum, Ausstellungen hingegen teilweise ein anderes. Die Möglichkeit, um Arbeiten aus der Wissenschaft auch auszustellen, wird aber leider selten genutzt.

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten erkundet werden, wie dies erfolgen kann. Anhand von ausgewählten Beispielen von bereits durchgeführten Ausstellungen aus der Kunstwelt sollen eigene Ideen entwickelt werden, um eine Ausstellung für Forschungen aus einem Seminar des Wintersemesters („Stadt der Flüchtlinge“) zu entwickeln.

Das Seminar steht auch Studierenden offen, die nicht an dem Seminar beteiligt war, aber gerne wissenschaftliches Arbeiten eventuell ausstellen möchten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit einem Lehrmodul der Mediengestaltung ausgeführt.

Leistungsnachweis

Das Seminar steht BA- und MA-Studierenden gleichermaßen offen, jedoch müssen unterschiedliche Leistungen erbracht werden.

BA-Studierende müssen sich durch eine aktive Teilnahme am Seminar und einen Beitrag zu einem Ausstellungskonzept einbringen. Sie werden hierzu auch mündlich geprüft.

MA-Studierenden müssen ein Konzept für eine Ausstellung eigenständig erarbeiten und im Seminar präsentieren. Das Konzept muss schriftlich ausgearbeitet werden.

118113001 "Freespace" 16. Architekturbiennale in Venedig 2018 (Ba)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Die Direktorinnen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig – Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) – rücken unter dem Motto „Freespace“ die Themen Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Engagement ins Zentrum der architektonischen Öffentlichkeit. Damit knüpfen Sie einerseits an den Geist der vergangenen Biennale an, mit der Alejandro Aravena an die „Frontlinien der gebauten Umwelt“ gerufen und den Besucher einen kritischen Überblick über die globale Evolution der Architektur angeboten hatte. Er nahm die Architekten in die Pflicht, auch in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Andererseits formulieren Yvonne Farrell und Shelley McNamara einen souveränen und unabhängigen Standpunkt, indem sie die Qualität des öffentlichen und privaten Raumes ebenso in den Fokus rücken, wie den Stadtraum und die Landschaft – Hauptreferenzpunkte der Architektur, im

Verständnis von Grafton Architects. Damit scheint sich die Hoffnung zu bewahrheiten, die 2016 angesichts der thematischen Akzentverschiebung geäußert werden: Die sozial und ökologisch bewusste Architektur könnte sich von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (14. bis 17. Juni 2018)

118122904 „Zentrale Orte erlösen“ – Thüringen, seine Raumordnung, sein StadtLand und seine Daseinsvorsorge

S. Krüger

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 18.04.2018 - 18.04.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 17:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.05.2018 - 02.05.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.05.2018 - 16.05.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 17:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 30.05.2018 - 30.05.2018

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, Exkursion, 01.06.2018 - 02.06.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 29.06.2018 - 29.06.2018

Sa, Einzel, 14:00 - 16:30, 14.07.2018 - 14.07.2018

Beschreibung

Idee für dieses Seminar ist es, sich ausführlich mit neuen Ideen zur stadtreionalen Planung in Thüringen zu beschäftigen (z.B. der „StadtLand“-Begriff der IBA oder die Diskurse im Vorfeld der Winterschule der Nationalen Stadtentwicklungspolitik). Das Zentrale-Orte-System ist weiterhin Grundlage der Thüringer Landesentwicklungsplanung, allerdings wird es in der Fachwelt spätestens seit der wissenschaftlichen Begleitung der (ost-)deutschen Schrumpfungsdiskurse infrage gestellt und auch in Planungsprojekten immer wieder kritisch diskutiert.

Dieses Seminar soll diese Diskussionen aufgreifen.

Zugleich soll es die Diskussionen aus Studienprojekten des WS17/ 18 aufgreifen. Das Seminar erfordert die Mitwirkung an der Vorbereitung einzelner Seminartermine sowie ein Essay zur Vor-/Nachbereitung dieser Termine oder der Winterschule oder Planungsprojekten des WS 2017/18; ein Teil der Seminarsitzungen finden als öffentliche Veranstaltungen statt.

Bemerkung

Zum Seminar gehört als Exkursion auch der Besuch des Hochschultags der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des BMIBH am 1. und 2. Juni in Berlin.

1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 25.07.2018 - 25.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den Mittelteil des zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben. Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie vermittelt.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2018

1754103 Architektur + Text (BA)

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt.

In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schlift. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte die Dozentin also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

Bemerkung

Montag, 15:15-16:45 Uhr

1764108 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ba)

T. Apel, I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Für Museumbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

engl. Beschreibung

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte.

M.Sc. Urbanistik (PO 2010)

Forschungskolloquium

H. Meier

Kolloquium
wöch.

Beschreibung

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Die Termine sowie aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

Master- und Doktorandenkolloquium / Professur Stadtplanung

B. Schönig

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Doktoranden und Masterkandidaten der Professur Stadtplanung (nach Vereinbarung)

1 SWS

Einzeltermine:

Fr. 13.04.2018, ganztägig und 1 Termin im September - noch unklar

Das Master- und Doktorandenkolloquium dient der Vertiefung methodischer Fragen und der Diskussion zentraler Fragestellungen sowie Ergebnissen der Forschung und Qualifikationsarbeiten an der Professur im Master und Promotionsbereich.

Ort: steht noch aus

Projektmodul

Pflichtmodule

Masterkolloquium

F. Eckardt

Master-Kolloquium

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 26.06.2018 - 26.06.2018

Wahlpflichtmodule

Wahlmodule

M.Sc. Urbanistik (PO 2017; 2-semesterig)

Master- und Doktorandenkolloquium / Professur Stadtplanung

B. Schönig

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Doktoranden und Masterkandidaten der Professur Stadtplanung (nach Vereinbarung)

1 SWS

Einzeltermine:

Fr. 13.04.2018, ganztägig und 1 Termin im September - noch unklar

Das Master- und Doktorandenkolloquium dient der Vertiefung methodischer Fragen und der Diskussion zentraler Fragestellungen sowie Ergebnissen der Forschung und Qualifikationsarbeiten an der Professur im Master und Promotionsbereich.

Ort: steht noch aus

Pflichtmodule

Masterkolloquium

F. Eckardt

Master-Kolloquium
Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 26.06.2018 - 26.06.2018

Planungs- und Gesellschaftswissenschaften

1754237 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

F. Eckardt Veranst. SWS: 2
Seminar
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 18.04.2018 - 18.04.2018

Beschreibung

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen die aktuellen Masterarbeiten der Teilnehmenden oder Promotionsprojekte mit reflektiert werden. Im zweiten Teil des Seminars werden drei unterschiedliche Methoden (Experten-Interview, Focus Group Interview, Visualisierung) eingeübt. Die Studierenden sollen damit auch die Triangulität qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

Bemerkung

Die Seminarlektüre wird nach Anmeldung bereitgestellt.

Leistungsnachweis

Protokoll (Testat), Hausarbeit (Prüfung)

Forschungsprojekt

Wahlpflichtmodule

118122501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ma)

I. Weizman Veranst. SWS: 2
Seminar
Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018
Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018
Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7b R 103, 30.04.2018 - 30.04.2018
Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018
Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018
Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018
Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018
Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

M.Sc. Urbanistik (PO 2017; 4-semesterig)**Master- und Doktorandenkolloquium / Professur Stadtplanung****B. Schönig**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Doktoranden und Masterkandidaten der Professur Stadtplanung (nach Vereinbarung)

1 SWS

Einzeltermine:

Fr. 13.04.2018, ganztägig und 1 Termin im September - noch unklar

Das Master- und Doktorandenkolloquium dient der Vertiefung methodischer Fragen und der Diskussion zentraler Fragestellungen sowie Ergebnissen der Forschung und Qualifikationsarbeiten an der Professur im Master und Promotionsbereich.

Ort: steht noch aus

Pflichtmodule**Planungs- und Gesellschaftswissenschaften****Forschungsprojekt****Wahlpflichtmodule****117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"**

S. Langner, M. Lüthy, H. Meier, B. Schönig, I. Weizman, M. Welch Guerra Veranst. SWS: 2

Welch Guerra

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 03.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Vorlesungstermine dienstags

(17.4.2018)

08.5.2018

22.5.2018

05.6.2018

19.6.2018

03.7.2018

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

117123003 Architektur + Text (MA)

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt. In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte die Dozentin also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

118121102 Die Stadt Wien im Roman (Ma)

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 R 107, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

In zahlreichen Romanen ist die Stadt Wien Schauplatz, Milieuträger, physischer und gesellschaftlicher Handlungsrahmen für Erzählungen und fiktive Geschichten. Die Verbindung von Ort, Raum und Handlung initiiert Szenarien und thematisiert bestimmte Formen von Urbanität, ist aber auch ein Medium, welches die psychischen Zustände der Protagonisten bildhaft zu erläutern und zu unterstreichen vermag. Texte sind in der Lage, die Vielschichtigkeit eines städtischen Ortes erzählerisch zu vermitteln. Der städtische Rahmen einer Romanhandlung kann „innere Bilder“ erzeugen, Auskunft geben über Zustände seines räumlichen Charakters, seiner Merkmale und seiner urbanen Identität, aber auch den Erzählrhythmus bestimmen, atmosphärische Stimmungen transportieren und die Dramaturgie unterstützen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die gerne lesen. Die zu untersuchenden Romane, mit Wien als Schauplatz, wurden gezielt in Hinblick auf die Verbindung von Sprache, Handlung und Stadtraum ausgewählt.

Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12. 30 Uhr

Belvederer Allee 5, Raum 107 1. OG

Start 11. 4. 2018

Voraussetzungen

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und Freude am Lesen!

118121103 Stadtplätze IV

H. Barz-Malfatti, J. Hohn, S. Signer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Mehr als andere öffentliche Räume sind Stadtplätze prägend für eine Stadt. Sie sind in der Lage einem Quartier, einem Stadtteil oder sogar der Stadt Identität zu verleihen und waren daher in vielen Bauepochen Gegenstand intensiver Entwurfsüberlegungen.

Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung dieses Themas, v.a. durch den autogerechten Ausbau der Städte, erleben wir seit einigen Jahren eine neue Aktualität des öffentlichen Raums und des Stadtplatzes in ganz Europa. Aufsehen erregende Wettbewerbe bringen kleine und große Plätze hervor, die in Stadtbereichen oder Zentren markante Schwerpunkte setzen und ihnen neue Bedeutung und Lesbarkeit verleihen.

Mit neuen europäischen Plätzen der letzten 10 Jahre wollen wir uns beschäftigen. Neben allgemeinen und stadtbauhistorischen Grundlagen und der Architektur der Plätze und Randbebauung interessieren uns dabei neue Funktionen, Details und technische Komponenten sowie die Verflechtungen mit dem jeweiligen urbanen Gefüge.

Bemerkung

Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Raum 005, Belvederer Allee 5
Start 11.4.2018

Voraussetzungen

Einschreibung und Zulassung zum Studium an der BUW

118121201 Rethinking classics Analyse, understand and improve the big ideas of urban design

S. Mandic, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2018 - 20.06.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Prüfung, 27.06.2018 - 27.06.2018

Beschreibung

On the paper it all seemed perfect – new, creative ideas that were promising a better living conditions accessible to the many living in a city. But relatively quickly upon the construction, most of them didn't completely fulfil the promise. Some of them even were a total disaster. Where and why did it all go wrong? In this seminar, we will look at the now classic urban design projects around the world in order to understand and outline their trajectories from a brilliant idea to a not-so-successful housing projects. This will help us to understand the basic principles of these projects and implement them in the context of contemporary urban setting.

The first part of the seminar focuses on the urban design projects from the past (a theoretical and analytical part), and the second part will explore the possible future of these built projects (a creative part).

After the completion of the course, you will learn how to work analytically with references and how to implement the basic principles in to your own work. Or to paraphrase the words of Isaac Newton: if you want to see the future you need to climb on the shoulders of Giants.

118122501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ma)

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7b R 103, 30.04.2018 - 30.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018

Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

118122502 Flucht in die Moderne. Architektinnen und Architekten im Exil

I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 25.04.2018
 Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin (wahlobligatorisch), 01.05.2018 - 01.05.2018
 Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.05.2018 - 16.05.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 14:00, Seminar in Berlin, 17.05.2018 - 17.05.2018
 Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (Teilnahme obligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018
 Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 16.06.2018 - 16.06.2018

Beschreibung

Mit dem erweiterten Zugang zu neuen Archiven, Datenbanken und digitalen Rechercheplattformen stehen Architekturhistoriker und -theoretiker vor der neuen Herausforderung, die Spuren von wandernden Objekten und Ideen nachzuverfolgen.

Dieses Seminar versteht Bauwerke als dokumentarische Quellen und analysiert die Verstrickung von architektonischem Objekt mit der komplexen geopolitischen Welt sowie der Kulturgeschichte.

Anhand einer Serie von ›Objekt-Biografien‹ von Bauwerken emigrierter Architektinnen und Architekten, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Europa vor dem Zweiten Weltkrieg zu verlassen, sollen die losen Fäden der Geschichte recherchiert und zusammengeführt werden.

Diese Objekt-Biografien beschreiben eine Architekturgeschichte, die sich beständig mit der Transformation der gebauten Umwelt verändern und sich zugleich mit neuen Medien der Dokumentation und Repräsentation auseinandersetzen muss. Das Seminar setzt sich zentral mit dem umfangreichen Archiv der Architektin und Historikerin Myra Warhaftig (1930-2008) auseinander und verfolgt die Spuren ihrer Sammlung.

In dokumentarischen Porträts von ArchitektInnen und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimatorten festgehalten und rekonstruiert werden. Wir werden uns speziell mit der Migrationsgeschichte jüdischer ArchitektInnen nach England und Palästina beschäftigen. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimatorten ein neues Leben begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen. Auch sie erfuhren ein ‚zweites Leben‘ (eine Art Nachleben). Zum Teil wurden die Gebäude zerstört; jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, Probleme der Restitution, Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude lenken

engl. Beschreibung

Escape into Modernism. Architects in Exile

As new archives, databases and digital research platforms are becoming available historians and theorists of architecture must face the challenge of tracing the trajectories of objects and ideas in motion. In this seminar we will address the threads and traces of modernisms in movement and aim to capture some of the complex experience

of modernity through exile. Our research will explore buildings as documentary resources, and acknowledges the entanglement of the architectural object with a complex geo-political and cultural history.

Through a series of "object-biographies" of buildings by émigré architects who were forced to leave Europe during the national socialist regime before World War Two, we aim to explore and reconnect the loose threads of a history that had crushed so many.

These object-biographies – each reflecting on the materialities of the building, its architect, its original commissioners and its former and current inhabitants – describe a world in which all its constitutive parts are in movement and flux. Building upon and extending the extensive archive of the architect and historian Myra Warhaftig (1930-2008) we will collectively engage with a dispersed archive made of documents, drawings, photographs, writings and artefacts.

Bemerkung

siehe detailliertes Programm auf Moodle Lernplattform

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche, ca. 5.000 Wörter

118122801 Die Postwachstumsstadt (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Unmissverständlich berichtete der Club of Rome schon 1972 von den „Grenzen des Wachstums“: Wirtschaftswachstum, das auf Ausbeutung fossiler Ressourcen beruht, ist endlich. Diese Erkenntnis wirkt jedoch auch mehr als 45 Jahre nach der Veröffentlichung immer noch nicht handlungsleitend - weder im Alltag, noch auf struktureller Ebene. Obwohl es in Mitteleuropa und anderen frühindustrialisierten Regionen auch zu Schrumpfungspänomenen kommt, expandieren Ökonomien im Globalen Süden umso mehr: Das wachstumsbasierte Modell ist trotz erkennbarer Risse immer noch das unangefochtene Prinzip gesellschaftlicher Planung. Zufriedenheit, gesellschaftlicher Fortschritt, gutes Leben für alle: Immer stärker tritt zutage, dass der Fokus auf Wirtschaftswachstum als Selbstzweck diese Qualitäten nicht erreichen wird. Und eine wachsende Anzahl an Menschen sucht nach diesen alternativen Praktiken, anderen Grundlagen des Wohlergehens in der Stadt: Teilen & Tauschen, Wandel der Mobilität, Freirauminitiativen, urbane Gärten, Hausprojekte. Dennoch konzentrieren sich gerade in der Stadt auch die Anlässe für den immensen gesellschaftlichen Ressourcenverbrauch – und das individuelle wie kollektive Handeln steht oft diametral zu möglichen alternativen Praktiken. In der Stadt liegt die Basis der destruktiven Kraft kapitalistischer Ökonomien: Güternachfrage und Verbrauch von Ressourcen, die anderswo extrahiert werden – und damit gleichzeitig der Schlüssel zu den Veränderungen, die unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen können: Verhaltensänderungen, Kommunikation, Neuorganisation der Ökonomie, Infrastrukturumbau. Mögliche Grundprinzipien einer Postwachstumsstadt stellen dabei Relokalisierung und Suffizienz dar: Was man im Alltag braucht, muss soweit möglich innerhalb der Stadt hergestellt werden. Und von dem, was die Stadt nicht bereitstellen kann, muss soviel wie möglich gespart werden. (vgl. Nexthamburg 2013). Geht es bei der Postwachstumsstadt um den Entwurf einer radikal nachhaltigen Stadtutopie? Oder eher um pragmatische Schritte, die verschiedene Entwürfe bündeln? Welche Rolle hat das Handeln staatlicher, kommunaler Akteure, der Planungsinstanzen - die oftmals einen Antagonismus zwischen Postwachstum und Planung wahrnehmen? Oder handelt es sich bei einer „Postwachstumsstadt“ um einen Entwurf von unten, der in kleinen Schritten von engagierten Stadtbewohnenden realisiert werden muss?

Bemerkung

Richtet sich an: MA und BA Arch und Urb, Wahlpflichtbereich

118122802 Heimat Stadt: Nachbarn, Fremde, Bürger (Ma)**F. Eckardt, H. Meier, W. Speitkamp**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Ringvorlesung schließt an die im Sommersemester 2016 durchgeführte Ringvorlesung „Asyl Bauhaus“ an und setzt diese thematisch fort. Der Schwerpunkt der Vorlesung verschiebt sich aber in zwei Richtungen, die durch die fortgeschrittene Diskussion um die Integration von Flüchtlingen einerseits und die damit teilweise verbundene Debatte um kulturelle Identität andererseits begründet sind. Während im Jahr 2015 und 2016 sich grundsätzliche Fragen nach der Bedeutung von Asyl und die Frage nach der besonderen Situation von Flüchtlingen im Mittelpunkt des Interesses standen, werden mit dieser Ringvorlesung nun die Themen aufgegriffen, die eine langfristige Integration von Flüchtlingen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen aufgegriffen. Damit stehen vorhandene Orientierungen an den klassischen Begriffen der Integration in der deutschen Gesellschaft auf dem Prüfstand. Hierzu gehört der Begriff der Heimat, der nach wie vor wegen seiner politischen Instrumentalisierung durch den Nationalsozialismus und seine historische Aufladung schwierig geworden ist. Mit der Anbindung an den Begriff der „Stadt“ soll verdeutlicht werden, dass es nicht um eine ahistorische und pauschale Referenz gehen kann, sondern die emotionale, intellektuelle und kulturelle Verortung nur im Zusammenhang mit den Prozessen von Moderne, Urbanität und Demokratie betrachtet werden soll.

Die Stadt als Ausgangspunkt für die Diskussion von Integration ermöglicht es, den Diskurs über Heimat von Beginn an im Kontext kultureller Diversität und den Fragen nach Zugehörigkeit zu führen. Der Diskurs über das Städtische liefert zugleich auch soziale Denkfiguren, die eine gewisse Orientierung für die Möglichkeiten und Grenzen der Integration aufzeigen. Hierzu gehören die Figuren der Nachbarn, der Bürger und der Fremden. Die Ringvorlesung möchte ausloten, welche Bedeutung dieser Prototypen in den heutigen Städten haben. Hierzu werden unterschiedliche Redner eingeladen, die aus verschiedenen disziplinären und gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus Beiträge einbringen werden, die eine anschauliche und dialogische Diskussion mit dem Publikum ermöglichen sollen.

Die Ringvorlesung wird drei Schwerpunkte haben: Erstens werden Beiträge anhand von unterschiedlichen disziplinären Beiträgen wie den Geschichtswissenschaften, der Architektur und den Sozialwissenschaften die aktuellen Fachdiskussionen zum Thema „Heimat Stadt“ für die Universitäts- und allgemeinen Öffentlichkeit verständlich gemacht. Zweites wird anhand von lokalen Beispielen aus Weimar und Thüringen ein Blick auf die Fragen des städtischen Zusammenlebens geworfen. Hierzu werden Vorträge von Bürgern der „Altstadtperlen“, von Flüchtlingen und sozialen Organisationen und Akteuren aus dem kulturellen Bereich der Stadt zu Wort kommen. Drittens sollen Beiträge angeboten werden, die einen Ausblick auf die zukünftigen Perspektiven von Integration erlauben und die Stadt in Verbindung setzen zu Fragen der Heimat in Sprache, Kultur und Politik.

Bemerkung

Alle Beiträge sollen in einem Sammelband publiziert werden. Die Essays der Studierenden können darin aufgenommen werden.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung in Thüringen durchgeführt.

Leistungsnachweis

Testat durch Essay

118122803 Migration und Menschenrechte (Ma)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Beschreibung

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden. Umgesetzt wird das Seminar mit dem Ziel einen Workshop mit Schüler/innen aus Sachsen-Anhalt zu realisieren.

Das Lehrangebot wird in Kooperation mit der EJBW geplant und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Seminar wird in Blockveranstaltungen organisiert.

Bemerkung

Anmeldung: per Mail an frank.eckardt@uni-weimar.de (bis 1. April 2018)

118122804 Urbane Klangwelten. Neuere Konzepte der Sound Studies (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 16.04.2018

Mo, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.05.2018 - 07.05.2018

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, 23.05.2018 - 23.05.2018

BlockSa, 09:00 - 18:30, 08.06.2018 - 09.06.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:30, 16.06.2018 - 18.06.2018

Beschreibung

Die Klangwelten ('Soundscapes'), in denen wir leben, haben sich in den vergangenen Jahrhunderten radikal geändert, ebenso wie die Hörkulturen, in denen die Grenzen zwischen Klang und Musik zunehmend durchlässig werden. Im Seminar sollen verschiedene Forschungsansätze der sog. Sound Studies, insbesondere zu den historischen Veränderungen von Klangwelten und Hörpraktiken im 20. und 21. Jahrhundert, auf Konzepte einer gezielten klanglichen Gestaltung von urbanen Räumen in Architektur und Stadtplanung bezogen werden. Das interdisziplinäre Blockseminar führt Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik Weimar zusammen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf diesen 'experimentellen' Arbeitszusammenhang einzulassen. Neben einer Diskussion von Themen wie der Geschichte urbaner Soundscapes, Klangökologie, Hörpraktiken, Sound-Design im Film und in der Popmusik, Klangkunst usw. sollen in praktischen Projekten Möglichkeiten einer zukünftigen architektonischen Gestaltung urbaner Klangwelten erkundet werden.

Bemerkung

Ablauf:

(1) Vorbesprechung, 16.4.2018, 15-17 Uhr (?) - Inhalte und Arbeitsweise des Seminars, Themenverteilung

(2) Einführung Sound Studies, 7. oder 14.5.2018, 15-19 Uhr (?)

- Analysemethoden inkl. Grundlagen der Akustik

- Geschichte der Soundscapes (Schafer Teil 1/2)

- Abgrenzung Hören vs. Sehen (Volmar/Schröter 2013)

- evtl. Eric F. Clarke: Ways of Listening und das Affordanz-Konzept

(3) Einführung Auditive Architektur – Referat Thomas Kuszitzky, Berlin, 23.5., 15-19 Uhr

Blockveranstaltung, Freitag/Samstag, 8./9. oder 16./18. Juni 2018, jeweils 9-13 und 14-18 Uhr:

(4) Block 1 (Freitag):

Historische Studien zur Veränderung von Klangwelten durch Urbanisierung, Industrialisierung, Verkehr, Lärm und Krieg (Ausgewählte Studien aus den Sammelbänden: Auditory Culture Reader, Sound der Zeit, Soundscapes of the Urban Past, Sounds of Modern History.)

(5) Block 2 (Samstag): Entwürfe für die urbane Klangweltgestaltung: Präsentationen der Projektgruppen

(6) Fazit: Sound Studies und Musikwissenschaft / Sound Studies und Stadtsoziologie

118122805 „Die Farbe der Bewegung ist schwarz!“ – Architektur als gesellschaftlicher Aktivismus? (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.05.2018 - 06.05.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.05.2018 - 06.05.2018

Beschreibung

Innerhalb aller raumbezogenen Disziplinen, von Kunst über Stadtplanung bis hin zur Architektur, wird die eigene Rolle in und die Verantwortung für Gesellschaft stets kontrovers diskutiert. Oftmals werden Professionen wie die Architektur oder Stadtplanung eher als Dienstleister gesehen. Nicht nur die Verantwortung für das Soziale, auch die Möglichkeit, es zu gestalten, liegt in dieser Logik ausschließlich bei ‚mächtigeren‘ Akteuren und Strukturen: Investoren, Politik, dem Immobilienmarkt.

In der Diskussion über die Möglichkeiten einer ‚sozial engagierten Architektur‘ geht es immer wieder um diese Frage: Wie mit, gegen oder unabhängig von Wirtschaft und Politik, alternative Konzepte umgesetzt werden können.

Dabei haben diese Professionen den Raum weder als Thema noch als Medium der eigenen Praxis für sich gepachtet: Soziale Bewegungen von der klassischen Arbeiterbewegung über die Anti-AKW-Proteste bis hin zur Recht auf Stadt-Bewegung haben seit jeher in unterschiedlichster Form mit dem Raum gearbeitet, um zu protestieren, zu diskutieren, zu experimentieren, zu verhindern, sichtbarzumachen usw.

Wir wollen die Potentiale kritisch erforschen, die im Medium Raum liegen, um sich für gesellschaftliche Veränderungen einzusetzen. Exemplarisch werden wir uns dabei auf Kritik, Forderungen und Visionen der Recht auf Stadt-Bewegung fokussieren und unterschiedliche Konzepte räumlicher Interventionen auf Ihre Nutzbarkeit hin überprüfen.

Transdisziplinarität steht im Vordergrund des Seminars. In 3 Blockseminaren von je 1 bis 2 Tagen sollen in verschiedenen Gruppen eigene Positionen entwickelt werden. Vorwissen z.B. zur Recht auf Stadt-Bewegung wird nicht vorausgesetzt, lediglich Interesse für eine (gern kritische) Auseinandersetzung mit ihren Themen. Es ist geplant, die Ergebnisse der Gruppenarbeiten im Winter 2018 öffentlich auszustellen.

118122806 Ausstellung und Wissenschaft

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Arbeiten aus der Stadtforschung sind oftmals für viele verschiedene Gruppen in der Stadt interessant. Publikationen von Forschungsergebnisse erreichen ein bestimmtes Publikum, Ausstellungen hingegen teilweise ein anderes. Die Möglichkeit, um Arbeiten aus der Wissenschaft auch auszustellen, wird aber leider selten genutzt.

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten erkundet werden, wie dies erfolgen kann. Anhand von ausgewählten Beispielen von bereits durchgeführten Ausstellungen aus der Kunstwelt sollen eigene Ideen entwickelt werden, um eine Ausstellung für Forschungen aus einem Seminar des Wintersemesters („Stadt der Flüchtlinge“) zu entwickeln.

Das Seminar steht auch Studierenden offen, die nicht an dem Seminar beteiligt war, aber gerne wissenschaftliches Arbeiten eventuell ausstellen möchten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit einem Lehrmodul der Mediengestaltung ausgeführt.

Leistungsnachweis

Das Seminar steht BA- und MA-Studierenden gleichermaßen offen, jedoch müssen unterschiedliche Leistungen erbracht werden.

BA-Studierende müssen sich durch eine aktive Teilnahme am Seminar und einen Beitrag zu einem Ausstellungskonzept einbringen. Sie werden hierzu auch mündlich geprüft.

MA-Studierenden müssen ein Konzept für eine Ausstellung eigenständig erarbeiten und im Seminar präsentieren. Das Konzept muss schriftlich ausgearbeitet werden.

118123001 "Freespace" 16. Architekturbiennale in Venedig 2018 (Ma)**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Die Direktorinnen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig – Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) – rücken unter dem Motto „Freespace“ die Themen Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Engagement ins Zentrum der architektonischen Öffentlichkeit. Damit knüpfen Sie einerseits an den Geist der vergangenen Biennale an, mit der Alejandro Aravena an die „Frontlinien der gebauten Umwelt“ gerufen und den Besucher einen kritischen Überblick über die globale Evolution der Architektur angeboten hatte. Er nahm die Architekten in die Pflicht, auch in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Andererseits formulieren Yvonne Farrell und Shelley McNamara einen souveränen und unabhängigen Standpunkt, indem sie die Qualität des öffentlichen und privaten Raumes ebenso in den Fokus rücken, wie den Stadtraum und die Landschaft – Hauptreferenzpunkte der Architektur, im Verständnis von Grafton Architects. Damit scheint sich die Hoffnung zu bewahrheiten, die 2016 angesichts der thematischen Akzentverschiebung geäußert werden: Die sozial und ökologisch bewusste Architektur könnte sich von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (14. bis 17. Juni 2018)

Bewertung mit Testat

118123002 Stadtbilder Weimar. Städtische Ensembles und ihre Inszenierungen nach der politischen Wende**E. Engelberg-Dockal, O. Trepte**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 04.04.2018 - 04.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Filmvorführung im Raum 102, Hauptgebäude, 27.06.2018 - 27.06.2018

Beschreibung

Weimar präsentiert sich dem heutigen Besucher als eine intakte historische Kleinstadt, die vor allem von der Architektur um 1800 – dem Zeitalter Goethes und Schillers – geprägt ist. Kennzeichnend sind ihre homogenen Straßenzüge und geschlossenen Platzensembles mit kleinteiligen Strukturen. Doch um was handelt es sich hier tatsächlich? Wie frühere Epochen nahmen auch das 20. und 21. Jahrhundert zum Teil maßgebliche bauliche Änderungen im Stadtbild vor: Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges wurden die Baulücken durch Neubauten geschlossen, in den 1970/80er Jahren entstanden weitere Neubauten als Folge fehlender Bauunterhaltung. Die politische Wende führte schließlich zu umfassenden Sanierungs- bzw. Rekonstruktionsmaßnahmen und einer insgesamt verstärkten Bautätigkeit.

Das Seminar untersucht die aktuelle bauliche Gegebenheit ausgewählter Ensembles und versucht dabei eine Bestimmung der Gebäude als Sanierungen von Altbauten, Rekonstruktionen oder historisierende bzw. modernistische Neubauten. Gefragt wird in erster Linie nach baulichen Maßnahmen seit der politischen Wende, deren Charakter und deren Bedeutung für die heutigen Platz- und Straßenensembles: Welchen Leitbildern folgen sie und welche Funktion übernehmen sie für das Erscheinungsbild Weimars? Eine wichtige Rolle kommt dabei auch der Gestaltung der Straßenräume durch die Straßenpflasterung, Einfriedungen und Beleuchtung zu.

In Gruppen sollen die ausgewählten Ensembles (wie Wielandplatz, Frauenplan und Bahnhofsvorplatz mit Carl-August-Allee) analysiert werden. Zur Eruierung der Baudaten und der zugrundeliegenden Rahmenbedingungen sind Recherchen in den Archiven sowie Gespräche mit Vertretern verschiedener Institutionen notwendig (wie Denkmalpflege, Stadtplanung, Stadtmarketing). In einführenden Sitzungen werden die hierfür notwendigen Grundlagen sowie weiterführende Informationen vermittelt.

Leistungsnachweis

Jede Gruppe legt für ihr Ensemble (nach Referat und Zwischenpräsentation) am Semesterende eine kompakte schriftliche Ausarbeitung vor, die als Grundlage für eine (Online)Publikation dienen soll. Die Korrektur und Nachbearbeitung der Texte ist Teil der zu erbringenden Leistung.

1744208 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ma)

T. Apel, I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Für Museumsbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

engl. Beschreibung

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in

Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte.

Bachelorvorleistungen

Projekte

118121104 Planungsprojekt: Wiener Quartier - Mehr als ein Block

H. Barz-Malfatti, J. Hohn, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 10.04.2018 - 03.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 11.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

Die Stadt als Wohnort - kaum eine europäische Großstadt bietet mehr Vielfalt zu diesem Thema als Wien. Historische und neue Wohntypen vom Stadtblock des 19. Jahrhunderts über die großen Wohnhöfe der 20er und 30er Jahre mit ihren Gemeinde- und Genossenschaftsbauten, Gartenstadtquartiere, komplett neue Wohnstadtteile und aktuell besondere Baugruppenmodelle in Baulücken, auf vorhandenen Dächern, in Verbindung mit Arbeitsorten und vieles mehr prägen diese Stadt. Ihre Experimente sind Vorbild für andere Städte.

Das städtebauliche Projekt wird sich mit einer großen Brachfläche im dichten Gefüge des 20. Bezirks beschäftigen. Es soll ein urbanes Quartier mit einem hohen Wohnanteil entworfen werden, welches sich mit den umliegenden Stadtteilen verbindet. Dabei werden Varianten zum Thema Block experimentell untersucht.

Eine Exkursion nach Wien ist Bestandteil des Projekts.

Voraussetzungen

Zulassung zum 4. FS Bsc A oder Bsc U, Einschreibung in das Projekt

118121203 Planungsprojekt: Potsdam Speicherstadt - Wohnen zwischen Havel und Hauptbahnhof

S. Mandic, N.N., S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation; Oberlichtsaal, 03.07.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Potsdam, die schöne Stadt an der Havel, eingebettet in die Lennésche Kulturlandschaft, umgeben von Schlössern und Gärten, ist zu einer Stadt der Reichen geworden. Vom „preußischen Sylt“ oder „München des Ostens“ ist die Rede.

Bezahlbare Wohnungen sollen nun mitten in der Stadt auf einem Gebiet zwischen Havel und Hauptbahnhof entstehen. Neben der zentralen Lage, dem direkten Zugang zum Wasser und zur durchgehenden Uferpromenade ist die Anbindung zum Potsdamer Hauptbahnhof eine besondere Qualität des Gebiets. Sie ermöglicht ein Wohnen und Arbeiten ohne Auto – die gesamte Nahversorgung ist zu Fuß erreichbar, die Berliner Innenstadt mit der Bahn in 19 Minuten.

Als Einführung in das städtebauliche Entwerfen ist die Stadt Potsdam überdies perfekt geeignet, bietet sie doch auf engstem Raum ein Kompendium städtebaulicher Typologien, von der barocken Rasterstadt bis zum Plattenbau und der Postmoderne.

118121301 Planungsprojekt: ..., terrain vague

B. Klein, E. Held

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Beschreibung zum Entwurf finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage der Professur.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Voraussetzungen

Teilnahme an der Vorlesung 'Geschichte des Städtebaus'

118122703 Planungsprojekt: Eurometropole Frankfurt am Main - Um- und Wiedernutzung leerstehender Bürofläche in einem Machtzentrum der EU

P. Sassi, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.04.2018 - 03.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

Wenige Städte verkörpern in den letzten Jahren die Entwicklungen der Europäischen Union deutlicher als Frankfurt. Die Metropole am Main ist seit 1998 Sitz der Europäischen Zentralbank. Diese mächtige Institution ist für die Währungspolitik des Euroraums zuständig und zieht seit dem Ausbruch der Mehrfachkrise eine breite internationale Aufmerksamkeit auf sich und – indirekt – auf die ganze Stadt. Auch in der Städtebaupolitik machte sich die wichtige Rolle der EZB in den letzten Jahren sichtbar. 2015 wurde ihr neuer Hauptsitz eingeweiht, dessen Planung Gegenstand eines internationalen Architekturwettbewerbs (2002-2004) gewesen war. In den nächsten Jahren dürften die Entwicklungen der Europäischen Union die Stadtentwicklung in Frankfurt noch stärker prägen. Seit der Ankündigung des sogenannten „Brexit“ (2016) konkurriert die Stadt als Standort für internationale Institutionen und Unternehmen, die nach dem Austritt aus der EU London verlassen werden. Über den Umfang der Arbeitsplätze, die nach Frankfurt verlagert werden, liegen derzeit keine sicheren Angaben vor. Fest steht, dass durch den Zuzug bedeutende Auswirkungen auf verschiedene Bereiche der Städtebaupolitik zu erwarten sind.

Bereits seit mehreren Jahren stellt der Umgang mit leerstehenden Büroflächen eine der größten Herausforderungen dar. In Frankfurt befinden sich zahlreiche freie Büroräume, deren beeindruckender Umfang – so die Einschätzungen - erst neulich 1.000.000 Quadratmeter knapp unterschritt (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main, 2018). Im Rahmen des Planungsprojektes werden wir deren Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Stadt diskutieren. Wir werden uns zunächst mit der Rolle von Büroflächenentwicklung im Rahmen der Städtebaupolitik der letzten Jahre auseinandersetzen. Besondere Aufmerksamkeit werden wir den dafür zuständigen Steuerungsinstrumenten sowie den realisierten städtebaulichen Produkten widmen. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Phase werden wir planerische Konzepte mit dem Ziel entwerfen, die Um- und Wiedernutzung leerstehender Büroflächen mit den zukünftigen Herausforderungen der Stadtentwicklung in Frankfurt kohärent zu gestalten, auch – aber nicht nur - im Hinblick auf die Ansiedlung neuer internationalen Institutionen und Unternehmen. Das Programm sieht eine Exkursion nach Frankfurt am Main (23.4-27.4.2018) vor, um die für das Projekt wichtigen Orte und städtebaulichen Produkte zu besichtigen und mit verschiedenen Akteuren vor Ort Interviews durchzuführen.

Exkursion 23. 4. - 27.4.

Voraussetzungen

Zulassung zum 2. FS Bachelor Urbanistik, Einschreibung über das BISON-Portal für die Prüfung.

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

118122901 Planungsprojekt: In My Back Yard?! Bürgerbeteiligung im Wohnungsbau am Beispiel von Hamburg

C. Praum

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.04.2018 - 03.07.2018

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

Wie so viele Städte in Deutschland, verzeichnet auch Hamburg wachsende Bevölkerungszahlen sowie steigende Mieten und Wohnungspreise. Um dem damit einhergehenden Mangel an bezahlbarem Wohnraum entgegenzuwirken, spielt der Wohnungsbau seit einigen Jahren erneut eine zentrale Rolle. Dementsprechend wurden die Zielvorgaben im Rahmen des kommunalen Wohnungsbauprogramms jüngst noch einmal auf jährlich 10.000 zu genehmigende Wohnungen erhöht, wobei „Mehr Stadt in der Stadt“ als räumliche Entwicklungsprämisse gilt.

Diese Prämisse zieht jedoch oftmals soziale Konflikte nach sich, bei denen die Interessen der in den bestehenden Quartieren und Stadtteilen ansässigen Bürger_innen eine herausragende Rolle spielen. Hierbei kommt es immer wieder zu einer vergleichsweise undifferenzierten Stigmatisierung verschiedenster Initiativen, die sich gegen – jedwede oder bestimmte – Wohnungsbauvorhaben stellen, und denen allen gleichermaßen eine rückwärtsgewandte und vor allem egoistische Not In My Back Yard-Mentalität unterstellt wird.

Als Reaktion auf die geringe Akzeptanz vieler neuerer Wohnungsbauvorhaben ruft beispielsweise das „Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen“ in seinem Abschlussbericht dazu auf, „ein positives Neubauklima in der Gesellschaft“ zu schaffen. Hamburg wiederum zielt u. a. mit Hilfe seiner Plattform „Stadtwerkstatt“ auf „eine neue Planungskultur“, die dazu führen soll, dass im Rahmen informeller Beteiligungsverfahren „möglichst viele mitmachen“.

Vor diesem Hintergrund fragt das Planungsprojekt zunächst, was es mit der „neuen“ Wohnungsfrage auf sich hat, wodurch der gegenwärtige Wohnungsbauzyklus gekennzeichnet ist und welche Chancen, aber auch Risiken die sogenannte kommunikative Planung bereithält. Darüber hinaus erfolgt im Rahmen der Exkursion eine vertiefende Auseinandersetzung mit einer der neuen Flächen für den Wohnungsbau, die die Stadtentwicklungsbehörde Hamburg ausweist, um das Angebot an Wohnraum zu vergrößern. Hierbei werden die zurzeit diskutierten Planungsstrategien exemplarisch reflektiert.

Aufbauend auf diesen theoretisch sowie lokalspezifisch gewonnenen Erkenntnissen zielt das Projekt schlussendlich darauf, ein Kommunikations- und Beteiligungskonzept für ein entsprechendes Wohnungsbauvorhaben zu entwickeln, das sich strukturellen und sektoralen bzw. inhaltlichen und organisatorischen Aspekten gleichermaßen widmet. Dabei gilt es, formelle und informelle Beteiligungsverfahren der hoheitlichen Planung zu berücksichtigen – zudem sollen jedoch explizit auch neue Modelle selbstorganisierter Planungsprozesse von unten zum Tragen kommen.

Bemerkung

Di. 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 03.04.2018 | Ort: Belvederer Allee 5, Raum steht noch aus

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Wahlpflichtmodule

118121202 Einführung in den Städtebau**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 05.04.2018 - 06.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Abschlussprüfung, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

118122602 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur**S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 09.04.2018 - 06.07.2018

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Abschlussprüfung; HS A, 23.07.2018 - 23.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen/Skizzen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

118122704 Räumliche Planung und Politik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 05.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Modul: Räumliche Planung und Politik

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen einzelner Bevölkerungsgruppen verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung. Gleiches gilt für die Beeinträchtigung oder den Schutz der natürlichen Grundlagen.

Die Vorlesung kombiniert Ereignisse und Tendenzen der räumlichen Planung der allerjüngsten Vergangenheit mit Fragen und Problemen der Planungspolitik der Gegenwart.

Bemerkung

Einschreibung nur Online über das Bison-Portal für die Prüfung - bitte Termine beachten!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

118122808 Einführung in die Stadtsoziologie**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13, HS C, 16.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

118122809 Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien

B. Zamzow

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) wird an Textarbeit, Recherche und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

118122902 Planungssteuerung 1: Wer plant wie? Strategien der Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft
U. Merkle

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 05.04.2018 - 05.04.2018

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen, beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten. Es kann zwischen zwei Seminaren gewählt werden. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert.

Achtung: Die Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten Auftaktsitzung am 05.04.2018, 14:15 - 16:45 Uhr stattfinden! Ort: steht noch aus

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Auf Grundlage planungstheoretischer Diskurse werden im Seminar aktuelle Stadtentwicklungsstrategien unterschiedlicher Städte und Stadtregionen anhand ausgewählter Fallbeispiele untersucht. Im Fokus stehen dabei Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung sowie verschiedenen Trends der Stadtentwicklung zugrunde liegende, gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen. Ziel ist es, Einblicke in die komplexen Verfahren und Strukturen kollektiven Handelns beim Machen von Stadt zu erlangen und zu diskutieren. Welche staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure beeinflussen und steuern Stadtentwicklung mit welchen Strategien? Unter welchen Hierarchiemodellen und Machtverhältnissen werden Quartier, Metropole und Stadtregion entwickelt? Wessen Interessen werden dabei wann berücksichtigt und welche fallen unter den Tisch? Welche Rolle spielen politische, ökonomische und gesellschaftliche Trends und welche exogenen Entwicklungen beeinflussen Strategien lokaler Akteure?

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

118122903 Planungssteuerung 2: Wer steuert im Quartier? Die unterschiedlichen Verständnisse lokaler Steuerung von Planung**S. Krüger**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 05.04.2018 - 19.04.2018

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 26.04.2018 - 14.06.2018

Beschreibung

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfliktierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Dies geschieht mit je unterschiedlichem Fokus aber im Wesentlichen auf Basis der gleichen Literatur.

Achtung: Die Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten Auftaktsitzung am 05.04.2017, 13:30 – 16:45 Uhr, (Ort steht noch aus) stattfinden.

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Ausgehend von dem Bundesprogramm Soziale Stadt ist ein Quartiers-/Gebietsmanagement (QM) scheinbar zum Leitelement in der Stadterneuerung geworden. Nicht nur die Soziale Stadt, auch andere Städtebauförderprogramme steuern den Prozess durch Vor-Ort-Intermediäre. Lokale Steuerung im Sinne der Planung durch Projekte spielt aber auch in Internationalen Bauausstellungen eine Rolle und ist indirekt auch in der Leipzig-Charta verankert. Gehört also lokale Steuerung von Planung zur Europäischen Stadt zwingend dazu? Im Kontext von städtischen Austeritätspolitiken und der Hinwendung zur Unternehmerischen Stadt einerseits und dem schillernden Spektrum lokaler sozialer und planungsbezogener Initiativen steht dabei lokale Planungssteuerung à la Quartiersmanagement vor Herausforderungen, die in dem Seminar auch untersucht werden wollen. Dabei wird es immer um eine Verknüpfung praktischer Fälle mit Texten zur Planungstheorie gehen.

Bemerkung

Do. 13:30 - 16:45 Uhr | Beginn: 05.04.2018 | Ort: steht noch aus

Termine:

05.04. Gemeinsame Auftaktsitzung: Was ist Planungstheorie?

12.04. Austerity Urbanism und die unternehmerische Stadt

19.04. Governance und der Communicative Turn

26.04. Ausfall (Exkursion Städtebau)

03.05. Beteiligen, Kooperieren, Manipulieren

10.05. Ausfall (Himmelfahrt)

17.05. Quartiersmanagement zwischen Gentrifizierung und Quartierssozialarbeit

24.05. Contradicting Spatiality

31.05. 45 Jahre Städtebauförderung, eine Erfolgsgeschichte?

07.06. IBA's - Festivalisierung oder strategische Planung?

14.06. Nationale Stadtentwicklungspolitik und Leipzig-Charta: Ein taugliches Leitbild

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

auch offen für Bachelor Architektur sowie als Anrechnung Master Urbanistik

Wahlmodule

M.Sc. Europäische Urbanistik PO 2013 / PO 2014

Studienprojekt

117122403 Computational Urban Analysis

E. Fuchkina, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

In the seminar you will learn methods for the quantitative analysis of urban space (such as density, accessibility, visibility) and examine in how far these quantities relate to real life phenomena such as the distribution of functions in a city or the movement patterns of urban users. Finally we will apply the methods in small cities in Thuringia as well as in Ethiopia and reveal differences and similarities.

The seminar is open only for students that take part in the EU/ArdUrb study project "Metabolism-based Planning Strategies".

Bemerkung

seminar to studyproject:

118122401 Metabolism-based Planning Strategies for Rural-Urban Transformation in Ethiopia.

Voraussetzungen

Studiengänge: M.Sc. European Urbanism/Advanced Urbanism

118122401 Metabolism-based Planning Strategies for Rural-Urban Transformation in Ethiopia.

A. Abdulmawla, E. Fuchkina, A. Herten, B. Nentwig, P.

Veranst. SWS: 12

Schmidt, S. Schneider

Projekt

1-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Advanced Urbanism, 05.04.2018 - 05.07.2018

2-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Europäische Urbanistik, 05.04.2018 - 05.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 11.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

The transformation from a mainly agricultural society to industrialisation that is faced these days in Ethiopia is linked to substantial changes of the country's rural and urban areas. With these shifts, the processes of urbanisation and expectations towards modernisation is seen as a chance to create new and adaptive urban planning proposals that meet specific needs and conditions of the Ethiopian development context in Sub-Saharan Africa. While the World Bank is promoting rapid economic growth for Ethiopia, the country is still one of the poorest countries in the world,

and the question arises in how far urban design and planning can create concepts and flexible urban models that are reactive enough to stimulate different scenarios responding for balanced development.

One of the main frameworks to create such balance for emerging cities are the United Nations Sustainable Development Goals. Different key factors like food security, energy, water and sanitation are linked to resource questions of material and land and how those can be influential on the development of prospective cities. Thus, for the development of new towns in rapidly urbanizing regions the understanding of material flows and circulation within the urban system is crucial when it comes about any building activity that determines the urban form and what we finally experience as urban, including open and public space and healthy living conditions.

To better understand how such flows of material resources and energy are linked to building activities in rural urbanisation processes and their impact on the existing environment, in our study project, we are referring to urban metabolism as a framework for urban design and planning of small cities.

Participants will be analysing urban patterns and flows of small cities, learn about the context between urban metabolism and its spatial implications and apply tools and methods for a spatial analysis and finally implement that knowledge in spatial models and concepts to simulate possible development scenarios. The findings should also make visible the opportunities and limitations of such concepts for disciplines concerned with urban development, taking into account environmental, social and economic factors.

engl. Beschreibung

The transformation from a mainly agricultural society to industrialisation that is faced these days in Ethiopia is linked to substantial changes of the country's rural and urban areas. With these shifts, the processes of urbanisation and expectations towards modernisation is seen as a chance to create new and adaptive urban planning proposals that meet specific needs and conditions of the Ethiopian development context in Sub-Saharan Africa. While the World Bank is promoting rapid economic growth for Ethiopia, the country is still one of the poorest countries in the world, and the question arises in how far urban design and planning can create concepts and flexible urban models that are reactive enough to stimulate different scenarios responding for balanced development.

One of the main frameworks to create such balance for emerging cities are the United Nations Sustainable Development Goals. Different key factors like food security, energy, water and sanitation are linked to resource questions of material and land and how those can be influential on the development of prospective cities. Thus, for the development of new towns in rapidly urbanizing regions the understanding of material flows and circulation within the urban system is crucial when it comes about any building activity that determines the urban form and what we finally experience as urban, including open and public space and healthy living conditions.

To better understand how such flows of material resources and energy are linked to building activities in rural urbanisation processes and their impact on the existing environment, in our study project, we are referring to urban metabolism as a framework for urban design and planning of small cities.

Participants will be analysing urban patterns and flows of small cities, learn about the context between urban metabolism and its spatial implications and apply tools and methods for a spatial analysis and finally implement that knowledge in spatial models and concepts to simulate possible development scenarios. The findings should also make visible the opportunities and limitations of such concepts for disciplines concerned with urban development, taking into account environmental, social and economic factors.

Bemerkung

Compulsory seminar:

117122403 Computational Urban Analysis

118122402 Parametric Urban Design

A. Abdulmawla, S. Schneider
Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

The potential of parametric design lies not only in facilitating the creation of complex geometries but rather in generating and validating a large number of variations of a certain design concept. Thus, it supports an essential part in the planning process: the exploration of possibilities. In order to gain most benefits of this potential, it is necessary to understand how to design parametrized shapes using simple and abstract rules, and how to stage a design idea into a logical sequence of steps (Algorithm), as well as, how to explore the possible solutions out of the designed algorithm.

In this course you will learn these skills in different practical exercises. These exercises are based on the idea of parametrizing the urban design process, which can be described as the algorithmic sequence for planning a city (e.g. building a street network that adapts to terrain, then dividing the available building blocks to fulfill specific typologies).

The course will only support the participants of the study project of European Urbanism and Advanced Urbanism and does not require any previous knowledge of scripting or programming. In this seminar students will first gain knowledge about general parametric modelling techniques using Grasshopper and Rhino3D. Then, they will apply the knowledge gained by generating and optimizing the design of their cities in the study project. All students will participate in a series of lectures, online tutorials, in-class sessions, as well as present and animate their design tasks during our weekly consultations.

Bemerkung

Compulsory seminar to:

118122401 Metabolism-based Planning Strategies for Rural-Urban Transformation in Ethiopia.

Voraussetzungen

Studiengänge: M.Sc. European Urbanism/Advanced Urbanism

Pflichtmodule**118122701 Bauhaus and the modernization of spatial planning in the 20th century**

P. Sassi, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.07.2018 - 03.07.2018

engl. Beschreibung

Almost 100 years after the establishment of the Bauhaus, we consider the legacy of one of the biggest projects aiming to modernize the living environment for which the school founded in Weimar stands today. The series of lectures combines a discussion of this project in terms of societal and political determinants, its discourse and its changes over the 20th century, with a consideration of particular examples of its implementation at the scale of spatial planning.

In doing this, we examine cities with a closer relationship to the Bauhaus History – such as Weimar and Dessau- and also some cities where consciously induced modernization invokes other projects. Our considered geographical contexts will include some of the cities investigated within our research projects and PhD programmes. The lectures will be given both by scholars of the Bauhaus-Universität Weimar and by invited guests

Bemerkung

Termine bitte den aktuellen Aushängen entnehmen. Vielen Dank

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium - Einschreibung!

118122702 Aspects of the history of European urbanism in the 20th century

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 30.04.2018 - 30.04.2018

Mo, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.06.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Urbanism has shaped cities and their societies during the 20th centuries in completely different ways in different parts of Europe. The seminar will look on four thematic fields and the role urbanism was playing in this context. The seminar is instructed by four researchers currently conducting their research in the European Joint Doctorate urbanHIST funded by the European Union.

1734246 The Spatial Impacts of the EU

N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.04.2018 - 14.05.2018

Mo, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.06.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

The European Union is heavily investing in the renovation of its urban environment in a manner mirrored on no other continent (yet). This is in recognition of the importance cities hold to realize broad political goals such as the Europe 2020 Strategy of "smart, sustainable and inclusive" growth for the Union. Critical views and opposing opinions become marginalized as broad EU policies become mainstreamed and certain historical, cultural, socio-economic, environmental aspects (among others) are left out if not intentionally ignored. This makes EU funds and their use an important subject to debate, especially in sight of the current programming period, which, at least on the surface, represents a new holistic and sustainable approach. But is this really the case?

The seminar will begin with the presentation of research results and experience, including theoretical foundation for the interpretation of said programming and analytical methods. Topics such as "territorial cohesion" and the urban dimension of EU eastern expansion will be presented and help explain the impact of Cohesion Policy on the city and state level. Students will then undertake their own research on a topic of personal interest related to the priorities and goals of the EU. At the end of the seminar students shall be able to navigate through EU policy and positively interpret its effects on cities and be empowered to propose new and creative designs for its future use

Bemerkung

Dozent: Msc A Karl Eckert

Voraussetzungen

Enrollment!

Master-Colloquium

L. Vollmer

Kolloquium

wöch.

Beschreibung

The course is the platform for presentation and discussion of the Masters theses. The candidates will present the intermediate results of their work on their individual topics. Suggestions for further action will be made by fellow students and academics attending the colloquium. Admission for the Master examination is required for participation. Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

engl. Beschreibung

The course is the platform for presentation and discussion of the Masters theses. The candidates will present the intermediate results of their work on their individual topics. Suggestions for further action will be made by fellow students and academics attending the colloquium. Admission for the Master examination is required for participation. Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

Bemerkung

Time:Block course, see notice-board

Location:Belvederer Allee 5

Start: See notice-board

Registration: Not necessary, all students accepted for the Master examination have to participate

Voraussetzungen

Admission for the Master examination is required for participation.

Leistungsnachweis

Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

Wahlpflichtmodule**118121201 Rethinking classics Analyse, understand and improve the big ideas of urban design****S. Mandic, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2018 - 20.06.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Prüfung, 27.06.2018 - 27.06.2018

Beschreibung

On the paper it all seemed perfect – new, creative ideas that were promising a better living conditions accessible to the many living in a city. But relatively quickly upon the construction, most of them didn't completely fulfil the promise. Some of them even were a total disaster. Where and why did it all go wrong? In this seminar, we will look at the now classic urban design projects around the world in order to understand and outline their trajectories from a brilliant idea to a not-so-successful housing projects. This will help us to understand the basic principles of these projects and implement them in the context of contemporary urban setting.

The first part of the seminar focuses on the urban design projects from the past (a theoretical and analytical part), and the second part will explore the possible future of these built projects (a creative part).

After the completion of the course, you will learn how to work analytically with references and how to implement the basic principles in to your own work. Or to paraphrase the words of Isaac Newton: if you want to see the future you need to climb on the shoulders of Giants.

118122502 Flucht in die Moderne. Architektinnen und Architekten im Exil**I. Weizman**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 25.04.2018
 Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin (wahlobligatorisch), 01.05.2018 - 01.05.2018
 Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.05.2018 - 16.05.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 14:00, Seminar in Berlin, 17.05.2018 - 17.05.2018
 Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (Teilnahme obligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018
 Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 16.06.2018 - 16.06.2018

Beschreibung

Mit dem erweiterten Zugang zu neuen Archiven, Datenbanken und digitalen Rechercheplattformen stehen Architekturhistoriker und -theoretiker vor der neuen Herausforderung, die Spuren von wandernden Objekten und Ideen nachzuverfolgen.

Dieses Seminar versteht Bauwerke als dokumentarische Quellen und analysiert die Verstrickung von architektonischem Objekt mit der komplexen geopolitischen Welt sowie der Kulturgeschichte.

Anhand einer Serie von ›Objekt-Biografien‹ von Bauwerken emigrierter Architektinnen und Architekten, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Europa vor dem Zweiten Weltkrieg zu verlassen, sollen die losen Fäden der Geschichte recherchiert und zusammengeführt werden.

Diese Objekt-Biografien beschreiben eine Architekturgeschichte, die sich beständig mit der Transformation der gebauten Umwelt verändern und sich zugleich mit neuen Medien der Dokumentation und Repräsentation auseinandersetzen muss. Das Seminar setzt sich zentral mit dem umfangreichen Archiv der Architektin und Historikerin Myra Warhaftig (1930-2008) auseinander und verfolgt die Spuren ihrer Sammlung.

In dokumentarischen Porträts von ArchitektInnen und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimatorten festgehalten und rekonstruiert werden. Wir werden uns speziell mit der Migrationsgeschichte jüdischer ArchitektInnen nach England und Palästina beschäftigen. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimatorten ein neues Leben begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen. Auch sie erfuhren ein ‚zweites Leben‘ (eine Art Nachleben). Zum Teil wurden die Gebäude zerstört; jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, Probleme der Restitution, Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude lenken

engl. Beschreibung

Escape into Modernism. Architects in Exile

As new archives, databases and digital research platforms are becoming available historians and theorists of architecture must face the challenge of tracing the trajectories of objects and ideas in motion. In this seminar we will address the threads and traces of modernisms in movement and aim to capture some of the complex experience of modernity through exile. Our research will explore buildings as documentary resources, and acknowledges the entanglement of the architectural object with a complex geo-political and cultural history.

Through a series of "object-biographies" of buildings by émigré architects who were forced to leave Europe during the national socialist regime before World War Two, we aim to explore and reconnect the loose threads of a history that had crushed so many.

These object-biographies – each reflecting on the materialities of the building, its architect, its original commissioners and its former and current inhabitants – describe a world in which all its constitutive parts are in movement and flux. Building upon and extending the extensive archive of the architect and historian Myra Warhaftig (1930-2008) we will collectively engage with a dispersed archive made of documents, drawings, photographs, writings and artefacts.

Bemerkung

siehe detailliertes Programm auf Moodle Lernplattform

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche, ca. 5.000 Wörter

118122807 Public Space and the City

F. Werner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.04.2018 - 09.07.2018

Beschreibung

"Public space is partly what makes cities, and as such it has been at the core of urban studies and many disciplines [...]." (Bodnar 2015). Depending on the disciplinary perspective (e.g. sociology, geography, political science, anthropology, planning or architecture) the definition of public spaces varies, but most common is the understanding "that public space includes all areas that are open and accessible to all members of the public in a society, in principle though not necessarily in practice." (Neal 2010). From this initial point the class will provide insights in the social production and construction of public spaces. Exploring areas like democracy, privatization, security, digitalization as well as exclusionary and gender aspects we will discuss the challenges and opportunities of everyday practices in public spaces. In addition, we look at the meanings, usages and appropriations of public spaces in different contexts. Guiding questions will be: What is public space? Public space – for whom (and whom not)? Is the public space dead or still alive but renewed in a different form?

Richtet sich an: MA EU und AdUrb

Termin: montags, 13:30 bis 17:00 Uhr (Start: 09. April 2018)

Course requirements: regular and active participation, literature preparation, and a final paper.

118123301 Applied System Dynamics for Urban Modeling and Simulation

R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2018 - 05.04.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer in weiterführende Techniken zur urbanen Modellierung und Simulation, basierend auf System Dynamics Methoden eingeführt. Wir werden uns mit der Modellierung komplexer räumlicher Systeme auf regionaler und urbaner Ebene befassen. Es werden Analyse zur Nutzung urbaner Strukturen eingeführt (z.B. Fußgängerströme oder ökonomische Potentiale) sowie Modelle für Interaktionen von Flächennutzungen vorgestellt. Mit System Dynamics Modellen können zeitliche Veränderungen von Stocks and Flows simuliert werden. Die im Rahmen von Block-Seminaren erlernten Fähigkeiten werden im Rahmen des Planungsprojekts für neue Städte in Äthiopien angewandt. Es wird erwartet, dass die Kursteilnehmer im letzten Semester den Kurs „Introduction to System Dynamics for Modeling Urban Metabolism“ absolviert haben.

engl. Beschreibung

The participants of this seminar are introduced to advanced urban modeling and simulation techniques based and system dynamics methods. We deal with the modeling of complex spatial systems on the regional and urban level. In this context computational analysis methods for urban fabric (e.g. for pedestrian movement or economic potentials) and models for computing interactions between land uses are introduced. By means of system dynamics models we can simulate temporal changes of stocks and flows. The learned skills are applied in an urban planning project for new towns in Ethiopia. It's expected that the participants have absolved the course "Introduction to System Dynamics for Modeling Urban Metabolism" from the previous semester.

Bemerkung

Mi, 13:30 Uhr

Ort: Computerpool, Belvederer Allee 1a

Beginn: Do, 05.04. (zeitgleich mit Planungsprojekt InfAR)

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Advanced Urbanism, Master Europäische Urbanistik, Master Media Architecture, Master Architektur

1764274 Advanced Computational Methods

R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2018 - 05.04.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallel oder vergangene Teilnahme eines Kurses der Professur Computational Architecture, oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft. Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

engl. Beschreibung

Requirement for choosing this seminar is the parallel of past participation at a course of the Professorship Computational Architecture, or good programming skills. In this seminar the programming skills and their application are enhanced. Content wise we deal with the combination of various spatial analysis methods with evolutionary algorithms for the optimization of certain urban planning aspects. The semester performance it the definition and implementation of a self-defined task, which exemplifies the skills that are learned during the seminar.

Bemerkung

Mi, 13:30 Uhr

Ort: Computerpool, Belvederer Allee 1a

Beginn: Do, 05.04.2018 (zeitgleich mit Planungsprojekt InfAR)

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Master Advanced Urbanism, Master Europäische Urbanistik, Master Media Architecture

M.Sc. Advanced Urbanism PO 2013/ PO 2014

754272 Thesis writing seminar

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Beschreibung

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

engl. Beschreibung

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Studienprojekt

117122403 Computational Urban Analysis

E. Fuchkina, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

In the seminar you will learn methods for the quantitative analysis of urban space (such as density, accessibility, visibility) and examine in how far these quantities relate to real life phenomena such as the distribution of functions in a city or the movement patterns of urban users. Finally we will apply the methods in small cities in Thuringia as well as in Ethiopia and reveal differences and similarities.

The seminar is open only for students that take part in the EU/ArdUrb study project "Metabolism-based Planning Strategies".

Bemerkung

seminar to studyproject:

118122401 Metabolism-based Planning Strategies for Rural-Urban Transformation in Ethiopia.

Voraussetzungen

Studiengänge: M.Sc. European Urbanism/Advanced Urbanism

118122401 Metabolism-based Planning Strategies for Rural-Urban Transformation in Ethiopia.

A. Abdulmawla, E. Fuchkina, A. Herten, B. Nentwig, P.

Veranst. SWS: 12

Schmidt, S. Schneider

Projekt

1-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Advanced Urbanism, 05.04.2018 - 05.07.2018

2-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Europäische Urbanistik, 05.04.2018 - 05.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 11.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

The transformation from a mainly agricultural society to industrialisation that is faced these days in Ethiopia is linked to substantial changes of the country's rural and urban areas. With these shifts, the processes of urbanisation and

expectations towards modernisation is seen as a chance to create new and adaptive urban planning proposals that meet specific needs and conditions of the Ethiopian development context in Sub-Saharan Africa. While the World Bank is promoting rapid economic growth for Ethiopia, the country is still one of the poorest countries in the world, and the question arises in how far urban design and planning can create concepts and flexible urban models that are reactive enough to stimulate different scenarios responding for balanced development.

One of the main frameworks to create such balance for emerging cities are the United Nations Sustainable Development Goals. Different key factors like food security, energy, water and sanitation are linked to resource questions of material and land and how those can be influential on the development of prospective cities. Thus, for the development of new towns in rapidly urbanizing regions the understanding of material flows and circulation within the urban system is crucial when it comes about any building activity that determines the urban form and what we finally experience as urban, including open and public space and healthy living conditions.

To better understand how such flows of material resources and energy are linked to building activities in rural urbanisation processes and their impact on the existing environment, in our study project, we are referring to urban metabolism as a framework for urban design and planning of small cities.

Participants will be analysing urban patterns and flows of small cities, learn about the context between urban metabolism and its spatial implications and apply tools and methods for a spatial analysis and finally implement that knowledge in spatial models and concepts to simulate possible development scenarios. The findings should also make visible the opportunities and limitations of such concepts for disciplines concerned with urban development, taking into account environmental, social and economic factors.

engl. Beschreibung

The transformation from a mainly agricultural society to industrialisation that is faced these days in Ethiopia is linked to substantial changes of the country's rural and urban areas. With these shifts, the processes of urbanisation and expectations towards modernisation is seen as a chance to create new and adaptive urban planning proposals that meet specific needs and conditions of the Ethiopian development context in Sub-Saharan Africa. While the World Bank is promoting rapid economic growth for Ethiopia, the country is still one of the poorest countries in the world, and the question arises in how far urban design and planning can create concepts and flexible urban models that are reactive enough to stimulate different scenarios responding for balanced development.

One of the main frameworks to create such balance for emerging cities are the United Nations Sustainable Development Goals. Different key factors like food security, energy, water and sanitation are linked to resource questions of material and land and how those can be influential on the development of prospective cities. Thus, for the development of new towns in rapidly urbanizing regions the understanding of material flows and circulation within the urban system is crucial when it comes about any building activity that determines the urban form and what we finally experience as urban, including open and public space and healthy living conditions.

To better understand how such flows of material resources and energy are linked to building activities in rural urbanisation processes and their impact on the existing environment, in our study project, we are referring to urban metabolism as a framework for urban design and planning of small cities.

Participants will be analysing urban patterns and flows of small cities, learn about the context between urban metabolism and its spatial implications and apply tools and methods for a spatial analysis and finally implement that knowledge in spatial models and concepts to simulate possible development scenarios. The findings should also make visible the opportunities and limitations of such concepts for disciplines concerned with urban development, taking into account environmental, social and economic factors.

Bemerkung

Compulsory seminar:

117122403 Computational Urban Analysis

118122402 Parametric Urban Design

A. Abdulmawla, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

The potential of parametric design lies not only in facilitating the creation of complex geometries but rather in generating and validating a large number of variations of a certain design concept. Thus, it supports an essential part in the planning process: the exploration of possibilities. In order to gain most benefits of this potential, it is necessary to understand how to design parametrized shapes using simple and abstract rules, and how to stage a design idea into a logical sequence of steps (Algorithm), as well as, how to explore the possible solutions out of the designed algorithm.

In this course you will learn these skills in different practical exercises. These exercises are based on the idea of parametrizing the urban design process, which can be described as the algorithmic sequence for planning a city (e.g. building a street network that adapts to terrain, then dividing the available building blocks to fulfill specific typologies).

The course will only support the participants of the study project of European Urbanism and Advanced Urbanism and does not require any previous knowledge of scripting or programming. In this seminar students will first gain knowledge about general parametric modelling techniques using Grasshopper and Rhino3D. Then, they will apply the knowledge gained by generating and optimizing the design of their cities in the study project. All students will participate in a series of lectures, online tutorials, in-class sessions, as well as present and animate their design tasks during our weekly consultations.

Bemerkung

Compulsory seminar to:

118122401 Metabolism-based Planning Strategies for Rural-Urban Transformation in Ethiopia.

Voraussetzungen

Studiengänge: M.Sc. European Urbanism/Advanced Urbanism

Pflichtmodule**118122701 Bauhaus and the modernization of spatial planning in the 20th century****P. Sassi, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.07.2018 - 03.07.2018

engl. Beschreibung

Almost 100 years after the establishment of the Bauhaus, we consider the legacy of one of the biggest projects aiming to modernize the living environment for which the school founded in Weimar stands today. The series of lectures combines a discussion of this project in terms of societal and political determinants, its discourse and its changes over the 20th century, with a consideration of particular examples of its implementation at the scale of spatial planning.

In doing this, we examine cities with a closer relationship to the Bauhaus History – such as Weimar and Dessau- and also some cities where consciously induced modernization invokes other projects. Our considered geographical contexts will include some of the cities investigated within our research projects and PhD programmes. The lectures will be given both by scholars of the Bauhaus-Universität Weimar and by invited guests

Bemerkung

Termine bitte den aktuellen Aushängen entnehmen. Vielen Dank

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium - Einschreibung!

118122702 Aspects of the history of European urbanism in the 20th century**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 30.04.2018 - 30.04.2018

Mo, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.06.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Urbanism has shaped cities and their societies during the 20th centuries in completely different ways in different parts of Europe. The seminar will look on four thematic fields and the role urbanism was playing in this context. The seminar is instructed by four researchers currently conducting their research in the European Joint Doctorate urbanHIST funded by the European Union.

1734246 The Spatial Impacts of the EU**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.04.2018 - 14.05.2018

Mo, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.06.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

The European Union is heavily investing in the renovation of its urban environment in a manner mirrored on no other continent (yet). This is in recognition of the importance cities hold to realize broad political goals such as the Europe 2020 Strategy of "smart, sustainable and inclusive" growth for the Union. Critical views and opposing opinions become marginalized as broad EU policies become mainstreamed and certain historical, cultural, socio-economic, environmental aspects (among others) are left out if not intentionally ignored. This makes EU funds and their use an important subject to debate, especially in sight of the current programming period, which, at least on the surface, represents a new holistic and sustainable approach. But is this really the case?

The seminar will begin with the presentation of research results and experience, including theoretical foundation for the interpretation of said programming and analytical methods. Topics such as "territorial cohesion" and the urban dimension of EU eastern expansion will be presented and help explain the impact of Cohesion Policy on the city and state level. Students will then undertake their own research on a topic of personal interest related to the priorities and goals of the EU. At the end of the seminar students shall be able to navigate through EU policy and positively interpret its effects on cities and be empowered to propose new and creative designs for its future use

Bemerkung

Dozent: Msc A Karl Eckert

Voraussetzungen

Enrollment!

Master-Colloquium

L. Vollmer

Kolloquium
wöch.

Beschreibung

The course is the platform for presentation and discussion of the Masters theses. The candidates will present the intermediate results of their work on their individual topics. Suggestions for further action will be made by fellow students and academics attending the colloquium. Admission for the Master examination is required for participation. Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

engl. Beschreibung

The course is the platform for presentation and discussion of the Masters theses. The candidates will present the intermediate results of their work on their individual topics. Suggestions for further action will be made by fellow students and academics attending the colloquium. Admission for the Master examination is required for participation. Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

Bemerkung

Time:Block course, see notice-board

Location:Belvederer Allee 5

Start: See notice-board

Registration: Not necessary, all students accepted for the Master examination have to participate

Voraussetzungen

Admission for the Master examination is required for participation.

Leistungsnachweis

Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

Wahlpflichtmodule**118121201 Rethinking classics Analyse, understand and improve the big ideas of urban design****S. Mandic, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2018 - 20.06.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Prüfung, 27.06.2018 - 27.06.2018

Beschreibung

On the paper it all seemed perfect – new, creative ideas that were promising a better living conditions accessible to the many living in a city. But relatively quickly upon the construction, most of them didn't completely fulfil the promise. Some of them even were a total disaster. Where and why did it all go wrong? In this seminar, we will look at the now classic urban design projects around the world in order to understand and outline their trajectories from a brilliant idea to a not-so-successful housing projects. This will help us to understand the basic principles of these projects and implement them in the context of contemporary urban setting.

The first part of the seminar focuses on the urban design projects from the past (a theoretical and analytical part), and the second part will explore the possible future of these built projects (a creative part).

After the completion of the course, you will learn how to work analytically with references and how to implement the basic principles in to your own work. Or to paraphrase the words of Isaac Newton: if you want to see the future you need to climb on the shoulders of Giants.

118122807 Public Space and the City**F. Werner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.04.2018 - 09.07.2018

Beschreibung

"Public space is partly what makes cities, and as such it has been at the core of urban studies and many disciplines [...]." (Bodnar 2015). Depending on the disciplinary perspective (e.g. sociology, geography, political science, anthropology, planning or architecture) the definition of public spaces varies, but most common is the understanding "that public space includes all areas that are open and accessible to all members of the public in a society, in principle though not necessarily in practice." (Neal 2010). From this initial point the class will provide insights in the social production and construction of public spaces. Exploring areas like democracy, privatization, security, digitalization as well as exclusionary and gender aspects we will discuss the challenges and opportunities of everyday practices in public spaces. In addition, we look at the meanings, usages and appropriations of public spaces in different contexts. Guiding questions will be: What is public space? Public space – for whom (and whom not)? Is the public space dead or still alive but renewed in a different form?

Richtet sich an: MA EU und AdUrb

Termin: montags, 13:30 bis 17:00 Uhr (Start: 09. April 2018)

Course requirements: regular and active participation, literature preparation, and a final paper.

118123301 Applied System Dynamics for Urban Modeling and Simulation**R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2018 - 05.04.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer in weiterführende Techniken zur urbanen Modellierung und Simulation, basierend auf System Dynamics Methoden eingeführt. Wir werden uns mit der Modellierung komplexer räumlicher Systeme auf regionaler und urbaner Ebene befassen. Es werden Analyse zur Nutzung urbaner Strukturen eingeführt (z.B. Fußgängerströme oder ökonomische Potentiale) sowie Modelle für Interaktionen von Flächennutzungen vorgestellt. Mit System Dynamics Modellen können zeitliche Veränderungen von Stocks and Flows simuliert werden. Die im Rahmen von Block-Seminaren erlernten Fähigkeiten werden im Rahmen des Planungsprojekts für neue Städte in Äthiopien angewandt. Es wird erwartet, dass die Kursteilnehmer im letzten Semester den Kurs „Introduction to System Dynamics for Modeling Urban Metabolism“ absolviert haben.

engl. Beschreibung

The participants of this seminar are introduced to advanced urban modeling and simulation techniques based and system dynamics methods. We deal with the modeling of complex spatial systems on the regional and urban level. In this context computational analysis methods for urban fabric (e.g. for pedestrian movement or economic potentials) and models for computing interactions between land uses are introduced. By means of system dynamics models we can simulate temporal changes of stocks and flows. The learned skills are applied in an urban planning project for new towns in Ethiopia. It's expected that the participants have absolved the course "Introduction to System Dynamics for Modeling Urban Metabolism" from the previous semester.

Bemerkung

Mi, 13:30 Uhr

Ort: Computerpool, Belvederer Allee 1a

Beginn: Do, 05.04. (zeitgleich mit Planungsprojekt InfAR)

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Advanced Urbanism, Master Europäische Urbanistik, Master Media Architecture, Master Architektur

1764274 Advanced Computational Methods

R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2018 - 05.04.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallel oder vergangene Teilnahme eines Kurses der Professur Computational Architecture, oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft. Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

engl. Beschreibung

Requirement for choosing this seminar is the parallel of past participation at a course of the Professorship Computational Architecture, or good programming skills. In this seminar the programming skills and their application are enhanced. Content wise we deal with the combination of various spatial analysis methods with evolutionary algorithms for the optimization of certain urban planning aspects. The semester performance it the definition and implementation of a self-defined task, which exemplifies the skills that are learned during the seminar.

Bemerkung

Mi, 13:30 Uhr

Ort: Computerpool, Belvederer Allee 1a

Beginn: Do, 05.04.2018 (zeitgleich mit Planungsprojekt InfAR)

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Master Advanced Urbanism, Master Europäische Urbanistik, Master Media Architecture

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik

Doktorandenkolloquium

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 1

Blockveranstaltung

Beschreibung

Internes Doktorandenkolloquium!

Keine Einschreibung!

Bemerkung

Termine bitte den aktuellen Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Doktorand unter Mentorenschaft Prof. Max Welch Guerra oder auf Einladung mit Promotionsabsicht

Leistungsnachweis

Keine Leistungsnachweis!

Promotionsprogramm "Urban Heritage"

Doktorandenkolloquium

M. Welch Guerra

Blockveranstaltung

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Internes Doktorandenkolloquium!

Keine Einschreibung!

Bemerkung

Termine bitte den aktuellen Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Doktorand unter Mentorenschaft Prof. Max Welch Guerra oder auf Einladung mit Promotionsabsicht

Leistungsnachweis

Keine Leistungsnachweis!

M.Sc. MediaArchitecture PO 2011 / PO 2014

Projekt-Modul

118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

B. Rudolf, L. Nerlich

Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 05.04.2018 - 05.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

An drei unterschiedlichen Standorten ehemaliger Industrielandschaften sollen urbane Funktionsbausteine des Wohnens, Arbeitens und der Freizeitgestaltung entworfen werden. Durch Anverwandlung und Umwidmung der angetroffenen Orte und Artefakte sind zukunftsorientierte Lebensbedingungen zu generieren.

Der Steinbruch Ehringsdorf, das Kraftwerk Vockerode und das Stahlwerk Jinan, liefern drei Kontexte mit unterschiedlichen Maßstabsebenen und Mustern der Industriekultur der Moderne und referenzieren auf historische und zeitgenössische funktionale Muster in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft.

-Der Steinbruch in Ehringsdorf erschließt als pleistozäner Siedlungsplatz seine anthropozänen Potentiale zwischen dem Barockschloss Bevedere und dem neuen Bauen am Horn.

-Das Kraftwerk Vockerode befindet sich im Umfeld des Landschaftsparks Wörlitz sowie der Bauhaus-Siedlung Dessau-Törten.

-Das Stahlwerk im Herzen der ehemaligen Kaiserstadt Jinan in China steht im historischen und funktionalen Kontrast zu der Gartenlandschaft der Baotu-Quellen im Zentrum und ist umgeben von zahlreichen großstädtischen Wohnstrukturen.

An allen Stadorten spielt die Beziehung zum Wasser eine sinnstiftende Rolle in der Entwicklung gesundheitsbewusster Architekturen. An den drei Orten ist zur persönlichen Qualifizierung der Aufgabenstellung eine fotografische Analyse der vorhandenen Anlagen, Objekte und Stimmungen notwendig, die mittels bildnerischer Interventionen im Dialog herausgearbeitet werden sollen.

Es sind drei Exkursionen zu den drei Standorten geplant, die sich gegenseitig inspirieren.

Erwartete Leistungen der 3 Stegreife sind:

3 fotografische Dokumentationen zu prägnanten Forschungsambitionen

3 experimentelle Interventionen,

3 Konzepte kontextualer Wohn-, Arbeits- und Freizeitwelten in

3 unterschiedlichen Maßstäben /1:500/1:100/1:50 auf

3 Postern und in

3 Modellen

Bemerkung

Vorab werden 5 Plätze vergeben. Bewerbung mit Portfolio (ca. 10 Fotografien) auf 5 Plätze bis 16.03.2018 an der Professur abgeben.

Begleitseminare:

118123201 Techniken des fotografischen Sehens 3 LP

118120102 Lebensentwürfe I 3 LP

118120102 Lebensentwürfe I

B. Rudolf

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,

eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar ist begleitend zum Projekt:

118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

118123201 Techniken des fotografischen Sehens

T. Adam, M. Ahner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

'*Techniken des fotografischen Sehens*' widmet sich der Fotografie - im speziellen der Darstellung von Architektur im Bild. Das Bild wollen wir mit zeitgenössischen als auch historischen Techniken aufzeigen und deren immanenten Ästhetiken betrachten. Es gilt zu experimentieren, eine eigene fotografische Ausdrucksweise zu finden, die individuelle Sicht zu schärfen, auf bemerkenswerte Motive zu blicken, Bildstrategien zu hinterfragen und sich an diesen messen. Neben einzelnen theoretischen Schlaglichtern tritt die praktische Arbeit in den Vordergrund. Verschiedene Kamerateypen und chemische Prozesse werden erprobt, Vorlieben entdeckt und in eine individuelle bildnerische Arbeit gegossen.

#Großformat #Lochkamera #Labor #Tilt Shift #Kollodium #Calotype #Fun

Gastdozent: Stephan Jacobs

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 3.4.2018 über das Bisonportal statt.

Belgeitseminar für Teilnehmer_innen des Bauformenlehre-Projektes:

118120101 3 Stehgreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

118120401 BAUHAUS.OASEN 2.0

B. Rudolf, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Dem zu erwartenden Informationsbedarf gegenüber dem „Staatlichen Bauhaus“ soll im Jubiläumsjahr 2019 mit temporären Installationen im Stadtraum an relevanten Orten begegnet werden: potenzielle Standorte sind diejenigen, die mit dem Staatlichen Bauhaus in Weimar in Beziehung standen, wie die Wirkungs-, Wohn- oder Repräsentationsorte der ehemaligen Bauhäusler sowie die aktuellen Adressen der Bauhaus-Universität Weimar:

die Harry-Graf-Kessler Kunsthalle am Goetheplatz,

das Tempelherrenhaus, im Ilmpark

das Wohnhaus von Oskar Schlemmer, Prellerstr. 14

Ausgewählte MediaArchitecture Prototypen, die im Wintersemester 2017/18 entwickelt wurden, werden einer gestalterischen, konstruktiven und technologischen Prüfung unterzogen und für eine 1:1 Realisierung weiterentwickelt. Material Recycling, Sponsorsuche und die experimentelle

Entwicklung von 1:1 Mustern in der Werkstatt, sind Teil des Entwurfsprojektes. Es werden verschiedene Ausstellungs- und Kommunikationskonzepte untersucht, um passende räumliche Präsentationen mit verschiedenen Medientechnologien zu entwickeln. Es ist beabsichtigt, die besten Ergebnisse zur Summary an den betreffenden Orten zu präsentieren.

Das Projekt arbeitet in Kooperation mit dem Bachelor Projekt des 2. Kernmoduls und findet in Abstimmung mit den verantwortlichen Partnern der jeweiligen Orte statt.

engl. Beschreibung

For the great information demand about „Staatliches Bauhaus“ during the anniversary year 2019 we will provide temporary revealing and compelling installations at authentic Bauhaus places and domains in Weimar and at Bauhaus-Universität Weimar.

Harry-Graf-Kessler exhibition hall at Goetheplatz,

Tempelherrenhaus, Ilmpark

Residential building of Oskar Schlemmer, Prellerstr. 14

The project-module aims to develop and to realise the best MediaArchitecture installation prototypes developed in winter semester 2017/18. The context design, construction details and integrated technologies of the prototypes will be proved and developed for the 1:1 scale realisation. Material recycling, sponsorship recruitment and experimental production of 1:1 models in the university workshop are part of the design project. We will discuss the different displaying and communicative approaches in order to create a spatial presentation with various media tools. The best results will be presented within the context of the Summary exhibition at the Bauhaus places.

The project works in cooperation with the 2nd semester Bachelor project and with the responsible persons of the places.

Bemerkung

Projektbegleitendes Seminar:

1764271 Experiment.Werkstatt

1764271 Experiment.Werkstatt**C. Hanke**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Kann als begleitendes Seminar zum Projektmodul belegt werden:

118120401 BAUHAUS.OASEN 2.0

118120402 Virtuelles Haus Am Horn**A. Kästner**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 05.04.2018 - 28.06.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, Abschlusspräsentation, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Nachdem das Haus am Horn (HAH) in die Verantwortung der Stiftung Weimarer Klassik übergeben wurde, arbeiten einige Mitarbeiter der Stiftung für das 100. Jubiläum der Gründung des Bauhauses an einer neuen Ausstellungskonzeption. Die reale Ausstellung soll mit einer bildbasierten virtuellen Version des HAH ergänzt werden, an der die Professur Darstellungsmethodik in den letzten Semestern innerhalb des Seminars Cinema 4D mit Studentinnen und Studenten gearbeitet hat. Diese virtuelle Version des HAH eröffnet viele Ausstellungsmöglichkeiten, die sich in der Realität gar nicht oder nur mit großem Aufwand realisieren lassen würden:

- Präsentation der Räume zu verschiedenen Tageszeiten und in unterschiedlichen Lichtstimmungen,
- Präsentation der Ausstattung des Hauses zur Bauhausausstellung 1923,
- Präsentation zukünftiger Ausstellungen des HAH auch im Netz,
- Präsentation der Ausstattung desselben Raumes in verschiedenen Nutzungsszenarios (z. B. Kinderzimmer bespielt und aufgeräumt),
- Darstellung von Bauphasen oder weiteren Haustypen, die für die nie gebaute Siedlung am Horn vorgesehen waren,
- Präsentation einzelner Möbel und deren Funktionalitäten,
- Informationen zu den Schöpfern der Exponate und deren Werk
- und viele weitere Inhalte und Themen

Ziele des Projektes sind:

- die Entwicklung prototypischer Lösungen, die eine virtuelle Begehung des HAH mit Easypanos Software Panoweaver und Tourweaver ermöglichen (Demoversionen und eine lizenzierte Version sind vorhanden),
- die Erarbeitung eines Storyboards zum Ausstellungskonzept mit Darstellung aller Ideen zu Interface (Hotspots) und der sinnvollen Verknüpfung der Inhalte,
- die Komplettierung der Ausstattung eines vorhandenen 3D-Modells des HAH mit vorhandenen und im Verlauf des Projektes noch zu modellierenden Möbeln, Teppichen, Schaltern, Leuchten und weiteren Ausstattungsgegenständen, die für das Interface und zur Navigation notwendig sind,
- Erzeugen der kubischen und sphärischen Panoramen für alle Standorte des virtuellen Rundganges mit Panoweaver,
- Erzeugen aller weiteren Ausstellungselemente, die von den Standorten (Zimmern) erreichbar sind (Popupwindows mit Text, Bild und Film, Internetlinks,...),
- Zusammenfassung und Verknüpfung aller Inhalte mit Tourweaver,
- Publizieren des Projektes mit Tourweaver, das Projekt ist dann für PC, Mac Android- und iOS Tablets und Phones über das Internet erreichbar

Das Projekt wird durch die Professur Darstellungsmethodik betreut, aber auch von Mitarbeitern der Stiftung Weimarer Klassik unterstützt. Diese sind zu unserer Startveranstaltung und zu den Zwischen- und Endpräsentationen eingeladen.

Weitere Informationen findet man unter:

<http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/home/2/viewentry/659>

Bemerkung

empfohlenes Begleitseminar:

1432320 Modellieren, Texturieren und Präsentieren mit C4D

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen:

1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlussleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar als Wahlpflichtmodul oder

Projektbegleitendes Seminar für:

118120402 Virtuelles Haus Am Horn

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

118120106 Zwitschermaschine 4.0 – Szenografischer Apparat für visionäre Horizontalverschmelzung

B. Rudolf, H. Schmidgen, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, 13.04.2018 - 13.04.2018

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, 20.04.2018 - 15.06.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, 1st quarter view, 27.04.2018 - 27.04.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, mid review, 11.05.2018 - 11.05.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, 2nd quarter review, 01.06.2018 - 01.06.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Final review, 22.06.2018 - 22.06.2018

Beschreibung

Das Projekt ist eine Fortsetzung des MediaArchitecture Projektes „Oberlichtsaal.Gallery“ des WiSe 2015/16. Als Versuch, die Beziehungen, Widerstände und Entwicklungen des Bauhauses zu verstehen, wird die Schaffung eines szenografischen Apparates vorgeschlagen, der die Dynamik eines Werkes, eines Individuums oder einer Schule als Kollektiv, in kontinuierlicher, ständiger Interaktion mit seiner Umwelt, zu visualisieren vermag. Horizontalverschmelzung kann in verschiedener Weise interpretiert werden: Einflüsse intellektueller Strömungen, kollaboratives oder institutionelles Handeln unter sozioökonomischen Bedingungen, und nicht zuletzt die Verschmelzung der Ideen des Bauhaus mit den ästhetischen Idealen der globalisierten Welt. Der szenografische Apparat macht das Universum der Verschmelzungen und Beziehungen erfahrbar und schafft Raum in dem um ein hypnotisierend leeres Zentrum herum eine immaterielle Schicht von Informationen kreist. Ein Interface in Form eines Tisches ermöglicht es, Objekten des Bauhauses den meta-diskursiven Raum erschaffen zu lassen, den sie verkörpern.

Das Projekt konzentriert sich auf die Erweiterung unseres Verständnisses des Bauhauses von einem Artefakt der Kunstgeschichte zu einer sich ständig weiterentwickelnden Vision deren zeitlosen Ideale es uns immer wieder ermöglichen, unser Dasein zu definieren und unsere Idee von der Zukunft.

Das transdisziplinäre Projekt gliedert sich in Theorie der Geschichte und Vision der Zukunft, Design der Hardware und Design der Software. Die Projektteilnehmer kommen aus den Studiengängen Master MediaArchitecture, Medienwissenschaft, Medieninformatik und Medienkunst und –gestaltung.

Im Sinne einer liberalen Bildung werden die Teilnehmer/-innen ermutigt, im Rahmen von Peer-Reviews überwiegend selbstbewertend und selbstorganisiert, zu arbeiten. Von den Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie ein Thema aufgreifen und ihre fachliche Kompetenz entwickeln und darüber hinaus ihr Wissen und Arbeitsfeld erweitern. Am Ende des Semesters findet eine Schlusspräsentation mit Dokumentation der Ergebnisse und Ausstellung zur Summaery statt.

318120011 IDMC - Interface Design Masterclass

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 09.04.2018

Beschreibung

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

Content wise there generally are no specific requirements. It is expected that participants develop their individual ideas, which will then be discussed exemplarily in the progress of the project. At the beginning of the semester specific cooperations might be introduced. In the summer term a cooperation with a course offered by Dr. Claudia Tittel related to the Bauhaus stage will be possible.

The project is otherwise closely related to research in the Interface Design Group.

Current research issues are:

- Embedding digital functions in physical forms and smart objects.
- Development of new and unconventional Interfaces for the interaction of human beings with digital services, urban and architectural spaces.
- Printed Electronics
- Sound and Light installations

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations on appointment. A minimum of three consultations is recommended.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying courses of the Interface Design Group.

This course is also open for advanced students wishing to perform individual research or who want to develop initial concepts for their Master thesis in the next semester. In this case it is necessary to discuss the individual project idea before the start of the course or latest at the beginning of the course, in order to agree on an individual project and learning plan for the semester.

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design bei: Johannes Deich, Jason Reizner oder Michael Markert

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines "proof-of-concept" Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

318120015 Körper Raum Stadt

U. Damm

Veranst. SWS:

16

Projektmodul

Beschreibung

Abraham Moles beschrieb den Menschen als in Schalen existierend, wovon die innerste der eigene Körper ist und die äußerste die Welt beziehungsweise der Weltraum. Der erste Schritt aus dem Körper heraus erfordert den Entwurf eines Raumes: er wird Ort der Entfaltung und des Austauschs. Raum ist das, was wir mit anderen teilen und das, was wir besetzen und gegen Einflüsse abgrenzen. Was wirkt auf den Körper, und wie reagieren wir auf die mediale Auflösung der Grenzen dieser Schalen, aber auch die Auflösung der Architektur? Wie bewegen wir uns heute in der Vielzahl dieser Schalen, wobei der Körper die Grundlage jeder Erfahrung bleibt? Im Projekt sollte die sinnliche Dimension der Erfahrung Ausgangspunkt darstellen für zu produzierende Installationen, Interfaces, Performances, Objekte, Displays oder Videos. Das Projekt wendet sich an Masterstudierende und bietet selbstverantworteten, freien Projekten einen Ort der Diskussion und Auseinandersetzung. Die Abgabe besteht in einem Kunstprojekt, das sich zur Ausstellung/Vorführung/Aufführung eignet.

Die Endabgabe besteht in einem Kunstprojekt, das sich zur Ausstellung/Vorführung/Aufführung eignet.

engl. Beschreibung

From the body to the city

Abraham moles described the individual in a urban context embedded in shells with different reach, conditions and meanings. The inner shell is the body and the outside is the cosmos. The first step out of the body requires the construction of space: it becomes a location of unfolding and exchange. Space is what we share with others, what we occupy and differentiate from influences. Which are the influences on the body and how are we reacting to the dissolution of limits through contemporary media (internet, VR) and their spheres? How do we act within the multiplicity of these shells whereas the body remains the ultimate condition of every experience?

Within the project we want to take the sensual dimension of our experience as a starting point for installations, performances, videos, objects, displays and interfaces. The project addresses Master Students and offers a frame for self-organized and responsible development of artistic artifacts and the related discourse and exchange. Deliverable is an art or design project suitable for exhibition/presentation/performance.

Voraussetzungen

Teilnahme an Fachmodulen der Professur

Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit

318120031 Data driven Objects - Physical data representation through kinetic artifacts

E. Hornecker, H. Waldschütz

Veranst. SWS: 10

Projekt

engl. Beschreibung

If we think of data representations, we normally only think of visualisations. But what if data moved off the screen, with 3D physical shape and materiality, into the world, so we could touch it, hold it in our hands, feel it – or navigate the data by moving around it? And what if it could move and change shape to reflect updates and in response to user interactions?

Physical representations of data have existed for thousands of year. Initially emerging from the arts in the notion of 'data sculpture', Information Visualisation and HCI now increasingly investigate 'data physicalisation', pushed by recent advances in digital fabrication and mechanical actuation. Physicalisations have the potential for novel and creative designs as well as to change our relation to data, to engage and involve users not just intellectually, but also emotionally and on a visceral, bodily level. Their design can utilize digital and material properties, from LEDs to traditional crafts materials, where the choice of material influences meaning and experience. Most work in this area

has created static representations – but for dynamic data series and interactive feedback, we need flexible, shape-changing or moving representations.

In this project, we will work in small groups (mixing technical and design students) to develop dynamic data physicalisations, e.g. using motor-based actuation for shape-change. We will engage with the literature in this field of research, investigate options for creating dynamic physicalisations, develop ideas/concepts and prototype them, and implement one of our ideas. Finally, we will do a small user study of our data representations.

Students from the different degree programs will have different emphasis in tasks in this project.

HCI Master students will engage both with technology and design aspects. They will take part in creative conceptualization, focusing on user interaction and experience, and will devise and run a small user study of the final design.

Bachelor MI and CS&M / CS4DM Master students will focus on technical aspects, in particular actuation technologies and control, the software side of data query/interaction, and potentially, detection of user input.

Product Design and Media-Architecture students will engage in creative-artistic conceptualization and focus on physical-material design and construction, and will collaborate on designing the user interaction.

Bemerkung

Time and place will be announced at the project fair.

maximum number of participants:

MI: 1-2

CSM/CS4DM/HCI: 2-3

PD + MA: 2

Total: 6 (thereof 4 from MI/CSM/HCI)

SWS / Credits:

Human-Computer Interaction (M.Sc.): 10 SWS/ 15 ETCS

Computer Science and Media/ CS4DM (M.Sc.): 10 SWS / 15 ETCS

Medieninformatik (B.Sc.): 10 SWS / 15 ECTS

Produkt Design (B.A. & M.A.) / M.A. Media.Arch.: 12 SWS / 18 ECTS

Voraussetzungen

Participants should have an interest in working with and tinkering with physical materials, ideally some prior experience with Arduino and electronics. They should be interested in developing novel interactive devices and interaction techniques and in exploring novel ways of representing data and making it interactive. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team and be able to converse in English. MI (B.Sc.) and

M.Sc. CS4DM/CS&M: technical ability, interest in learning Arduino, electronics, and in particular controlling motors and/or other actuators, interest in creative work. For Master students: ability to contribute to conceptual work. M.Sc. HCI: an interest in creative design and interaction with data; willingness to think ‚out of the box‘; Interest in working with actuated objects, physical design; willingness to learn and do: interaction design, physical design methods and electronics, human-data interaction, evaluation methods .

PD: Creativity, practical Experience in Interaction-Design, physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork, metalwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino or with mechanics (moving parts). M.A. MA: Creativity, practical experience in physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino.

PD and MA students: Please send your application, including description of prior experience in relevant areas, until the evening of 04.04.2018 by e-Mail to eva.hornecker@uni-weimar.de (add name/ study program/semester/ matriculation no., reason to join this course, ideally also a portfolio).

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, technical or design work, potentially also small user study, documentation as written (scientific) report

Theoriemodule

Architekturtheorie

117123003 Architektur + Text (MA)

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt. In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte die Dozentin also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

118122501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ma)

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7b R 103, 30.04.2018 - 30.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018

Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

118122502 Flucht in die Moderne. Architektinnen und Architekten im Exil**I. Weizman**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 25.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin (wahlobligatorisch), 01.05.2018 - 01.05.2018

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.05.2018 - 16.05.2018

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, Seminar in Berlin, 17.05.2018 - 17.05.2018

Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (Teilnahme obligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018

Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 16.06.2018 - 16.06.2018

Beschreibung

Mit dem erweiterten Zugang zu neuen Archiven, Datenbanken und digitalen Rechercheplattformen stehen Architekturhistoriker und -theoretiker vor der neuen Herausforderung, die Spuren von wandernden Objekten und Ideen nachzuverfolgen.

Dieses Seminar versteht Bauwerke als dokumentarische Quellen und analysiert die Verstrickung von architektonischem Objekt mit der komplexen geopolitischen Welt sowie der Kulturgeschichte.

Anhand einer Serie von ›Objekt-Biografien‹ von Bauwerken emigrierter Architektinnen und Architekten, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Europa vor dem Zweiten Weltkrieg zu verlassen, sollen die losen Fäden der Geschichte recherchiert und zusammengeführt werden.

Diese Objekt-Biografien beschreiben eine Architekturgeschichte, die sich beständig mit der Transformation der gebauten Umwelt verändern und sich zugleich mit neuen Medien der Dokumentation und Repräsentation

auseinandersetzen muss. Das Seminar setzt sich zentral mit dem umfangreichen Archiv der Architektin und Historikerin Myra Warhaftig (1930-2008) auseinander und verfolgt die Spuren ihrer Sammlung.

In dokumentarischen Porträts von ArchitektInnen und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Wir werden uns speziell mit der Migrationsgeschichte jüdischer ArchitektInnen nach England und Palästina beschäftigen. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen. Auch sie erfuhren ein ‚zweites Leben‘ (eine Art Nachleben). Zum Teil wurden die Gebäude zerstört; jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, Probleme der Restitution, Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude lenken

engl. Beschreibung

Escape into Modernism. Architects in Exile

As new archives, databases and digital research platforms are becoming available historians and theorists of architecture must face the challenge of tracing the trajectories of objects and ideas in motion. In this seminar we will address the threads and traces of modernisms in movement and aim to capture some of the complex experience of modernity through exile. Our research will explore buildings as documentary resources, and acknowledges the entanglement of the architectural object with a complex geo-political and cultural history.

Through a series of "object-biographies" of buildings by émigré architects who were forced to leave Europe during the national socialist regime before World War Two, we aim to explore and reconnect the loose threads of a history that had crushed so many.

These object-biographies – each reflecting on the materialities of the building, its architect, its original commissioners and its former and current inhabitants – describe a world in which all its constitutive parts are in movement and flux. Building upon and extending the extensive archive of the architect and historian Myra Warhaftig (1930-2008) we will collectively engage with a dispersed archive made of documents, drawings, photographs, writings and artefacts.

Bemerkung

siehe detailliertes Programm auf Moodle Lernplattform

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche, ca. 5.000 Wörter

118123001 "Freespace" 16. Architekturbiennale in Venedig 2018 (Ma)

R. Schüler

Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Die Direktorinnen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig – Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) – rücken unter dem Motto „Freespace“ die Themen Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Engagement ins Zentrum der architektonischen Öffentlichkeit. Damit knüpfen Sie einerseits an den Geist der vergangenen Biennale an, mit der Alejandro Aravena an die „Frontlinien der gebauten Umwelt“ gerufen und den Besucher einen kritischen Überblick über die globale Evolution der Architektur angeboten hatte. Er nahm die Architekten in die Pflicht, auch in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die

Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Andererseits formulieren Yvonne Farrell und Shelley McNamara einen souveränen und unabhängigen Standpunkt, indem sie die Qualität des öffentlichen und privaten Raumes ebenso in den Fokus rücken, wie den Stadtraum und die Landschaft – Hauptreferenzpunkte der Architektur, im Verständnis von Grafton Architects. Damit scheint sich die Hoffnung zu bewahrheiten, die 2016 angesichts der thematischen Akzentverschiebung geäußert werden: Die sozial und ökologisch bewusste Architektur könnte sich von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (14. bis 17. Juni 2018)

Bewertung mit Testat

118123002 Stadtbilder Weimar. Städtische Ensembles und ihre Inszenierungen nach der politischen Wende

E. Engelberg-Dockal, O. Trepte

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 04.04.2018 - 04.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Filmvorführung im Raum 102, Hauptgebäude, 27.06.2018 - 27.06.2018

Beschreibung

Weimar präsentiert sich dem heutigen Besucher als eine intakte historische Kleinstadt, die vor allem von der Architektur um 1800 – dem Zeitalter Goethes und Schillers – geprägt ist. Kennzeichnend sind ihre homogenen Straßenzüge und geschlossenen Platzensembles mit kleinteiligen Strukturen. Doch um was handelt es sich hier tatsächlich? Wie frühere Epochen nahmen auch das 20. und 21. Jahrhundert zum Teil maßgebliche bauliche Änderungen im Stadtbild vor: Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges wurden die Baulücken durch Neubauten geschlossen, in den 1970/80er Jahren entstanden weitere Neubauten als Folge fehlender Bauunterhaltung. Die politische Wende führte schließlich zu umfassenden Sanierungs- bzw. Rekonstruktionsmaßnahmen und einer insgesamt verstärkten Bautätigkeit.

Das Seminar untersucht die aktuelle bauliche Gegebenheit ausgewählter Ensembles und versucht dabei eine Bestimmung der Gebäude als Sanierungen von Altbauten, Rekonstruktionen oder historisierende bzw. modernistische Neubauten. Gefragt wird in erster Linie nach baulichen Maßnahmen seit der politischen Wende, deren Charakter und deren Bedeutung für die heutigen Platz- und Straßenensembles: Welchen Leitbildern folgen sie und welche Funktion übernehmen sie für das Erscheinungsbild Weimars? Eine wichtige Rolle kommt dabei auch der Gestaltung der Straßenräume durch die Straßenpflasterung, Einfriedungen und Beleuchtung zu.

In Gruppen sollen die ausgewählten Ensembles (wie Wielandplatz, Frauenplan und Bahnhofsvorplatz mit Carl-August-Allee) analysiert werden. Zur Eruierung der Baudaten und der zugrundeliegenden Rahmenbedingungen sind Recherchen in den Archiven sowie Gespräche mit Vertretern verschiedener Institutionen notwendig (wie Denkmalpflege, Stadtplanung, Stadtmarketing). In einführenden Sitzungen werden die hierfür notwendigen Grundlagen sowie weiterführende Informationen vermittelt.

Leistungsnachweis

Jede Gruppe legt für ihr Ensemble (nach Referat und Zwischenpräsentation) am Semesterende eine kompakte schriftliche Ausarbeitung vor, die als Grundlage für eine (Online)Publikation dienen soll. Die Korrektur und Nachbearbeitung der Texte ist Teil der zu erbringenden Leistung.

1744208 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ma)**T. Apel, I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Für Museumbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

engl. Beschreibung

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte.

Gestalten im Kontext**118120102 Lebensentwürfe I****B. Rudolf**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,
eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar ist begleitend zum Projekt:

118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

118120103 Lebensentwürfe II

B. Rudolf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,

eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

Darstellen im Kontext

Kulturtechniken der Architektur

418150017 De/Colonizing Space. Kulturtechniken der Raumnahme

R. Ladewig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 11.04.2018

Beschreibung

Unter dem Titel „De/Colonizing Space“ untersucht das Seminar exemplarische Szenen und Konstellationen der Raumnahme aus der Perspektive eines postkolonialen Denkens.

Den aktuellen Ausgangspunkt der Lektüren bildet die 2016 erschienene Untersuchung „Outlaw Territories“, in der die Architekturtheoretikerin Felicity Scott das von Buckminster Fuller geprägte und von Steward Brand popularisierte Konzept der „Outlaw Area“ auf den durch Klimakriege und Flüchtlingskrisen gezeichneten Zustand der Erde im Zeitalter des Anthropozäns überträgt.

Vor diesem Hintergrund werden verschiedene historische Konstellationen der Raumnahme und die entsprechenden Orte, Landstreifen, Regionen als Laboratorien gesellschaftlicher Experimente kenntlich gemacht, die bis heute von der kolonialen Logik eines technologischen, kulturellen, ökonomischen Fortschrittsdiskurses bestimmt sind.

engl. Beschreibung

De/Colonizing Space

The course „De/Colonizing Space“ aims at reconstructing historical events and acts of land-appropriation and land taking (Carl Schmitt) from a postcolonial perspective, i.e. from the perspective of subaltern thinking. It takes Felicity Scott's study „Outlaw Territories“ as a point of departure to look into the history of land taking as scenes of economic, technological and cultural experimentation that are deeply entwined with the colonial logic of Western supremacy.

Leistungsnachweis

Moderation; Hausarbeit

418150018 Theorien und Praktiken der Hütte

R. Ladewig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 12.04.2018

Beschreibung

Hütten sind temporäre und improvisierte Materialgefüge, die ein relatives Innen in Differenz zu einem Außen konstruieren. So verstanden faltet die Hütte den Raum und ist als Typus so genannter „unselbstständiger“ oder „fliegender Bauten“ – auch aus baurechtlicher Perspektive – eher Nicht-Architektur als Architektur.

Mit der Hütte nimmt sich das Seminar also einer architekturtheoretischen Geisterkategorie an, die u.a. mit Blick auf die Techniken der Einpassung und des Austauschs/Stoffwechsels, der Autonomie und der Transzendenz untersucht werden soll. Inhaltlich reicht das Spektrum der behandelten Hüttenphänomene von Gottfried Sempers „karaibischer Urhütte“ und den Hütten H.D. Thoreaus und Ted Kaczynskis (sowie deren künstlerischer Bearbeitung durch James Benning), über die Hüttengebilde des kalifornischen Open Land Movements und des „voluntary primitivism“; die Tensegrity-Strukturen Buckminster Fullers; die viel zu häufig auf Dauer gestellten Container- und Zeltarchitekturen in Flüchtlingslagern und -städten; bis hin zu den Membranfunktionen (Hütte – Haut – Membran – Filter), die in Richtung einer Biologie der Hütte als „extended organism“ (J. Scott Turner) weisen.

engl. Beschreibung

The hut. Theories and Practices

The hut is generally conceived of as a temporal assemblage of pillars and flexible walls, originally made out of skin, felt, or weaved or plaited textile. Separating a relative inside from an outside, it is a temporary folding in space that may serve different purposes, such as shelter, refuge, hideout, storage or camp. Despite its countless manifestations, from the perspective of architectural theory and the provision under building law, the hut is an extremely vague and tenuous category that suggests for huts to be considered as non-architecture rather than architecture.

The course explores this problematic status of the hut and hut-like structures as non-architecture. Topics of course reading range from Gottfried Semper's Caribian hut to huts as foundational cultural and literary topoi, animal architectures and skin/textures as envelopes and filters, Buckminster Fuller's tensegrity structures, and the refugee camp as a political, social and technical reality.

Leistungsnachweis

Moderation/Referat; Hausarbeit

Stadtsoziologie

118122801 Die Postwachstumsstadt (Ma)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Unmissverständlich berichtete der Club of Rome schon 1972 von den „Grenzen des Wachstums“: Wirtschaftswachstum, das auf Ausbeutung fossiler Ressourcen beruht, ist endlich. Diese Erkenntnis wirkt jedoch auch mehr als 45 Jahre nach der Veröffentlichung immer noch nicht handlungsleitend - weder im Alltag, noch auf struktureller Ebene. Obwohl es in Mitteleuropa und anderen frühindustrialisierten Regionen auch zu Schrumpfungphänomenen kommt, expandieren Ökonomien im Globalen Süden umso mehr: Das wachstumsbasierte Modell ist trotz erkennbarer Risse immer noch das unangefochtene Prinzip gesellschaftlicher Planung. Zufriedenheit, gesellschaftlicher Fortschritt, gutes Leben für alle: Immer stärker tritt zutage, dass der Fokus auf Wirtschaftswachstum als Selbstzweck diese Qualitäten nicht erreichen wird. Und eine wachsende Anzahl an Menschen sucht nach diesen alternativen Praktiken, anderen Grundlagen des Wohlergehens in der Stadt: Teilen & Tauschen, Wandel der Mobilität, Freirauminitiativen, urbane Gärten, Hausprojekte. Dennoch konzentrieren sich gerade in der Stadt auch die Anlässe für den immensen gesellschaftlichen Ressourcenverbrauch – und das individuelle wie kollektive Handeln steht oft diametral zu möglichen alternativen Praktiken. In der Stadt liegt die Basis der destruktiven Kraft kapitalistischer Ökonomien: Güternachfrage und Verbrauch von Ressourcen, die anderswo extrahiert werden – und damit gleichzeitig der Schlüssel zu den Veränderungen, die unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen können: Verhaltensänderungen, Kommunikation, Neuorganisation der

Ökonomie, Infrastrukturumbau. Mögliche Grundprinzipien einer Postwachstumsstadt stellen dabei Relokalisierung und Suffizienz dar: Was man im Alltag braucht, muss soweit möglich innerhalb der Stadt hergestellt werden. Und von dem, was die Stadt nicht bereitstellen kann, muss soviel wie möglich gespart werden. (vgl. Nextthamburg 2013). Geht es bei der Postwachstumsstadt um den Entwurf einer radikal nachhaltigen Stadtutopie? Oder eher um pragmatische Schritte, die verschiedene Entwürfe bündeln? Welche Rolle hat das Handeln staatlicher, kommunaler Akteure, der Planungsinstanzen - die oftmals einen Antagonismus zwischen Postwachstum und Planung wahrnehmen? Oder handelt es sich bei einer „Postwachstumsstadt“ um einen Entwurf von unten, der in kleinen Schritten von engagierten Stadtbewohnenden realisiert werden muss?

Bemerkung

Richtet sich an: MA und BA Arch und Urb, Wahlpflichtbereich

118122802 Heimat Stadt: Nachbarn, Fremde, Bürger (Ma)

F. Eckardt, H. Meier, W. Speitkamp

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Ringvorlesung schließt an die im Sommersemester 2016 durchgeführte Ringvorlesung „Asyl Bauhaus“ an und setzt diese thematisch fort. Der Schwerpunkt der Vorlesung verschiebt sich aber in zwei Richtungen, die durch die fortgeschrittene Diskussion um die Integration von Flüchtlingen einerseits und die damit teilweise verbundene Debatte um kulturelle Identität andererseits begründet sind. Während im Jahr 2015 und 2016 sich grundsätzliche Fragen nach der Bedeutung von Asyl und die Frage nach der besonderen Situation von Flüchtlingen im Mittelpunkt des Interesses standen, werden mit dieser Ringvorlesung nun die Themen aufgegriffen, die eine langfristige Integration von Flüchtlingen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen aufgegriffen. Damit stehen vorhandene Orientierungen an den klassischen Begriffen der Integration in der deutschen Gesellschaft auf dem Prüfstand. Hierzu gehört der Begriff der Heimat, der nach wie vor wegen seiner politischen Instrumentalisierung durch den Nationalsozialismus und seine historischen Aufladung schwierig geworden ist. Mit der Anbindung an den Begriff der „Stadt“ soll verdeutlicht werden, dass es nicht um eine ahistorische und pauschale Referenz gehen kann, sondern die emotionale, intellektuelle und kulturelle Verortung nur im Zusammenhang mit den Prozessen von Moderne, Urbanität und Demokratie betrachtet werden soll.

Die Stadt als Ausgangspunkt für die Diskussion von Integration ermöglicht es, den Diskurs über Heimat von Beginn an im Kontext kultureller Diversität und den Fragen nach Zugehörigkeit zu führen. Der Diskurs über das Städtische liefert zugleich auch soziale Denkfiguren, die eine gewisse Orientierung für die Möglichkeiten und Grenzen der Integration aufzeigen. Hierzu gehören die Figuren der Nachbarn, der Bürger und der Fremden. Die Ringvorlesung möchte ausloten, welche Bedeutung dieser Prototypen in den heutigen Städten haben. Hierzu werden unterschiedliche Redner eingeladen, die aus verschiedenen disziplinären und gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus Beiträge einbringen werden, die eine anschauliche und dialogische Diskussion mit dem Publikum ermöglichen sollen.

Die Ringvorlesung wird drei Schwerpunkte haben: Erstens werden Beiträge anhand von unterschiedlichen disziplinären Beiträgen wie den Geschichtswissenschaften, der Architektur und den Sozialwissenschaften die aktuellen Fachdiskussionen zum Thema „Heimat Stadt“ für die Universitäts- und allgemeinen Öffentlichkeit verständlich gemacht. Zweites wird anhand von lokalen Beispielen aus Weimar und Thüringen ein Blick auf die Fragen des städtischen Zusammenlebens geworfen. Hierzu werden Vorträge von Bürgern der „Altstadtperlen“, von Flüchtlingen und sozialen Organisationen und Akteuren aus dem kulturellen Bereich der Stadt zu Wort kommen. Drittens sollen Beiträge angeboten werden, die einen Ausblick auf die zukünftigen Perspektiven von Integration erlauben und die Stadt in Verbindung setzen zu Fragen der Heimat in Sprache, Kultur und Politik.

Bemerkung

Alle Beiträge sollen in einem Sammelband publiziert werden. Die Essays der Studierenden können darin aufgenommen werden.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung in Thüringen durchgeführt.

Leistungsnachweis

Testat durch Essay

118122807 Public Space and the City**F. Werner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.04.2018 - 09.07.2018

Beschreibung

"Public space is partly what makes cities, and as such it has been at the core of urban studies and many disciplines [...]" (Bodnar 2015). Depending on the disciplinary perspective (e.g. sociology, geography, political science, anthropology, planning or architecture) the definition of public spaces varies, but most common is the understanding "that public space includes all areas that are open and accessible to all members of the public in a society, in principle though not necessarily in practice." (Neal 2010). From this initial point the class will provide insights in the social production and construction of public spaces. Exploring areas like democracy, privatization, security, digitalization as well as exclusionary and gender aspects we will discuss the challenges and opportunities of everyday practices in public spaces. In addition, we look at the meanings, usages and appropriations of public spaces in different contexts. Guiding questions will be: What is public space? Public space – for whom (and whom not)? Is the public space dead or still alive but renewed in a different form?

Richtet sich an: MA EU und AdUrb

Termin: montags, 13:30 bis 17:00 Uhr (Start: 09. April 2018)

Course requirements: regular and active participation, literature preparation, and a final paper.

Fachmodule**Gestalten im Kontext****118120104 microPhone Architekturen - Mit dem Ohr der Erinnerung III****Y. Graefe**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 18.06.2018 - 18.06.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Üblicherweise sind historische Ereignisse für uns Lernwissen, wir haben kaum eine persönliche Beziehung dazu. Es fällt uns schwer die Dinge im Gedächtnis zu behalten. Wir lernen für Prüfungen und vergessen für das Leben. Aber es sollte doch genau anders herum sein!

Es werden Erinnerungsarchitekturen gebaut, die aber wieder nur Hüllen für Lernwissen sind. Wie kann Architektur mehr als nur eine Hülle sein, wie kann sie Wissen mit uns und unserem Leben verknüpfen? Emotionen haben die Kraft, Ereignisse direkt in das Langzeitgedächtnis einzuschreiben. Wenn uns ein Ereignis berührt, bleibt es uns erhalten.

Wir wollen die Vermittlung von Ereignissen mit akustischen Elementen (sei es der Raumklang oder kompositorische Elemente) und Micro-Architekturen verknüpfen und dadurch eine erlebbare Vermittlung entstehen lassen.

Im vergangenen Semester haben wir fakultäts- und hochschulübergreifend an Konzepten gearbeitet um die historischen Ereignisse Weimars erfahrbar zu machen. In der Arbeit mit den Studierenden kam die Idee auf, der Ausstellung in der Fahnenhalle des ehemaligen Gauforums durch eine Klanginstallation einen neuen Impuls beiseite zu stellen um ihren Stellenwert und ihre kulturelle Bedeutung für die Stadt Weimar an dem in Zukunft sehr prominenten Ort gegenüber des neuen Bauhaus-Museums zu betonen. In der weiterführenden Bearbeitung dieses Themas soll der Ausstellung und den angrenzenden Plätzen durch durchdachte und künstlerische Micro-Architekturen Unterstützung und Aufmerksamkeit zukommen. Heike Hanada, die Architektin des Bauhaus-Museums und die Komponistin Teresa Carrasco Garcia werden uns bei der Arbeit unterstützen, sowie die Gedenkstätte Buchenwald und die Klassik-Stiftung Weimar. Wir stehen des Weiteren im Austausch mit der Universität Pompeu Fabra Barcelona, die uns im Mai Besuchen werden und werden vom DAAD unterstützt. Es besteht die Möglichkeit der Realisierung.

Gäste: Prof. Heike Hanada, Dr. Ulrike Bestgen

118120105 Vom Eintreten in neue Räume

I. Escherich, Y. Graefe

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 18.05.2018 - 18.05.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 25.05.2018 - 25.05.2018

Beschreibung

Die ewige Gegenwart ist der Raum, in dem sich dein gesamtes Leben abspielt, die einzige Kraft, die beständig ist. (Eckhart Tolle)

Indem wir uns in Architektur – in Räumen bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben die Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Wir bewegen uns immer in Räumen: in engen, weiten – scheinbar grenzenlosen Räumen. Unsere Begegnungen mit Räumen sind dabei flüchtig, folgenreich, interessant, zufällig, bedeutungsvoll, vielleicht auch nachhaltig. Wir gehen eine unmittelbare Beziehung mit ihnen ein – mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Schritt für Schritt erobern wir uns Landschaften, Städte und Räume, gewinnen neue Orientierungen und entdecken neue Orte.

Architektur an sich bewegt ebenfalls – als Auf und Ab im Berufsalltag, als hochfliegender Entwurf oder kraftvolles Bauwerk. Wir bewegen uns in ihr und um sie herum – nehmen sie so wahr. Die Bewegung ist ein spezieller Zugriff auf die Wirklichkeit insbesondere unserer gebauten Umwelt: Unterwegs kann man die Pforten der Wahrnehmung weit öffnen. Das intensive Gehen vermag unsere Sinne, die im urbanen Alltag zunehmend verkümmern, wieder zu schärfen. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns nicht nur danach, neuen Raum zu erschaffen und zu erfinden, sondern auch ihn zu begehen, zu durchlaufen und ihn neu zu interpretieren.

Im Seminar werden wir Raum auf unterschiedlichste Weise erfahren. Wir werden Räume und Orte begehen, erschließen, durchqueren, überschreiten, durchkreuzen, durchbrechen, ...

Im Begehen werden wir uns sowohl unserer eigenen Subjektivität als auch dem Einfluss der Räume auf uns und unsere Bewegung bewusst und können die Erfahrung weiter geben.

Auf diese Weise gibt das Seminar den unmittelbarsten Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden verschiedene Formate bzw. Konzepte im Spannungsfeld Kunst – Design – Architektur – Vermittlung thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte einer qualitätvollen Architekturvermittlung nachzudenken.

Hinweis: Bitte unbedingt mit Emailkontakt anmelden, da die Informationen zum u. a. zum ersten Treffen digital versendet werden!

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit dem bekannten Mindestumfang je Fachsemester.

Bemerkung

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

1764271 Experiment.Werkstatt

C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Kann als begleitendes Seminar zum Projektmodul belegt werden:

118120401 BAUHAUS.OASEN 2.0

Darstellen im Kontext

118123201 Techniken des fotografischen Sehens

T. Adam, M. Ahner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

'Techniken des fotografischen Sehens' widmet sich der Fotografie - im speziellen der Darstellung von Architektur im Bild. Das Bild wollen wir mit zeitgenössischen als auch historischen Techniken aufzeigen und deren immanenten Ästhetiken betrachten. Es gilt zu experimentieren, eine eigene fotografische Ausdrucksweise zu finden, die individuelle Sicht zu schärfen, auf bemerkenswerte Motive zu blicken, Bildstrategien zu hinterfragen und sich an diesen messen. Neben einzelnen theoretischen Schlaglichtern tritt die praktische Arbeit in den Vordergrund.

Verschiedene Kameratypen und chemische Prozesse werden erprobt, Vorlieben entdeckt und in eine individuelle bildnerische Arbeit gegossen.

#Großformat #Lochkamera #Labor #Tilt Shift #Kollodium #Calotype #Fun

Gastdozent: Stephan Jacobs

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 3.4.2018 über das Bisonportal statt.

Belgeitseminar für Teilnehmer_innen des Bauformenlehre-Projektes:

118120101 3 Stehgreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen:

1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).
2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlussleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar als Wahlpflichtmodul oder

Projektbegleitendes Seminar für:

118120402 Virtuelles Haus Am Horn

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Medieninformatik

417290001 Search-Based Software Engineering**N. Siegmund**

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Lecture, ab 09.04.2018

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Lab class, ab 10.04.2018

engl. Beschreibung

Search-Based Software Engineering

Search-Based Software Engineering is about learning and optimizing complex tasks that are computationally intractable for exact methods. The goal of this course is to understand the principles of meta-heuristics in optimization as well as on handling constraints and dimensionality.

Students should understand the following techniques and theories:

- Problem space exploration and search-based optimization
- Meta-heuristics for single and multiple objective optimization
- Relationship between biological learning and optimization with algorithms
- Dimensionality-reduction techniques
- Constraint resolution

Students should be able to apply the above theories for solving concrete learning and optimization problems. Furthermore, they should appreciate the limits and constraints of the individual methods above.

Students should be able formalize and generalize their own solutions using the above concepts and implement them in a specified language (preferable in Python).

Students should master concepts and approaches such as

- Simulated annealing
- Swarm optimization
- Ant colonization
- Evolutionary algorithms
- Dimensionality Reduction (PCA + Feature Subset Selection)
- Constraint Satisfaction Problem Solving

in order to tackle problems learning and optimizing huge problems, which are inherent to Digital Media. They should also be able to implement the algorithms and techniques in Python and be able to understand a proposed problem, to compare different approaches and techniques regarding applicability and accuracy, to make well-informed decisions about the preferred solution and, if necessary, to find their own solutions.

Students should develop an understanding of the current state of research in optimization and learning. With appropriate supervision, students should be able to tackle new research problems, especially in the area of search-based software engineering.

Bemerkung

Ehemals "Machine Learning for Software Engineering". Dieser Kurs kann daher nur belegt werden, wenn der Kurs "Machine Learning for Software Engineering (417130002)" noch nicht erfolgreich abgeschlossen wurde.

Formely known as "Machine Learning for Software Engineering". Therefore the class can only be taken, if the class "Machine Learning for Software Engineering (417130002)" has not yet been sucessfully completed.

Voraussetzungen

BSc in a relevant study field

Leistungsnachweis

Written or oral examination. Participation requires the successful completion of the course labs (tasks over the semester). Digital Engineering students will be required to successfully complete an additional project.

418120019 Software Product Line Engineering

N. Siegmund

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Lecture, ab 04.04.2018

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Lab class, ab 06.04.2018

Beschreibung

Softwareproduktlinien und konfigurierbare Softwaresysteme bilden eine Schlüsseltechnologie für die Massenproduktion individuell angepasster Software. Ziel ist es bei der Entwicklung maßgeschneiderter Software, die Codebasis weiterhin wartbar zu halten sowie gleichzeitig die Produktionskosten zu reduzieren. Die Veranstaltung vermittelt die wichtigsten Kenntnisse und Fähigkeiten, um dieses Ziel zu erreichen:

- Die Studierenden kennen die Vorteile und Nachteile des Produktlinienansatzes sowie klassischer und moderner Programmiermethoden wie z.B. Präprozessoren, Versionsverwaltungssysteme, Komponenten, Frameworks, Feature-Orientierung, Aspekt-Orientierung.
- Die Studierenden haben die Befähigung zur Bewertung, Auswahl und Anwendung moderner Programmierparadigmen, Techniken, Methoden und Werkzeuge erlangt, insbesondere in Hinblick auf die Entwicklung von Kompetenzen im Bereich der Softwareproduktlinien.
- Die Studierenden erwerben Urteilsvermögen über den Einsatz von Programmiermethoden für die Entwicklung von Softwareproduktlinien.

Folgender Inhalt wird bei der Lehrveranstaltung vermittelt:

- Einführung in die Problematik der Entwicklung komplexer, maßgeschneiderter Softwaresysteme am Beispiel von eingebetteten Datenbankmanagementsystemen
- Modellierung und Implementierung von Programmfamilien, Produktlinien und domänenspezifischen Generatoren
- Wiederholung von Grundkonzepten der Software-Technik (Kohäsion, Scattering und Tangling, Information Hiding, Modularisierung)
- Einführung in verschiedene klassische und moderne Sprachen und Werkzeuge zur Entwicklung von Softwareproduktlinien u.a. Präprozessoren, Frameworks, Komponenten, Feature-Module, Aspekte, Kollaborationen, Rollen, etc.
- Vergleich grundlegender Konzepte, Methoden, Techniken und Werkzeuge der vorgestellten Ansätze
- Kritische Diskussion von Vor- und Nachteilen der einzelnen Ansätze sowie ihrer Beziehung untereinander
- Weiterführende Themen: Nicht-funktionale Eigenschaften, Analyse von Produktlinien, Featureinteraktionen,

Aktuelle Forschungsergebnisse des Lehrstuhls werden in der Veranstaltung besprochen, angewendet und diskutiert

engl. Beschreibung

Software Product Line Engineering

Software product lines and configurable software systems are the main driving factor for mass customization, tailor-made products, and product diversity while keeping a maintainable code base and saving development time. The lecture will teach about central elements of product line modelling and development.

Students should understand the following techniques and theories:

- Configuration management and variability modeling
- Classic and modern programming techniques, such as preprocessors, version control systems, components, frameworks, aspect-oriented programming, and feature-oriented programming
- Feature interactions and virtual separation of concerns

Students should be able to apply the above theories and concepts to judge points in favour and against a certain technique depending on the application scenario at hand. Hence, the students will be able to decide which techniques, tools, and methods to use.

Students should master concepts and approaches such as

- The exponential complexity of variability spaces
- Modelling and implementation of program families, product lines, and domain specific generators
- Basic concepts of software engineering (e.g., cohesion, scattering, tangling, information hiding)
- Classic and modern concepts, such as preprocessors, plug-in systems, feature modules, collaborations, aspects, and roles
- Critical discussion about pros and cons of the above techniques and concepts
- Feature interactions, non-functional properties, product line analysis

Students will implement these concepts in Java.

Students should develop an understanding of the current state of research in software product lines. With appropriate supervision, students should be able to tackle new research problems, especially in the area of product line development and optimization.

Voraussetzungen

BSc in a relevant study field

Leistungsnachweis

Written or oral examination. Participation requires the successful completion of the course labs. Digital Engineering students will be required to successfully complete an additional project / course lab

4336010 Image analysis and object recognition

V. Rodehorst, J. Kersten

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Lecture, ab 03.04.2018

Do, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Lab, ab 12.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, exam, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

Bildanalyse und Objekterkennung

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Mustererkennung und Bildanalyse. Behandelt werden unter anderem die Bildverbesserung, lokale und morphologische Operatoren, Kantenerkennung, Bilddarstellung im Frequenzraum, Fourier-Transformation, Hough-Transformation, Segmentierung, Skelettierung, Objektklassifizierung und maschinelles Lernen zur visuellen Objekterkennung.

engl. Beschreibung

Image analysis and object recognition

The lecture gives an introduction to the basic concepts of pattern recognition and image analysis. It covers topics as image enhancement, local and morphological operators, edge detection, image representation in frequency domain, Fourier transform, Hough transform, segmentation, thinning, object categorization and machine learning for visual object recognition.

Bemerkung

Digital Engineering: 4 SWS

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen (sowie des Projekts) und Klausur

4555233 Programmiersprachen

B. Fröhlich, A. Kreskowski, A. Schollmeyer

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, erste Veranstaltung, 04.04.2018 - 04.04.2018

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 1, ab 09.04.2018

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 2, ab 09.04.2018

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 10.04.2018

Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 1 + 2, ab 11.04.2018

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, zusätzlicher Vorlesungstermin, 02.05.2018 - 02.05.2018

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, 22.05.2018 - 22.05.2018

Beschreibung

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Kenntnis und Beherrschung der wesentlichen Konzepte imperativer und moderner objektorientierter Programmiersprachen am Beispiel von C++11/14/17. Zentrale Themen der Vorlesung sind: Klassen und Klassenhierarchien, Übergabe- und Rückgabemechanismen für Funktionen und Methoden, const correctness, Speicherverwaltung und Zeiger sowie generische Programmierung.

Die Übungen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit den Vorlesungsstoff anhand von konkreten Aufgaben und einem abschließenden Projekt zum Thema Ray Tracing zu vertiefen.

engl. Beschreibung

Programming Languages

This course focuses on the fundamental paradigms and concepts of imperative and object-oriented programming languages. The accompanying lab course allows students to practice the techniques, develop short programs and design and implement a basic ray tracing system.

Voraussetzungen

Einführung in die Informatik, Einführung in die Programmierung

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

4555262 Visualisierung (Visualization)

B. Fröhlich, P. Riehmann, C. Matthes

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung (Bachelor), ab 24.04.2018

Di, wöch., 18:30 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung /Lab class (Master), ab 24.04.2018

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung/Lecture, ab 26.04.2018

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, Bauhausstraße 9a - Meeting-/Präsentationsbereich 301/302, Präsentation der Abschlussprojekte, 12.09.2018 - 12.09.2018

Beschreibung

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die wichtigsten Verfahren und Techniken aus dem Bereich der Informationsvisualisierung für folgende Datentypen vorgestellt: multi-dimensionale und hierarchische Daten, Graphen, Zeitreihen, kartographische und kategorische Daten. Der zweite Teil beschäftigt sich mit verschiedenen Ansätzen und Algorithmen zur Visualisierung volumetrischer und vektorieller Simulations- und Messdaten. Die Veranstaltung wird englischsprachig angeboten.

engl. Beschreibung

Visualization

The first part of this course presents fundamental and advanced information visualization techniques for multi-dimensional and hierarchical data, graphs, time-series data, cartographic and categorical data. During the second half, algorithms and models for the scientific visualization of volumetric and vector-based data as well as corresponding out-of-core and level-of-detail techniques for handling very large datasets are introduced.

Various approaches presented in lectures will be studied, in part practically through labs and assignments, and with case studies. Lab classes focus on implementing, testing and evaluating the visualization approaches presented during the lectures. This course will be taught in English.

Bemerkung

Die Veranstaltung wird englischsprachig angeboten.

Voraussetzungen

Fundamental programming skills are required. Java and basic GLSL programming will be used in the lab classes. Basic computer graphics knowledge is helpful, e.g. the computer graphics course of the Medieninformatik Bachelor programme.

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

Digitale Planung**118123301 Applied System Dynamics for Urban Modeling and Simulation**

R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2018 - 05.04.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer in weiterführende Techniken zur urbanen Modellierung und Simulation, basierend auf System Dynamics Methoden eingeführt. Wir werden uns mit der Modellierung komplexer räumlicher Systeme auf regionaler und urbaner Ebene befassen. Es werden Analyse zur Nutzung urbaner Strukturen eingeführt (z.B. Fußgängerströme oder ökonomische Potentiale) sowie Modelle für Interaktionen von Flächennutzungen vorgestellt. Mit System Dynamics Modellen können zeitliche Veränderungen von Stocks and Flows simuliert werden. Die im Rahmen von Block-Seminaren erlernten Fähigkeiten werden im Rahmen des Planungsprojekts für neue Städte in Äthiopien angewandt. Es wird erwartet, dass die Kursteilnehmer im letzten Semester den Kurs „Introduction to System Dynamics for Modeling Urban Metabolism“ absolviert haben.

engl. Beschreibung

The participants of this seminar are introduced to advanced urban modeling and simulation techniques based and system dynamics methods. We deal with the modeling of complex spatial systems on the regional and urban level. In this context computational analysis methods for urban fabric (e.g. for pedestrian movement or economic potentials) and models for computing interactions between land uses are introduced. By means of system dynamics models we can simulate temporal changes of stocks and flows. The learned skills are applied in an urban planning project for new towns in Ethiopia. It's expected that the participants have absolved the course "Introduction to System Dynamics for Modeling Urban Metabolism" from the previous semester.

Bemerkung

Mi, 13:30 Uhr

Ort: Computerpool, Belvederer Allee 1a

Beginn: Do, 05.04. (zeitgleich mit Planungsprojekt InfAR)

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Advanced Urbanism, Master Europäische Urbanistik, Master Media Architecture, Master Architektur

1764274 Advanced Computational Methods**R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2018 - 05.04.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallel oder vergangene Teilnahme eines Kurses der Professur Computational Architecture, oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft. Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

engl. Beschreibung

Requirement for choosing this seminar is the parallel of past participation at a course of the Professorship Computational Architecture, or good programming skills. In this seminar the programming skills and their application are enhanced. Content wise we deal with the combination of various spatial analysis methods with evolutionary algorithms for the optimization of certain urban planning aspects. The semester performance is the definition and implementation of a self-defined task, which exemplifies the skills that are learned during the seminar.

Bemerkung

Mi, 13:30 Uhr

Ort: Computerpool, Belvederer Allee 1a

Beginn: Do, 05.04.2018 (zeitgleich mit Planungsprojekt InfAR)

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Master Advanced Urbanism, Master Europäische Urbanistik, Master Media Architecture

Technische Grundlagen Interface Design

318110005 Dystopic/Utopic Prototype Lab

J. Reizner

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 10.04.2018

Beschreibung

"A high-powered mutant of some kind never even considered for mass production.
Too weird to live, and too rare to die."
– Hunter S. Thompson

From mockups, proofs-of-concept and click-dummies to speculative design and design fiction, the prototypes produced by today's artists, designers and architects express both the current state of the art and the fascinating/terrifying future of digital interaction. This module explores strategies for the development of prototypes for the screen and physical world, incorporating a range of methodologies for visual, paper, UX and functional prototyping. Participants will be introduced to the basics of electronics and physical computing through experimentation with discrete and integrated components, microcontrollers and optoelectric, electrochemical, mechanical, thermal and magnetic sensors and actors. Tasked with the realization of functional prototypes using contemporary methods and processes for additive/subtractive manufacturing and printed electronics, students will develop the skills and competencies necessary to make the first leap in the transition of interaction concepts to digital devices and physical infrastructures.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Kursbeteiligung, Einreichung einer Semesterdokumentation / Regular attendance, active participation and delivery of relevant semester documentation.

318110008 Get Connected

J. Deich

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 17:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 10.04.2018

Beschreibung

Der Kurs findet auf Englisch statt, für weitere Informationen beachten Sie bitte die aktuelle Beschreibung unter "https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/IFD:Get_Connected".

Registrierung:

Grundsätzlich erfolgt die Registrierung für eine Teilnahme bis zum 21. März per E-Mail an johannes.deich@uni-weimar.de mit dem Betreff: "Bewerbung Get Connected".

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Name
- Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)
- Motivation und Erwartungen zum Kurs (kurz)

Bitte beachten Sie, dass ein Teil der verfügbaren Plätze an Studierende z.B. aus begleitenden Projektmodulen, anderen Studiengängen und Austauschprogrammen vergeben wird.

engl. Beschreibung

Get Connected

This course offers the opportunity to get engaged with applications of networked "things". Here we investigate the potential of possible communicative abilities where as "things" are directly connected to other "things".

Understanding the basic structure of a sensor/actor in relationship with a micro controller unit is essential in order to create a language for delivering and receiving information within a network of their equals. Regarding the interconnectivity of shared information, we will create certain use cases and corresponding prototypes that will investigate in more detail the subjected communicative real-time abilities of many.

In this context, we will encounter various technologies such as Bluetooth, Wifi and WebSockets including Serial Communication for the purpose of being able to develop networked applications.

The following technologies and programming/markup languages will be encountered within the course:

- Serial Communication
- WebSockets
- c
- Node.js / Javascript
- HTML
- Preferably arduino microcontrollers. Alternatively, these boards can be used as well: Raspberry Pi's and Beagle Bone Boards
- Bluetooth Classic and Low Energy 4.0
- WiFi
- various sensors/actors

Voraussetzungen

Prior knowledge in programming languages like c and Javascript.

Leistungsnachweis

Active participation; homework assignments; research and presentations.

318110014 Mobile Spaces

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 10.04.2018

Beschreibung

Lehrender: Michael Markert

We're going mobile: Packt die Geräte ein, wir gehen raus!

Dieses Semester nehmen wir "Mobile Devices" wörtlich: wir durchschreiten den Raum (spatio -> spazieren), untersuchen wie mobile ubiquitäre Technik unser räumliches Verständnis und unser Verhalten verändert. Was ist virtueller und physischer Raum, wo überlagern sich beide, welche neuen augmentierten Räume entstehen dadurch? Welche klassischen Navigationssysteme im Raum (Markierungen, Zeichen, Wegweiser, Wegleitsysteme, Karten, Kompass, Sterne...) gibt es und wie verändern moderne Gerätschaften mit GPS, WiFi & Mobilfunk Triangulation oder Location Based Social Services unsere Wahrnehmung von Raum.

Welche Daten können mit Kamera, Mikrofon, Sensorik und GPS bzw. allgemein "Data Loggern" erfasst werden und welche Auswertungen, Visualisierung oder Sonifizierungsmöglichkeiten gibt es für diese Daten? Welche künstlerischen, erzählerischen oder angewandten Strategien gibt es zur Auseinandersetzung mit Raum, Navigation und Technik, welche Auswirkung hat Technik auf Empfindung von Distanzen?

Wir werden und mit grundlegenden und aktuellen Raumtheorien auseinandersetzen, Techniken wie Lucius Burckhardts Spaziergangswissenschaft, Guy Debords Theory of Dérive oder Psychogeographie anwenden, Daten aufzeichnen, existierende aktuelle Technologoien (Outdoor-Activity Planner) nutzen und vor allem in Feldversuchen testen, Experimente erstellen, durchführen und evaluieren, wie man mit und ohne Technik durch den Raum navigiert und uns künstlerische Auseinandersetzungen mit Raumrezeption und zeitlicher Dimensionen ansehen.

Ergebnisse des Moduls können Analysen, (App-)Konzepte, künstlerische Installation oder tatsächliche Umsetzungen sein. Das Modul kann auch zur unterstützenden Evaluierung von ortsbezogenen Projekten genutzt werden.

engl. Beschreibung

We're going mobile: Grab your mobile, let's go outside!

We will cross through space (walk, rush, hike, drive...), we'll look at how ubiquitous location aware technology has changed our perception of space. What's virtual space and how does it interact with physical space; are augmented information layers altering our perception of space?

We'll look at classic navigation systems (maps, compass, waysigns, environmental and micronavigation...) and how technology, equipped with GPS, WiFi, cell triangulation and location based services, changes our spacial understanding and behavior. Does technology change our understanding of distance?

We will also discuss standard and contemporary space theories, apply techniques of Lucius Burckhardt's strollology (Spaziergangswissenschaft), Guy Debord's dérive and psychogeography, log and collect data (with cameras, microphones, GPS and magnetometer sensors...), go out in field excursions and most of all create, run and evaluate well defined experiments to see what can be done with this data in an artistic or applied context.

The expected outcome is a deeper understanding how location based technology works in practice and how mobile interfaces can be optimized to support movement in space. The final assignment is pretty open, it could be (either, not all!):

- a functional prototype of an app concept (or an app of course!)
- a (wearable) accessory (prototype or working proof-of-concept)
- in-depth user evaluation of one or more existing applications
- or a scientific paper, researching a specific location based / mobile topic

Bemerkung

Dienstags, 15:15 (vorläufig, subject to change!)

Voraussetzungen

Aktive und regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis

- * Active and regular(!) participation
- * Progress on the individual project you are working on
- * Midterm-Presentation
- * Creating a piece of work / concept / app / scientific paper

B. Clark

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 12.04.2018

Beschreibung

Web-Based Media: Transitional Web Development II is a graduate-level continuation of Web-Based Media I. It will focus on the programmatic elements of web development including front-end scripting (JavaScript) and server-side development (PHP). This is a student-driven course and topics will be determined by the interests/needs of the class. For students with experience with HTML and CSS, but with little or no programming experience.

Voraussetzungen

For students with experience with HTML and CSS, but with little or no programming experience.

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by 3 projects, regular class participation, and attendance.

Gestaltung medialer Umgebungen**318110001 Appropriation within Digital Worlds****J. Brinkmann**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 17:00 - 20:30, ab 12.04.2018

Beschreibung

Appropriation in art is the use of pre-existing objects or images with little or no transformation applied to them. The use of appropriation has played a significant role in the history of the arts (literary, visual, musical and performing arts). In the visual arts, to appropriate means to properly adopt, borrow, recycle or sample aspects of human-made visual culture. A notable example are the Readymades of Marcel Duchamp. But when is appropriation a homage, when is it art and when is it just plain plagiarism? And what are the effects of technology upload images, text and audio material more quickly and easily than ever before. Sampling, remixing and mashups proliferate known persona.

In this course we will look at contemporary artistic strategies of appropriation. We will discuss artforms like Post-Internet art that embraces meme-culture, or music styles like Vapourwave that appropriates 1980s and 1990s styles of mood music.

We will investigate, question and challenge modern and historical concepts related to the topic and create artistic works that are self-

motivated work. Together, we will create an environment in which students can produce and discuss their own subjects related

Bemerkung

Ortangabe: Bauhausstraße 9a, Digital Bauhaus Lab, Performance Platform

Voraussetzungen

send short motivation/portfolio until 04.04.2018 to joerg.brinkmann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

- regular attendance and participation
- realisation of a project and documentation on the Medien-Wiki

318110003 CRITICAL VR LAB**J. Brinkmann**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 10.04.2018

Beschreibung

This course emphasises artistic and opposing ways of working with Virtual Reality. Its aim is to establish individual approaches and offers artists new possibilities for expression and intercultural communication.

The practical part will be an Introduction to Unity 3D and Blender. We will look into contemporary and digital art related to recent the topic of VR which will be presented in the form of individual projects at the end of the semester.

Bemerkung

Ortangabe: Bauhausstraße 9a, Digital Bauhaus Lab, Performance Platform

Voraussetzungen

send short motivation/portfolio until 04.04.2018 to joerg.brinkmann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

- regular attendance and participation
- realisation of a project and documentation on the Medien-Wiki

318110010 Habitats**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 11.04.2018

Beschreibung

During the course we will focus on organisms available at the DIY Biolab and will compare their habitats outdoors. Is there an euglenas and a slime mold physarum polycephalum living in the lab and the Ilmpark?

Is it possible to build an alternative habitat for them indoors? Students will be invited to choose an organism, to define its habitat in connection to resources such as light, food, oxygen, and electricity. The experiments will finally lead to an artistic approach.

Advanced students will also be offered to develop an interactive system, which would combine organisms and technologies at the 'Environments' professorship (DIY Biolab, Performance Platform).

Therefore participants are invited to take a parallel course in Max/MSP visual programming.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

318110012 Introduction: Performance Platform & openFrameworks Graphics Programming**J. Brinkmann, J. Deich**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018
 Block, 10:00 - 20:00, 04.05.2018 - 05.05.2018
 Block, 10:00 - 20:00, 11.05.2018 - 12.05.2018

Beschreibung

The Interactive Performance Platform, an innovative laboratory for artistic research, offers access to various technologies such as: markerless multi-person tracking, a highspeed camera for longterm-recording, a 12.2 channel audio system, a 4 x 4 tiled video wall and a workstation for VR.

Within the course, students will be introduced to these technologies accompanied by an introduction to the open source C++ toolkit openFrameworks with the aim to mediate fundamentals of graphics programming in conjunction with the opportunity to establish a dialog between the Performance Platform and code.

Workshop students will be encouraged to combine their acquired knowledge to create individual works.

Bemerkung

Ortangabe: Bauhausstraße 9a, Digital Bauhaus Lab, Performance Platform

Leistungsnachweis

- regular attendance and participation
- realisation of a project and documentation on the Wiki

318110013 Max/MSP visual programming

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 12.04.2018

Beschreibung

Max/

MSP course will focus on developing simple interactive applications, which will foster imagination and skills around human and human interaction.

To bridge organisms and computers, we will use Arduino and to exchange data within the network we will use OSC protocol.

Students will be expected to develop weekly tasks, which will become basis for a future Max/MSP applications. The tasks will include programming graphics, animating graphics, sound to image conversion, feedback loops, and sensing physical data.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

50 % Technische, inhaltliche und ästhetische Umsetzung der Aufgaben

20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

318110019 Vom Dokument zum Exponat – künstlerische Praktiken der Vermittlung

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 16.04.2018

Beschreibung

Lehrende: Francis Kamprath, Michael Fischer

Das Modul ermöglicht den Teilnehmenden Präsentationsmethoden und Wissenspraktiken im Ausstellungskontext zu diskutieren, zu erlernen und zu erproben. Wie lassen sich Ideen und Erkenntnisse ausstellen? Welche Gestalten nehmen sie innerhalb der Kunst an?

Ganz praktisch geht das Modul dabei schrittweise der Frage nach, wie ein entsprechendes „Rohmaterial“ zu seiner fertigen Form finden kann. Künstlerische Praktiken, die den Betrachtenden in der Regel verborgen bleiben, werden sichtbar gemacht, entschlüsselt und schließlich von den Teilnehmenden zur Anwendung gebracht. Vom Dokument, der ersten Idee, übers Konzept, Skizze und Modell zum finalen Exponat. Semesterziel ist eine gemeinsame Ausstellung.

Den Ausgangspunkt bildet die Exkursion in ein serbisches Flüchtlingscamp des Seminars „Stadt der Flüchtlinge“ im vergangenen Wintersemesters 17/18 und die dort erarbeiteten Materialien und Dokumente. Sie zeichnen thematisch einen Rahmen vor. Darüber hinaus steht das Modul Studierenden offen, die sich für das Thema Migration und Öffentlichkeit im Ausstellungskontext interessieren.

„Vom Dokument zum Exponat“ wird in Verbindung mit dem Fachmodul „Ausstellung und Wissenschaft“ von Prof. Dr. Frank Eckardt angeboten.

engl. Beschreibung

artistic practices of mediation

The module enables the participants to discuss, learn and test presentation methods and knowledge practices in the exhibition context.

Successively the question will be explored of how a given "raw material" can find its finished form. Artistic practices that usually remain hidden from the viewer are made visible, deciphered and finally applied by the participants. From the document, the first idea, concept, sketch and model to the final exhibit. Semester goal is a joint exhibition. Last winter-semester's excursion to a Serbian refugee camp as part of the seminar "City of Refugees" and the there compiled materials and documents lay the foundation to this module. In addition, the module is open to students interested in the topic of migration in the exhibition context.

"artistic practices of mediation" is offered in conjunction with the module "Ausstellung und Wissenschaft" by Prof. Dr. Frank Eckardt.

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar "Ausstellung und Wissenschaft" von Prof. Dr. Fank Eckardt

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
- Dokumentation + Präsentation einer praktischen Arbeit

Wahlmodule

117122803 Deutsch für Flüchtlinge (Ma)

F. Eckardt
Seminar

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

118122701 Bauhaus and the modernization of spatial planning in the 20th century

P. Sassi, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.07.2018 - 03.07.2018

engl. Beschreibung

Almost 100 years after the establishment of the Bauhaus, we consider the legacy of one of the biggest projects aiming to modernize the living environment for which the school founded in Weimar stands today. The series of lectures combines a discussion of this project in terms of societal and political determinants, its discourse and its changes over the 20th century, with a consideration of particular examples of its implementation at the scale of spatial planning.

In doing this, we examine cities with a closer relationship to the Bauhaus History – such as Weimar and Dessau – and also some cities where consciously induced modernization invokes other projects. Our considered geographical contexts will include some of the cities investigated within our research projects and PhD programmes. The lectures will be given both by scholars of the Bauhaus-Universität Weimar and by invited guests

Bemerkung

Termine bitte den aktuellen Aushängen entnehmen. Vielen Dank

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium - Einschreibung!

Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

S. Langner, M. Lüthy, H. Meier, B. Schönig, I. Weizman, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 03.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Vorlesungstermine dienstags

(17.4.2018)

08.5.2018

22.5.2018

05.6.2018

19.6.2018

03.7.2018

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamtthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

Romexkursion

Exkursion

Beschreibung

Wie in keiner anderen Stadt sind in Rom bauliche Zeugnisse von zwei Jahrtausenden präsent und eng miteinander verwoben. Auf der Exkursion wird es darum gehen, wie in verschiedenen Epochen mit dem Erbe umgegangen und wie es zur eigenen Profilierung und Identitätskonstruktion verwendet wurde.

English-taught courses of the Faculty

117122403 Computational Urban Analysis

E. Fuchkina, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

In the seminar you will learn methods for the quantitative analysis of urban space (such as density, accessibility, visibility) and examine in how far these quantities relate to real life phenomena such as the distribution of functions in

a city or the movement patterns of urban users. Finally we will apply the methods in small cities in Thuringia as well as in Ethiopia and reveal differences and similarities.

The seminar is open only for students that take part in the EU/ArdUrb study project "Metabolism-based Planning Strategies".

Bemerkung

seminar to studyproject:

118122401 Metabolism-based Planning Strategies for Rural-Urban Transformation in Ethiopia.

Voraussetzungen

Studiengänge: M.Sc. European Urbanism/Advanced Urbanism

118112501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ba)

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 30.04.2018 - 30.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018

Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

118120401 BAUHAUS.OASEN 2.0

B. Rudolf, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 10.04.2018 - 03.07.2018
 Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Dem zu erwartenden Informationsbedarf gegenüber dem „Staatlichen Bauhaus“ soll im Jubiläumsjahr 2019 mit temporären Installationen im Stadtraum an relevanten Orten begegnet werden: potenzielle Standorte sind diejenigen, die mit dem Staatlichen Bauhaus in Weimar in Beziehung standen, wie die Wirkungs-, Wohn- oder Repräsentationsorte der ehemaligen Bauhäusler sowie die aktuellen Adressen der Bauhaus-Universität Weimar:

die Harry-Graf-Kessler Kunsthalle am Goetheplatz,

das Tempelherrenhaus, im Ilmpark

das Wohnhaus von Oskar Schlemmer, Prellerstr. 14

Ausgewählte MediaArchitecture Prototypen, die im Wintersemester 2017/18 entwickelt wurden, werden einer gestalterischen, konstruktiven und technologischen Prüfung unterzogen und für eine 1:1 Realisierung weiterentwickelt. Material Recycling, Sponsorsuche und die experimentelle

Entwicklung von 1:1 Mustern in der Werkstatt, sind Teil des Entwurfsprojektes. Es werden verschiedene Ausstellungs- und Kommunikationskonzepte untersucht, um passende räumliche Präsentationen mit verschiedenen Medientechnologien zu entwickeln. Es ist beabsichtigt, die besten Ergebnisse zur Summaery an den betreffenden Orten zu präsentieren.

Das Projekt arbeitet in Kooperation mit dem Bachelor Projekt des 2. Kernmoduls und findet in Abstimmung mit den verantwortlichen Partnern der jeweiligen Orte statt.

engl. Beschreibung

For the great information demand about „Staatliches Bauhaus“ during the anniversary year 2019 we will provide temporary revealing and compelling installations at authentic Bauhaus places and domains in Weimar and at Bauhaus-Universität Weimar.

Harry-Graf-Kessler exhibition hall at Goetheplatz,

Tempelherrenhaus, Ilmpark

Residential building of Oskar Schlemmer, Prellerstr. 14

The project-module aims to develop and to realise the best MediaArchitecture installation prototypes developed in winter semester 2017/18. The context design, construction details and integrated technologies of the prototypes will be proved and developed for the 1:1 scale realisation. Material recycling, sponsorship recruitment and experimental production of 1:1 models in the university workshop are part of the design project. We will discuss the different displaying and communicative approaches in order to create a spatial presentation with various media tools. The best results will be presented within the context of the Suammaery exhibition at the Bauhaus places.

The project works in cooperation with the 2nd semester Bachelor project and with the responsible persons of the places.

Bemerkung

Projektbegleitendes Seminar:

1764271 Experiment.Werkstatt

118120703 Typus und Konstruktion (Ma)/ TYPE AND CONSTRUCTION (IAAD)

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Weiß

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 03.05.2018

Beschreibung

Im Rahmen des Entwurfs KREATIVKONDENSATOR erfolgt die Reflektion des ideellen und konstruktiven Errichtens einer Kreativfabrik, in welcher sowohl Prozesse der Kreativproduktion als auch der Wissensvermittlung räumlich gefasst und in einen eigenständigen Typus überführt werden.

Im begleitenden Seminar TYPUS UND KONSTRUKTION werden wir uns mit Formen „Alter“ Arbeit und deren architektonischer Hardware beschäftigen, mit dem Ziel, Auskunft über Typologien der Arbeitsarchitektur und deren spezifischer Konstruktion zu erhalten. Im Sinne der Methode der 'Analogen Architektur' (Aldo Rossi / Miroslav Šik) werden historische Typologien und ihre spezifischen Konstruktionsweisen analysiert. Das so gesammelte Wissen soll anschließend durch den analogisierenden Prozess seinen Niederschlag im Entwurf finden.

Die typologische Untersuchung beinhaltet dabei den Aufbau der Erschließung, funktionale Grundrisszusammenhänge und die Reflektion der Funktionsabläufe in der spezifischen Nutzung des Gebäudes sowie den Zusammenhang zwischen Außenraum und Innenraum.

Die konstruktive Untersuchung widmet sich dem statischen System (Wände, Decken, Dachtragwerke), Aussagen zum Material in Bezug auf das jeweilige statische System

und die bauphysikalischen Eigenschaften der Konstruktion.

Die ästhetische Untersuchung hinterfragt zudem den architektonischen Ausdruck in Bezug auf seine materiellen Träger und die Wirkung in den Außenraum (z.B. Stadtraum oder Landschaft). Die Qualitäten der Innenräume werden gefiltert und eine kulturelle bzw. architekturgeschichtliche Einordnung vorgenommen.

Auf diese Weise werden die Studierenden in die Lage versetzt, mit architektonischen Referenzen dialektisch umzugehen, ihren Kenntnishorizont über den Zusammenhang von Typus und Konstruktion zu erweitern sowie das Verständnis für die Wirkungsweise verschiedener Konstruktionen im Hochbau zu vertiefen.

engl. Beschreibung

As part of the CREATIVE CAPACITOR design course in summer 2018, the seminar reflects on the idealistic and constructive proposal of a creative factory in which processes of creative production and knowledge transfer are to be spatially conceived and transformed into an independent type.

In preparation for the design course, the seminar TYPE AND CONSTRUCTION deals with forms of "old" work and their architectural hardware, with the aim to obtain information about typologies of work architecture and their specific construction. In accordance with the 'Analogue Architecture' method (Aldo Rossi / Miroslav Šik), historical typologies and their specific construction methods are analyzed. The knowledge thus collected is to coalesce into a new form through the analogizing design process.

The typological analysis includes the structure of the accesses, functional floor plan layouts and a reflection on the functional processes which are informed by the specific use of the building as well as the connection between exterior and interior space.

The constructive analysis is concerned with the static system (walls, ceilings, roof structures), the relation of the material to the respective static system

and the building physics properties of the construction.

The aesthetic examination also includes the architectonic expression in relation to its material carriers, the effect on the exterior (e. g. urban space or landscape). The qualities of the interior spaces are filtered and a cultural or architectural-historical classification is carried out.

In this way, the students will be enabled to deal with architectural references dialectically, to broaden their knowledge of the interrelationship between type and construction and to deepen their understanding of the effects of different constructions in building construction.

IMPORTANT NOTICE:

The seminar contents (references, texts, lectures, discussions, etc.) are offered in German. The seminar paper, on the other hand, can be submitted in English.

Bemerkung

Begleitveranstaltung zum Projektmodul:

118120701 KreativKondensator

118121201 Rethinking classics Analyse, understand and improve the big ideas of urban design

S. Mandic, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2018 - 20.06.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Prüfung, 27.06.2018 - 27.06.2018

Beschreibung

On the paper it all seemed perfect – new, creative ideas that were promising a better living conditions accessible to the many living in a city. But relatively quickly upon the construction, most of them didn't completely fulfil the promise. Some of them even were a total disaster. Where and why did it all go wrong? In this seminar, we will look at the now classic urban design projects around the world in order to understand and outline their trajectories from a brilliant idea to a not-so-successful housing projects. This will help us to understand the basic principles of these projects and implement them in the context of contemporary urban setting.

The first part of the seminar focuses on the urban design projects from the past (a theoretical and analytical part), and the second part will explore the possible future of these built projects (a creative part).

After the completion of the course, you will learn how to work analytically with references and how to implement the basic principles in to your own work. Or to paraphrase the words of Isaac Newton: if you want to see the future you need to climb on the shoulders of Giants.

118122401 Metabolism-based Planning Strategies for Rural-Urban Transformation in Ethiopia.

A. Abdulmawla, E. Fuchkina, A. Herten, B. Nentwig, P. Schmidt, S. Schneider

Veranst. SWS: 12

Projekt

1-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Advanced Urbanism, 05.04.2018 - 05.07.2018

2-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Europäische Urbanistik, 05.04.2018 - 05.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 11.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

The transformation from a mainly agricultural society to industrialisation that is faced these days in Ethiopia is linked to substantial changes of the country's rural and urban areas. With these shifts, the processes of urbanisation and expectations towards modernisation is seen as a chance to create new and adaptive urban planning proposals that meet specific needs and conditions of the Ethiopian development context in Sub-Saharan Africa. While the World Bank is promoting rapid economic growth for Ethiopia, the country is still one of the poorest countries in the world, and the question arises in how far urban design and planning can create concepts and flexible urban models that are reactive enough to stimulate different scenarios responding for balanced development.

One of the main frameworks to create such balance for emerging cities are the United Nations Sustainable Development Goals. Different key factors like food security, energy, water and sanitation are linked to resource questions of material and land and how those can be influential on the development of prospective cities. Thus, for the development of new towns in rapidly urbanizing regions the understanding of material flows and circulation within

the urban system is crucial when it comes about any building activity that determines the urban form and what we finally experience as urban, including open and public space and healthy living conditions.

To better understand how such flows of material resources and energy are linked to building activities in rural urbanisation processes and their impact on the existing environment, in our study project, we are referring to urban metabolism as a framework for urban design and planning of small cities.

Participants will be analysing urban patterns and flows of small cities, learn about the context between urban metabolism and its spatial implications and apply tools and methods for a spatial analysis and finally implement that knowledge in spatial models and concepts to simulate possible development scenarios. The findings should also make visible the opportunities and limitations of such concepts for disciplines concerned with urban development, taking into account environmental, social and economic factors.

engl. Beschreibung

The transformation from a mainly agricultural society to industrialisation that is faced these days in Ethiopia is linked to substantial changes of the country's rural and urban areas. With these shifts, the processes of urbanisation and expectations towards modernisation is seen as a chance to create new and adaptive urban planning proposals that meet specific needs and conditions of the Ethiopian development context in Sub-Saharan Africa. While the World Bank is promoting rapid economic growth for Ethiopia, the country is still one of the poorest countries in the world, and the question arises in how far urban design and planning can create concepts and flexible urban models that are reactive enough to stimulate different scenarios responding for balanced development.

One of the main frameworks to create such balance for emerging cities are the United Nations Sustainable Development Goals. Different key factors like food security, energy, water and sanitation are linked to resource questions of material and land and how those can be influential on the development of prospective cities. Thus, for the development of new towns in rapidly urbanizing regions the understanding of material flows and circulation within the urban system is crucial when it comes about any building activity that determines the urban form and what we finally experience as urban, including open and public space and healthy living conditions.

To better understand how such flows of material resources and energy are linked to building activities in rural urbanisation processes and their impact on the existing environment, in our study project, we are referring to urban metabolism as a framework for urban design and planning of small cities.

Participants will be analysing urban patterns and flows of small cities, learn about the context between urban metabolism and its spatial implications and apply tools and methods for a spatial analysis and finally implement that knowledge in spatial models and concepts to simulate possible development scenarios. The findings should also make visible the opportunities and limitations of such concepts for disciplines concerned with urban development, taking into account environmental, social and economic factors.

Bemerkung

Compulsory seminar:

117122403 Computational Urban Analysis

118122402 Parametric Urban Design

A. Abdulmawla, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

The potential of parametric design lies not only in facilitating the creation of complex geometries but rather in generating and validating a large number of variations of a certain design concept. Thus, it supports an essential part in the planning process: the exploration of possibilities. In order to gain most benefits of this potential, it is necessary to understand how to design parametrized shapes using simple and abstract rules, and how to stage a design idea

into a logical sequence of steps (Algorithm), as well as, how to explore the possible solutions out of the designed algorithm.

In this course you will learn these skills in different practical exercises. These exercises are based on the idea of parametrizing the urban design process, which can be described as the algorithmic sequence for planning a city (e.g. building a street network that adapts to terrain, then dividing the available building blocks to fulfill specific typologies).

The course will only support the participants of the study project of European Urbanism and Advanced Urbanism and does not require any previous knowledge of scripting or programming. In this seminar students will first gain knowledge about general parametric modelling techniques using Grasshopper and Rhino3D. Then, they will apply the knowledge gained by generating and optimizing the design of their cities in the study project. All students will participate in a series of lectures, online tutorials, in-class sessions, as well as present and animate their design tasks during our weekly consultations.

Bemerkung

Compulsory seminar to:

118122401 Metabolism-based Planning Strategies for Rural-Urban Transformation in Ethiopia.

Voraussetzungen

Studiengänge: M.Sc. European Urbanism/Advanced Urbanism

118122501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ma)

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7b R 103, 30.04.2018 - 30.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018

Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

118122502 Flucht in die Moderne. Architektinnen und Architekten im Exil

I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 25.04.2018
 Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin (wahlobligatorisch), 01.05.2018 - 01.05.2018
 Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.05.2018 - 16.05.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 14:00, Seminar in Berlin, 17.05.2018 - 17.05.2018
 Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (Teilnahme obligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018
 Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 16.06.2018 - 16.06.2018

Beschreibung

Mit dem erweiterten Zugang zu neuen Archiven, Datenbanken und digitalen Rechercheplattformen stehen Architekturhistoriker und -theoretiker vor der neuen Herausforderung, die Spuren von wandernden Objekten und Ideen nachzuverfolgen.

Dieses Seminar versteht Bauwerke als dokumentarische Quellen und analysiert die Verstrickung von architektonischem Objekt mit der komplexen geopolitischen Welt sowie der Kulturgeschichte.

Anhand einer Serie von ›Objekt-Biografien‹ von Bauwerken emigrierter Architektinnen und Architekten, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Europa vor dem Zweiten Weltkrieg zu verlassen, sollen die losen Fäden der Geschichte recherchiert und zusammengeführt werden.

Diese Objekt-Biografien beschreiben eine Architekturgeschichte, die sich beständig mit der Transformation der gebauten Umwelt verändern und sich zugleich mit neuen Medien der Dokumentation und Repräsentation auseinandersetzen muss. Das Seminar setzt sich zentral mit dem umfangreichen Archiv der Architektin und Historikerin Myra Warhaftig (1930-2008) auseinander und verfolgt die Spuren ihrer Sammlung.

In dokumentarischen Porträts von ArchitektInnen und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Wir werden uns speziell mit der Migrationsgeschichte jüdischer ArchitektInnen nach England und Palästina beschäftigen. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen. Auch sie erfuhren ein ‚zweites Leben‘ (eine Art Nachleben). Zum Teil wurden die Gebäude zerstört; jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, Probleme der Restitution, Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude lenken

engl. Beschreibung

Escape into Modernism. Architects in Exile

As new archives, databases and digital research platforms are becoming available historians and theorists of architecture must face the challenge of tracing the trajectories of objects and ideas in motion. In this seminar we will address the threads and traces of modernisms in movement and aim to capture some of the complex experience of modernity through exile. Our research will explore buildings as documentary resources, and acknowledges the entanglement of the architectural object with a complex geo-political and cultural history.

Through a series of "object-biographies" of buildings by émigré architects who were forced to leave Europe during the national socialist regime before World War Two, we aim to explore and reconnect the loose threads of a history that had crushed so many.

These object-biographies – each reflecting on the materialities of the building, its architect, its original commissioners and its former and current inhabitants – describe a world in which all its constitutive parts are in movement and flux.

Building upon and extending the extensive archive of the architect and historian Myra Warhaftig (1930-2008) we will collectively engage with a dispersed archive made of documents, drawings, photographs, writings and artefacts.

Bemerkung

siehe detailliertes Programm auf Moodle Lernplattform

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche, ca. 5.000 Wörter

118122701 Bauhaus and the modernization of spatial planning in the 20th century

P. Sassi, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.07.2018 - 03.07.2018

engl. Beschreibung

Almost 100 years after the establishment of the Bauhaus, we consider the legacy of one of the biggest projects aiming to modernize the living environment for which the school founded in Weimar stands today. The series of lectures combines a discussion of this project in terms of societal and political determinants, its discourse and its changes over the 20th century, with a consideration of particular examples of its implementation at the scale of spatial planning.

In doing this, we examine cities with a closer relationship to the Bauhaus History – such as Weimar and Dessau – and also some cities where consciously induced modernization invokes other projects. Our considered geographical contexts will include some of the cities investigated within our research projects and PhD programmes. The lectures will be given both by scholars of the Bauhaus-Universität Weimar and by invited guests

Bemerkung

Termine bitte den aktuellen Aushängen entnehmen. Vielen Dank

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium - Einschreibung!

118122702 Aspects of the history of European urbanism in the 20th century

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 30.04.2018 - 30.04.2018

Mo, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.06.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Urbanism has shaped cities and their societies during the 20th centuries in completely different ways in different parts of Europe. The seminar will look on four thematic fields and the role urbanism was playing in this context. The seminar is instructed by four researchers currently conducting their research in the European Joint Doctorate urbanHIST funded by the European Union.

118122807 Public Space and the City

F. Werner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.04.2018 - 09.07.2018

Beschreibung

"Public space is partly what makes cities, and as such it has been at the core of urban studies and many disciplines [...]" (Bodnar 2015). Depending on the disciplinary perspective (e.g. sociology, geography, political science, anthropology, planning or architecture) the definition of public spaces varies, but most common is the understanding "that public space includes all areas that are open and accessible to all members of the public in a society, in principle though not necessarily in practice." (Neal 2010). From this initial point the class will provide insights in the social production and construction of public spaces. Exploring areas like democracy, privatization, security, digitalization as well as exclusionary and gender aspects we will discuss the challenges and opportunities of everyday practices in public spaces. In addition, we look at the meanings, usages and appropriations of public spaces in different contexts. Guiding questions will be: What is public space? Public space – for whom (and whom not)? Is the public space dead or still alive but renewed in a different form?

Richtet sich an: MA EU und AdUrb

Termin: montags, 13:30 bis 17:00 Uhr (Start: 09. April 2018)

Course requirements: regular and active participation, literature preparation, and a final paper.

118123001 "Freespace" 16. Architekturbiennale in Venedig 2018 (Ma)**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Die Direktorinnen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig – Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) – rücken unter dem Motto „Freespace“ die Themen Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Engagement ins Zentrum der architektonischen Öffentlichkeit. Damit knüpfen Sie einerseits an den Geist der vergangenen Biennale an, mit der Alejandro Aravena an die „Frontlinien der gebauten Umwelt“ gerufen und den Besucher einen kritischen Überblick über die globale Evolution der Architektur angeboten hatte. Er nahm die Architekten in die Pflicht, auch in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Andererseits formulieren Yvonne Farrell und Shelley McNamara einen souveränen und unabhängigen Standpunkt, indem sie die Qualität des öffentlichen und privaten Raumes ebenso in den Fokus rücken, wie den Stadtraum und die Landschaft – Hauptreferenzpunkte der Architektur, im Verständnis von Grafton Architects. Damit scheint sich die Hoffnung zu bewahrheiten, die 2016 angesichts der thematischen Akzentverschiebung geäußert werden: Die sozial und ökologisch bewusste Architektur könnte sich von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (14. bis 17. Juni 2018)

Bewertung mit Testat

118123301 Applied System Dynamics for Urban Modeling and Simulation**R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2018 - 05.04.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer in weiterführende Techniken zur urbanen Modellierung und Simulation, basierend auf System Dynamics Methoden eingeführt. Wir werden uns mit der Modellierung komplexer räumlicher Systeme auf regionaler und urbaner Ebene befassen. Es werden Analyse zur Nutzung urbaner Strukturen eingeführt (z.B. Fußgängerströme oder ökonomische Potentiale) sowie Modelle für Interaktionen von Flächennutzungen vorgestellt. Mit System Dynamics Modellen können zeitliche Veränderungen von Stocks and Flows simuliert werden. Die im Rahmen von Block-Seminaren erlernten Fähigkeiten werden im Rahmen des Planungsprojekts für neue Städte in Äthiopien angewandt. Es wird erwartet, dass die Kursteilnehmer im letzten Semester den Kurs „Introduction to System Dynamics for Modeling Urban Metabolism“ absolviert haben.

engl. Beschreibung

The participants of this seminar are introduced to advanced urban modeling and simulation techniques based and system dynamics methods. We deal with the modeling of complex spatial systems on the regional and urban level. In this context computational analysis methods for urban fabric (e.g. for pedestrian movement or economic potentials) and models for computing interactions between land uses are introduced. By means of system dynamics models we can simulate temporal changes of stocks and flows. The learned skills are applied in an urban planning project for new towns in Ethiopia. It's expected that the participants have absolved the course "Introduction to System Dynamics for Modeling Urban Metabolism" from the previous semester.

Bemerkung

Mi, 13:30 Uhr

Ort: Computerpool, Belvederer Allee 1a

Beginn: Do, 05.04. (zeitgleich mit Planungsprojekt InfAR)

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Advanced Urbanism, Master Europäische Urbanistik, Master Media Architecture, Master Architektur

1734246 The Spatial Impacts of the EU**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.04.2018 - 14.05.2018

Mo, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.06.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

The European Union is heavily investing in the renovation of its urban environment in a manner mirrored on no other continent (yet). This is in recognition of the importance cities hold to realize broad political goals such as the Europe 2020 Strategy of "smart, sustainable and inclusive" growth for the Union. Critical views and opposing opinions become marginalized as broad EU policies become mainstreamed and certain historical, cultural, socio-economic, environmental aspects (among others) are left out if not intentionally ignored. This makes EU funds and their use an important subject to debate, especially in sight of the current programming period, which, at least on the surface, represents a new holistic and sustainable approach. But is this really the case?

The seminar will begin with the presentation of research results and experience, including theoretical foundation for the interpretation of said programming and analytical methods. Topics such as "territorial cohesion" and the urban dimension of EU eastern expansion will be presented and help explain the impact of Cohesion Policy on the city and state level. Students will then undertake their own research on a topic of personal interest related to the priorities and goals of the EU. At the end of the seminar students shall be able to navigate through EU policy and positively interpret its effects on cities and be empowered to propose new and creative designs for its future use

Bemerkung

Dozent: Msc A Karl Eckert

Voraussetzungen

Enrollment!

1764274 Advanced Computational Methods

R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2018 - 05.04.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallel oder vergangene Teilnahme eines Kurses der Professur Computational Architecture, oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft. Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

engl. Beschreibung

Requirement for choosing this seminar is the parallel of past participation at a course of the Professorship Computational Architecture, or good programming skills. In this seminar the programming skills and their application are enhanced. Content wise we deal with the combination of various spatial analysis methods with evolutionary algorithms for the optimization of certain urban planning aspects. The semester performance it the definition and implementation of a self-defined task, which exemplifies the skills that are learned during the seminar.

Bemerkung

Mi, 13:30 Uhr

Ort: Computerpool, Belvederer Allee 1a

Beginn: Do, 05.04.2018 (zeitgleich mit Planungsprojekt InfAR)

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Master Advanced Urbanism, Master Europäische Urbanistik, Master Media Architecture

Sonderveranstaltungen

Bauhaus-Kolloquium

Horizonte

iAAD